

Studienkompass

Euer Begleiter zum Studienstart



Studienstart

Beratung
und Service

Studienleben
gestalten

Inter-
nationales

Universität
Bonn

Leben in
Bonn

STUDIENJAHR

2025
2026

Immer up to date: Online und zum Anfassen

Abonniert die Social Media-Kanäle der Uni Bonn und bleibt nah dran an Studium, Campusleben, Events, Serviceangeboten und allem, was euch bewegt.



-  [instagram.com/universitaetbonn](https://www.instagram.com/universitaetbonn)
-  unibonn.bsky.social
-  [linkedin.com/school/rheinische-friedrich-wilhelms-universitaet-bonn](https://www.linkedin.com/school/rheinische-friedrich-wilhelms-universitaet-bonn)
-  [youtube.com/UniBonnTV](https://www.youtube.com/UniBonnTV)
-  [facebook.com/unibonn](https://www.facebook.com/unibonn)



Direkt zu den Kanälen:

Unser Universitätsmagazin **forsch** bietet euch spannende Einblicke in Forschung, Studium und Menschen an der Uni Bonn. Bis zu dreimal im Jahr, kostenlos in vielen Unigebäuden und natürlich digital.



www.uni-bonn.de/forsch

Zentrale Semestertermine

Wintersemester 2025/26

Vorlesungszeit

13.10.2025 – 6.2.2026

Eröffnung des Akademischen Jahres

20.10.2025

Erstsemester-Welcome

siehe www.uni-bonn.de/erstiwelcome

Dies Academicus

3.12.2025

Weihnachtsferien (vorlesungsfrei)

24.12.2025 – 6.1.2026

Sommersemester 2026

Rückmeldefrist

28.2.2026

Vorlesungszeit

13.4.2026 – 24.7.2026

Dies Academicus

20.5.2026

Pfingstferien (vorlesungsfrei)

25.5.2026 – 29.5.2026

Universitätsfest

siehe www.uni-bonn.de/unifest

Alle zentralen
Semestertermine
findet ihr hier:
[uni-bonn.de/
semestertermine](http://uni-bonn.de/semestertermine)



Studienkompass 2025|2026

Euer Begleiter zum Studienstart

HERZLICH
WILLKOMMEN!

Schön, dass ihr dabei seid! Mit diesem Buch möchten wir euch einen Kompass an die Hand geben, der euch durch euer Studium leitet und begleitet und euch dabei unterstützt, die Herausforderungen des Studienstarts erfolgreich zu meistern.

Jeder Start ins Studium ist individuell. Dieser neue Lebensabschnitt kann aufregend sein, weil er viele Eindrücke mit sich bringt und unterschiedliche Aufgaben beinhaltet – z. B. die eigenständige Organisation des Studiums. Gleichzeitig eröffnen sich euch zahlreiche Möglichkeiten, Mitstudierende kennenzulernen und euer Studienleben aktiv mitzugestalten. Denn gemeinsam studiert es sich besser!

Nehmt euch die Zeit für ein gutes Ankommen an der Universität Bonn! Unter **#AnkommenUniBonn** findet ihr viele Anregungen zu Beratungs- und Unterstützungsangeboten, die ihr jederzeit für euch nutzen könnt. Entdeckt außerdem, wie ihr euch im Studium und darüber hinaus engagieren könnt und verantwortungsvoll Einfluss nehmt. Unsere Kategorie „**Gut zu wissen!**“ vermittelt dabei interessantes Detailwissen rund um das Studium und die Universität. Darüber hinaus sind im Studienkompass viele **Tipps** zu Freizeitaktivitäten in Bonn und Umgebung zu finden.

Wichtig für euch: Über die **Weblinks** an den Seitenrändern könnt ihr euch immer auf den neuesten Stand bringen, da sich z. B. Öffnungs- oder Sprechzeiten ändern können.

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei allen bedanken, die mit produktiver Zusammenarbeit und Anregungen zur Weiterentwicklung des Studienkompasses beigetragen haben!

Viel Spaß beim Lesen und einen erfolgreichen Studienstart wünscht euch

euer Redaktionsteam

ALLE INFOS ZUM STUDIENSTART findet
ihr auch in unserem Webportal „Studienstart“:
www.uni-bonn.de/studienstart



Inhalt

Vorwort des Rektors	8
---------------------------	---

Kapitel 1



Studienstart

13

1.1	Checkliste – Einschreibung & Co. einfach abhaken	14
1.2	Semesterunterlagen	17
1.3	Vorkurse	19
1.4	Orientierungswochen	22
1.5	Stundenplanerstellung und Studienplanung	27
1.6	Connecten mit anderen Studierenden	32
1.7	Digitales Lernen und Lehren	33
1.8	Raum- und Gebäudepläne	35
1.9	Studienfinanzierung und -förderung	36
1.10	Wohnen in Bonn	48
1.11	Mensen und Cafés	54



Kapitel 2



Beratung und Service

59

2.1	Zentrale Studienberatung (ZSB)	60
2.2	Studierendensekretariat	62
2.3	Fachstudienberatung	66
2.4	Prüfungsbehörden	68
2.5	Career Service	70
2.6	Transfer Center enaCom – Start-up @ Uni Bonn	73
2.7	Bonner Graduiertenzentrum (BGZ)	75
2.8	Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)	78
2.9	Fachschaften	80
2.10	Studium und Spitzensport	81
2.11	Psychosoziale Beratung	82
2.12	Studieren INKLUSIV	84
2.13	Studium und Familie	86
2.14	Gleichstellung und Geschlechtergerechtigkeit im Studium	90
2.15	Bibliotheken	92
2.16	Hochschulrechenzentrum (HRZ)	95



Inhalt



Kapitel 3



Studienleben gestalten

99

3.1	Kompetenzen und Horizonte erweitern	100
3.2	Engagement im Studium und Einflussmöglichkeiten für Studierende	108
3.3	Studentische Gruppen	114
3.4	Hochschulgemeinden	117
3.5	Kulturangebote	119
3.6	Hochschulsport: „Beweg' dich!“	122
3.7	Healthy Campus Bonn – Gesund studieren, forschen, lehren und arbeiten	125
3.8	Feste und Events	128



Kapitel 4



Internationales

133

4.1	Studium und Praktikum im Ausland	134
4.2	Campus International – Internationalität leben an der Universität Bonn	154
4.3	Angebote für internationale Studierende	158

TAKE YOUR TIME

So viel Neues! Da muss man erst mal durchsteigen. Oft ist es sinnvoll, eine lohnende Pause einzulegen, über die Situation zu reflektieren und sich zu ordnen.

Anschließend können Ressourcen gestärkt und Vorhaben und Themen umso effektiver angegangen werden.

#AnkommenUniBonn

Kapitel 5



Universität Bonn

163

5.1	Die Universität Bonn stellt sich vor	164
5.2	Fakultäten und Bonner Zentrum für Lehrerbildung (BZL)	166
5.3	Studiengänge und -abschlüsse	184
5.4	Lehre an der Universität Bonn	192
5.5	Spitzenforschung an der Exzellenzuniversität Bonn	195
5.6	Exzellently vernetzt – Die Universität Bonn als Global Player	202
5.7	Chancengerechtigkeit und Diversität	206
5.8	Nachhaltigkeit (er-)leben an der Universität Bonn	208
5.9	Angebote von und für Alumni	210



Kapitel 6



Leben in Bonn

215

6.1	Bonn als Wirtschaftskraft	217
6.2	Kulturstadt Bonn	221
6.3	Leben im Rheinland	226



Anhang

Uni-ABC	232
Notizen	238
Impressum	242

Liebe Studierende,

herzlich willkommen an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn!



Professor Dr. Dr. h. c. Michael Hoch
Rektor der Rheinischen
Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Sie beginnen Ihr Studium in einer Zeit globaler Herausforderungen, tiefgreifender Veränderungen und bedeutender gesellschaftlicher Entwicklungen, die leider nicht immer Anlass für Zuversicht sind. Aber umso mehr bin ich überzeugt: Sie haben mit Ihrem Studium an unserer Bonner Exzellenzuniversität die richtige Entscheidung getroffen! Eingebettet in eine herausragende internationale Wissenschafts-, Kultur- und Wirtschaftsregion am Rhein, im Herzen Europas, bieten wir Ihnen mit unseren sieben Fakultäten sowie dem Bonner Zentrum für Lehrer*innenbildung exzellente Möglichkeiten für Ihre persönliche und akademische Entwicklung – und für eine Zeit, die zu den schönsten in Ihrem Leben werden kann!

Sie und Ihre Kommiliton*innen stehen in einer Reihe mit renommierten Persönlichkeiten und herausragenden Wissenschaftler*innen, die seit über 200 Jahren an unserer Universität studiert, geforscht und gelehrt haben. Diese Tradition setzen wir fort: Im internationalen Vergleich erreichen zahlreiche unserer Fächer eine Spitzenstellung. Das internationale Shanghai Ranking 2024 führt uns weltweit auf Platz 61, in der Europäischen Union auf Platz 11 und in Deutschland unter den Top 4. Mit acht Exzellenzclustern und zwei Gewinnern der Fields-Medaille, dem „Nobelpreis der Mathematik“, sind wir in Deutschland einzigartig. Unsere sieben Fakultäten und unsere

acht Exzellenzcluster repräsentieren ein breites Spektrum zukunftsweisender Themenfelder, die unsere Wissenschaftler*innen innovativ weiterentwickeln: Die Themen unserer Exzellenzcluster erstrecken sich von der Erforschung des angeborenen Immunsystems bis zu den Grundlagen der Mathematik, vom Quantencomputing über neue Formen des „Smart Farming“ und der robotergestützten Pflanzenzucht. Sie adressieren gesellschaftlich hochrelevante Probleme wie das Phänomen starker asymmetrischer Abhängigkeiten im historischen und globalen Vergleich oder auch die Frage, wie Märkte im Spannungsfeld von Wirtschaft, Politik und Gesellschaft funktionieren. Weitere Cluster widmen sich den fundamentalen Bausteinen der Materie und ihrer Wechselwirkungen sowie der dynamischen Entwicklung des Universums von der Entstehung bis heute.

Doch nicht nur unsere Forschung ist exzellent – auch eine zur Exzellenz befähigende Lehre steht für uns an oberster Stelle. Wir möchten Sie für Ihr Fach begeistern, Ihre individuellen Potenziale fördern und Sie optimal auf Ihre berufliche Zukunft vorbereiten – sei es in der Wissenschaft, der Wirtschaft oder im Dienst der Gesellschaft. Dabei legen wir besonderen Wert auf eine forschungsgeleitete Lehre, die internationale und interdisziplinäre Perspektiven ebenso einbezieht wie Nachhaltigkeit und Chancengerechtigkeit.

Unser Anspruch ist es, Ihnen nicht nur Fachwissen, sondern auch überfachliche Kompetenzen zu vermitteln, die Sie für die Herausforderungen der Zukunft wappnen.

Für eine positive Entwicklung der Universität sind uns Themen der Chancengerechtigkeit und Diversität ebenso wie Fragen der Nachhaltigkeit und der Digitalisierung ein besonderes Anliegen. Unter der Leitung eines Prorektorats und einer Stabsstelle wurden in den vergangenen Jahren feste Strukturen und breite Unterstützungsangebote für inklusive Studien- und Arbeitsbedingungen an der Universität Bonn geschaffen. Durch unser „Bonn Program for Sustainable

Transformation“ (BOOST) haben wir das Thema Nachhaltigkeit systematisch in allen Bereichen der Universität verankert. Hier setzen wir insbesondere auf studentische Partizipation und auf Ihr Engagement!

Die Digitalisierung treiben wir mit Hilfe unseres *Digital Science Centers* (DiCe) voran. Mit unserem neuen Hochleistungsrechner „Marvin“ verfügen wir über einen der 500 leistungsstärksten Rechner weltweit. Marvin bietet unseren Forschenden bahnbrechende Möglichkeiten für ihre Arbeit mit stetig wachsenden und komplexer werdenden Datensätzen und ist gerade im internationalen Wettbewerb ein echter Standortvorteil für die Universität Bonn.





Je komplexer die Welt wird, umso wichtiger ist es, verschiedene Perspektiven in die Forschung einzubeziehen. In unseren sechs fächer- und fakultätsübergreifenden Transdisziplinären Forschungsbereichen (*Transdisciplinary Research Areas* – TRAs) adressieren wir unter maßgeblicher Einbindung außeruniversitärer Partner*innen fundamentale wissenschaftliche, technologische und gesellschaftliche Fragestellungen der Zukunft. Von der Mathematik zur Nachhaltigkeit, von den Bausteinen der Materie zu Individuen, Gesellschaften und Institutionen, von Leben und Gesundheit zu Kulturen in Zeit und Raum. Ich bin davon überzeugt, dass es mit zunehmender Komplexität der Welt immer wichtiger wird, vielschichtige Themen aus der Perspektive unterschiedlicher Fachrichtungen zu betrachten und zu erforschen. Aber: Wissenschaftliche Erkenntnisse entfalten ihre volle Wirkung erst dann, wenn sie aus der Universität in die Gesellschaft getragen werden. Deshalb verstehen wir Wissens- und Technologietransfer als eine

unserer zentralen Aufgaben. Unser Ziel ist es, wissenschaftliche Exzellenz in praxisnahe Anwendungen zu überführen und so einen nachhaltigen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten. Durch den Austausch mit Partner*innen aus außeruniversitären Forschungseinrichtungen, aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft schaffen wir außerdem neue Impulse für Innovationen und tragen so zur Lösung der großen Fragen unserer Zeit bei. Dazu gehören Formate der Wissenschaftskommunikation wie unsere regelmäßige Veranstaltungsreihe „Die Exzellenzuniversität Bonn lädt ein“, unsere zwölf Universitätsmuseen oder das P26 – unser neues, für alle offenes „Haus des Wissens“ mitten in der Innenstadt.

Bonn, Ihr neuer Studienort, ist eine Stadt mit großer Geschichte. Vor über 250 Jahren wurde Ludwig van Beethoven in Bonn geboren, dessen Musik die Menschen bis heute auf allen Erdteilen begeistert und dessen Schlusssatz der 9. Symphonie die Hymne des vereinten Europas ist.

Bonn ist die Wiege der deutschen Demokratie nach dem Zweiten Weltkrieg, die Stadt, in der das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland ausgearbeitet, verabschiedet und in über vier Jahrzehnten als Hauptstadt gelebt wurde. Auch daher sehen wir die Universität Bonn in besonderer Verantwortung und Verpflichtung, die Werte von Demokratie, Frieden, Freiheit und Aufklärung zu fördern. Die Bundesstadt Bonn, das zweite bundespolitische Zentrum Deutschlands, ist auch die deutsche Stadt der Vereinten Nationen. Neben dem Weltklimasekretariat prägen über 27 UN-Einrichtungen, vor allem auch aus dem Bereich der nachhaltigen Entwicklung, sowie zahlreiche global agierende Unternehmen, Nichtregierungsorganisationen und weitere Einrichtungen die Stadt. Internationalität ist für uns an der Universität Bonn gelebte Realität: Über 4.800 unserer mehr als 31.500 Studierenden kommen aus mehr als 140 Nationen.

Vielfalt ist für unsere Universität ein enormer Gewinn. Wir stehen für Weltoffenheit, gegenseitigen Respekt und Toleranz ein. Internationale Netzwerke mit hervorragenden wissenschaftlichen Einrichtungen in der ganzen Welt zählen zu den besonderen Stärken der Universität Bonn. In unserem *Global Network* haben wir uns mit international renommierten Universitäten zusammengeschlossen, um uns global für exzellente Forschung und Lehre zu vernetzen. Eine besondere strategische Partnerschaft besteht dabei mit der University of St Andrews, mit der wir bereits seit 1913 als „Schwesteruniversität“ verbunden sind. Nutzen Sie die Möglichkeit zum Austausch mit einer unserer rund 350 Partnerinstitutionen auf sechs Kontinenten, um Einblick in andere Länder und Kulturen zu gewinnen und sich international zu vernetzen!

Bevor es Sie aber in die Ferne zieht, bin ich sicher, dass Sie sich in Bonn gut einleben und wohlfühlen werden. Es gibt unzählige Möglichkeiten, sich vor Ort zu engagieren: Zum Beispiel innerhalb der Universität in den Fachschaften, dem Studierendenparlament oder dem ASTa, bei den kulturellen Gruppen von Musik bis Schauspiel, beim Hochschulsport, dem Campusradio bonnFM oder den vielen anderen Hochschulgruppen – für alle Ihre Interessen halten die Universität, aber auch die Stadt Bonn interessante Angebote bereit.

Das erste Wort unserer Gründungsurkunde lautet „Wir“. Dieses „Wir“ umfasst heute mehr denn je unsere gesamte Universität – die Gemeinschaft aller Lehrenden, Forschenden, Beschäftigten in Technik und Verwaltung und vor allem auch Sie, unsere Studierenden. **Ich freue mich sehr, dass Sie nun Teil dieses „Wir“ sind!**

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein erfolgreiches Studium und eine großartige Zeit an unserer Universität. Ich freue mich darauf, Sie bei einer unserer Erstsemester-Veranstaltungen oder bei anderer Gelegenheit vielleicht auch einmal persönlich kennenlernen zu dürfen!

Einen guten Start für Ihre Zeit an der Universität Bonn wünscht Ihnen

Ihr



Professor Dr. Dr. h. c. Michael Hoch
Rektor der Rheinischen
Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn



Studien- start

Es ist geschafft oder steht kurz bevor: Die Einschreibung für ein Studium – ein neuer Lebensabschnitt beginnt! Doch was beinhaltet und was erfordert dieser?

Charakteristisch für den Studienalltag ist insbesondere, dass ihr nun viel stärker für euch selbst verantwortlich seid als ihr es wahrscheinlich zum Beispiel von der Schule her gewohnt seid. Im Sinne eines guten Studienstarts ist es daher sinnvoll, sich zu Beginn des Studiums und auch schon vorbereitend im Vorfeld mit wichtigen grundlegenden Aspekten des Studierens zu beschäftigen. So stellt ihr selbst die Weichen dafür, systematisch in euer Studium hineinzufinden und damit den Verlauf eures Studiums bereits nachhaltig positiv zu beeinflussen!

Eine wichtige Rolle spielen diesbezüglich unter anderem die Erledigung von Formalitäten (z. B. die Überweisung des Sozialbeitrags) und die Orientierung im Unibetrieb sowie die Planung der Studieneingangsphase (z. B. die Teilnahme an den Informations- und Orientierungsveranstaltungen eurer Fächer im Rahmen der Orientierungswochen).

Unterstützung und zentrale Informationen für euren erfolgreichen Studienstart findet ihr in diesem Kapitel und im Studienkompass verstreut unter unserem #AnkommenUniBonn – viel Spaß beim Lesen und Entdecken!

STUDIENSTART – INFOS UND ANGEBOTE

Alle Infos und Angebote für euren guten Studienstart findet ihr ergänzend zu diesem Kapitel und den weiteren Infos im Studienkompass auch in unserem Webportal Studienstart!

www.uni-bonn.de/studienstart

#AnkommenUniBonn





Checkliste

– Einschreibung & Co. einfach abhaken

Vor dem Studienstart

- ☐ Mit **Studieninhalten und -anforderungen** vertraut machen anhand von Modul- bzw. Studienplänen in Prüfungs- bzw. Studienordnungen, Modulhandbüchern und/oder Studien(verlaufs)plänen (Kap. 1.5)
Auch die **Online-Self-Assessments (OSA)** bieten die Möglichkeit, das jeweilige Fach mit seinen Inhalten, Anforderungen und Angeboten kennenzulernen (siehe Infokasten am Ende dieses Kapitels).
- ☐ **Beratungsmöglichkeiten** wahrnehmen (Kap. 2) – z. B. bei allgemeinen, fächerübergreifenden Fragen rund um das Thema Studium jederzeit die **Zentrale Studienberatung (ZSB)** (Kap. 2.1) und bei fachspezifischen Fragen die jeweilige **Fachstudienberatung** und **Fachschaft** (Kap. 2.3 & 2.9).
Diese Beratungsstellen sind natürlich auch während des Studiums immer ansprechbar!
- ☐ Mit dem Thema **Studienfinanzierung und -förderung** (BAföG, Stipendien & Co.) beschäftigen und ggf. BAföG beantragen (Kap. 1.9)
- ☐ Um einen Platz im **Studierendenwohnheim** bewerben oder den privaten Wohnungsmarkt checken (Kap. 1.10)
- ☐ Checken, welche freiwilligen und kostenfreien **Vorkurse** im Sinne einer optimalen Vorbereitung auf den Studienstart angeboten werden und ggf. anmelden und teilnehmen (Kap. 1.3)
- ☐ Im **Studienstart-Portal online** checken, wann und wo folgende Angebote stattfinden:
 - ☐ **fachspezifische Informations- und Orientierungsveranstaltungen** im Rahmen der **Orientierungswochen** (siehe auch Kap. 1.4)
 - ☐ **fächerübergreifende Angebote** für meinen guten Studienstart



Internationale Studierende

- ☐ **Aufenthaltserlaubnis** beim Ausländeramt der Stadt Bonn beantragen (Wichtig: Frühzeitig einen Termin vereinbaren!)
- ☐ **Betreuungsangebote des International Office** nutzen (Kap. 4.3)



Studienstart

Checkliste sowie weitere
Infos:

uni-bonn.de/studienstart

- ☐ **Online-Einschreibung** durchführen (Kap. 2.2 & 1.2)
- ☐ **Sozialbeitrag** sofort nach der Online-Einschreibung überweisen (Kap. 1.2 & 2.2)
- ☐ **Einschreibungsunterlagen** fristgerecht im Dokumenten-Upload hochladen (Kap. 2.2)
- ☐ Falls **BAföG** beantragt: Einschreibungsbestätigung beim Amt für Ausbildungsförderung einreichen (Kap. 1.9)
- ☐ **Persönliche Uni-ID** (wird nach der abgeschlossenen Online-Einschreibung im Bewerbungsportal bzw. Studienservice zum Abruf bereitgestellt) **für IT-Services freischalten** – z. B. **meine persönliche Uni-E-Mail-Adresse**, die regelmäßig gecheckt werden muss, da darauf alle studienrelevanten Mitteilungen eingehen (Kap. 1.2 & 2.16)
- ☐ **Uni Bonn App** downloaden und mich mit meiner Uni-ID einloggen, um u. a. immer auf meinen digitalen **Studierendenausweis** und mein **Deutschlandsemesterticket** zugreifen zu können (durch Zwischenspeicherung auch offline nutzbar) (Kap. 1.2)
- ☐ An den **Orientierungswochen** mit den **Informations- und Orientierungsveranstaltungen meines Faches/meiner Fächer** teilnehmen, um alle wichtigen fachspezifischen Infos zum Studienstart zu erhalten und zentrale Ansprechpersonen sowie Mitstudierende kennenzulernen (Kap. 1.4)
- ☐ Meinen individuellen **Stundenplan erstellen** mithilfe des zentralen Campusmanagementsystems **BASIS** (enthält das Vorlesungsverzeichnis) und bei Fragen meine Fachstudienberatung(en) kontaktieren (Kap. 1.5 & 2.3)
- ☐ **Räume und Gebäude** (heraus)finden bzw. checken, in welcher Form die jeweilige Lehrveranstaltung stattfindet (z. B. wie im Regelfall in Präsenz oder ggf. digital) (Kap. 1.8 & 1.7)
- ☐ Bei meiner **Prüfungsbehörde** anmelden (Kap. 2.4 & 1.5)
- ☐ **Bibliotheksausweis** bei der Universitäts- und Landesbibliothek (ULB) (Kap. 2.15) und **Mensa-Card** (Kap. 1.11) besorgen
- ☐ Wichtige **Semestertermine** beachten (S.3)
- ☐ **Fachbegriffe** rund ums Studium unklar? Im Uni-ABC nachschlagen (ab S. 232)!



ONLINE-SELF-ASSESSMENTS (OSA) – JEDERZEIT EINBLICKE IN DIE FÄCHER ERHALTEN!

Die fachspezifischen Online-Self-Assessments (OSA) der Universität Bonn geben euch als **Selbsttests zur Studienorientierung** Einblicke in das jeweilige Studienfach. Sie lassen euch selbst testen, wie gut die eigenen Kompetenzen, Interessen und Erwartungen mit den Anforderungen und tatsächlichen Inhalten des angestrebten Studienfachs übereinstimmen. Vielleicht habt ihr schon vor Aufnahme eures Studiums ein solches OSA bearbeitet. Falls nicht, lohnt sich die Teilnahme auch **zu Studienbeginn, um noch mehr über das Fach und seine Besonderheiten zu erfahren!**

Für Studienfachwechsler*innen stellen die OSA zudem eine sehr gute Möglichkeit dar, sich zielgerichtet über alternative Studienfächer zu **informieren** und so zu einer fundierten Entscheidung zu gelangen.

Eure **individuellen Ergebnisse und Rückmeldungen** im OSA können nur von euch selbst eingesehen werden und haben **keinen Einfluss auf eure Zulassungs- oder Bewerbungschancen**. Die ausführlichen Rückmeldungen sollen euch dabei helfen besser einzuschätzen, **wie gut das gewünschte oder gewählte Studienfach zu euch passt**. Natürlich kann das OSA immer nur einen Ausschnitt beleuchten und nicht alle Orientierungsfragen beantworten. Manchmal werden durch die Bearbeitung sogar neue Fragen aufgeworfen. Diese Fragen und eure Ergebnisse im OSA könnt ihr gerne in der Zentralen Studienberatung oder der Fachstudienberatung besprechen (siehe Kap. 2.1 & 2.3).

Semesterunterlagen

Wie geht es nach der Online-Einschreibung weiter? Welche zentralen Dokumente und Informationen benötige ich, um mich als Studierende*r auszuweisen und (IT-) Services zu nutzen? Und wie erhalte ich diese Informationen? Alles Wissenswerte dazu erfahrt ihr in diesem Kapitel!

Sozialbeitrag

Bei der Einschreibung erhaltet ihr Informationen zur Zahlung des Sozialbeitrags. Den Beitrag solltet ihr umgehend überweisen, da die Einschreibung erst nach Zahlung des Sozialbeitrags abgeschlossen werden kann. Alle Studierenden der Universität Bonn entrichten einmal im Semester einen Sozialbeitrag. Die genaue **Beitragshöhe** findet ihr **online**; zum Wintersemester 2025-26 liegt sie bei ca. 345 Euro. Bei Zweit- und Gasthörer*innen werden abweichend pauschale Gebühren erhoben (siehe Kap. 2.2).

Der überwiegende Anteil des Sozialbeitrags dient zur Finanzierung des Deutschlandsemestertickets (siehe auch letzter Abschnitt). Ungefähr ein Drittel geht an das Studierendenwerk, das sich damit beispielsweise an der Unterhaltung der Mensen und Cafés beteiligt, Wohnraum für Studierende bereitstellt oder die Ausbildungsförderung organisiert. Kleinere Anteile sind für die studentische Selbstverwaltung (AStA, siehe Kap. 2.8), die Fachschaften (siehe Kap. 2.9) und den Hochschulsport (siehe Kap. 3.6) vorgesehen. Außerdem werden studentische Sozialeinrichtungen und Hilfsfonds unterstützt. **Die detaillierte Zusammensetzung des Sozialbeitrags ist online** aufgeführt.

Uni-ID

Nach der Einschreibung und Überweisung des Sozialbeitrags wird im Bewerbungsportal bzw. Studienservice eure **persönliche Uni-ID** zur Verfügung gestellt. Nachdem ihr eure Uni-ID freigeschaltet habt, könnt ihr mit der Kombination aus Uni-ID und eurem persönlichen Passwort die **zentralen IT-Dienste der Universität nutzen wie z. B. eure persönliche Uni-E-Mail-Adresse** (Uni-ID@uni-bonn.de), die ihr via mail.uni-bonn.de regelmäßig abrufen müsst, da darauf alle studienrelevanten Mitteilungen eingehen (siehe auch Kap. 2.16).

Mit der Uni-ID könnt Ihr euch auch in der **Uni Bonn App** der Universität Bonn einloggen. In der Uni Bonn App findet ihr dann euren **Studierendenausweis** und das **Deutschlandsemesterticket** (siehe nächste Abschnitte).

Service rund um die Studierendenverwaltung
uni-bonn.de/studierendensekretariat

Bewerbungsportal
uni-bonn.de/bewerbungsportal

uni-bonn.de
► Studium
► Bewerbung, Zulassung & Einschreibung
► Kosten

Studienservice
studienservice.uni-bonn.de

Uni-ID
hrz.uni-bonn.de/uni-id





Studierendenausweis und Deutschlandsemesterticket

Mit dem **Studierendenausweis** in der Uni Bonn App könnt ihr euch als Studierende der Universität Bonn ausweisen, z. B. im Rahmen von Prüfungen (je nach Prüfung und im Zusammenhang mit einem Lichtbildausweis). Studierende erhalten nach Vorlage des Ausweises zudem **oft Vergünstigungen** (z. B. reduzierte Eintritte oder besondere Angebote). Der Studierendenausweis ist durch Zwischenspeicherung auch offline nutzbar.

Das in der Uni Bonn App verfügbare **Deutschlandsemesterticket** berechtigt euch zur Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs in Deutschland, überall dort wo auch das allgemeine Deutschlandticket gilt. Bitte achtet darauf, dass das Ticket immer nur in Verbindung mit einem amtlichen Ausweisdokument gilt. Das Deutschlandsemesterticket ist durch Zwischenspeicherung auch offline nutzbar.

Unter bestimmten Umständen (z. B. bei sozialen Härtefällen, Behinderung, Nutzung eines Jobtickets, studienbedingtem Aufenthalt außerhalb des Vertragsgebiets) könnt ihr beim sogenannten Studiticket-Ausschuss des Allgemeinen Studierendenausschusses (AstA) die Erstattung der Kosten für das Ticket beantragen. Antragsschluss dort ist für ein Sommersemester der 10. Mai und für ein Wintersemester der 10. November.

Gast- und Zweithörer*innen erhalten kein Ticket. Gleiches gilt i. d. R. für beurlaubte Studierende, die einen ermäßigten Sozialbeitrag zahlen (siehe Kap. 2.2).

Uni Bonn App

In der Uni Bonn App könnt ihr euch **mit eurer Uni-ID einloggen**. Die App enthält zum einen wichtige Dokumente, wie euren **Studierendenausweis** und das **Deutschlandsemesterticket** (siehe auch nächster Abschnitt). Hier findet ihr außerdem **Mensa-Pläne und Verweise auf zentrale Institutionen der Universität Bonn**, z. B. die Webseiten der Universität und der Universitäts- und Landesbibliothek (ULB).

Die Uni Bonn App gibt es für die Betriebssysteme Android (Android Q – Version 10 oder höher) und iOS (ab Version 13 oder höher). Ihr findet die App im Google Play Store oder im Apple App-Store.

uni-bonn.de

- ▶ Studium
- ▶ Bewerbung, Zulassung & Einschreibung
- ▶ Einschreibung
- ▶ Studierendenausweis und Semesterticket

Uni Bonn App

uni-bonn.de/de/studium/uni-bonn-app

asta-bonn.de

GUT ZU WISSEN!

Mit eurer Uni-ID und dem persönlichen Passwort könnt ihr euch auch auf **BASIS** anmelden. BASIS ist das zentrale Campusmanagementsystem, welches das Vorlesungsverzeichnis enthält. Dort könnt ihr euren individuellen Stundenplan erstellen und euch zu und von Lehrveranstaltungen und Prüfungen an- und abmelden. Mehr dazu in Kap. 1.5!



GUT ZU WISSEN!

Erfolgreich absolvierte Vorkurse können ggf. für das Studium angerechnet werden – so z. B. bestimmte Vorkurse der Philosophischen Fakultät für den „Überfachlichen Praxisbereich“ der Bachelorstudiengänge der Philosophischen Fakultät!

Fragt dazu einfach bei eurer Fachstudienberatung nach!

Vorkurse

Im Sinne einer optimalen Vorbereitung auf den Studienstart bietet die Universität Bonn ein umfangreiches freiwilliges und kostenfreies Vorkursprogramm für grundständige Studienfächer an. Die Vorkurse sollen Studienanfänger*innen beim Übergang von der Schule bzw. dem bisherigen Lebens- und Arbeitsbereich zur Universität unterstützen und dabei helfen, etwaige Wissenslücken noch vor Studienbeginn zu schließen und Inhalte zu festigen.

Um euch euren erfolgreichen Einstieg ins Studium zu erleichtern, verhelfen euch die **freiwilligen** und **kostenfreien** Vorkurse bereits vor Studienstart zu einem erforderlichen bzw. empfohlenen Wissensniveau in Bereichen, die für euer Fachstudium relevant sind. Dabei bieten sie euch auch eine sehr gute Gelegenheit, **Mitstudierende kennenzulernen** und **Einblicke ins eigene Studienfach** zu erlangen.

Eine **Übersicht des aktuellen Vorkursangebots** mit Informationen dazu, welche Vorkurse für welche Fächer empfohlen werden, findet ihr **online im Vorkurs-Portal** der Universität Bonn. Dort werden auch die aktuellen **Vorkurstermine und Anmeldemöglichkeiten** veröffentlicht.

[uni-bonn.de/vorkurse](https://www.uni-bonn.de/vorkurse)

BONNER STUDIENBEGLEIT- PROGRAMM „BE STRONG!“

Du möchtest dein Studium von Anfang an gut strukturieren und dich fachlich wie auch persönlich bestmöglich aufstellen? Dann könnte das neue **Bonner Studienbegleitprogramm „Be strong!“** genau das Richtige für dich sein!

Es unterstützt dich gleich zu Beginn mit gezielten Angeboten zur Studienorientierung, (Weiter-)Entwicklung fachlich-methodischer Kompetenzen und Ressourcenstärkung, um dein Studium erfolgreich zu meistern.

Mehr dazu in **Kap. 3.1** sowie unter www.uni-bonn.de/bestrong

#AnkommenUniBonn

Vorkurse für die Fächer der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, der Medizinischen Fakultät und der Agrar-, Ernährungs- und Ingenieurwissenschaftlichen Fakultät

GUT ZU WISSEN!

Wer zum Studienstart Mathematik-Vorkenntnisse testen oder auffrischen bzw. studienbegleitend im eigenen Lerntempo Wissenslücken schließen möchte, kann den **Online-Mathematikurs „Fit4Math“** nutzen. Mehr dazu online im Vorkurs-Portal: www.uni-bonn.de/vorkurse

Für die **mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer** werden beispielsweise mehrwöchige Vorkurse für angehende Studierende im Bereich Mathematik oder Physik angeboten. Der Kurs für zukünftige Mathematikstudierende gibt Anfänger*innen die Möglichkeit, zu überprüfen, ob ein Mathematikstudium ihren Erwartungen und Voraussetzungen entspricht. Der Vorkurs Physik zum Wintersemester berücksichtigt, dass die mathematischen Anforderungen für viele zukünftige Studierende der Physik und der Meteorologie und Geophysik eine besondere Herausforderung darstellen, und bietet daher eine komprimierte Zusammenfassung des relevanten Schulstoffes in Mathematik. Zum Studienstart im

Sommersemester bietet die Physik ein Repetitorium an, das eine kompakte Wiederholung des im Wintersemester in Experimentalphysik I und Mathematik I behandelten Stoffes vermittelt.

Generell werden (weitere) mathematisch-naturwissenschaftliche Vorkurse für Studienanfänger*innen angeboten, deren Studium beispielsweise bestimmte Mathematik-, Physik- oder Chemiekenntnisse erfordert. Dies betrifft auch die **Fächer der Medizinischen Fakultät** und die **Fächer der Agrar-, Ernährungs- und Ingenieurwissenschaftlichen Fakultät** (z. B. Agrarwissenschaften oder Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften).

Vorkurse für die Fächer der Philosophischen Fakultät

GUT ZU WISSEN!

Zur Auffrischung bereits vorhandener Sprachkenntnisse werden für Studienanfänger*innen beispielsweise romanistischer Studienfächer wie Romanistik, Französisch oder Hispanistik kurz vor Beginn des Wintersemesters **freiwillige und kostenfreie Intensivkurse in Französisch, Italienisch und Spanisch** angeboten, die auf die sprachlichen Anforderungen im ersten Semester vorbereiten. Mehr dazu online im Vorkurs-Portal: www.uni-bonn.de/vorkurse

Das Vorkursprogramm in Bezug auf die **Fächer der Philosophischen Fakultät** bietet Anfänger*innen die Gelegenheit, Einblicke in Themen und Methoden der Geisteswissenschaften zu nehmen, und umfasst vier fächerübergreifende Bereiche:

Der Vorkurs **„Quer- und Längsschnitte der Geisteswissenschaften“** bietet eine Einführung in Möglichkeiten der historisch-politischen bzw. soziokulturellen Kontextualisierung, um so Inhalte der angestrebten Fächer in ihrem zeitlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Zusammenhang verstehen und interpretieren zu können.

Bei dem Vorkurs **„Academic Writing“** steht das Arbeiten mit Texten als Kern des Studiums geisteswissenschaftlicher Fächer im Vordergrund. Ein Fokus liegt dabei auf dem Erarbeiten von und Austausch zu Schreibstrategien im Hinblick auf das Verfassen von größeren Schreibprojekten wie einer Hausarbeit als gängiger Prüfungsform im geisteswissenschaftlichen Studium. Der Kurs bietet zudem einen Einstieg in das wissenschaftliche Schreiben und Analysieren von Texten in englischer Sprache, da immer mehr Forschungsliteratur auf Englisch publiziert wird.

Für Fächer, in denen Lateinkenntnisse erforderlich sind, ist der Bereich **Latein** in die Kurse „Latein für Anfänger*innen (Latein I, Intensivkurs)“, „Latein für Wiedereinsteiger*innen“ und „Latein für Lateinstudierende“ untergliedert.

Für angehende Studierende des Faches Latein (Lehramt und Zwei-Fach-Modell im Bachelor of Arts) wird der Kurs „Latein für Lateinstudierende“, der auf das Niveau der Sprachanforderungen im Lateinstudium vorbereitet, dringend empfohlen. Der Kurs „Latein für Wiedereinsteiger*innen“ richtet sich an Studierende anderer Fächer, die bereits vorhandene Lateinkenntnisse mit Blick auf Quellenarbeit vertiefen möchten. Wer Latein neu lernen möchte, kann den Kurs „Latein für Anfänger*innen (Latein I, Intensivkurs)“ besuchen.

Der Kurs „**Selbstreflexion und -organisation**“ vermittelt Techniken, die euch dabei unterstützen, nachhaltig und effizient zu lernen und dabei eure Zeit realistisch und produktiv einzuteilen.

Der Vorkurs „**Einführung in die Datenanalyse**“ vermittelt grundlegende Konzepte der Datenanalyse ohne Programmierkenntnisse. Ihr lernt, Daten zu analysieren und zu interpretieren – insb. durch deskriptive Statistik und das CRISP-DM-Modell. Der Kurs betont die Bedeutung von Daten für Datenvisualisierung, Evaluierung von Datenmodellen sowie Sicherheits- und Datenschutzkonzepte und den kritischen Umgang mit Daten.

GUT ZU WISSEN!

An den **Orientierungswochen der Fächer zu Studienbeginn** solltet ihr unbedingt teilnehmen, um alle wichtigen fachspezifischen Infos für einen guten Studienstart zu erhalten und Fachvertreter*innen sowie Mitstudierende kennenzulernen! Mehr dazu in Kap. 1.4!

uni-bonn.de/vorkurse

uni-bonn.de/fachstudienberatung

Vorkurse für die Fächer der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät

Angehenden Studierenden in **Rechtswissenschaft** und **Law and Economics** wird die Orientierungsphase „RechtAnschaulich“ angeboten. Diese berücksichtigt, dass Rechtswissenschaft ein Fach ist, das sich mit keinem Unterrichtsfach aus der Schule vergleichen lässt, und bietet einen Überblick über die juristische Arbeitsweise und den für das Studium der Rechtswissenschaft charakteristischen Gutachtenstil.

Studienanfänger*innen in **Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftswissenschaften** und **Law and Economics** können vor dem Wintersemester und teilweise auch vor dem Sommersemester einen Vorkurs besuchen, in dem relevanten Mathematikschulkenntnisse wiederholt werden.

Vorkurse für die Fächer der Evangelisch-Theologischen Fakultät und der Katholisch-Theologischen Fakultät

Im **Theologiestudium** sind in der Regel bestimmte Kenntnisse in alten Sprachen wie Latein oder Griechisch erforderlich. Im Einzelnen richten sich die Anforderungen nach dem gewählten Studiengang und der inhaltlichen Ausrichtung des Studiums. Die Evangelisch-Theologische Fakultät bietet daher vor Studienbeginn für ihre angehenden Studierenden beispielsweise einen Intensiv-Sprachkurs in Griechisch an.

Das vollständige und aktuelle Vorkursangebot findet ihr online im Vorkurs-Portal: www.uni-bonn.de/vorkurse!

Als Studienanfänger*innen habt ihr die Möglichkeit, vor Studien- bzw. Semesterbeginn ein sogenanntes Azubi-Ticket zu erwerben, wenn ihr Vorkurse besucht! Details dazu findet ihr auf der Webseite des Allgemeinen Studierenden-ausschusses (AStA).

GUT ZU WISSEN!

Das Online-Landesportal **ORCA.nrw** enthält u. a. speziell für Studienanfänger*innen zahlreiche Angebote in Form von Online-Kursen und Self-Assessments, die in der Studieneingangsphase Unterstützung bieten können. Mehr dazu in Kap. 3.1 und auf www.orca.nrw

asta-bonn.de



Orientierungswochen

Termine und Orte der Orientierungswochen:
uni-bonn.de/studienstart
 ▶ Orientierungswochen

uni-bonn.de/semestertermine

uni-bonn.de/fachstudienberatung

uni-bonn.de/fachschaften

Die Orientierungswochen der Fächer erleichtern euch einen guten und erfolgreichen Studienstart durch die Vermittlung wichtiger fachspezifischer Informationen und die Gelegenheit, sowohl zentrale Fachvertreter*innen als auch Mitstudierende kennenzulernen!

Fachliches und soziales Ankommen im Studium

Beim Einstieg ins Studium habt ihr sicher viele Fragen und seid vielleicht auch aufgeregt, weil ihr niemanden oder kaum jemanden an der Uni oder in der neuen Stadt kennt. Doch keine Sorge: Unmittelbar zu Beginn des Studiums – häufig in der Woche vor Vorlesungszeitbeginn und/oder der ersten Woche der Vorlesungszeit – bieten euch die Orientierungswochen mit den **Informations- und Orientierungsveranstaltungen eurer Fächer**

Unterstützung und bilden das Herzstück des fachlichen und sozialen Ankommens im Studium.

Ihr solltet unbedingt daran teilnehmen, denn dort erhaltet ihr **alle wichtigen fachspezifischen Informationen zum Studienstart** und lernt neben **Kommiliton*innen** auch die **zentralen Ansprechpersonen eurer Fächer** kennen – z.B. eure **Fachstudienberatung(en)** und die Mitglieder eurer **Fachschaft(en)** (siehe auch Kap. 2.3, 2.9 & 1.6). Nutzt die Gelegenheit und erfahrt alles

Wissenswerte zu Themen wie eurer **individuellen Stundenplanerstellung**, den vorhandenen Unterstützungsangeboten bei Fragen bzgl. eurer **An- und Abmeldung zu Lehrveranstaltungen und Prüfungen**, eurem individuellen Studienaufbau bis hin zur **Anmeldung in der für euch zuständigen Prüfungsbehörde** (siehe auch Kap. 1.5)!

Im Hinblick auf das **soziale Ankommen** im Studium sind insbesondere die **Fachschaften** als studentische Interessenvertretungen der Fächer zentrale Anlaufstellen für Studienanfänger*innen und bieten euch mit ihren **sozialen Aktivitäten** im Rahmen der Orientierungswochen wie Erstiparties oder Stadt-Rallies zahlreiche gute Gelegenheiten zum **Kennenlernen von Mitstudierenden** und zur **Orientierung im Uniumfeld**. Gleichzeitig bieten die Fachschaften **Beratung zum jeweiligen Fach aus studentischer Perspektive**, geben praktische Hinweise für das erste Semester und Tipps zu Lernmaterial, vermitteln Lernpartnerschaften und vieles mehr. Wer sich im Laufe des Studiums selbst in der Fachschaft engagieren möchte, kann bald selbst die neuen Studienanfänger*innen unterstützen (siehe Kap. 2.9 & 3.2)!

Die **individuellen Termine und Orte** der Veranstaltungen im Rahmen der Orientierungswochen findet ihr für alle Fächer online im Studienstart-Portal www.uni-bonn.de/studienstart! Da die

Termine dort nach und nach veröffentlicht werden, solltet ihr das Portal vor eurem Studienstart regelmäßig besuchen.

Checkt außerdem regelmäßig eure **persönliche Uni-E-Mail-Adresse**, auf der alle studienrelevanten Mitteilungen eingehen (siehe auch Kap. 1.1, 1.2 & 2.16)!

Beratungsnetzwerk und Unterstützungsangebote nutzen

Gerade zu Beginn wird der neue Lebensabschnitt „Studium“ oft als intensiv oder auch herausfordernd erlebt und es besteht der Wunsch nach Unterstützung und Orientierung. Dabei ist **jeder Studienstart individuell** und jede*r Studienanfänger*in hat **unterschiedliche Bedürfnisse**. Zögert daher bitte nicht, das Beratungsnetzwerk der Universität Bonn mit **zahlreichen Beratungs- und Servicestellen zu den verschiedensten Themen** frühzeitig und jederzeit zu nutzen sowie bei Bedarf die vielfältigen **Unterstützungsangebote** wahrzunehmen und die **Angebote zur Mitgestaltung eures Studienlebens** zu checken. Ein Studium erfordert ein hohes Maß an Eigenverantwortung und Selbstständigkeit. Dazu gehört auch, für sich **individuell passende, gute und gesunde Rahmenbedingungen** zu schaffen (siehe auch insb. Kap. 2 sowie Kap. 1.5, 3 & 4).

uni-bonn.de/studienstart
► Beratung & Service

GUT ZU WISSEN!

In einigen Fächern setzt ein erfolgreiches Studium fundierte **Sprachkenntnisse** voraus, die in grundständigen Studiengängen jedoch meist nicht bei Bewerbung oder Einschreibung überprüft werden. Im Masterbereich müssen beispielsweise für (teilweise) englischsprachige Studiengänge Englischkenntnisse auf einem bestimmten Sprachniveau nachgewiesen werden. Frühzeitig das Thema **fachspezifische Sprachanforderungen mit eurer Fachstudienberatung abzuklären**, damit ihr den eventuell erforderlichen oder empfohlenen Spracherwerb vor eurem Studienbeginn bzw. studienbegleitend mit einplanen könnt, ist daher in jedem Fall sehr sinnvoll! Fragt dazu einfach bei eurer Fachstudienberatung nach!

Informationen zu Möglichkeiten des Erwerbs und der Vertiefung von Sprachkenntnissen im Rahmen von **Vorkursen** findet ihr u. a. auch im Kap. 1.3!



TIPP

Wer nach einem Fortbewegungsmittel für Bonn sucht, sollte es einmal im „Bike-House“ der Caritas in der Mackestraße 36 versuchen. Im Rahmen eines Qualifizierungsprojekts reparieren hier arbeitslose junge Menschen unter fachkundiger Anleitung gebrauchte Fahrräder und verkaufen sie dann zu günstigen Preisen.

Als erste Anlaufstelle an der Universität Bonn für alle **fächerübergreifenden Fragen rund um das Thema Studium** steht euch die **Zentrale Studienberatung (ZSB)** zur Verfügung. Dort werdet ihr bei der Orientierung vor und zu Beginn eures Studiums sowie natürlich auch bei Studienzweifeln und in Phasen der Neu- und Umorientierung neutral, vertraulich, individuell und ergebnisoffen **beraten, empowernt und begleitet**. Im Bedarfsfall werdet ihr zudem kompetent an die passenden Ansprechpersonen weiterverwiesen (siehe Kap. 2.1).

Die eingangs bereits genannten **Fachstudienberatungen** sind eure zentralen **fachspezifischen Ansprechpersonen** zum Studienstart und im

Studienverlauf. Sie vertreten einzelne Studienfächer, arbeiten an den jeweiligen Instituten und Fachbereichen und sind bei fachspezifischen Fragen und Problemen behilflich, wie z.B., wenn ihr **Unterstützung bei der individuellen Stundenplanerstellung oder Beratung zur individuellen Gestaltung eures Studienverlaufs** benötigt sowie bei Fragen zu Möglichkeiten der individuellen Schwerpunkt- bzw. Profilbildung. Auch für die Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen, die an einer anderen Hochschule und/oder in einem anderen Studienfach erbracht wurden, sind die Fachstudienberater*innen häufig zuständig (siehe Kap. 2.3).

Beispielhaft für die vielfältigen studienbegleitenden Unterstützungsangebote steht die Workshopreihe **„Ressourcen-Stark durchs Studium“**. Dieses gemeinsame Angebot von Zentraler Studienberatung (ZSB) und Healthy Campus Bonn soll euch dabei helfen, im Sinne einer **gesunden Study-Life-Balance** eure Ressourcen zu stärken und eure Kompetenzen und Fähigkeiten nachhaltig zu entwickeln – für ein erfolgreiches und gesundheitsorientiertes Studium. Themen sind beispielsweise **Zeit- und Selbstmanagement, Stressmanagement und Resilienz, Umgang mit Prüfungsstress und -angst, Stärkung des Selbstwerts** und vieles mehr!

Darüber hinaus findet ihr im **Programm „Be EmPOWERed!“** u.a. zahlreiche kostenlose Selbstlernangebote und Trainings zu Themen wie Selbst- und Zeitmanagement, Selbststudium @home, Motivation und Achtsamkeit/Entspannung.

Erstmals ab dem Wintersemester 2025/26 wird das **Bonner Studienbegleitprogramm „Be strong!“** angeboten. Das Programm unterstützt

und fördert euch als Studierende der Universität Bonn in allen Phasen eures Studiums fachlich und überfachlich in den Bereichen Orientierung, (Weiter-)Entwicklung fachlich-methodischer Kompetenzen und Ressourcenstärkung. Dabei ist „Be strong!“ eng mit bestehenden Angeboten wie **„RessourcenStark durchs Studium“** und **„Be EmPOWERed!“** verknüpft, um Studierenden eine ganzheitliche Unterstützung zu bieten. Zum Wintersemester 2025/26 startet der Pilot für ausgewählte Studiengänge, bevor das Programm ab Wintersemester 2026/27 universitätsweit angeboten werden soll.



GUT ZU WISSEN!

Als **fächerübergreifende Begrüßungsveranstaltung** mit vielen Informations- und Mitmachangeboten rund um Studium und Leben in Bonn sowie einer Ersti-Party am Abend heißt der **Erstsemester-Welcome** zu Beginn des Semesters alle Studienanfänger*innen der Universität Bonn herzlich willkommen!
Mehr dazu in Kap. 3.8 und auf www.uni-bonn.de/erstiwelcome!



Programm
„Be EmPOWERed!“
uni-bonn.de/be-empowered

Bonner Studienbegleitprogramm „Be strong!“:
uni-bonn.de/bestrong

Termine und Orte der Orientierungswochen:
uni-bonn.de/studienstart
► Orientierungswochen

SPANNEND, NEU, HERAUSFORDERND

Erfahrungsbericht eines Studienanfängers

Ich habe die Zeit kurz vor und kurz nach Studienbeginn als **spannend, neu und herausfordernd** empfunden. Spannend, weil Studium **Aufbruch und Selbstständigkeit** bedeutet: eine eigene Wohnung, ein eigener kleiner Haushalt. Neu, weil ich Universitäten bisher immer nur von außen gesehen hatte und nicht ahnen konnte, wie viele Vorlesungen, Veranstaltungen, Seminare und Vorträge angeboten werden. Und herausfordernd, da ich mich erst einmal **zurechtfinden** musste zwischen Studienfachwahl, Einschreibung, Anträgen, Formalitäten, der Ersteigerung eines Fahrrads und den alltäglichen Fragen: „Wo ist hier eigentlich der nächste Supermarkt?“, „Mit welcher Straßenbahn komme ich zur Uni?“, „Wo ist die nächste Mensa?“, „Wo ist die günstigste Kneipe?“.

Trotzdem habe ich nie das Gefühl gehabt, dabei überfordert oder allein gelassen zu sein. Nicht zuletzt dank der **Zentralen Studienberatung (ZSB)**, die mich in der ersten Phase meines Studiums intensiv beriet und bei der Wahl meines Studienfaches unterstützte. Außerdem konnte ich gleich doppelt von den diversen Einführungsveranstaltungen und den **Informations- und Orientierungsveranstaltungen im Rahmen der Orientierungswochen** für Studienanfänger*innen profitieren, da ich sowohl an denen der Mathematik als auch an denen der Volkswirtschaftslehre teilnahm. Die Einführungen der Mathematik begannen sogar

schon einen knappen Monat vor Studienbeginn mit einem zweiwöchigen **Vorkurs** und einem einwöchigen Programmierkurs, der von der **Fachschaft** organisiert und durchgeführt wurde. Ich kann jedem nur empfehlen, ein solches Angebot wahrzunehmen, denn so können sich die **Kommiliton*innen kennenlernen** und niemand muss in den ersten Tagen allein und verloren in den Hörsälen sitzen (siehe Kap. 1.3, 1.4 & 1.6).

Aber es geht natürlich auch anders, so wie bei der VWL. Denn während im Mathematik-Studium in der ersten Woche schon richtig losgelegt wurde, bot der Studiengang den Erstsemestern eine **Orientierungswoche** an: Zunächst wurden wir über die unterschiedlichen Hochschulgruppen, die Möglichkeiten des Studierens im Ausland, die Partneruniversitäten, Zusatzqualifikationen, Studienverlaufspläne, Nebenfächer und Stundenpläne informiert und waren bei einer Stadtrallye auf gemeinsamer Erkundungstour unterwegs. In kleinen Gruppen wurden wir durch die Uni geführt, erhielten eine Einführung zur Benutzung der Bibliotheken und konnten bei einem gemeinsamen Brunch die älteren Kommiliton*innen mit Fragen nach dem Uni-Alltag genauso wie nach dem Bonner Nachtleben löchern. Keine Frage also, dass mir auf diese Weise das Einleben in Bonn nicht wirklich schwer gefallen ist.





Stundenplanerstellung und Studienplanung

Die Frage „Wie komme ich an meinen Stundenplan?“ beschäftigt Studienanfänger*innen sehr häufig. In den ersten Semestern nehmen Pflichtveranstaltungen relativ viel Raum ein; gleichzeitig lassen viele Studienfächer schon frühzeitig eine Schwerpunkt- bzw. Profilbildung und somit Wahlmöglichkeiten zu, die den Fortgang des Studiums stark prägen können. Eure Stundenpläne für das jeweilige Semester und somit euer Studienverlauf sind daher i. d. R. individuell gestaltbar. Orientierung für die Stundenplanerstellung und für eure langfristige Studienplanung bieten Dokumente wie eure Prüfungs- bzw. Studienordnung. Unterstützung sowie Beratung zur bestmöglichen Gestaltung eures individuellen Studienablaufs erhaltet ihr insbesondere bei eurer Fachstudienberatung. Im Sinne einer zielführenden Planung eures Studiums ist eine frühzeitige Auseinandersetzung mit Studieninhalten in jedem Fall sehr sinnvoll und kann den Verlauf eures Studiums nachhaltig positiv beeinflussen!

GUT ZU WISSEN!

Die **Orientierungswochen der Fächer** zu Studienbeginn erleichtern euch euren erfolgreichen Studienstart durch die Vermittlung wichtiger fachspezifischer Infos – natürlich auch zu **Stundenplanerstellung und Studienaufbau** – und die Gelegenheit, Fachvertreter*innen sowie Mitstudierende kennenzulernen! Mehr dazu in Kap. 1.4!

Individuelle Stundenplanerstellung

Um euren **persönlichen Stundenplan** für das jeweilige Semester zu erstellen, könnt ihr online auf das zentrale Campusmanagementsystem **BASIS** zurückgreifen. In BASIS findet ihr das **Vorlesungsverzeichnis** mit zahlreichen Angaben zu den Lehrveranstaltungen

wie z. B. die Zeit, in welcher Form die Lehrveranstaltung durchgeführt wird (im Regelfall in Präsenz, ggf. alternativ digital, hybrid oder in gemischter Form), den Raum und das Gebäude (siehe auch Kap. 1.8), die Lehrveranstaltungsart (z. B. Vorlesung, Seminar oder Übung) und die Lehrperson. Als Studierende habt ihr auf BASIS die Möglichkeit, euch **online**

uni-bonn.de/fachstudienberatung

Übersicht der Prüfungs- und Studienordnungen der Studiengänge der Universität Bonn:

uni-bonn.de/pruefungsordnungen

basis.uni-bonn.de

uni-bonn.de/studienstart
► Orientierungswochen

uni-bonn.de/
fachstudienberatung

uni-bonn.de/
pruefungsbehoerden

BASIS-Support:
basis-support.uni-bonn.de

zu Lehrveranstaltungen und zu Prüfungen an- und abzumelden. Hierfür benötigt ihr eure Uni-ID und euer persönliches Kennwort. Beides wird euch im Bewerbungsportal bzw. Studienservice nach der Online-Einschreibung und der Überweisung des Sozialbeitrags zur Verfügung gestellt (siehe Kap. 1.1 & 1.2). Vor der ersten Nutzung müsst ihr eure Uni-ID freischalten (siehe Kap. 2.16 & 1.2).

Um BASIS zielgerichtet und sicher nutzen zu können, ist die Teilnahme an einer **BASIS-Einführung** sehr zu empfehlen, wie sie von nahezu allen Fächern während der **Orientierungswochen der Fächer** im Rahmen von fachspezifischen Informationsveranstaltungen angeboten wird (siehe Kap. 1.4).

Bei Fragen zu BASIS hilft euch neben eurer **Fachstudienberatung** und/oder der für euch zuständigen **Prüfungsbehörde** der **BASIS-Support** (der BASIS-Support insb. bei technischen Fragen bzw. Problemen). Bei der Erstellung eures Stundenplans kann außerdem ein **Semesterplan** hilfreich sein, in dem alle studien- und prüfungsorganisatorischen Termine, Fristen und Aktivitäten enthalten sind, wie z. B. (Nach-) Belegungsphasen, Zeiträume für die Prüfungsvorbereitung, Prüfungsphasen und Abgabefristen für Hausarbeiten. Solche Pläne sind auf den meisten Webseiten der Fächer bzw. Fakultäten abrufbar.

Bitte beachtet bei der Zusammenstellung eures Stundenplans, dass **manche Lehrveranstaltungen bzw. Module aufeinander aufbauen**. Informationen dazu könnt ihr dem Modul- bzw. Studienplan eurer Prüfungs- bzw. Studienordnung entnehmen. Berücksichtigt werden sollten auch zurückzulegende **Wege zwischen ggf. wechselnden Orten**.

In **Studiengängen, in welchen zwei Fächer kombiniert werden müssen**, kann es manchmal dazu kommen, dass sich Pflichtveranstaltungen oder auch von euch ausgewählte Wahlpflichtveranstaltungen überschneiden. Dies betrifft vor allem die Philosophische Fakultät, die mit ihrem großen Angebot von Studienfächern nicht jede Fächerkombination in jedem Semester ohne Überschneidungen anbieten kann, obwohl die Institute selbstverständlich darum bemüht sind. Bei Problemen helfen euch auch hier selbstverständlich die jeweiligen **Fachstudienberatungen** gerne jederzeit weiter.

Bei den **Lehramtsstudiengängen** gibt die Prüfungsordnung konkrete Hinweise, **welche Kombinationen überschneidungsfrei sind** und bei welchen (gelegentlich) mit Überschneidungen gerechnet werden kann. I.d.R. können aber auch hier zusammen mit den **Fachstudienberatungen** Lösungen gefunden werden.

GUT ZU WISSEN!

Insbesondere in theologischen und geisteswissenschaftlichen Fächern kann es sein, dass bestimmte **Kenntnisse in alten Sprachen wie Latein** benötigt werden. Einen Teil der erforderlichen Sprachkenntnisse könnt ihr in solchen Fällen oft bereits vor Studienbeginn in einem Vorkurs wie z. B. „Latein für Anfänger*innen“ erwerben! Aber **auch studienbegleitend** – beispielsweise in den ersten Semestern eures Bachelor- bzw. grundständigen Studiums – ist es oft möglich, Kenntnisse zu erlangen, wenn diese für bestimmte Lehrveranstaltungen oder für den Zugang zu einem Masterstudiengang vorausgesetzt werden (siehe auch Kap. 1.3).

Es ist daher sehr sinnvoll, das Thema **Sprachkenntnisse** bereits vor oder zu Beginn eures Studiums mit der jeweiligen **Fachstudienberatung** zu besprechen und diesbezüglich die jeweilige **Prüfungs- oder Studienordnung** zu checken!

Studienplanung und individueller Studienverlauf

Für eine langfristige Studienplanung solltet ihr das Ziel – euren Studienabschluss – immer im Auge behalten. I. d. R. geben für Bachelor- und Masterstudiengänge **Modulpläne** in Prüfungsordnungen sowie **Modulhandbücher** bzw. für Staatsexamensstudiengänge **Studienpläne** in Studienordnungen den **Studienverlauf** vor und zeigen auf, wo individuelle **Wahlmöglichkeiten** (oft z. B. in Form von Wahlpflichtmodulen) bestehen. Darüber hinaus könnt ihr bei eurer Fachstudienberatung nach idealtypischen, oft beispielhaften **Studienverlaufsplänen** (manchmal ebenfalls Studienpläne genannt) fragen, welche so angelegt sind, dass die Regelstudienzeit der Normalfall ist, wenn ihr euch voll auf das Studium konzentriert. All diese Dokumente bieten euch Orientierung bei der Planung und Strukturierung eures Studiums!

In den ersten Semestern gibt es i. d. R. klare Vorgaben für den Aufbau des Studiums. In den Bachelorstudiengängen müssen alle Studierenden zunächst **Pflichtmodule** belegen. Anschließend bieten jedoch sogenannte **Wahlpflichtmodule** als freier wählbare Module bereits die **Möglichkeit zur individuellen Schwerpunkt- bzw. Profilbildung**.

Wir wissen: **Studienverläufe sind so individuell wie ihr** – persönliche Voraussetzungen, Ziele und Herausforderungen bestimmen den Studienweg maßgeblich mit. Dementsprechend kommt es regelmäßig vor und ist ganz normal, dass sich **in der individuellen Studienplanung Änderungen ergeben** – z. B., weil man ein oder mehrere Module wiederholen muss oder weil der vorgegebene Studienrhythmus aus gesundheitlichen Gründen, wegen eines Jobs oder der Kinderbetreuung

nicht eingehalten werden kann. In diesen und ähnlichen Fällen können euch insb. eure **Fachstudienberatungen** Wege aufzeigen, wie sich euer weiterer Studienablauf bestmöglich und mit vergleichsweise geringem Zeitverlust gestalten lässt (siehe Kap. 2.3). An der Uni Bonn sind wir auf euch eingestellt und begleiten euch aktiv in eurem Studienverlauf!

Im Sinne einer langfristigen Studienplanung solltet ihr außerdem folgende Aspekte im Blick behalten:

- **Praktika** (obligatorisch oder fakultativ) sind in jedem Fall sehr zu empfehlen (siehe Kap. 3.1)
- Zum Thema **Studium oder Praktikum im Ausland** (obligatorisch oder fakultativ) beraten euch die Auslandsstudienberatung des International Office, die Erasmus-Koordinator*innen der Fächer und die Fachstudienberatungen. Letztere helfen euch vor allem dabei, die optimale Integration z. B. eines Auslandssemesters in den Studienablauf sicherzustellen (siehe Kap. 4 & 2.3)
- Der Erwerb von **Zusatzqualifikationen bzw. fächer- und disziplinenübergreifenden Schlüsselkompetenzen**, die die fachwissenschaftliche Ausbildung ergänzen und zur Optimierung der Berufsqualifikation beitragen (z. B. Fremdsprachen- und Methodenkenntnisse), ist ausdrückliches Ziel der Uni Bonn (siehe Kap. 3.1).



uni-bonn.de

- ▶ Studium
- ▶ Studienverlauf
- ▶ Studienorganisation
- ▶ Studienplanung

Übersicht der Prüfungs- und Studienordnungen der Studiengänge der Universität Bonn:

uni-bonn.de/
pruefungsordnungen

uni-bonn.de/ studienangebot

- ▶ jeweiliges Studienfach
- ▶ Dokumente
- ▶ Modulhandbuch

uni-bonn.de/
fachstudienberatung

Career Service der Universität Bonn mit einer Übersicht über Job- und Praktikaportale an der Universität Bonn:

uni-bonn.de/careerservice

Studium und Praktikum im Ausland:
uni-bonn.de/supa

uni-bonn.de

- ▶ Studium
- ▶ Studienverlauf
- ▶ Studienorganisation
- ▶ Zusatzqualifikationen

uni-bonn.de/
pruefungsbehoerden

uni-bonn.de/studienstart
► Orientierungswochen

uni-bonn.de/
fachstudienberatung

basis.uni-bonn.de

Workshopreihe „Ressourcen-
Stark durchs Studium“

uni-bonn.de/
ressourcenstark-durchs-
studium

Zentrale Studienberatung
uni-bonn.de/zsb

uni-bonn.de/healthycampus

Anmeldeverfahren

Nach der Online-Einschreibung ist eine Reihe von Anmeldungen erforderlich. Die Art der Anmeldungen kann je nach Fach variieren und umfasst oft u. a. die **zentrale Anmeldung in eurer jeweils zuständigen Prüfungsbehörde** (z. B. Anmeldung zum Bachelorprüfungsverfahren) sowie die **Online-Anmeldung für Lehrveranstaltungen (und ggf. auch Prüfungen)** z. B. mithilfe von BASIS (siehe Abschnitt „Individuelle Stundenplanerstellung“). Es ist sehr zu empfehlen, an den **Orientierungswochen der Fächer** mit deren Informationsveranstaltungen teilzunehmen – darin werdet ihr u. a. über die im jeweiligen Fach geltenden Verfahren informiert. Natürlich könnt ihr euch auch dazu jederzeit bei eurer **Fachstudienberatung** erkundigen.

Zu Beginn des Bachelor- bzw. Masterstudiums müsst ihr i. d. R. in der jeweils zuständigen Prüfungsbehörde einen **Antrag auf Zulassung zur Bachelor- bzw. Masterprüfung** stellen. Im Zuge dessen legt die Prüfungsbehörde für euch eine Prüfungsakte an und schaltet euer Studienkonto für eure selbständige

Prüfungsanmeldung, die ihr online durchführt, frei. In den meisten Studiengängen kann der „Kontostand“ – also Prüfungsergebnisse und ECTS-Punkte – in BASIS eingesehen werden. Bitte beachtet, dass ihr euch ohne diese formale Anmeldung in eurer Prüfungsbehörde i. d. R. nicht zu Prüfungen anmelden könnt.

Selbst- und Zeitmanagement

Nachdem ihr die ersten organisatorischen Hürden des Studienstarts gemeistert habt, ist es sinnvoll, sich mit Selbst- und Zeitmanagementstrategien zu beschäftigen, denn neben dem Gefühl der neu gewonnenen Freiheit besteht für die **Studienorganisation** auch eine **hohe Selbstverantwortung**.

Anders als z. B. zu Schulzeiten wird während der Studienzeit i. d. R. euer tägliches und wöchentliches Arbeitspensum nicht überprüft. Es wird ein **selbstorganisiertes Lernen** erwartet. Hierzu gehören u. a. das Reflektieren des eigenen Arbeitsverhaltens, das Entwickeln von Lernritualen und die Überprüfung von Lernerfolgen. Wichtig ist z. B., den Lernalltag im Sinne einer **gesunden Study-Life-Balance** zeitlich zu strukturieren und Prioritäten zu setzen, um den Überblick zu behalten und Aufgaben fristgerecht zu bearbeiten. Das kann dazu beitragen, eure **Lern- und Leistungsmotivation langfristig aufrechtzuerhalten**, um das Studium erfolgreich abschließen zu können.

Die **Zentrale Studienberatung (ZSB)** und **Healthy Campus Bonn** möchten euch mit den kostenlosen Veranstaltungen der **Workshopreihe „RessourcenStark durchs Studium“** dabei unterstützen, eure Kompetenzen und Fähigkeiten nachhaltig zu entwickeln und eure Ressourcen zu stärken – für



ein erfolgreiches und gesundheitsorientiertes Studium. Die Angebote der Workshopreihe umfassen u.a. die Bereiche **Zeit- und Selbstmanagement, Stressmanagement und Resilienz, Umgang mit Prüfungsstress und -angst, Stärkung des Selbstwerts** und vieles mehr! Darüber hinaus findet ihr im **Programm „Be EmPOWERed!“** u.a. zahlreiche kostenlose Selbstlernangebote und Trainings zu Themen wie Selbst- und Zeitmanagement, Selbststudium @home, Motivation und Achtsamkeit/Entspannung.

Lernstrategien

Das Lernen in der Schule und das Lernen an der Universität wird von Studierenden und insbesondere von Studienanfänger*innen häufig als sehr unterschiedlich erlebt. Während ihr in der Oberstufe i.d.R. vorgegebenen Stoff gelernt und sicher viele angeleitete Lernsituationen erlebt habt, fordert das Lernen an der Universität ein hohes Maß an **Eigenständigkeit und Selbstorganisation**.

Deshalb kann es hilfreich sein, sich idealerweise in der Studieneingangsphase mit dem eigenen Lernverhalten auseinanderzusetzen, neue Lernstrategien kennenzulernen und zu erproben und sich mit anderen Kommiliton*innen fächerübergreifend zu vernetzen.

Begleitend dazu könnt ihr im kostenlosen **ZSB-Workshop „Lernstrategien & Co.“** im Rahmen der Workshopreihe **„RessourcenStark durchs Studium“** verschiedene Lernmethoden kennenlernen und individuelle Strategien für unterschiedliche Lernsituationen erarbeiten. Zum Thema „Lernstrategien“ findet ihr außerdem zahlreiche kostenlose Selbstlernangebote und Trainings im **„Be EmPOWERed!“-Programm**.

Bonner Studienbegleitprogramm „Be strong!“

Mit **„Be strong!“** bietet euch die Universität Bonn ein neues studienbegleitendes Programm, das euch über den gesamten Studienverlauf hinweg unterstützt. Ihr könnt zahlreiche kostenlose **fachliche und überfachliche Angebote** nutzen, um euch besser zu **orientieren**, eure **Kompetenzen auf- und auszubauen** und eure **individuellen Ressourcen** zu stärken.

Dabei greift **„Be strong!“** auch Angebote aus bestehenden Programmen wie **„RessourcenStark durchs Studium“** und **„Be EmPOWERed!“** auf – so z. B. (Selbstlern-)Workshops zu Zeit- und Selbstmanagement, Prüfungsstressbewältigung sowie zu Methoden zur Förderung der eigenen Motivation (siehe auch Kap. 3.1).

Dadurch habt ihr die Möglichkeit, individuelle Strategien zu erarbeiten, die euren Studienalltag erleichtern und euch **beim Übergang in die nächste Studienphase oder ins Berufsleben unterstützen** – und zwar genau dann, wann ihr es braucht.

Für ausgewählte Studiengänge ist die Teilnahme am Programm ab dem Wintersemester 2025/26 möglich.

Informationen dazu findet ihr auf: www.uni-bonn.de/bestrong

.....
 Programm
 „Be EmPOWERed!“
uni-bonn.de/be-empowered

Bonner Studienbegleitprogramm „Be strong!“:
uni-bonn.de/bestrong

uni-bonn.de/studienstart
 ▶ Beratung & Service

GUT ZU WISSEN!

Für **Auslandsaufenthalte** werden oft Sprachnachweise wie der TOEFL (Test of English as a Foreign Language) gefordert. Infos hierzu bekommt ihr bei der Auslandsstudienberatung des International Office (siehe Kap. 4.1).



uni-bonn.de/studienstart

► Connecten an der Uni
Bonn

uni-bonn.de/vorkurse

uni-bonn.de/
orientierungswochen

Connecten mit anderen Studierenden

Der neue Lebensabschnitt Studium kann durch die vielfältigen Eindrücke und unterschiedlichen Aufgaben, die er mit sich bringt, aufregend sein. Gleichzeitig bietet er euch **zahlreiche Möglichkeiten, Mitstudierende kennenzulernen** – z. B. unmittelbar vor oder direkt zu Beginn des Studiums durch die Teilnahme an **Vorkursen** und an Informations- und Orientierungsveranstaltungen im Rahmen der **Orientierungswochen eurer Fächer** (siehe Kap. 1.3 & 1.4).

Zusammen sind wir weniger allein – und gemeinsam studiert es sich auch besser! Beim Connecten mit anderen Studierenden könnt ihr euch zu Themen austauschen und wertvolle **Erfahrungen und Informationen sammeln**. Darüber hinaus könnt ihr euch auf verschiedene Art und Weise **engagieren** und **Kompetenzen entwickeln und erweitern** (siehe auch Kap. 3).

Hinweise dazu findet ihr insbesondere in den Kapiteln 1 und 3 und auch im ganzen Studienkompass verstreut.

Eine **Übersicht über viele diverse Möglichkeiten zum Vernetzen** mit Kommiliton*innen findet ihr außerdem **online im Studienstart-Portal www.uni-bonn.de/studienstart** unter „**Connecten an der Uni Bonn**“ – viel Spaß beim Entdecken und Kennenlernen!

GUT ZU WISSEN!

GreenConnect – Die studentische Vernetzung für Nachhaltigkeit

Seit Anfang 2025 gibt es GreenConnect, eine neue Plattform für nachhaltiges Engagement an der Uni Bonn, die von Students for Future Bonn und dem Green Office ins Leben gerufen wurde. Ob du bereits aktiv bist oder dich in Zukunft engagieren möchtest – GreenConnect bietet allen Studierenden die Möglichkeit, sich zu vernetzen, auszutauschen und gemeinsame Projekte zu planen.

Unser Ziel ist es, Initiativen und engagierte Studierende besser miteinander zu verknüpfen, Synergien zu schaffen und Kräfte zu bündeln, um gemeinsam mehr zu erreichen. Sei dabei und werde Teil des Wandels! Mehr unter www.uni-bonn.de/de/universitaet/ueber-die-uni/nachhaltige-uni/green-office und über Instagram: [@greenofficeunibonn](https://www.instagram.com/greenofficeunibonn)

Digitales Lernen und Lehren

Ergänzend zur Präsenzlehre bieten eLearning-Angebote für das Studium im Homeoffice oder unterwegs an der Universität Bonn bereits seit vielen Jahren die Möglichkeit zum flexiblen (digitalen) Studieren. Entwicklungen und Erfahrungen im Zusammenhang mit dem fast ausschließlich digitalen Studium während der Corona-Pandemie wurden dabei als Chance begriffen, Maßnahmen im Zusammenhang mit Digitalisierung (in) der Lehre kontinuierlich zu optimieren und Tools und Angebote nachhaltig auszubauen.

Über das Uni-WLAN **eduroam**, welches in vielen Bereichen der Universität Bonn zur Verfügung steht, könnt ihr mit mobilen Geräten wie Laptop, Tablet oder Smartphone in Hörsälen, Seminarräumen oder anderen öffentlichen Bereichen auf das Internet zugreifen. Benutzer*innen, die von extern (z. B. von zu Hause) eine Verbindung in das Datennetz der Universität Bonn benötigen, können einen authentifizierten Zugang über **VPN** nutzen (siehe Kap. 2.16).

Mit Blick auf Tools, die zum digitalen Lernen und Lehren an der Universität Bonn eingesetzt werden, erhaltet ihr auf der **Lernplattform eCampus** i. d. R. automatisch einen zeit- und ortsunabhängigen Zugriff auf eure Online-Kurse, sobald ihr euch über das zentrale **Campusmanagementsystem BASIS**, welches das **Vorlesungsverzeichnis** enthält, für die entsprechenden Lehrveranstaltungen online angemeldet habt und dafür zugelassen wurdet. Auf eCampus wird euch außerdem eine Vielfalt an eLearning-Formaten begegnen, die Lehrpersonen in ihre Lehrveranstaltungen integrieren können. Damit ihr Lehrveranstaltungsinhalte flexibel vertiefen könnt, stellen Lehrende im Rahmen dieser eLearning-Formate häufig bei eCampus oder auch

im nicht-kommerziellen **Cloud-Speicher sciebo Hochschulcloud.nrw** Materialien wie Skripte, Literaturangaben, audiovisuelle Medien oder Fachdatenbanken zur Verfügung. Gleichzeitig erwarten die Lehrpersonen von Studierenden bspw. das selbstständige Durcharbeiten von Übungen oder Lernmodulen, das Bestehen von Testaufgaben oder eine Mitwirkung in Foren oder Blogs. **eCampus** fungiert somit auch als **Kommunikationstool zwischen euch und euren Lehrpersonen sowie zwischen euch und euren Mitstudierenden** – auch außerhalb der Universitätsgebäude. Die Bedienung erklärt sich dabei gewöhnlich ganz intuitiv und häufig werden unterstützende Handreichungen zur Verfügung gestellt. Bei Fragen könnt ihr euch aber natürlich an die jeweilige Lehrperson und den eCampus-Support wenden oder eine eCampus-Schulung für Studierende besuchen.

GUT ZU WISSEN!

Innovationen und Start-Ups fördert das Transfer Center enaCom der Universität Bonn. Ihr habt eine Idee oder interessiert euch für das Thema Gründen? Dann kommt zu uns, wir bieten u.a.:

- Spannende Workshops, Infovorträge und Networking-Events
- Jährlicher Ideenwettbewerb
- Offene Gründungsberatung
- Austausch mit Praxisexperten*innen aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft



TRANSFER CENTER
AN DER
UNIVERSITÄT BONN

Alle enaCom-Angebote sind für Studierende kostenlos und ihr braucht keine Vorkenntnisse. Weitere Informationen findet ihr hier: www.uni-bonn.de/enacom



.....
hrz.uni-bonn.de/de/services

.....
 eCampus(-Support)
ecampus.uni-bonn.de
ecampus@uni-bonn.de
 Support-Hotline:
 Tel.: 0228/73-5092
 Mo.–Fr. 10:00–16:00 Uhr

sciebo
hrz.uni-bonn.de/de/services
 ▶ Datenablage & Fileservices

BASIS(-Support)
basis.uni-bonn.de
basis-support.uni-bonn.de

.....
uni-bonn.de/studienstart

▶ Orientierungswochen

Zoom-Portal der Universität
 Bonn mit Zoom-Support:
uni-bonn.zoom.us

Rosetta Stone Catalyst
ulb.uni-bonn.de/de/rosetta-stone

Im Umgang mit dem Campusmanagementsystem **BASIS**, welches ihr zur **An- und Abmeldung von Lehrveranstaltungen und Prüfungen** und zur **Erstellung eures individuellen Stundenplans online** nutzt, unterstützt euch der BASIS-Support via FAQs und mit einem Support-Formular insb. bei technischen Fragen bzw. Problemen. Um BASIS zielgerichtet und sicher nutzen zu können, ist außerdem die Teilnahme an einer Einführung sehr zu empfehlen, wie sie von nahezu allen Fächern im Rahmen der Informations- und Orientierungsveranstaltungen während der **Orientierungswochen der Fächer** angeboten wird. Nähere Informationen zu BASIS findet ihr insb. in Kap. 1.5.

Wenn Lehrveranstaltungen flankierend zur Präsenzlehre oder als alternativer Modus (auch) in digitaler, hybrider oder gemischter Form angeboten werden, erfolgt die Teilnahme über das Videokonferenz-System **Zoom**. Dafür stellt die Universität allen Studierenden und Lehrenden im Rahmen einer Hochschullizenz Zugänge zur

Verfügung. Als Studierende*r könnt ihr Zoom außerdem bspw. für das interaktive Lernen in Gruppen oder die gemeinsame Vorbereitung von Referaten o. ä. zusammen mit Kommiliton*innen nutzen. Für weitere Informationen steht euch das Zoom-Portal der Universität mit Zoom-Support zur Verfügung.

Digital neue Sprachen zu lernen bzw. bestehende Sprachkenntnisse zu vertiefen, ermöglicht das interaktive **Sprachlernprogramm Rosetta Stone Catalyst**, zu welchem euch die Universität Bonn gebührenfreien Zugang bietet (siehe auch Kap. 3.1). Informationen zu den verfügbaren Sprachen und zur Registrierung erhaltet ihr auf den Webseiten der Universitäts- und Landesbibliothek (ULB) (siehe Kap. 2.15).



Raum- und Gebäudepläne

Wenn ihr nach dem **Hörsaal bzw. Raum sucht, in welchem eure Lehrveranstaltung stattfindet**, könnt ihr diesen online im zentralen Campusmanagementsystem **BASIS** finden. BASIS enthält das **Vorlesungsverzeichnis**, worin ihr bei den jeweiligen Lehrveranstaltungen Angaben zu Räumen und Gebäuden findet:

www.basis.uni-bonn.de

Ob eure Lehrveranstaltung wie im Regelfall **in Präsenz** oder aber alternativ ggf. **digital, als Hybridveranstaltung oder als gemischte Veranstaltung** stattfindet, könnt ihr den Angaben zur Lehrveranstaltung entnehmen.

Zur besseren Orientierung findet ihr einen **Gebäudeplan** des Universitätshauptgebäudes, Raumpläne des Juridicums und des Geographischen Instituts sowie **Informationen zu universitären Standorten in Google Maps auf folgender Webseite:**

www.uni-bonn.de

- ▶ **Universität**
- ▶ **Unileben**
- ▶ **Campus und Hörsäle**

Gebäudepläne findet ihr außerdem i. d. R. auch auf den Webseiten der Fakultäten bzw. der jeweiligen Institute und Einrichtungen.

Die Universität konzentriert sich auf **fünf Campus-Areale im Stadtgebiet**: Campus Innenstadt, Campus Poppendorf, Campus Endenich, Venusberg Campus und Zukunftscampus Bonn. Außerdem bestehen mehrere Versuchsgüter außerhalb der Stadtgrenzen. Weitere Informationen findet ihr auf folgender Webseite:

www.uni-bonn.de

- ▶ **Universität**
- ▶ **Unileben**
- ▶ **Campus und Hörsäle**

HEALTHY CAMPUS BONN

Das Studium ist mehr als nur Hörsaal, Labor & Co. Die Balance zwischen Uni und Freizeit ist für ein gesundes und ausgeglichenes Leben wichtig. **Healthy Campus Bonn** fördert mit zahlreichen Angeboten ein gesundheitsorientiertes und attraktives Studientumfeld. Einen Ausgleich mit Bewegung und Entspannung bieten zahlreiche Kurse des Hochschulsports. Infos dazu in Kap. 3.7 und 3.6 sowie unter www.uni-bonn.de/healthycampus & www.sport.uni-bonn.de!

#AnkommenUniBonn



uni-bonn.de

- Studium
- Finanzierung und Förderung

studierendenwerk-bonn.de/finanzieren

Flyer „Studium finanzieren“ des Deutschen Studierendenwerks:

studierendenwerke.de/beitrag/studium-finanzieren

GUT ZU WISSEN!

Für Studierende sowie speziell für Studienanfänger*innen in Notlagen bietet der AstA finanzielle Hilfsangebote:

- **Finanzielle Starthilfe für Studienanfänger*innen (gemeinsames Angebot mit dem Studierendenwerk Bonn AöR):**
www.studierendenwerk-bonn.de/beratung-soziales/finanzielle-starthilfe
- **Studentischer Hilfsfonds:**
www.asta-bonn.de/de/service/beratungen/studentischer-hilfsfond

Studienfinanzierung und -förderung

Die Frage „Wie finanziere ich mein Studium?“ ist eine wichtige und manchmal auch entscheidende Frage. Bisweilen stellt die Finanzierung des Studiums eine erhebliche Herausforderung dar. Hinzu kommt der Sozialbeitrag für jedes Semester. Was kostet ein Studium und welche Finanzierungsmöglichkeiten gibt es neben der oder alternativ zur finanziellen Unterstützung durch die Eltern?

Zu den **Kosten eines Studiums** gehören der einmal im Semester zu zahlende Sozialbeitrag, der an der Uni Bonn zum Wintersemester 2025–26 bei ca. 345 Euro liegt. Hinzu kommen abhängig vom Studiengang ggf. Kosten für Lernmaterialien, Exkursionen, etc. Die weiteren

Kosten sind die sogenannten Lebenshaltungskosten. Da die Höhe der Lebenshaltungskosten von vielen individuellen Faktoren beeinflusst wird und regionale Abweichungen möglich sind, können folgende durchschnittliche Ausgaben nur der groben Orientierung dienen:

Durchschnittliche Lebenshaltungskosten von Studierenden in Deutschland (pro Monat)

Warmmiete (inkl. Nebenkosten)	410 €	Kleidung	46 €
Ernährung	198 €	Semesterbeitrag	36 €
Gesundheitskosten	100 €	Lernmittel	31 €
Mobilitätskosten	89 €	Telefon/Internet	31 €
Freizeit, Kultur, Sport	65 €	Weitere Ausgaben	144 €

Quelle: „Die Studierendenbefragung in Deutschland: 22. Sozialerhebung“ (DSW/DZHW 2023). Weiterführende Informationen zur wirtschaftlichen und sozialen Lage von Studierenden in Deutschland und deren Erhebung findet ihr unter www.sozialerhebung.de.

Bitte beachtet, dass die Daten der Sozialerhebung auf einer Befragung aller Studierenden in Deutschland aus dem Jahr 2021 basieren und die Lebenshaltungskosten seitdem eher gestiegen sind.

Unterhalt von den Eltern

Eltern sind gesetzlich dazu verpflichtet, ihren volljährigen Kindern während einer ersten Ausbildung – also auch während eines Studiums – Unterhalt zu zahlen. Die Unterhaltspflicht besteht **unabhängig davon, ob die Eltern mit dem gewählten Studiengang einverstanden sind**. In begrenztem Umfang ist auch ein Wechsel des Studienorts und der Fachrichtung möglich, ohne dass der Unterhaltsanspruch gegenüber den Eltern verfällt. Im Gegenzug sind die **Kinder dazu verpflichtet, ihre Eltern über den Fortgang des Studiums zu informieren** und Nachweise darüber vorzulegen.

Die Höhe des Unterhalts richtet sich nach der finanziellen Leistungsfähigkeit der Eltern und danach, ob das Kind noch zu Hause oder an einem anderen Studienort wohnt. Die sogenannte **Düsseldorfer Tabelle** bietet eine gute Leitlinie für den eigenen Unterhaltsbedarf.

Die Unterhaltspflicht besteht **bis zum ersten berufsqualifizierenden Studienabschluss** und darüber hinaus auch für ein **weiterführendes Studium, wenn dieses in einem inhaltlichen Zusammenhang steht und zeitnah zum Ende des ersten Abschlusses aufgenommen wird**. Eine feste Altersgrenze existiert in Deutschland nicht.

Wenn eure Eltern keinen Unterhalt leisten, obwohl sie dazu verpflichtet sind, könnt ihr z. B. bei der Familienkasse für euch selbst Kindergeld beantragen. Außerdem besteht die Möglichkeit, beim Amt für Ausbildungsförderung des Studierendenwerks Bonn AöR einen Antrag auf BAföG-Vorausleistung zu stellen (siehe auch „Gut zu wissen!“ auf S. 38). In solchen oft belastenden Situationen unterstützen euch als Studierende

außerdem die Rechtsberatung des AstA sowie die diversen Anlaufstellen für psychosoziale Beratung an der Uni Bonn. Ein Antrag auf Beratungshilfe in u. a. familienrechtlichen Angelegenheiten kann bspw. direkt beim für euren Wohnort zuständigen Amtsgericht oder über eine*n Rechtsanwält*in gestellt werden.

Kindergeld

Kindergeld kann auf Antrag **auch über die Volljährigkeit hinaus** bis zum 25. Geburtstag gezahlt werden, wenn ihr euch im Studium befindet. Der Studiennachweis muss zu jedem Semester gegenüber der Familienkasse durch eine sogenannte Studienbescheinigung erfolgen, die ihr von der Uni Bonn erhaltet.

Auch in einer Übergangszeit – z. B. zwischen Abitur und Studienbeginn – kann weiter Kindergeld bezogen werden. Diese Regelung gilt, wenn die Übergangszeit einen Zeitraum von vier Monaten nicht überschreitet.

Wenn eure Eltern keinen Antrag stellen oder keinen Unterhalt leisten, obwohl sie dazu verpflichtet sind, könnt ihr bei der Familienkasse auch für euch selbst Kindergeld beantragen.

Weitere Infos zum Thema „Unterhalt von den Eltern“:

studierendenwerke.de/themen/finanzierungsmoeglichkeiten/unterhalt-der-eltern

Düsseldorfer Tabelle:

olg-duesseldorf.nrw.de/infos/Duesseldorfer_Tabelle/Tabelle-2024/index.php

studierendenwerk-bonn.de/finanzieren

asta-bonn.de/de/service/beratungen/rechtsberatung

uni-bonn.de/psychologische-beratung

ag-bonn.nrw.de/aufgaben/abteilungen/Beratungshilfe



BAföG

Studierendenwerk Bonn, Amt für Ausbildungsförderung

Lennéstraße 3
53113 Bonn

Tel.: 0228/73-5086

bafoeg@studierendenwerk-bonn.de

studierendenwerk-bonn.de

► Finanzieren

► BAföG

Telefonische Beratung:

Telefonzentrale

Tel.: 0228/73-5086

Mo.–Do. 10:00 – 12:00 Uhr

und 13:00 – 15:00 Uhr

Fr. 10:00 – 13:00 Uhr

studierendenwerk-bonn.de/finanzieren

Persönliche Beratung:

**BAföG-Zentrale
(EG, Foyer Lennéstraße 3)**

aktuelle Sprechzeiten siehe
studierendenwerk-bonn.de/finanzieren

Tel.: 0228/73-84816

bafög.de

BAföG online beantragen:
bafoeg-digital.de/ams/BAFOEG

Flyer „BAföG“ des Deutschen
Studierendenwerks:
studierendenwerke.de/beitrag/bafoeg

Nach dem **Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)** haben Studierende, denen das für ihren Lebensunterhalt und ihre Ausbildung notwendige Geld fehlt, einen Rechtsanspruch auf individuelle Förderung für eine Ausbildung, die ihrer Neigung, Eignung und Leistung entspricht. Die Höhe der Förderung wird nach dem Bedarf sowie dem Einkommen und Vermögen der*des Studierenden, der Eltern und gegebenenfalls der*des Ehepartner*in der*des Studierenden berechnet.

Zuständig für die Beratung und die Bearbeitung von Anträgen in Sachen BAföG ist für Studierende der Uni Bonn das **Amt für Ausbildungsförderung** des Studierendenwerkes Bonn AöR in der Lennéstraße 3. Hier erhaltet ihr Auskunft darüber, ob es mit Blick auf euer Einkommen bzw. das eurer Eltern sinnvoll ist, einen Antrag auf Ausbildungsförderung zu stellen und welchen Betrag ihr ungefähr zu erwarten habt. Die Mitarbeiter*innen des Amtes für Ausbildungsförderung benötigen für ihre Beratung Auskünfte über die finanzielle Situation der Familie (z.B. Einkommen, Anzahl der Kinder in der Ausbildung).

Am besten nehmt ihr zur Beratung beim Amt für Ausbildungsförderung die entsprechenden Unterlagen wie z.B. den Einkommensteuerbescheid der Eltern aus dem vorletzten Kalenderjahr mit. So wird euer individueller BAföG-Anspruch berechnet. Vom monatlichen Einkommen können verschiedene Freibeträge abgezogen werden. Nach Abzug aller Freibeträge verbleibt ggf. ein Anrechnungsbetrag, den eure Eltern laut Gesetz für die Finanzierung eurer Ausbildung aufwenden können. Anhand dieses Betrages wird der individuelle BAföG-Satz berechnet.

BAföG kann online über „BAföG Digital“ beantragt werden. Notwendige Dokumente werden per Uploadfunktion hochgeladen. Formulare für den **Antrag auf Förderung** können auch von der BAföG-Webseite des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) heruntergeladen werden oder ihr erhaltet sie beim Amt für Ausbildungsförderung. Einfacher ist die **Antragstellung online** über die Webseite BAföG Digital.

GUT ZU WISSEN!

Für junge Menschen, welche die Fürsorge der stationären Jugendhilfe verlassen (**Careleaver**) und andere Studierende, die **keinen Kontakt zu ihren Eltern haben**, kann ein **Antrag auf „Vorausleistung von Ausbildungsförderung“** eine Möglichkeit darstellen, einen bestehenden Förderanspruch durchzusetzen. Der §36 BAföG (das sogenannte Formblatt 8) verpflichtet das Amt für Ausbildungsförderung das BAföG zu bewilligen – also vor auszuzahlen – und dann selbst die Einkommensauskunft der Eltern einzuholen.

Der Antrag kann auch gestellt werden, **wenn die Eltern die Auskunft hinsichtlich ihrer Einkommensverhältnisse verweigern oder wenn die Eltern nicht den Unterhalt zahlen, den sie zahlen müssten**, und das Studium deshalb gefährdet ist.



Förderungshöhe

Der **Förderungshöchstsatz** beträgt für Studierende bis 24 Jahre, die nicht zu Hause wohnen, 855 Euro pro Monat (beitragsfrei in der Krankenversicherung familienversichert). Für Studierende im Alter von 25 bis 29 Jahren, die nicht zu Hause wohnen, beträgt der Höchstsatz 992 Euro (eigene Krankenversicherungsbeiträge in der günstigen „Krankenversicherung für Studierende“ und Pflegeversicherungsbeträge). Bei BAföG-Empfänger*innen mit Kindern unter zehn Jahren kommt als Zusatzleistung ein monatlicher Kinderbetreuungszuschlag von 160 Euro für jedes Kind hinzu. Junge Menschen aus einkommensschwachen Haushalten mit Sozialleistungsbezug haben bei der erstmaligen Aufnahme eines Studiums einen Anspruch auf eine einmalige **Studienstarthilfe** in Höhe von 1.000 Euro. Diese kann unabhängig von einem späteren BAföG-Bezug über www.bafög-digital.de beantragt werden und wird nicht auf das BAföG angerechnet. Aktuelle Informationen gibt es beim BMBF unter www.bafög.de.

BAföG kann bis zum Alter von 45 Jahren beantragt werden. Eine Überschreitung der Altersgrenze ist weiterhin möglich, z. B. wegen Kindererziehung/-pflege.

Zu beachten ist, dass vom fünften Fachsemester an die Ausbildungsförderung nur bewilligt wird, wenn eine **Leistungsbescheinigung** darüber vorliegt, dass bei geordnetem Verlauf der Ausbildung die üblichen Leistungen bis zum Ende des erreichten Fachsemesters erbracht wurden. In den meisten Studiengängen genügt die Übersicht der erreichten ECTS-Leistungspunkte mittels Leistungsübersicht/Transcript of Records, wenn die bis zum Ende des jeweils erreichten Fachsemesters übliche Zahl an ECTS-Leistungspunkten nicht unterschritten wird. In bestimmten Studiengängen (Staatsexamen) muss die Bescheinigung (Formblatt 05) von einem ausgewählten Mitglied des Lehrkörpers der Universität Bonn ausgestellt werden. Eine aktuelle Liste der unterschreibungsberechtigten Professor*innen findet ihr im sogenannten „Professorenverzeichnis“, das ihr über die Webseiten des Amtes für Ausbildungsförderung abrufen könnt.

studierendenwerk-bonn.de

- Finanzieren
- Professorenverzeichnis (PDF)

GUT ZU WISSEN!

Mithilfe des **BAföG Rechners** könnt ihr einen möglichen unverbindlichen Förderungsanspruch unkompliziert ermitteln.

Die Ergebnisse sind unverbindlich und begründen für sich allein keinen Anspruch auf Ausbildungsförderung. Der tatsächliche Anspruch darf nur durch das entsprechende Amt festgelegt werden.

www.bafög-digital.de

- Zum BAföG Rechner

Wechsel des Studienfaches

Der Studienfachwechsel ist **noch bis Anfang des fünften Semesters bei Vorliegen eines wichtigen Grundes möglich**, in der Regel sogar ohne Begründung bis Anfang des vierten Semesters (Regelvermutung). Ein wichtiger Grund kann beispielsweise mangelnde intellektuelle, psychische oder körperliche Eignung oder ein schwerwiegender grundsätzlicher Neigungswandel sein. Anders ist es bei dem zweiten Fachrichtungswechsel oder beim ersten Wechsel ab dem fünften Semester. Dann ist zwingend ein wichtiger bzw. unabweisbarer Grund erforderlich.

Kein Fachrichtungswechsel, sondern eine förderungsrechtlich unbeachtliche Schwerpunktverlagerung liegt vor, wenn die Ausbildungsinhalte vor und nach dem Wechsel weitgehend gleich sind (Identität der Ausbildungsinhalte) oder die bisherigen Semester bei einem Wechsel voll auf den neuen Studiengang angerechnet werden oder es nicht zu Studienverzögerung kommt.

Förderungsdauer

Die Förderungshöchstdauer **richtet sich nach der gewählten Fachrichtung und deren Regelstudienzeit**. Sie ist auf der Grundlage der Studien- bzw. Prüfungsordnung in einer Rechtsverordnung festgelegt. Sehen die Landeshochschulgesetze bzw. die Studien- bzw. Prüfungsordnungen eine Verlängerung der Regelstudienzeit für den Erwerb von Sprachkenntnissen vor, richtet sich die Förderungshöchstdauer nach der verlängerten Regelstudienzeit. Dies gilt jedoch nicht für die Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch und Latein. Über die Förderungshöchstdauer hinaus wird für eine angemessene Zeit Ausbildungsförderung geleistet, wenn die Förderungshöchstdauer zum Beispiel aus schwerwiegenden Gründen (bspw. Krankheit, Pflege naher Angehöriger, Mitarbeit in Organen der Hochschule, infolge des erstmaligen Nichtbestehens der Abschlussprüfung, infolge einer Behinderung, einer Schwangerschaft oder der Pflege und Erziehung eines Kindes bis 14 Jahren) überschritten worden ist. Nach dem Ende der gesetzlich vorgeschriebenen Förderungshöchstdauer bzw. der bereits verlängerten Förderungsdauer aus den zuvor genannten Gründen, kann ein weiteres Semester lang BAföG-Förderung bezogen werden. Das sog. „**Flexibilitätssemester**“ wird auf Antrag und nur einmal während der Studienlaufbahn gewährt (entweder einmalig im Bachelor- oder einmalig im Masterstudium).

.....
Übersicht der Prüfungs-
und Studienordnungen der
Studiengänge der Universität
Bonn:

[uni-bonn.de/
pruefungsordnungen](http://uni-bonn.de/pruefungsordnungen)

bafög.de
► Merkblätter

RESSOURCENSTARK DURCHS STUDIUM!

Mit den kostenlosen Veranstaltungen der Workshopreihe „RessourcenStark durchs Studium“ möchten wir euch dabei unterstützen, eure Kompetenzen und Fähigkeiten nachhaltig zu entwickeln und eure Ressourcen zu stärken – für ein erfolgreiches und gesundheitsorientiertes Studium.

Mehr dazu in Kap. 3.1 und auf
www.uni-bonn.de/ressourcenstark-durchs-studium

#AnkommenUniBonn

Abschlussförderung im Rahmen des BAföG

Studierende, die ihr Studium nicht innerhalb der BAföG-Förderungshöchstdauer beenden konnten, können nach Überschreiten der Förderungshöchstdauer für maximal 12 Monate Hilfe für den Studienabschluss beantragen. Diese Weiterförderung wird Studierenden nur gewährt, wenn sie innerhalb von vier Semestern nach Überschreiten der Förderungshöchstdauer zur Prüfung zugelassen werden und die Ausbildungsstätte bescheinigt, dass die Ausbildung innerhalb der Dauer der Hilfe zum Studienabschluss abgeschlossen werden kann. Die Hilfe zum Studienabschluss wird als zinsloses Vollدارlehen gewährt und muss zurückgezahlt werden.

Zweitstudium

Grundsätzlich wird Ausbildungsförderung für eine Ausbildung bis zum berufsqualifizierenden Abschluss geleistet. **Unter besonderen Voraussetzungen wird für eine einzige weitere Ausbildung Ausbildungsförderung geleistet.** Eine Weiterförderung ist z. B. möglich, wenn das angestrebte Ausbildungsziel dies erfordert (Abschluss eines zweiten Studiengangs zwingend notwendig für die Aufnahme eines angestrebten Berufes: Kieferchirurgie im Anschluss an das Studium der Zahn- und Humanmedizin).

Förderung von Masterstudiengängen

Eine Weiterförderung im Masterstudiengang erfolgt, wenn durch den vorhergehenden Bachelorabschluss der Zugang zum Master geöffnet wird, dieser in sich selbständig ist und in derselben Fachrichtung weiterführt (konsekutiver Masterstudiengang).

Förderung von Praktikum und Auslandsstudium

Die Universität Bonn unterstützt im Rahmen des Erasmus-Programms studienbezogene Auslandspraktika von zwei bis zwölf Monaten in über 30 europäischen Ländern. Studierende, die ein Praktikum außerhalb Europas planen, können mithilfe des BMBF/DAAD-geförderten PROMOS-Stipendienprogramms finanziell unterstützt werden. Weitere Informationen dazu findet ihr im Kapitel 4.1.

Auslandspraktika können auch im Rahmen des BAföG gefördert werden, wenn das Praktikum für die Durchführung des Studiums erforderlich und in der Studien- bzw. Prüfungsordnung geregelt ist. Die Dauer muss mindestens zwölf Wochen betragen.

Die Uni Bonn unterstützt Auslandsaufenthalte während des Studiums mit Austausch- und Stipendienprogrammen, zu denen ihr in Kapitel 4.1. mehr Informationen findet. Studienaufenthalte im Ausland können auch mittels BAföG finanziert werden. Auch ein vollständiges Studium an Hochschulen innerhalb der Europäischen Union und in der Schweiz kann von Beginn an bis zum Erwerb des ausländischen Hochschulabschlusses nach Inlandssätzen gefördert werden.

.....
bafög.de
► Merkblätter

uni-bonn.de/
praktikum-im-ausland

uni-bonn.de/supa

uni-bonn.de/promos

Übersicht der Prüfungs- und Studienordnungen der Studiengänge der Universität Bonn:

uni-bonn.de/
pruefungsordnungen

Flyer „Auslands-BAföG“
des Deutschen Studierenden-
netzwerks:

studierendenwerke.de/
beitrag/auslands-bafog



studierendenwerk-bonn.de
 ▶ Finanzieren

bmbf.de/de/das-bafoeg-eroeffnet-bildungschancen-878.html

Ein Studium im übrigen Ausland kann für ein Jahr- beim Vorliegen von besonderen Gründen auch bis zu zweieinhalb Jahren- gefördert werden, wenn dies für die Ausbildung im Inland förderlich ist oder im Rahmen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit einer deutschen und einer ausländischen Hochschule angeboten wird. Für die Förderung einer Auslandsausbildung sind in Deutschland bestimmte Förderungsämter als Auslandsämter zuständig: Jedes der insgesamt achtzehn Auslandsämter ist für einen oder mehrere ausländische Staaten verantwortlich. Auch wenn ihr für euer Studium in Deutschland keine BAföG-Förderung erhaltet, kann es sein, dass ihr für einen Auslandsaufenthalt gefördert werdet. Es lohnt sich also, diese Möglichkeit ebenfalls zu prüfen.

GET INVOLVED AND MAKE A DIFFERENCE

Durch Mitwirkung in studentischen Einrichtungen wie in eurer Fachschaft, im AstA oder in studentischen Gruppen und Initiativen zu verschiedenen Themen könnt ihr zusammen mit anderen Studierenden die Rahmenbedingungen des Studiums verantwortungsvoll mitgestalten. Aber auch durch eure Wahl bspw. des Studierendenparlaments oder die Beteiligung an Befragungen und Evaluationen nehmt ihr bereits großen Einfluss. **Mehr dazu in Kap. 2.8, 2.9, 3.2 und 3.3!**

#AnkommenUniBonn

Rückzahlung

Die **Hälfte der Ausbildungsförderung** wird derzeit als **unverzinsliches Darlehen** gewährt. Der zurückzuzahlende Darlehensbeitrag ist **auf 10.010 Euro begrenzt – unabhängig von der Höhe der Gesamtförderung** (dies gilt nicht für die Studienabschlusshilfe. Das zinslose Voll Darlehen ist voll gegenüber dem BVA zurückzuzahlen). Das Darlehen ist in Mindestraten von 130 Euro pro Monat in maximal 77 Monatsraten zurückzuzahlen. Erst nach der beruflichen Einstiegsphase – 4,5 Jahre nach Ende der Förderungshöchstdauer – muss mit der Rückzahlung begonnen werden. Dabei kann die Tilgung ausgesetzt werden, wenn kein ausreichendes Einkommen erzielt wird. Über Einzelheiten informiert das zuständige Bundesverwaltungsamt (BVA) in Köln. Adressänderungen sind dem BVA dringend mitzuteilen.

Grundlegende Informationen zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) findet ihr auf den Webseiten des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF).

GUT ZU WISSEN!

Das Green Office hat einen **Nachhaltigkeitsfördertopf für Fachschaften** eingerichtet. Nachhaltige Projekte von Fachschaften und Studierenden können mit bis zu 500 Euro gefördert werden. Mehr Informationen und das Antragsformular:
www.uni-bonn.de/green-office
 oder direkt beim Green Office:
greenoffice@uni-bonn.de



Stipendien

Neben dem BAföG bilden Stipendien eine wichtige Form der Studienfinanzierung. Stipendien sind besonders attraktiv, da sie häufig eine finanzielle, nicht zurückzahlende Förderung bieten. Im Gegensatz zum BAföG, das alle erhalten, die einen Anspruch darauf haben und einen Antrag stellen, gibt es auf Stipendien aber keinen gesetzlichen Anspruch. Da die Anzahl der Stipendien begrenzt ist, ist eine Bewerbung notwendig.

Viele Studieninteressierte und Studierende halten eine Bewerbung wegen ihrer Noten von vornherein für chancenlos. Dabei ist **Leistung nicht das einzige Auswahlkriterium**. Stipendienggeber*innen/Stiftungen achten insbesondere auch auf gesellschaftliches Engagement. Neben Leistung und **Engagement** spielen außerdem oft Motivation, Kommunikationsfähigkeit, soziale Kompetenz, ein breites Interessenspektrum sowie die individuelle (Bildungs-)Biografie bzw. persönliche Herausforderungen (z. B. Erstakademiker*innen) bei der Auswahl eine Rolle. Welche Stiftung worauf besonderen Wert legt, könnt ihr der jeweiligen Webseite entnehmen. Wichtig ist aber immer die Passung. Bewirbt euch bei einer **Stiftung, die zu euch passt** und deren Werte ihr vertretet.

Es gibt mehr als 1.000 Stipendien mit unterschiedlichen Arten der Förderung. Einige stellen wir euch hier vor.

Die **vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützten 13 Begabtenförderungswerke** bieten eine finanzielle und ideelle Förderung. Ihre jeweilige Förderung umfasst im Regelfall eine monatliche einkommensunabhängige Studienkostenpauschale. Zusätzlich kann ein Stipendium beantragt werden, das sich wie beim BAföG nach dem elterlichen Einkommen richtet, aber nicht zurückgezahlt werden muss. Außerdem gibt es finanzielle Zuschüsse für

Studienaufenthalte (im In- und Ausland), Praktika, Sprachkurse, Famulaturen etc. im Ausland.

Avicenna Studienwerk

(Begabtenförderungswerk für muslimische Studierende)

www.avicenna-studienwerk.de

Cusanuswerk – Bischöfliche Studienförderung

(Katholische Begabtenförderung)

www.cusanuswerk.de

Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerk

(Jüdische Begabtenförderung)

www.eles-studienwerk.de

Evangelisches Studienwerk Villigst

(Evangelische Begabtenförderung)

www.evstudienwerk.de

Friedrich-Ebert-Stiftung

(steht der SPD nahe)

www.fes.de

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit

(steht der FDP nahe)

www.freiheit.org

Hanns-Seidel-Stiftung

(steht der CSU nahe)

www.hss.de

Hans-Böckler-Stiftung

(Studienförderungswerk des Deutschen Gewerkschaftsbundes)

www.boeckler.de

Über die Begabtenförderungswerke informiert die Plattform „Stipendium Plus“:

stipendiumplus.de

Interviews mit Stipendiat*innen der 13 Begabtenförderungswerke:

arbeiterkind.de/stipendien#Interviews

GUT ZU WISSEN!

Stipendien beinhalten nicht immer ausschließlich eine finanzielle Förderung. Einige Stipendien bieten auch eine **ideelle Förderung**. Dazu gehören z. B.:

- Eine individuelle Betreuung durch Vertrauensdozent*innen und/oder Mentor*innen
- Seminare, Tagungen und Schulungen, bei denen sich Stipendiat*innen fachbezogen oder fächerunabhängig fortbilden können
- Hochschulgruppen, die z. B. regelmäßige Austauschtreffen, Exkursionen und sonstige Veranstaltungen organisieren
- Ein großes Netzwerk – auch über die Studienzeit hinaus.

GUT ZU WISSEN!

Gesellschaftliches Engagement ist i. d. R. ein entscheidendes Auswahlkriterium bei einer Bewerbung für ein Stipendium. Die Übernahme eines **Ehrenamts** ist ein zentrales Beispiel für ein solches Engagement. Inspiration für und Unterstützung bei der Recherche zu Bedarfen/Angeboten und Beratungsmöglichkeiten rund ums Thema „Ehrenamt“ findet ihr u. a. hier:

- Ehrenamtsdatenbank des Service Learning der Uni Bonn (siehe auch Kap. 3.1):
www.service-learning.uni-bonn.de/de/weiterfuehrende-informationen/ehrenamtsdatenbank
- Freiwilligenagentur Bonn (Beratung und Vermittlung):
www.freiwilligenagentur.bonn.de
- Engagementportal des Landes NRW:
www.engagiert-in-nrw.de

Auch durch **Mitwirkung in studentischen (Hochschul-)Gruppen und Initiativen** zu diversesten Themen könnt ihr euch gesellschaftlich engagieren. Im Rahmen einer Mitarbeit in studentischen Vertretungen wie in eurer Fachschaft oder im AstA könnt ihr dabei außerdem zusammen mit anderen Studierenden die Rahmenbedingungen des Studiums verantwortungsvoll mitgestalten!

Mehr dazu in Kap. 3.2, 3.3 & 1.6 und auf

uni-bonn.de/unileben
► Studentische Gruppen

Beratung und Information zu Stipendien für Auslandsaufenthalte:

uni-bonn.de/supa

daad.de

- Im Ausland studieren, forschen und lehren
- Stipendien & Finanzierung
- Stipendiendatenbank

Heinrich-Böll-Stiftung

(steht Bündnis 90/ Die Grünen nahe)

www.boell.de

Konrad-Adenauer-Stiftung

(steht der CDU nahe)

www.kas.de

Rosa-Luxemburg-Stiftung

(steht der Partei DIE LINKE nahe)

www.rosalux.de

Stiftung der Deutschen Wirtschaft

(Bildungsstiftung der Deutschen Wirtschaft)

www.sdw.org

Studienstiftung des deutschen Volkes

(politisch, konfessionell und weltanschaulich unabhängig)

www.studienstiftung.de

Detaillierte Informationen zu den **jeweiligen Bewerbungs- und Auswahlverfahren** sowie Förderungsvoraussetzungen und -volumen findet ihr auf den jeweiligen Webseiten der Begabtenförderungswerke.

Außer den Begabtenförderungswerken gibt es **viele weitere Stiftungen, Organisationen und Unternehmen, die Förderungen für Studierende anbieten**. Einige Stipendien richten sich an eine spezielle Zielgruppe, andere sind für alle Studierende geöffnet. Beispielshaft sind hier aufgeführt:

Claussen-Simon-Stiftung

B-First Förderprogramm

www.claussen-simon-stiftung.de/de/wissenschaft-hochschule/bfirst

Das Förderprogramm richtet sich an Erstakademiker*innen aller Fachrichtungen in einem grundständigen Studiengang (maximal 2. Fachsemester zum Zeitpunkt der Bewerbung). Ziel ist es, junge Menschen aus Elternhäusern ohne akademischen Hintergrund auf ihrem Weg durch das Studium zu fördern, zu motivieren und zu unterstützen.

Kölner Gymnasial- und Stiftungsfonds

www.stiftungsfonds.org

Dieser Fonds vertritt nahezu 300 Stiftungen privater Herkunft, die Zuschüsse, Büchergeld etc. zahlen, allerdings keine Vollstipendien vergeben.

**SBB – Stiftung Begabtenförderung
berufliche Bildung
Aufstiegsstipendium
www.sbb-stipendien.de**

Das Aufstiegsstipendium ermöglicht Fachkräften eine weitere berufliche Entwicklung. Es unterstützt Berufserfahrene, die besonderes Talent und Engagement bewiesen haben; es wird ein akademisches Erststudium in Vollzeit oder berufsbegleitend an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule gefördert.

Stipendien für Auslandsaufenthalte

Die Universität Bonn bietet im Rahmen des Erasmus-Programms der EU geförderte Studienaufenthalte an fast 280 Partnerhochschulen in Europa an. Die Förderung umfasst den Erlass der Studiengebühren sowie den Erhalt des sogenannten Mobilitätzuschusses. Promovierenden ermöglicht das Erasmus-Programm die finanzielle Unterstützung für Praktika und Kurzaufenthalte im Ausland.

An der Universität schreibt das Dezeranat Internationales im Rahmen des PROMOS-Stipendiums jeweils im Januar und Mai/Juni Stipendien für außereuropäische Auslandsaufenthalte mit den Förderlinien „Studium“, „Praktikum“, „Abschlussarbeit“, „Sprachkurs“ und „Fachkurs (Summer/Winter School)“ aus. Promovierende können sich ausschließlich für Fachkurse durch ein PROMOS-Stipendium fördern lassen (siehe auch Kap. 4.1).

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) vergibt Stipendien an deutsche Studierende und Hochschulabsolvent*innen für Aufenthalte im europäischen und außereuropäischen Ausland, vorwiegend aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF).

STIPENDIEN – RECHERCHE, INFORMATIONEN UND BERATUNG

Die Stipendienlandschaft in Deutschland ist sehr vielfältig und Aspekte wie Auswahlverfahren und -kriterien oder Bewerbungszeiträume können je nach Stiftung bzw. Stipendienggeber*in unterschiedlich sein. Oft kommt dabei die Frage auf, wie man ein passendes Stipendium finden kann und wer bei der Recherche und Bewerbung unterstützt.

Mit den nachfolgenden Anlaufstellen möchten wir euch hilfreiche Tools und Kontakte vorstellen und dazu ermutigen, ein Stipendium als eine Finanzierungs- und Fördermöglichkeit in Betracht zu ziehen und euch für ein passendes Stipendium zu bewerben.

Übersichten und Datenbanken zu Stipendienggeber*innen sowie wichtige Informationen zum Thema Stipendium findet ihr u. a. hier:

www.stipendiumplus.de

www.e-fellows.net/stipendien-datenbank

www.mystipendium.de

www.osa.uni-freiburg.de/stipendien

www.stwhh.de/studienfinanzierung/stipendien

Beratung und Information zum Thema Stipendium sowie Unterstützung bei einer Stipendienbewerbung (unabhängig und kostenfrei) findet ihr u. a. hier:

www.stipendienkompass.de

www.applicaid.org

www.stipendienkulturruhr.de/material

Beratung und Information an der Uni Bonn zu Stipendien für Auslandsaufenthalte:

www.uni-bonn.de/supa



Bonner
Universitäts-
stiftung

STIPENDIEN DER UNIVERSITÄT BONN

Die Stipendien der Universität Bonn werden zentral durch die Bonner Universitätsstiftung verwaltet. Die Bonner Universitätsstiftung vereint zahlreiche Treuhandstiftungen, Stiftungsfonds und Sammlungen unter ihrem Dach. Die Schwerpunkte ihrer Stiftungszwecke liegen in vier Förderbereichen: der Vergabe von Stipendien und Preisen und der Förderung von Projekten sowie Forschung und Lehre an der Universität Bonn.

Deutschlandstipendium

Bonner Universitätsstiftung

Dechenstraße 3-11
53115 Bonn

stiftung.uni-bonn.de

Tel.: 0228/73-7011

stiftung@uni-bonn.de

Die Bonner Universitätsstiftung übernimmt die Vergabe und Administration rund um das Deutschlandstipendienprogramm. Ziel des Stipendiums ist es, leistungsstarke und über das Studium hinaus engagierte Studierende nachhaltig zu fördern. Bewerbungen können sich alle Studierenden, die an der Universität Bonn eingeschrieben sind, sowie Studieninteressierte. Die Förderung ist auf ein Studienjahr ausgelegt und beginnt immer zum 1. Oktober. Die monatliche Fördersumme pro Stipendiat*in beträgt 300 Euro (3.600 Euro/Jahr). Eine Bewerbung ist im Frühjahr möglich.

Deutschlandstipendium:

[uni-bonn.de/
deutschlandstipendium](http://uni-bonn.de/deutschlandstipendium)

Tel.: 0228/73-4607
deutschlandstipendium@uni-bonn.de

Ließem-Stipendium:
[stiftung.uni-bonn.de/de/
liessem-stipendium](http://stiftung.uni-bonn.de/de/liessem-stipendium)

Tel.: 0228/73-4607
stiftung@uni-bonn.de

Ließem-Stipendium

Mit dem Ließem-Stipendium, das durch die Bonner Universitätsstiftung verwaltet wird, werden besonders talentierte Studierende gefördert, die im Sinne des Sozialgesetzbuches als bedürftig gelten. Sie dürfen bei Förderbeginn maximal 27 Jahre alt sein. Der monatliche Auszahlungsbetrag beläuft sich auf 300 Euro pro Stipendiat*in (3.600 Euro/Jahr). Die Förderung durch das Ließem-Stipendium beginnt zum 1. Januar und ist auf ein Kalenderjahr ausgelegt. Eine Bewerbung ist ganzjährig bis zum 31. Oktober möglich.

**Weitere Informationen zu beiden Stipendienprogrammen
erhaltet ihr bei der Bonner Universitätsstiftung.**

Kredite

Studienkredite stellen einen weiteren Baustein der Studienfinanzierung dar. Da Kredite **vollständig und teilweise mit Zinsen zurückgezahlt werden müssen**, ist es nicht empfehlenswert, das gesamte Studium ausschließlich darüber zu finanzieren. **Andere Finanzierungsquellen** können jedoch teilweise oder in bestimmten Phasen des Studiums **durch einen Studien- oder Bildungskredit ergänzt werden**.

Wichtig ist, dass ihr euch ausführlich über die verschiedenen Formen und Konditionen von Studienkrediten informiert, bevor ihr euch für diese Art der Studienfinanzierung entscheidet. Als erste Informationsquelle kann der **„Studienkredit-Test“** des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) genutzt werden, der verschiedene Studienkredite anhand von Bewertungskriterien gegenüberstellt. Eine **Beratung** zu einigen der gängigsten Studienkrediten bietet das **Studierendenwerk Bonn**.

Jobben

Wenn ihr parallel zum Studium arbeiten müsst oder möchtet, könnt ihr die **Jobbörse des Studierendenwerks** nutzen, in der Arbeitgeber*innen nach studentischen Mitarbeiter*innen suchen. Darin könnt ihr nach Branchen, Kompetenzen, Ort, konkreten Institutionen/Unternehmen und mehr filtern und wertvolle Berufserfahrung sammeln!

Verschiedene Studiengänge und Fachschaften der Universität Bonn haben auch eigene Jobportale. Hier findet ihr als Studierende interessante studentische Nebenjobs oder

Praktikumsstellen. Das **Jobportal für Studierende und Absolvent*innen der Universität Bonn in Kooperation mit „Berufsstart“** bietet neben studentischen Nebenjobs und Praktika auch Jobs für Absolvent*innen nach dem Uniabschluss. Einen Überblick über die verschiedenen Jobportale finden Studierende, Absolvent*innen, aber auch Arbeitgeber*innen, die auf der Suche nach neuen Praktikant*innen oder Mitarbeiter*innen sind, auf der Webseite des **Career Service**.

Solltet ihr Interesse haben, an der Universität Bonn als studentische bzw. wissenschaftliche Hilfskraft oder als Doktorand*in zu arbeiten, ein Praktikum oder vielleicht auch ein Freiwilliges Soziales Jahr zu absolvieren oder euch nach dem Studium im Bereich Hochschulverwaltung und Wissenschaftsmanagement auf eine Stelle zu bewerben, dann lohnt sich ein Blick auf die Webseite mit den **Stellenangeboten der Uni Bonn**.

Wenn der Abschluss nahe rückt und die Arbeitsplatzsuche ansteht, könnt ihr auf die Informations- und **Vermittlungsdienste der Agentur für Arbeit** zurückgreifen. Studierendenjobs werden von der Agentur jedoch nicht vermittelt.

[che.de/studienkredittest](https://www.che.de/studienkredittest)

studierendenwerk-bonn.de
► Finanzieren

Flyer „Jobben“ des Deutschen Studierendenwerks:
studierendenwerke.de/beitrag/jobben

Jobbörse des Studierendenwerks Bonn
Tel.: 0271 / 23 82 85 30
info@unistellenmarkt.de

studierendenwerk-bonn.de
► Jobben

uni-bonn.de/careerservice

uni-bonn.de/de/universitaet/arbeiten-ander-uni/stellenangebote

arbeitsagentur.de

REACH OUT

Die Uni Bonn hält für euch ein starkes **Beratungsnetzwerk** und zahlreiche Angebote bereit. Bei Bedarf aktiv Unterstützung zu suchen heißt, den individuellen Studienerfolg eigenverantwortlich mitzugestalten!
Unsere Beratungs- und Servicestellen findet ihr in Kap. 2.

#AnkommenUniBonn



Wohnen in Bonn

Bonn bietet für Studierende vielfältige Wohnmöglichkeiten. Dazu gehören u. a. Anlagen des Studierendenwerks sowie Wohnheime in privater, sozialer oder kirchlicher Trägerschaft. Auch der private Wohnungsmarkt bietet gerade zu Semesterbeginn viele Möglichkeiten, eine Unterkunft zu finden – zum Beispiel in einer Wohngemeinschaft.

Studierendenwerk Bonn – Studentisches Wohnen

Lennéstraße 3
53113 Bonn

Tel.: 0228/73-7163

wohnen@studierendenwerk-
bonn.de

Aktuelle Sprechzeiten findet
ihr auf der Webseite

studierendenwerk-bonn.de

► Wohnen

Wichtig bei der Suche nach dem passenden Wohnort: Die Gebäude der Universität sind im gesamten Stadtgebiet verteilt. Lehrveranstaltungen finden je nach Studiengang an unterschiedlichen Orten statt. Bonn bietet ein gut ausgebautes Radwegnetz, so dass sich viele Strecken komfortabel mit dem Fahrrad bewältigen lassen. Längere Distanzen – auch die von der eigenen Wohnung zum Studienort – lassen sich mit dem öffentlichen Nahverkehr schnell überwinden.

Wohnanlagen des Studierendenwerks

Zurzeit unterhält das Studierendenwerk Bonn 30 Wohnanlagen mit rund 4.000 Plätzen. Die Wohnanlagen des Studierendenwerks stehen Studierenden zur Verfügung, die an der Universität Bonn oder an der Hochschule Bonn-Rhein-

Sieg (in Rheinbach und Sankt Augustin) immatrikuliert sind oder zu Beginn des Mietverhältnisses eingeschrieben sein werden, womit **natürlich auch für Erstsemester** die Möglichkeit besteht, sich um einen Platz zu bewerben. **Die Bewerbung auf einen Wohnheimplatz ist jederzeit online möglich – über die Webseite des Studierendenwerks.**

Die **Ausstattung** der Wohnanlagen reicht von möblierten und unmöblierten Einzelzimmern mit gemeinsamen Etagenduschen, Bädern und Küchen über möblierte Halbappartements mit eigener Dusche und WC bis hin zu Appartements mit eigener Küchenzeile. Neben Einzelzimmern und -appartements werden auch Gruppenwohnungen sowie Wohnungen für Ehepaare und Alleinerziehende mit Kindern angeboten. In den Wohnanlagen stehen Waschmaschinen und oft auch Wäschetrockner zur Verfügung. Die Wohnanlagen verfügen über einen Highspeed-Internetanschluss. Parkplätze gibt es nicht überall in ausreichender Zahl. Fahrräder können zum Teil in dafür vorgesehenen Kellerräumen abgestellt werden.

Außerdem stehen **Gemeinschaftsräume** für Veranstaltungen unterschiedlicher Art zur Verfügung. So gibt es beispielsweise Bar-Abende und Partys in den Wohnheimen, bei denen sich die Bewohner*innen untereinander kennenlernen können.

Alle Studierenden-Wohnanlagen sind gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Rund 80 Prozent aller zu vermietenden Wohnheimplätze des Studierendenwerks Bonn sind für eine **Warmmiete von unter 349 Euro** zu haben. **Die Warmmieten enthalten bereits alle anfallenden Nebenkosten** und richten sich nach Lage, Wohnform, Zimmergröße und Ausstattung.

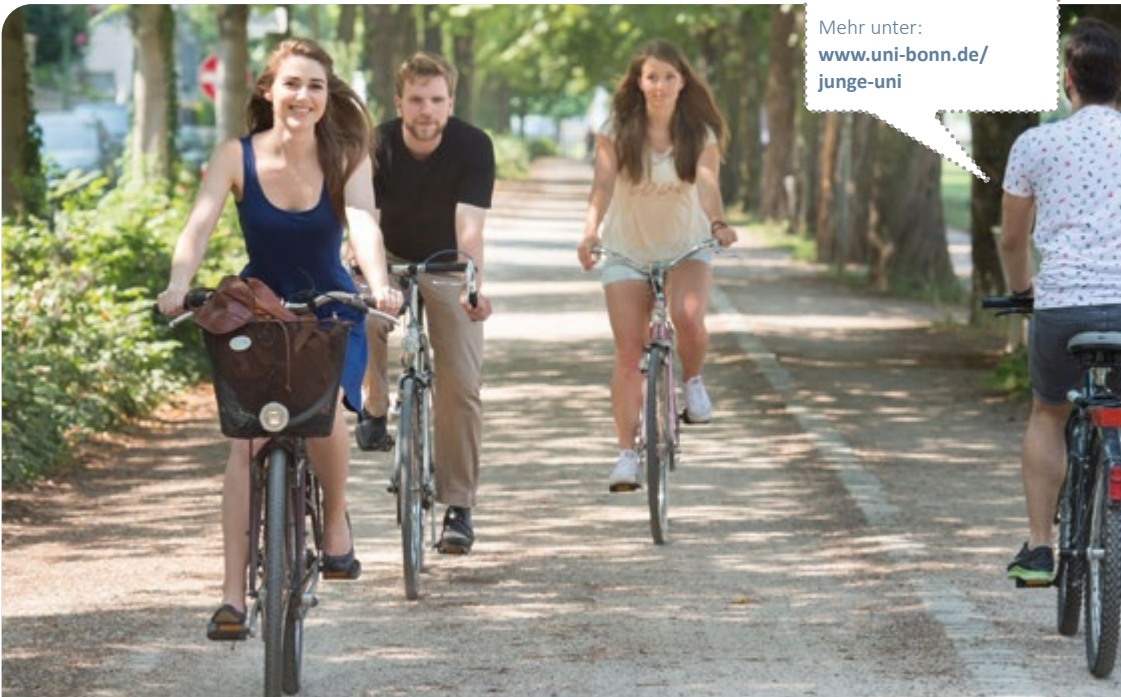
Die Wohnungen der Familienwohnanlage im Jagdweg 18–22 kosten ab 435 Euro.

Eine Liste der Wohnanlagen des Studierendenwerks Bonn findet ihr im Web auf den Seiten des Studierendenwerks. Dort sind auch weitere Angaben zu Ausstattung und Lage der Wohnheime oder auch zu den jeweiligen Mietkosten zu erfahren.

GUT ZU WISSEN!

Ihr kennt die Uni Bonn schon von früher? Von Kinderuni-Vorlesungen oder Wissenschaftsrallies? Ihr habt im Junge Uni-Portal spezifische Angebote für Schüler*innen in euren Traumfächern entdeckt? Mit dem Junge Uni-Lexikon konntet ihr schon vor dem Studium ganz einfach in die Welt der Unibegriffe einsteigen? Großartig! Die **Junge Uni** begeistert für Wissenschaft und Forschung – und damit für die Exzellenzuni Bonn. Erzählt davon und teilt den Link zur Jungen Uni gerne mit jüngeren Geschwistern und Interessierten in eurem Umfeld. Wir freuen uns auf euch und die nächste Generation Junge Uni-Studis!

Mehr unter:
www.uni-bonn.de/junge-uni



.....
studierendenwerk-bonn.de

► Wohnen

.....
Deutsches Studierendenwerk e.V.

Informations- und Beratungs-
 stelle Studium und Behinde-
 rung (IBS)

Monbijouplatz 11
 10178 Berlin

Tel.: 030/29 77 27 - 64

studium-behinderung@
 studierendenwerke.de

studierendenwerke.de

.....
TIPP

Auf dem kleinen Grasfleck
 vor dem Wohnheim Ende-
 nicher Allee 17 wachsen
 vierblättrige Kleeblätter.
 Mit ein bisschen Suchen
 findet man eigentlich immer
 eines.



Antragstellung

Für einen Platz in einer der Wohnan-
 lagen des Studierendenwerks können
 sich **Studierende, zukünftige Erstse-
 mester sowie Studieninteressierte**
 (auch noch ohne Zusage eines Studi-
 enplatzes bei Fächern mit Zulassungs-
 beschränkung) bewerben. Behinderte
 oder chronisch kranke Studierende
 werden auf Antrag bevorzugt aufge-
 nommen.

Die **Bewerbung** kann **jederzeit – aus-
 schließlich online** – über die Websei-
 ten des Studierendenwerks getätigt
 werden. Bewerbungen sind für jede
 der genannten Wohnanlagen mög-
 lich, wobei Präferenzen angegeben
 werden sollten.

Die maximale Wohnzeit in den Wohn-
 anlagen beträgt zurzeit in der Regel
 sechs Semester. Eine Verlängerung
 wird nur in Ausnahmefällen geneh-
 migt.

Studierende mit Behinderungen

In der Wohnanlage „Hirschberger
 Straße“ stehen 20 rollstuhlgerechte
 Appartements zur Verfügung. Außer-
 dem befinden sich in der Anlage im
 Jagdweg 18–22 in Poppelsdorf zwei
 ebenfalls rollstuhlgerechte Dreizim-
 merwohnungen. In der Wohnanlage
 an der Oppelner Straße in Bonn Tan-
 nenbusch gibt es ebenfalls barriere-
 freie Wohneinheiten.

Für **Beratungen** wendet euch bitte
 an den **info.point des Studierenden-
 werk Bonn**.

Nähere Informationen zum Wohnen
 für Studierende mit Behinderungen
 gibt es beim Deutschen Studieren-
 denwerk.



WENN BEIM ZUSAMMENWOHNEN FREUNDSCHAFTEN ENTSTEHEN



Essen ist fertig! Das war der gemeinsame Nenner bei den Mahlzeiten. Doreen Mbalo aus Kenia, Sergio D'Araio aus Italien, Sebastian Blana – er hat philippinische Wurzeln – und die beiden Deutschen Christine Weigand und Leonie Schoelen erinnern sich gern an ihre Multi-Kulti-Gemeinschaft im Newmanhaus, einer der Bonner Wohnanlagen für Studierende.

Alle hatten dort ein eigenes Zimmer, unterschiedlich groß und unterschiedlich dekoriert: Bei Doreen leuchtete ein Wandbehang mit afrikanischem Muster und Leonies Wände zeigten, dass sie schon mal in Australien war. Ansonsten viele Bücher und der Versuch, Wohnen, Arbeiten und Schlafen wenigstens ansatzweise abzuteilen. Es gab zwei geräumige Bäder: eins für die Frauen, eins für die Männer. „Höchstwahrscheinlich tragen getrennte Badezimmer ihren Teil zum Hausfrieden bei“, lacht Sebastian. Inzwischen hat er seine Doktorarbeit fertig. Auch die anderen haben ihr Studium abgeschlossen und gehen im In- und Ausland einer Berufstätigkeit nach. Sie treffen sich aber immer noch regelmäßig in Bonn.

Sie waren eine Zufalls-WG – anders als Gemeinschaften auf dem freien Wohnungsmarkt, die ihre Neuen selbst „casten“. Fast alle hatten sich ursprünglich mit gewissen Vorurteilen gegenüber einer WG für ein eigenes Zimmer oder Appartement beworben. Vor Belegung der Zimmer achten die Studierendensprecher*innen und die Wohnheimleitungen darauf, dass die Bewohner*innen möglichst gut zueinander passen- und die fünf hatten neben den üblichen kleinen Problemen wie Müll wegbringen und Küche aufräumen friedliche Zeiten zusammen. Sebastian als ältester Mieter und Hausseniör hat aber auch bei Streit und Stress vermitteln müssen.

Wer wie Sebastian besondere Aufgaben in einer studentischen Wohnanlage übernimmt, bekommt für sein Engagement eine Verlängerung der Wohnzeit. „Ich finde es problematischer, mit Freund*innen zusammen zu ziehen – wenn das nicht klappt, ist die Beziehung hin“, meint Christine. Doreen ergänzt: „Da ist es doch viel besser, aus Mitbewohner*innen werden Freund*innen.“

GUT ZU WISSEN!

Neuigkeiten und Informationen rund um die **Nachhaltigkeit** an der Uni gibt es auch auf den Instagram-Kanälen der Nachhaltigkeits-Akteur*innen Team N mit dem Green Office und der Fairen Hochschulgruppe:

@nachhaltige_unibonn @greenofficeunibonn @fairtrade_unibonn

Wohnheime privater Träger

Außer den vom Studierendenwerk verwalteten Wohnanlagen gibt es Studierendenwohnheime in freier oder kirchlicher Trägerschaft, bei denen sich Interessierte direkt bewerben können.

GUT ZU WISSEN!

Seit 2021 hat die Universität Bonn ein Prorektorat sowie eine Stabsstelle für **Nachhaltigkeit**. Gemeinsam mit dem studentisch geführten Green Office arbeiten sie als „**Team N**“ mit Vertreter*innen aller Statusgruppen daran, die Universität nachhaltiger zu gestalten.

Mehr zur Nachhaltigkeit an der Universität:
www.uni-bonn.de/de/universitaet/ueber-die-uni/nachhaltige-uni

Mehr zum „Team N“:
www.uni-bonn.de/de/universitaet/organisation/rektorat/prorektorat/nachhaltigkeit

Private Wohnungssuche

Studierende, die weder bei ihren Eltern wohnen noch ein Zimmer in einem Studierendenwohnheim erhalten, sind auf den **privaten Wohnungsmarkt** angewiesen. Bei der Suche nach einem Zimmer hilft ein Blick in den Anzeigenteil der Tageszeitungen vor Ort. Darüber hinaus findet ihr auf den **Webseiten des AstA** regelmäßige Angebote für Privatzimmer.

Möglich ist auch eine Wohnungssuche per Online-Recherche bei Zeitungen, studentischen Institutionen oder Wohnungsbörsen.



Kurzfristige Wohnmöglichkeiten

Wenn es trotz aller Bemühungen nicht gelingt, bis zum Beginn des Studiums eine Bleibe zu finden, kann möglicherweise eine Übergangslösung, wie bspw. kostengünstiges Wohnen in einer Jugendherberge bzw. in einem Hostel oder kurzfristiges Wohnen über eine Mitwohnzentrale hilfreich sein.

Weitere Informationen bieten u. a. folgende Webseiten:

- www.asta-bonn.de
- www.jugendherberge.de/jh/rheinland/bonn
- www.basecamp-bonn.de
- www.das-zeitwohnportal.de

Wohnen für Hilfe

Für Studierende, die Wohnraum suchen, aber keine Miete zahlen können, kann „Wohnen für Hilfe“ eine Alternative sein. Weitere Informationen erhalten Sie beim AstA:
www.asta-bonn.de/Wohnen_für_Hilfe

Stadt Bonn

Mieter*innen, die sich keine angemessene Wohnung leisten können, bekommen unter bestimmten Voraussetzungen **Wohngeld**. Für Studierende bestehen dabei allerdings erhebliche Einschränkungen.

Nähere Auskünfte zu den Voraussetzungen für die Gewährung von Wohngeld sowie zur Antragstellung erteilt das Amt für Soziales und Wohnen der Stadt Bonn.



AstA der Universität Bonn Sozialreferat

Endenicher Allee 17 bzw. 19
53115 Bonn
Tel.: 02 28/73 - 70 34
soziales@asta.uni-bonn.de

asta-bonn.de/Sozialreferat
Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 12:00 – 13:00 Uhr

Amt für Soziales und Wohnen der Stadt Bonn

Stadthaus
Berliner Platz 2
53111 Bonn

Tel.: 02 28/77 - 29 11
wohngeld@bonn.de
sozialamt@bonn.de

GUT ZU WISSEN!

Seit dem 1. Januar 2022 werden alle 38 Gebäude des Studierendenwerks ausschließlich mit **Ökostrom** versorgt.





GUT ZU WISSEN!

Seit über 100 Jahren Studierendenwerk Bonn

Am Ende des Ersten Weltkriegs war im Hauptgebäude der Universität Bonn eine Kriegsküche untergebracht. Aus dieser ging im Sommer 1919 die erste „Mensa academica“ hervor. Selbsthilfe war das Gebot der Stunde. So gründeten Studierende am 19. September 1919 den Verein Studentenwohl e.V. Daraus erwuchs das Studierendenwerk Bonn – das älteste seiner Art in Deutschland.

studierendenwerk-bonn.de

► Essen & Trinken



Mensen und Cafés

Um für das leibliche Wohl der Studierenden sowie der Universitätsangestellten zu sorgen, bietet das Studierendenwerk Bonn eine eigene Gastronomie. Jeden Tag werden an der Universität und an der benachbarten Hochschule Bonn-Rhein-Sieg durchschnittlich etwa 7.000 Gäste in Mensen, Bistros oder Cafés versorgt.

Mensen & Bistros

In den Mensen des Studierendenwerks werden täglich bis zu acht verschiedene Gerichte angeboten, davon immer auch mindestens eine vegetarische sowie vegane Mahlzeit. Außerdem gibt es in den Mensen ein umfangreiches Salatbuffet und spezielle Aktionstage oder -wochen.

Mensaspeisepläne

Gleich auf der Startseite der Webseite des Studierendenwerks lassen sich praktischerweise die Speisepläne für alle Mensen auswählen. Tipp: Nutzt den Allergen- und Zusatzstoff-Filter. Damit werden nur Speisen angezeigt, die frei von den ausgewählten Zutaten sind.

Die Preise sind für die Studierenden subventioniert, daher wird an den Kassen grundsätzlich der Studierendenausweis kontrolliert.

Mensen und Bistros

Aktuelle Öffnungszeiten findet ihr auf der Webseite des Studierendenwerks www.studierendenwerk-bonn.de ▶ Essen & Trinken

Mensa am Hofgarten

Regina-Pacis-Weg

53113 Bonn

Mittendrin: Neben verschiedenen Menüs gibt es in der Container-Zelt-Mensa Eintopf, eine Aktionstheke sowie Frühstück, Kaffeespezialitäten und mehr.

CAMPO Campusmensa Poppelsdorf

Endenicher Allee 19

53115 Bonn

Rundum saniert und modernisiert präsentiert sich die CAMPO mit erweitertem Angebot. So gibt es etwa jeden Tag frische Pizza und Nudeln aus der haus-eigenen Pasta-Manufaktur. Abgerundet wird das Angebot durch zwei Salat- und Gemüsebuffets, mehreren Aktionstheken sowie täglich wechselnden vegetarischen und veganen Gerichten. Besonders schön an wärmeren Tagen: der großzügige Außenbereich zum Sitzen!

Mensa Rheinbach

Von-Liebig-Straße 20

53359 Rheinbach

Der Campus der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg in Rheinbach, inklusive der Mensa, ist weiterhin von den Flut-schäden vom Juli 2021 betroffen und aufgrund der Aufräum- und Instand-setzungsarbeiten bis auf Weiteres eingeschränkt. Während der Wiederherstellung der Mensa versorgen eine mobile Mensatheke und der ebenso vom Studierendenwerk betriebene

Foodtruck den Campus. Außerdem bietet das wiedereröffnete Café cafe campus verschiedene Snacks, Heißgetränke und weitere Leckereien an.

Mensa Sankt Augustin

Grantham-Allee 20

53757 Sankt Augustin

Diese Mensa befindet sich am Standort Sankt Augustin der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg. Neben dem normalen Angebot von zwei Gerichten, Eintopf und Salatbar gibt es Aktions-, Wokgerichte und Aktionswochen je nach Saison. Das Angebot reicht von traditionellen Gerichten über Exotisches bis hin zu Fastfood.

venusberg bistro

Universitätsklinikum

Sigmund-Freud-Straße 25

53127 Bonn

Das Bistro bietet eine große Auswahl an Pasta-, Wok- und Grill-Gerichten neben Hauptkomponenten, dem Eintopf, der Salatbar und den Gerichten der Aktionstheke.

Casino ZEF/ZEI

Genscherallee 3

53119 Bonn

Das Casino ZEF/ZEI bietet über das Cafeteria-Angebot hinaus mittags auch warme Mahlzeiten. Sie können zwischen zwei Essen und einem Eintopfgericht wählen.

GUT ZU WISSEN!

Seit Ende 2020 kann sich die Universität Bonn offiziell „Fairtrade-University“ nennen. Im November 2024 wurde sie rezertifiziert und darf den Titel für zwei weitere Jahre tragen. In einem Auswahlverfahren konnten wir zeigen, dass uns fairer Handel und Nachhaltigkeit wichtige Anliegen sind.

Mehr dazu in Kap. 5.8!



Studierende in finanzieller Not können den sog. „Freitisch“ beantragen, also kostenfrei in den Mensen und Cafés des Studierendenwerks essen. Antragsberechtigt sind jene Studierende, die nicht die persönlichen Voraussetzungen zum Bezug von Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (Abschnitt II BAföG) erfüllen. Der Freitisch ist in Kooperation zwischen dem Studierendenwerk Bonn und dem AstA der Uni Bonn entstanden.

Die genauen Voraussetzungen, den Leistungsumfang und wie der Freitisch beantragt werden kann, findet ihr hier:

www.studierendenwerk-bonn.de/beratung-soziales/freitisch



Mensa-Card

Mit der **Mensa-Card** könnt ihr bei Vorlage eines gültigen Studierendenausweises an allen Kassen der gastronomischen Einrichtungen ohne Bargeld bezahlen. Die Mensa-Card bekommt ihr gegen ein Pfand von 5 Euro in allen Mensen und Cafés des Studierendenwerks sowie beim „info.point“ in der Lennéstraße 3. Die Karte kann bei Vorlage eines aktuellen Studierendenausweises verlängert werden. Es gibt in jeder Mensa Geräte zum Aufladen der Mensa-Card. Tipp: Bei einer Aufladung in Höhe von mindestens 10 Euro wird euch ein zusätzlicher Betrag von 3 % gutgeschrieben. Ebenso könnt ihr in allen gastronomischen Einrichtungen des Studierendenwerks mit der Giro- oder Kreditkarte bezahlen.

ACHTUNG!

Das Studierendenwerk Bonn baut neu

Das Studierendenwerk Bonn hat seinen „Hauptsitz“ normalerweise in der Nassestraße 11. Der in die Jahre gekommene Gebäudekomplex in der Nasse- und Lennéstraße wird jedoch neu gebaut. Nach aktuellem Stand ist dieser Anfang 2027 fertig. Dann kehrt auch die Mensa Nassestraße an ihren Ursprungsort zurück. Während der Bauarbeiten wird sie nämlich durch die Container-Zelt-Mensa am Hofgarten ersetzt.

So wird das neue Studierendenwerk aussehen: Von der Lennéstraße kommend erreicht man das Erdgeschoss der neuen Mensa mit ganztägiger Aufenthaltsqualität: links die Lounge und rechts der kulinarische Marktplatz (Baumschlager Eberle Architekten ©, Visualisierung beyond VA).



GUT ZU WISSEN!

Mit „My Bonus-Card“ könnt ihr bei jedem Kauf eines Heißgetränks in einem der Cafés des Studierendenwerks Bonn Treuepunkte sammeln. Jedes zehnte Heißgetränk ist dann gratis.

Cafés

Das Studierendenwerk Bonn unterhält Cafés mit Getränken und Snacks zu günstigen Preisen für den kleinen Hunger zwischendurch. Aktuelle Öffnungszeiten findet ihr auf der Webseite des Studierendenwerks.

Café CAMPO

in der Mensa CAMPO
in Poppelsdorf
Endenicher Allee 19
53115 Bonn

Café Rabinstraße

Rabinstraße 8
53111 Bonn

Cafeteria vb

Universitätsklinikum
Sigmund-Freud-Straße 25
53127 Bonn

In dieser Cafeteria gibt es Kaffeespezialitäten, frisch belegte Brötchen und eine reiche Auswahl an Kuchen.

cafe campus

Von-Liebig-Straße 20
53359 Rheinbach

koffe-In

Grantham-Allee 20
53757 St. Augustin

GUT ZU WISSEN!

In den Cafés des Studierendenwerks Bonn gibt es neben Kaltgetränken und Snacks Fairtrade-zertifizierte Bio-Kaffeespezialitäten sowie Tee, Kakao, Schokolade und Bananen.

Um konsequent gegen Müllproduktion durch Einwegbecher vorzugehen, ist der Kaffee to go im LogiCUP erhältlich – einem Mehrwegbecher, der mit 50 Cent Pfand ausgegeben wird, und dessen Rückgabe entweder im Café oder an Rücknahmeautomaten an hoch frequentierten Standorten auf dem Campus (Mensa, Bibliothek, Hörsaal) erfolgt. Auch das Mensaessen lässt sich im Mehrweggeschirr mitnehmen! Die pfandfreien relevo Mehrwegbehälter lassen sich ganz einfach per App ausleihen.

Shops

Für die kleine Pause zwischendurch bieten die Shops Kaffeespezialitäten, Kaltgetränke, herzhaft warme Snacks, belegte Brötchen und Süßwaren an. Aktuelle Öffnungszeiten findet ihr auf der Webseite des Studierendenwerks.

Juri\$hop

Juridicum
Adenauerallee 24–42
53113 Bonn

medikiosk

Universitätsklinikum
Sigmund-Freud-Straße 25
53127 Bonn
(Neues Lehrgebäude, Haus Nr. 402)

Der medikiosk bietet zusätzlich auch Zeitungen, Schreibwaren und andere Kleinartikel an.

[studierendenwerk-bonn.de](https://www.studierendenwerk-bonn.de)

► Essen & Trinken



Beratung und Service

Mit dem Start ins Studium beginnt für euch ein neuer Lebensabschnitt, der sich in vielen Aspekten von euren gewohnten Lebens- und Arbeitsbereichen aus der Schulzeit oder beruflichen Ausbildung unterscheiden wird.

Neben organisatorischen Herausforderungen wie der selbständigen Studienplanung gilt es auch, sich im zunächst unübersichtlich wirkenden Betrieb „Universität“ zu orientieren und neue Kontakte zu knüpfen. Rat und Unterstützung bei der Neuorientierung wie auch im späteren Studienverlauf findet ihr je nach Fragestellung bei den verschiedenen Beratungs- und Serviceeinrichtungen der Universität Bonn, die im folgenden Kapitel vorgestellt werden.





Zentrale Studienberatung (ZSB)

Zentrale Studienberatung (ZSB)

Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn
Tel.: 02 28/73-7080

zsb@uni-bonn.de
uni-bonn.de/zsb

Die Zentrale Studienberatung (ZSB) ist die erste Anlaufstelle an der Universität Bonn für alle Fragen rund ums Thema Studium. Wir informieren und beraten Studieninteressierte und Studierende bei Anliegen, die im Zusammenhang mit Wahl, Aufnahme und Bewältigung eines Studiums stehen, und verweisen im Bedarfsfall kompetent weiter. Sowohl vor als auch während eures Studiums ist unser ZSB-Team immer für euch da.

ANKOMMEN

EMPOWERMENT

ZIELE

PERSPEKTIVEN

Interessen

WECHSEL

Belastungen

ZEIT

ENTSCHEIDUNG

Lernen

Wir informieren

Wir kennen die **Fakten!** Wir informieren euch zuverlässig und aktuell über Studienangebot, Bewerbung, Zulassung und Einschreibung, Studienfinanzierung und sonstige Rahmenbedingungen des Studiums.

Als sogenannte „**Clearingstelle**“ bzw. koordinierende Stelle im Beratungsnetzwerk der Universität stehen wir im engen Austausch mit den Beratungs- und Serviceeinrichtungen, die ihr in diesem Kapitel finden könnt. Auch mit den Fakultäten, studentischen Vertretungen und außeruniversitären Einrichtungen sind wir bestens **vernetzt**. Gerne fungieren wir für euch als „Wegweiser“ im Beratungsnetzwerk und helfen dabei, die passenden Ansprechpersonen für euer Anliegen zu finden.

Wir beraten – neutral, vertraulich und individuell

Wir haben ein offenes Ohr – zögert nicht, euch an uns zu wenden. Unsere Beratungen sind neutral, vertraulich und individuell. Ob in der **Kurzberatung** oder einer **individuellen Einzelberatung** – ihr könnt euch sicher sein, dass wir euer Anliegen ernst nehmen und **ergebnisoffen** mit euch besprechen.

Ziel unserer Beratung ist es immer, eure **Eigenverantwortung** zu fördern und zu stärken, euch zu empower und bestmöglich in eurem **Entscheidungsprozess** zu begleiten. Uns ist es ein großes Anliegen, euch individuell und bedarfsgerecht in eurem Studium zu **unterstützen**.

GUT ZU WISSEN!

Einfach erklärt und informativ: Im Podcast „Studierendenfutter“ gibt die ZSB Tipps für ein entspanntes und erfolgreiches Studium. Reinhören kann man bei www.podcaster.de und überall, wo es Podcasts gibt. Für Studienanfänger*innen ist v. a. die Folge „Tipps zum Studienstart“ zu empfehlen.



UNSER ANGEBOT FÜR EUCH!

- Individuelle Studienberatung
- Psychologische Beratung und Psychologisches Clearing (siehe Kap. 2.11)
- Talentscouting
- Workshops und Coachings zu Entscheidungsfindung, Kompetenzentwicklung und Ressourcenstärkung
- Themenbezogene Veranstaltungen und Events
- Podcast „Studierendenfutter“
- Infobox zum Studium auf der Poppelsdorfer Allee

Alle aktuellen Angebote und Termine findet ihr unter www.uni-bonn.de/zsb



Studierenden- sekretariat

uni-bonn.de/
studierendensekretariat
uni-bonn.de/
bewerbungsportal
uni-bonn.de/
einschreibung

Das Studierendensekretariat kümmert sich um alle fachübergreifenden administrativen Fragen des Studiums und ist u.a. für Bewerbungs- und Zulassungsverfahren, Einschreibung, Rückmeldung, Beurlaubung sowie Fach- und Studiengangsänderungen zuständig.

Einschreibung

Das Studierendensekretariat wird vermutlich euer erster Kontakt an der Universität Bonn sein, denn dort werdet ihr „immatrikuliert“, d.h. für einen Studiengang eingeschrieben. Wenn ihr euch für ein zulassungsbeschränktes Studienfach beworben und einen Platz erhalten habt, findet ihr eure Einschreibungsfrist im

Zulassungsbescheid. Innerhalb dieser Frist könnt ihr die Einschreibung online vornehmen. Das ist wichtig, denn erst dadurch nehmt ihr euren Studienplatz auch an, der Zulassungsbescheid allein reicht nicht aus. Für zulassungsfreie Studienfächer ist keine vorherige Bewerbung notwendig. Hierfür könnt ihr euch einfach während der Fristen für die freien Fächer (diese findet ihr im Web) direkt online einschreiben.

Für die Einschreibung benötigt ihr eure **Hochschulzugangsberechtigung** (z. B. das Abiturzeugnis) und einige weitere Unterlagen. Welche genau, findet ihr in unserem Bewerbungsportal unter der Rubrik „Einschreibung nach der Zulassung“.

Bei der Einschreibung erhaltet ihr Informationen für die Überweisung des Sozialbeitrages. Diesen solltet ihr umgehend überweisen, damit ihr rechtzeitig vor Studienbeginn eure **Uni-ID** erhaltet (siehe Kap. 1.2).

Rückmeldung

Wenn ihr euer Studium an der Universität Bonn fortsetzen möchtet, müsst ihr euch jedes Semester **zurückmelden**. Die Frist hierfür endet für ein Sommersemester Ende Februar und für ein Wintersemester Ende August. Für die Rückmeldung überweist ihr einfach den Sozialbeitrag für das kommende Semester. Alle Angaben, die hierfür benötigt werden, findet ihr im Web. Gebt beim Verwendungszweck bitte unbedingt eure Matrikelnummer und euren Namen an, damit die Überweisung richtig zugeordnet werden kann.

Sobald ihr den Betrag überwiesen habt, wird eure Uni-ID für das nächste Semester freigeschaltet. Im Beitragskonto in eurem Studienservice findet ihr immer den aktuellen Stand eurer Beiträge. Bei Fragen wendet euch gerne direkt an das Studierendensekretariat.

Wenn ihr den Beitrag verspätet oder unvollständig überweist, fällt eine **Verspätungsgebühr** an. Zudem besteht

die Gefahr, dass ihr **exmatrikuliert** werdet. Dadurch verliert man automatisch den Anspruch auf den Studienplatz.

Fach- und Studiengangsänderung (Umschreibung)

Wenn ihr im Laufe des Studiums ein **Studienfach wechseln**, einen **Studiengang ändern** oder einen weiteren **Studiengang hinzunehmen** möchtet, müsst ihr dies innerhalb der Rückmeldefrist für das kommende Semester beim Studierendensekretariat beantragen. Bevor ihr umgeschrieben werden könnt, muss die Rückmeldung durch Überweisung des Sozialbeitrages erfolgt sein. Solltet ihr einen Wechsel in einen zulassungsbeschränkten Studiengang anstreben, müsst ihr euch in jedem Fall innerhalb der Bewerbungsfristen erneut **bewerben**.

Beurlaubung

Eine Beurlaubung soll zur Überbrückung von Semestern dienen, in denen Studierende aus einem **wichtigen Grund** nicht aktiv studieren wollen oder können, z. B. wenn sie erkrankt sind, im Ausland studieren oder eine Schwangerschaft vorliegt (siehe Kap. 2.13). **Urlaubssemester** werden nicht auf die Fachsemesterzahl angerechnet, was die Einhaltung von Regelstudienzeiten erleichtert. Eine **Beurlaubung** kann Auswirkungen auf BAföG-Leistungen (siehe Kap. 1.9) haben. Wenn ihr **BAföG** bezieht, solltet ihr euch daher vorher mit dem Amt für Ausbildungsförderung in Verbindung setzen.

GUT ZU WISSEN!

Dem Studierendensekretariat müsst ihr durch die Rückmeldung (fristgerechte Überweisung des Sozialbeitrags) jedes Semester neu mitteilen, dass ihr euer Studium an der Universität Bonn fortsetzen wollt.

[uni-bonn.de/
bewerbungsportal](https://uni-bonn.de/bewerbungsportal)

[uni-bonn.de/
studierendensekretariat](https://uni-bonn.de/studierendensekretariat)
► Rückmeldung
► Umschreibung

studienservice.uni-bonn.de

**Kontoverbindung für
Überweisungen des
Semesterbeitrages**

IBAN
DE 20 3701 0050 0010 9335 02

BIC
PBNKDEFF

Empfänger
Universität Bonn

Kreditinstitut
Postbank Köln

Verwendungszweck
Eure Matrikelnummer und
euer Name



GUT ZU WISSEN!

Den aktuellen Studienkompass sowie weiteres Infomaterial zum Studium findet ihr auch in unserer Infobox auf Höhe der Poppelsdorfer Allee 49!

uni-bonn.de/studierendensekretariat
► Beurlaubung

studien-service.uni-bonn.de

In Urlaubssemestern dürfen in der Regel **keine Studienleistungen** erbracht bzw. **Prüfungen** abgelegt werden. Ausnahmen sind Wiederholungsprüfungen oder bei Beurlaubung zur Erziehung von Kindern oder Pflege von Angehörigen.

Wegen Erkrankung, dem Ableisten eines anerkannten Freiwilligendienstes oder wegen eines studienförderlichen Auslandsaufenthaltes beurlaubte Studierende zahlen nur einen **ermäßigten Sozialbeitrag**, das Deutschlandsemesterticket ist hier nicht enthalten! Sofern ihr die Nutzung der Tickets trotzdem wünscht, ist dies durch Überweisung des vollen Sozialbeitrags möglich. In diesem Fall weist ihr euren tatsächlichen Beurlaubungsgrund nach, gebt jedoch den „sonstigen wichtigen Beurlaubungsgrund“ an und vermerkt zu dem Antrag „Ticketnutzung gewünscht“. Bei einer Beurlaubung für mehr als sechs Monate ruhen die Mitgliedschaftsrechte in der Selbstverwaltung: Den **Antrag auf Beurlaubung** müsst ihr bis zum Ende der Rückmeldefrist über den Studienservice beim Studierendensekretariat stellen. Ausnahmen von dieser Frist sind zulässig, wenn die Voraussetzungen für die Beurlaubung erst zu einem späteren Zeitpunkt eintreten. Die späteste Möglichkeit für eine Beurlaubung ist der **15. Mai** für ein Sommersemester und der **15. November** für ein Wintersemester.

Die Beurlaubung erfolgt normalerweise für ein Semester und kann maximal für bis zu drei Semester erfolgen, wenn die Nachweise bereits für alle beantragten Semester vorgelegt werden können. Insgesamt können bis zu zehn Urlaubssemester gewährt werden. Behinderte und chronisch kranke Studierende können nach Befürwortung

durch die **Beauftragte für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung** (siehe Kap. 2.12) weitere Urlaubssemester beantragen. Eine Beurlaubung für das erste Fachsemester ist nicht möglich!

Exmatrikulation

Wenn ihr die Universität verlassen wollt, könnt ihr beim Studierendensekretariat einen **Antrag auf Exmatrikulation** stellen. Dort wird euch eine entsprechende Bescheinigung ausgestellt, die ihr z.B. bei der Einschreibung an einer anderen Hochschule vorlegen müsst. Ihr könnt auch einfach auf die Rückmeldung verzichten, die Exmatrikulation wird dann von Amts wegen zum Ende des letzten Semesters durchgeführt. Die Exmatrikulation wird in der Regel zum Ende des Semesters wirksam. Aus wichtigem Grund kann eine Exmatrikulation aber auch zum Tagesdatum der Antragstellung erfolgen.

Wenn ihr euch bereits zum nächsten Semester rückgemeldet habt und euch erst im Nachhinein exmatrikulieren lassen wollt, ist eine **Erstattung** des bereits entrichteten **Sozialbeitrages** nur dann noch möglich, wenn euer Antrag vor Beginn der Vorlesungszeit beim Studierendensekretariat eingeht.

Nach Vorlesungsbeginn gilt für den Anteil des Sozialbeitrages, der das Deutschlandsemesterticket umfasst, dass der Studiticket-Ausschuss des ASTA (siehe Kap. 2.8) über eine mögliche Erstattung entscheidet. **Antragsschluss** dort ist für das Sommersemester der **10. Mai** und für das Wintersemester der **10. November**. Der ermäßigte Sozialbeitrag kann nach Vorlesungsbeginn nicht mehr erstattet werden.

Zweit- und Gasthörer*innenschaft

Zweithörer*innen

Wenn ihr bereits an einer anderen inländischen Hochschule eingeschrieben und dort nicht beurlaubt seid, könnt ihr an der Universität Bonn einen Zweithörer*innenstatus beantragen. Man unterscheidet die sogenannten „kleinen“ von den „großen“ Zweithörer*innen.

„**Kleine Zweithörer*innen**“ haben das Recht, einzelne Lehrveranstaltungen zu besuchen und Prüfungen abzulegen. Dies gilt allerdings nicht für Lehrveranstaltungen mit begrenzten Kapazitäten. Als kleine*r Zweithörer*in zahlt ihr einen **Zweithörer*innenbeitrag** in Höhe von **100 Euro** pro Semester. Besondere Regelungen gibt es für Studierende von Kooperationsstudiengängen mit anderen Universitäten.

„**Große Zweithörer*innen**“ werden zum Studium eines zusätzlichen Studiengangs eingeschrieben. Sie müssen an einer Hochschule in Nordrhein-Westfalen eingeschrieben sein und weitere Voraussetzungen erfüllen. Insbesondere müssen sie durch eine gutachterliche Stellungnahme der Fachstudienberatungen aller Studiengänge, für die sie eingeschrieben sind, und für die sie sich einschreiben wollen, nachweisen, dass das Studium an zwei unterschiedlichen Studienorten sinnvoll und praktisch umsetzbar ist.

Weitere Informationen zur Zweit- und Gasthörer*innenschaft findet ihr auf unseren Webseiten.

Gasthörer*innen

Studieninteressierte, die an keiner anderen Hochschule als Studierende eingeschrieben sind, können an der Universität Bonn als Gasthörer*innen zugelassen werden.

Gasthörer*innen können Vorlesungen nach ihrer Wahl besuchen. Wenn sie Veranstaltungen mit begrenzten Kapazitäten besuchen möchten, müssen sie jedoch vorher Rücksprache mit der*dem Lehrenden halten. Gasthörer*innen dürfen keine Prüfungen ablegen; sie erhalten lediglich eine Bescheinigung über die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen.

Gasthörer*innen zahlen einen **Gasthörer*innenbeitrag** von **100 Euro** pro Semester. Den Antrag können sie jeweils ab Semesterbeginn im Studierendensekretariat stellen.

Servicepunkt des Studierendensekretariats

Der Servicepunkt des Studierendensekretariats ist **montags bis freitags von 9:00 bis 12:30 Uhr** und von **13:00 bis 17:00 Uhr** (per Telefon bis 15.00 Uhr) für euch geöffnet. Er befindet sich im Erdgeschoss in der Poppelsdorfer Allee 49. Bei **kleineren Anliegen** kann euch hier in schnell geholfen werden, z. B. wenn sich eure Anschrift geändert hat oder ihr einen Antrag für das Studierendensekretariat abgeben möchtet. Bitte bringt in jedem Fall euren Personalausweis mit, damit ihr euch vor Ort ausweisen könnt. **Komplexere Anliegen** wie Fachänderungen können im Servicepunkt nicht bearbeitet werden. Hierfür wendet euch bitte an die Sachbearbeitung im Studierendensekretariat.

uni-bonn.de/
studierendensekretariat
► Exmatrikulation

Semesterticket-
Rückstattung beim AStA
stre@asta.uni-bonn.de

asta-bonn.de/semester-
ticket-rueckstattung

uni-bonn.de/
bewerbungsportal
► Zweithörer*innen
oder
► Gasthörer*innen



Fachstudienberatung

Übersicht der
Fachstudienberater*innen
in den grundständigen
und weiterführenden
Studiengängen

[uni-bonn.de/
fachstudienberatung](https://uni-bonn.de/fachstudienberatung)

uni-bonn.de/studienstart
► Orientierungswochen

Fachstudienberater*innen, Studiengangsmanager*innen, Studiengangs-koordinator*innen, Kustod*innen, Fachgruppenreferent*innen, Mentor*innen ... sie alle sind ansprechbar, wenn es um die fachspezifische Beratung von Studieninteressierten und Studierenden geht.

Im Unterschied zur Zentralen Studienberatung (ZSB), die fächerübergreifend informiert und berät, sind die Fachstudienberater*innen **Expert*innen für alle Detailfragen**, die im Zusammenhang mit dem Studium eines bestimmten Faches auftreten. Sie arbeiten an den jeweiligen

Instituten und Fachbereichen und sind für die Studierenden während ihrer Sprechstunden persönlich erreichbar. Zu Beginn des Wintersemesters, wenn die meisten Studienanfänger*innen an die Universität kommen, bieten die Fachstudienberater*innen – oft in Zusammenarbeit mit den Fachschaften – **Orientierungswochen** für Erstsemester an (siehe Kap. 1.4). Dort erfährt ihr alles Wesentliche, was man zum Studienbeginn beachten sollte, von den **Anmeldeverfahren** für Modulprüfungen bis hin zu Terminen von Bibliotheksführungen und Tutorien.

GUT ZU WISSEN!

Vor und zu Studienbeginn können euch die Online-Self-Assessments (OSA) der Universität Bonn – als Selbsttests zur Studienorientierung – Einblicke in das von euch gewünschte oder gewählte Studienfach geben. Die OSA sollen euch dabei helfen besser einzuschätzen, wie gut das Studienfach zu euch passt. Für Studienfachwechsler*innen stellen die OSA zudem eine gute Möglichkeit dar, sich zielgerichtet über alternative Studienfächer zu informieren.

Mehr dazu in Kap. 1.1 und unter www.uni-bonn.de/selfassessment

In der Regel geben Prüfungsordnungen, Modulpläne und idealtypische Studienverlaufspläne die Strukturierung des Studiums vor. Doch wir wissen auch, dass **Studienverläufe** so **individuell** sind wie unsere Studierenden selbst und dass persönliche Voraussetzungen, Ziele und Herausforderungen den Studienweg maßgeblich mitbestimmen. Es kommt regelmäßig vor, dass sich in der individuellen Studienplanung **Änderungen** ergeben, z.B. weil man ein oder mehrere Module wiederholen muss oder weil der vorgegebene Studienrhythmus aus gesundheitlichen Gründen, wegen eines Jobs oder der Kinderbetreuung nicht eingehalten werden kann.

In diesen und ähnlichen Fällen können die Fachstudienberater*innen Wege aufzeigen, wie sich der weitere Studienverlauf bestmöglich und mit vergleichsweise geringem Zeitverlust gestalten lässt. Auch wenn zum

Beispiel die **Koordination von Fächern** Probleme macht, ist es sinnvoll, die Fachstudienberatung anzusprechen.

Studierende höherer Semester können in einem Gespräch mit der Fachstudienberatung die Wahl von **Studienschwerpunkten** und Vertiefungsmodulen, etwa im Hinblick auf ein bestimmtes Masterprogramm, besprechen. Auch Fragen zur **Anerkennung von Prüfungsleistungen** aus anderen Studiengängen sollten vor der Antragstellung beim Prüfungsausschuss mit der Fachstudienberatung besprochen und geklärt werden.

YOUR INPUT COUNTS

Durch eure Teilnahme an Befragungen und Evaluationen tragt ihr aktiv dazu bei, die Studienbedingungen zu verbessern – eure Meinung hat Gewicht! Daher unsere

Bitte: Beteiligt euch regelmäßig an allen Befragungen – auch, wenn ihr die Uni Bonn bereits verlassen habt.

Mehr dazu in Kap. 3.2!

#AnkommenUniBonn





Prüfungsbehörden

Übersicht der Prüfungs-
behörden der Universität
Bonn:

[uni-bonn.de/
pruefungsbehoerden](https://uni-bonn.de/pruefungsbehoerden)

Übersicht der Prüfungs-
und Studienordnungen
der Studiengänge der
Universität Bonn:

[uni-bonn.de/
pruefungsordnungen](https://uni-bonn.de/pruefungsordnungen)

Für alle neu eingeschriebenen Studierenden ist die für den gewählten Studiengang zuständige **Prüfungsbehörde (Prüfungsausschuss)** mit ihrer Geschäftsstelle eine wichtige Anlaufstelle. Die Immatrikulation für einen Studiengang bedeutet nicht automatisch auch die Zulassung zu den (Teil-)Prüfungen dieses Studienganges – ein häufiges Missverständnis. Deshalb müsst ihr in der Regel bereits im ersten Fachsemester die **Zulassung zur Bachelor- oder Masterprüfung** beantragen. Sobald euer Antrag positiv entschieden ist, erfolgt

die Registrierung in **BASIS** (Campusmanagementsystem mit elektronischem Vorlesungsverzeichnis), damit ihr euch auf elektronischem Weg zur gewünschten Prüfung selbst an- und abmelden könnt. Gleichzeitig wird in der Geschäftsstelle eure Prüfungsakte angelegt und dort geführt.

Die Termine für die Registrierung sind in den Studiengängen unterschiedlich und werden durch den Prüfungsausschuss (z.B. im Web und/oder in den Einführungsveranstaltungen) bekannt gegeben.

Aber auch im späteren (Studien-)Alltag spielt die für den gewählten Studiengang zuständige Prüfungsbehörde eine zentrale Rolle. Sie achtet darauf, dass die Bestimmungen der **Prüfungs- und Studienordnungen** eingehalten werden und sorgt dafür, dass die Prüfungen ordnungsgemäß abgehalten werden. Sie berät bei allen Fragen rund um das **Prüfungswesen** und informiert zum Beispiel über Regelungen zum Anmeldeverfahren für spezielle Veranstaltungen oder über Einzelheiten zu bestimmten Prüfungen. Ein konkretes Beispiel: Es liegt nicht immer auf der Hand, welche Prüfungsordnung im Wahlpflichtbereich bei der Teilnahme an Modulen anderer Fächer gilt. Oft ist außer der Anmeldung bei der eigenen Prüfungsbehörde zumindest noch eine ausdrückliche Meldung bei der Lehrperson des Moduls notwendig. Manchmal muss diese Meldung noch zusätzlich über die Prüfungsbehörde abgewickelt werden, die für das Angebot des Moduls verantwortlich ist. Beispiel: Studierende, die Module

des Bachelorstudiengangs Volkswirtschaftslehre in ihren Studiengang importieren können, dürfen Klausuren in diesem Fach nur dann mitschreiben, wenn sie sich sowohl bei ihrem Prüfungsausschuss zur Modulprüfung als auch beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungsamt (Geschäftsstelle des Prüfungsausschusses für den Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre) zur Prüfung und zur betreffenden Klausur angemeldet haben.

Egal ob Zulassung für Modul(teil)prüfungen, Anmelde- und Abgabefristen, Krankenbescheinigungen, Freiversuche oder Prüfungswiederholungen – die Mitarbeiter*innen in den Prüfungsbehörden bzw. deren Geschäftsstellen haben den Durchblick und beraten euch kompetent und **rechtssicher**. Fragt dort also lieber einmal mehr nach als einmal zu wenig, checkt regelmäßig eure Uni Bonn-Mails und erkundigt euch regelmäßig nach aktuellen Aushängen oder Mitteilungen.

GUT ZU WISSEN!

Zur Förderung der Vernetzung und einer Kultur der Nachhaltigkeit veranstaltet die Universität Bonn jeweils einmal im Quartal einen Aktionsmonat und lädt alle Studierenden und Universitätsangehörigen ein, sich an den vielseitigen Angeboten rund um Themen der Nachhaltigkeit zu beteiligen und mitzuwirken.

Mehr hier:
www.uni-bonn.de/nachhaltigkeit

LETZTER PRÜFUNGSVERSUCH?

Die Einschreibungsordnung (EO) der Universität Bonn erlaubt es der Fachstudienberatung, Studierende, die vor dem **letzten regulären Prüfungsversuch** stehen, zu **kontaktieren** und sie zu einem freiwilligen und vertraulichen **Beratungsgespräch** einzuladen. In dem Gespräch soll die Situation gemeinsam eingeordnet, etwaige Fragen geklärt und über mögliche Maßnahmen, beispielsweise zur

optimierten **Prüfungsvorbereitung**, gesprochen werden.

Aus der Teilnahme oder Nicht-Teilnahme am Beratungsgespräch ergeben sich für die Studierenden keinerlei prüfungsrechtliche oder sonstige studienbezogene Konsequenzen. Auch werden Inhalte des Gesprächs keinesfalls an Dritte weitergegeben.



Career Service



Stehen bei euch Bewerbungen für Praktika, Nebenjobs oder erste Jobs nach dem Studienabschluss an? Beschäftigt ihr euch mit der Frage, wie ihr neben dem eigentlichen Studium die so hochgelobte Berufserfahrung sammeln könnt? Fragt ihr euch, was ihr nach eurem Uni-Abschluss beruflich machen wollt? Wollt ihr bereits im Studium für die Zeit nach der Uni planen? Dann helfen euch die Angebote des Career Service sicher bei euren Fragen weiter.

GUT ZU WISSEN!

Ihr könnt ab dem 1. Semester an den Veranstaltungen des Career Service teilnehmen. Einfach mal schauen, ob etwas Interessantes für euch dabei ist. Alle Angebote findet ihr direkt über die Startseite der Webseite – unter der jeweiligen Rubrik „Workshops“, „Beratungen“ oder „Karriereveranstaltungen“.

Workshops und Karriere-Beratung

Der Career Service bietet speziell für die Zielgruppe Studierende zugeschnittene **Workshops und Einzelberatungen** zu den Themen **berufliche Orientierung, Karriereplanung** und **Bewerbungsstrategien** an.

Die **Workshops** sind – entsprechend den zeitlich aufeinanderfolgenden Stadien des Bewerbungsprozesses – den Themenfeldern Berufsorientierung, Grundlagen des Bewerbungsprozesses sowie Vorstellungsgespräch und Auswahlverfahren zugeordnet. Die **Beratungsangebote** sind unterteilt in die Bereiche Übergang Uni-Beruf, Karriereplanung und Bewerbungsverfahren.

Die Anmeldung zu den Workshops und Beratungen für das Wintersemester wird in der Regel Anfang Oktober, die Anmeldung für das Sommersemester Anfang April freigeschaltet.

Die **Karriere-Sprechstunde** ist ein sehr gutes „Einstiegsangebot“, um in einem Gespräch zu klären, welche beruflichen Möglichkeiten es für euch persönlich gibt, welche Schritte auf eurem Weg von der Uni in den Job sinnvoll sind und welche Angebote des Career Service euch dabei unterstützen können.

Neben der Karriere-Sprechstunde bietet der Career Service der Universität Bonn auch spezielle Kurz-Karriereberatungen für internationale Studierende auf Englisch an. Der Fokus der **Career Service Appointments** liegt auf dem Berufseinstieg in den Arbeitsmarkt in Deutschland.

Karriere-Veranstaltungen

Im Dezember könnt ihr den **Karrieretag des Career Service** besuchen, auf dem ihr euch in Vorträgen, Kurz-Workshops, Einzelberatungen und an Beratungsständen zu euren persönlichen Fragen des Jobeinstiegs informieren könnt.

Mit den Hochschulen und Wirtschaftsförderungen der Region lädt der Career Service regelmäßig zur Veranstaltung **„Next stop: job – Studierende treffen Arbeitgeber der Region“** ein.

Bei universitätsweiten Karriere- und Berufsorientierungsveranstaltungen ist der Career Service mit einem Informationsstand und der Möglichkeit einer Kurzberatung vor Ort.

Career Service der Universität Bonn

Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn

Tel.: 0228/73-7987
und -4689

careerservice@uni-bonn.de

uni-bonn.de/careerservice



Berufsorientierung im Studium

Für den erfolgreichen Übergang von der Uni in den Job könnt ihr bereits einige Schritte im Studium unternehmen. Hier einige Tipps und Ideen:



Tipp 1: Überlegt euch frühzeitig, d.h. in den ersten Semestern, was ihr gerne nach der Universität beruflich machen wollen.



Tipp 2: Sammelt in den ersten Semestern Informationen zu den von euch angedachten Berufsfeldern.



Tipp 3: Erwerbt durch Nebenjobs, Praktika und Ehrenamt Berufspraxis in den Berufsfeldern, in die ihr gerne nach der Uni einsteigen wollt.



Tipp 4: Nutzt über das gesamte Studium die Angebote der Studiengänge, Institute und Fakultäten, aber auch des Career Service im Bereich Berufsorientierung.



Tipp 5: Schaut regelmäßig auf der Seite **www.uni-bonn.de/careerservice** nach Workshops, Beratungen, Karriereveranstaltungen & Co.

GUT ZU WISSEN!

Auf der **Webseite des Career Service** findet ihr – neben einem Überblick über die Workshop- und Beratungsangebote des Career Service – Termine an der Universität Bonn und in der Region zum Thema Jobeinstieg sowie Hinweise zu Veranstaltungen und Initiativen der Fakultäten, Institute, Studiengänge und Fachschaften zu den Themen Berufsorientierung, Karriereplanung und Berufseinstieg. Auf der Webseite findet ihr außerdem verschiedene Jobportale für Nebenjobs, Praktika und Jobs nach dem Uni-Abschluss. Einfach immer mal wieder draufschauen und informiert sein, was die Universität Bonn, die Arbeitsagentur und auch Arbeitgeber*innen an Veranstaltungen für eure Berufsorientierung im Studium und den reibungslosen Einstieg in den Job nach der Uni anbieten.



Transfer Center enaCom – Start-up @ Uni Bonn



Die eigene Idee in die Tat umsetzen und sich selbständig machen? Beim Transfer Center enaCom der Universität Bonn seid ihr sowohl mit einer konkreten Gründungsidee als auch als Neueinsteiger*in in das Thema Gründen und Unternehmer*innentum genau richtig.

Vom Studium ins Start-up

Das Studium legt häufig den Grundstein für eine mögliche **Freiberuflichkeit** oder **Unternehmensgründung**. Die Gründungsberater*innen von enaCom unterstützen euch dabei als erste Anlaufstelle für den **Ideencheck**. Sie begleiten euch bei dem Prozess in die Selbstständigkeit, schauen nach finanziellen Förderungen, z. B. den EXIST- oder NRW-Gründungsstipendien, und vernetzen euch mit der Bonner Gründungsszene im Start-up Ökosystem. Außerdem gibt es an der Universität **Co-Working-Spaces** und Labore für Gründungsteams, für die ihr euch bewerben könnt.

Vorträge, Networking, Workshops

enaCom bietet Events für alle Gründungsinteressierten an. Ob ihr erst

mal in das Thema Selbstständigkeit reinschnuppern oder euch gezielt als junges Start-up Projekt weiterbilden möchtet – in unseren **Workshops** dreht sich alles um unternehmerisches Denken und Handeln. In den **Start-up Spring** und **Summer Schools** etwa entwickelt ihr mit verschiedenen Kreativmethoden Geschäftsideen im Team. Schaut hierzu gerne in unseren Online-Veranstaltungskalender!

Innovationen aus der Uni

Neben der **Gründungsberatung** unterstützen unsere **Innovation Scouts** alle Angehörigen der Universität bei Transferprojekten, damit innovative Ideen aus Studium und Wissenschaft in Wirtschaft, Gesellschaft und Politik getragen werden. Dies fördern wir auch mit dem **Ideenwettbewerb**, den wir jährlich ausschreiben und Preisgelder für die innovativsten Ideen vergeben.



TRANSFER CENTER
AN DER
UNIVERSITÄT BONN

Transfer Center enaCom
Brühler Straße 7
53119 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 62004
enacom@verwaltung.
uni-bonn.de

uni-bonn.de/enacom

Newsletter abonnieren:
[listen.uni-bonn.de/www/
subscribe/news-enacom](https://listen.uni-bonn.de/www/subscribe/news-enacom)

Empower – Connect – Inspire:

Wir fördern Karrieren von MINT-Studentinnen!



Die Universität Bonn bietet allen Masterstudentinnen aus MINT-Fächern die Teilnahme am Femtec Career-Building Programme an.

Was ?

Das englischsprachige Karriereförderprogramm bereitet technikbegeisterte **Masterstudentinnen** gezielt auf zukünftige Führungsrollen in Wirtschaft oder Wissenschaft vor. Gemeinsam widmen wir uns eurer individuellen Karriereplanung!

Für wen?

Ihr seid begeistert von neuer Technik und wünscht euch eine spannende und verantwortungsvolle berufliche Zukunft? Ihr studiert ein **MINT-Fach** und befindet euch zu Beginn eures Masterstudiums? Dann seid ihr bei Femtec genau richtig!

Wie lange?

Über **ein Jahr** hinweg nehmt ihr an Workshops und Coachings sowie Karriere- und Netzwerkveranstaltungen teil – jeweils in den vorlesungsfreien Zeiten. Ihr besucht Workshops in Berlin, reist zu ausgewählten Unternehmen in ganz Deutschland und entwickelt Innovationen für **Projekte aus der Praxis**.

Warum?

Über die **Vernetzung** mit unseren **Partnerunternehmen** erhaltet ihr attraktive Einstiegsmöglichkeiten, sei es ein Praktikum, die Abschlussarbeit, der Direkt-einstieg oder eine Traineeestelle. In interaktiven Workshops bekommt ihr Raum, eure Stärken zu identifizieren, euren Selbstwert zu festigen und eure Ziele und Vision zu schärfen.

Wie?

Das Programm startet **zweimal pro Jahr**, bewerben könnt ihr euch jeweils zum Semesterbeginn – im Oktober bzw. im April. Macht mit: empower, connect, inspire!

.....
 : uni-bonn.de/de/femtec
 : my.career-building.org





Bonner Graduierten- zentrum (BGZ)

Den Masterabschluss in der Tasche – und dann? Kommt eine Promotion in Frage? Das Bonner Graduiertenzentrum ist die zentrale Anlaufstelle für alle überfachlichen Fragen rund um die Promotion und bietet individuelle Beratung und Workshops für Promotionsinteressierte.

Will ich überhaupt promovieren?

Wenn ihr euch für die **Wissenschaft** begeistert und bereit seid, eure Zeit und euer Engagement in den kommenden Jahren der Bearbeitung einer **Forschungsfrage** zu widmen, dann habt ihr die besten Voraussetzungen für eine Promotion! Die Entscheidung will allerdings gut überlegt sein:

Neben wissenschaftlicher Neugier erfordert die Promotion Disziplin, eine sorgfältige wissenschaftliche Arbeitsweise, gute Planung, hohe Leistungsbereitschaft, Eigenverantwortung und nicht zuletzt intrinsische Motivation und Durchhaltevermögen.

Bonner Graduiertenzentrum (BGZ)

Poppelsdorfer Allee 47
53115 Bonn

Tel.: 0228/73-60141
graduiertenzentrum@
uni-bonn.de

uni-bonn.de/bgz

[uni-bonn.de/
promotionplanen](http://uni-bonn.de/promotionplanen)

GUT ZU WISSEN!

Im Finanzierungsleitfaden des Bonner Graduiertenzentrums findet ihr eine Übersicht über die verschiedenen Möglichkeiten eine Promotion zu finanzieren – mit ihren jeweiligen Vor- und Nachteilen. Mehr unter www.uni-bonn.de/finanzierungsleitfaden

uni-bonn.de/
promotionplanen

GUT ZU WISSEN!

Mit dem „**Bonn Doctoral Bulletin**“ bleibt ihr über alle Workshopangebote, Beratungen und Neuigkeiten rund um die Promotion informiert. Abonniert den Newsletter des BGZ unter www.bgznewsletter.uni-bonn.de

Welche Fragen sollte ich mir stellen?

Am Anfang der Promotion stehen viele Fragen: Will ich **individuell** promovieren oder doch lieber in einem **strukturierten Programm**? Welche Voraussetzungen und Anforderungen gelten für den Dokortitel in meinem Fachgebiet? Welche formalen Schritte muss ich zu Beginn beachten und wie schreibe ich mich als Promotionsstudent*in ein? Antwort auf diese und weitere Fragen findet ihr auf unserer Webseite unter „Eine Promotion planen“.

Workshops

Jedes Semester werden Workshops für interessierte **Masterstudierende** und Alumni der Universität Bonn angeboten, um bei der **Entscheidungsfindung** und **Vorbereitung** auf eine Promotion zu unterstützen, u. a. „Promovieren: Ja oder Nein?“, „Promotionsfinanzierung“ und „Wie erstelle ich ein Promotionsexposé“. Meldet euch an unter www.uni-bonn.de/promotionplanen.

Individuelle Beratung

Das **Team des BGZ** bietet euch individuelle Beratung zu allen überfachlichen Fragen rund um die Promotion sowie zur wissenschaftlichen Karriereplanung. Wir beraten unter anderem zu folgenden Themen:

- Soll ich promovieren – ja oder nein?
- Welche Finanzierungsmöglichkeiten für die Promotion gibt es?
- Welche Art der Promotion (individual oder strukturiert) ist die richtige für mich?
- Wie kann ich meine wissenschaftliche Karriere planen?
- Was kann ich bei Zweifel an meiner Promotion tun?

Vereinbart einen Termin über unsere BGZ-Webseite.





OMBUDSSTELLE FÜR DEN WISSENSCHAFTLICHEN NACHWUCHS

Im Betreuungsverhältnis zwischen Nachwuchswissenschaftler*innen und Betreuungspersonen kann es manchmal zu **Schwierigkeiten** und **Misverständnissen** kommen. Lassen sich diese auf Dauer nicht lösen, kann das Betreuungsverhältnis als sehr belastend empfunden werden. Die wissenschaftliche Kreativität und Produktivität leidet, die Freude an der wissenschaftlichen Forschung lässt nach.

Einen möglichen **Ausweg** aus dieser Situation kann die **Ombudsstelle** für den wissenschaftlichen Nachwuchs bieten. An die Ombudsstelle kann man sich bei allen Herausforderungen, Spannungen oder Konflikten wenden, die sich aus dem Betreuungsverhältnis zwischen Nachwuchswissenschaftler*innen und Betreuenden ergeben.

Die Ombudsstelle behandelt alle Anliegen, Beratungen und Gespräche **vertraulich**. Mit eurem Anliegen könnt ihr euch direkt an eine Ombudsperson eurer Wahl wenden – unabhängig von der Fakultätszugehörigkeit. Gerne könnt ihr eure Anfrage auch zunächst an das Bonner Graduiertenzentrum (BGZ) richten, das anschließend an eine Ombudsperson vermittelt.

.....
: uni-bonn.de/ombudsstelle

Allgemeiner Studierenden-ausschuss (AStA)



AStA der Universität Bonn

Endenicher Allee 19

– Container –

53115 Bonn

Tel.: 0228/73-7030

asta-bonn.de

Der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) ist die studentische Selbstverwaltung und die Interessenvertretung aller Studierenden der Universität Bonn. Die Referent*innen des AStA werden jährlich vom Studierendenparlament gewählt (siehe Kap. 3.2).

Der AStA gliedert sich in einen Vorsitz und 15 verschiedene **Referate**, die jeweils einen bestimmten Themenkomplex bearbeiten. Hierbei wird zwischen den sogenannten **politischen** und den **autonomen** Referaten unterschieden. Die politischen Referate gehen sowohl Verwaltungs- als auch politischen Themen nach. Beispielsweise gibt es ein IT-Referat, ein Referat für Ökologie, eines für die Öffentlichkeitsarbeit des AStA oder für politische Bildung. Die autonomen Referate sind in aller Regel Statusgruppenreferate, die die Interessen einer solchen **Statusgruppe vertreten** (z.B. gibt es ein Referat für queere Studierende, eines für von Ableismus betroffene Studierende oder eines für internationale Studierende). Grundsätzlich können alle Studierenden der Uni Bonn ehrenamtlich im AStA mitarbeiten.

Unter anderem organisiert der AStA **politische Bildungsveranstaltungen**, Demonstrationen und bezieht Stellung

zu Themen, die die Studierenden betreffen. Zur Interessensvertretung gehören beispielsweise regelmäßige Treffen mit der Universitätsleitung, dem Studierendenwerk und Vertreter*innen aus der Kommunal- und Landespolitik. Somit ist der AStA ein **essentieller Bestandteil der politischen Meinungsbildung** an der Universität. Neben der **politischen Vertretung**, sind **Beratung** und **Service** Hauptaufgaben des AStA. Die Beratung erstreckt sich auf viele unterschiedliche Bereiche: Studierende, die ihren Fachwechsel beim Amt für Ausbildungsförderung begründen wollen, können bei der BAföG-Beratung des AStA vorher einmal mit jemandem die Argumentation durchgehen. Es gibt eine Beratung für Studierende mit Kind, eine Sozial- und eine Rechtsberatung, eine Computer-Beratung sowie Rat und Hilfe bei vielen weiteren Themen.

Das gesamte Spektrum des Beratungsangebots ist auf der Webseite des AStA zu finden. Auch der AStA-Schreibwarenladen in Poppelsdorf und die **AStA-Fahrradwerkstatt** (s. u.) sind unter den Studierenden beliebte Angebote. In der Fahrradwerkstatt können Studierende selbst, kostenfrei und mit fachkundiger Unterstützung der Mitarbeiter*innen ihr Fahrrad reparieren.

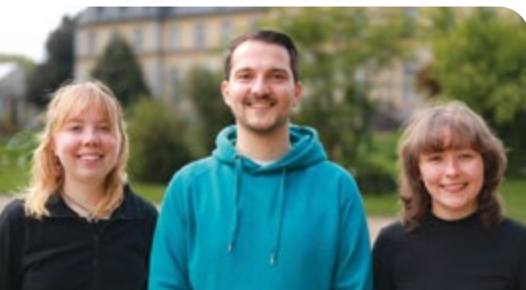
AStA Vorsitz 2025/26

Jolanda Weygandt

Sean Bonkowski

Janna Reif

(v.l.n.r.)





Weiterhin gibt es auch zahlreiche **Unterstützungsangebote** für Studierende: Dazu zählen der studentische Hilfsfonds, bei dem Studierende schnell und unkompliziert ein zinsloses Darlehen in Höhe von bis zu 3.000 € erhalten können oder das **Freitisch**-Angebot, mit dem bedürftige Studierende ein ganzes Semester lang gratis in der Mensa essen können.

Schaut doch gerne mal auf unserer Website (s.u.) oder unserem Instagram-Account @asta_bonn vorbei!

Das Hauptanliegen des AStA ist, **das Studium für alle Studierenden nachhaltig zu verbessern**. Zum Teil gibt es dazu auch Printmaterialien, wie etwa den AStA-Uni-Guide, die Broschüre „Studieren mit Kind“, den „Burschireader“ und viele andere Informationsbroschüren, die bei unterschiedlichen Gelegenheiten verteilt werden. Der AStA verhandelt u. a. das momentan deutschlandweit gültige Deutschlandsemesterticket, das in der Uni Bonn-App als QR-Code aufgerufen werden kann.

Auch die knapp **70 studentischen Gruppen und Initiativen**, die es an der Uni Bonn gibt, sind beim AStA registriert und erhalten dadurch Unterstützung. Zum Beispiel verteilt der AStA Plakate und Flyer ebendieser und übernimmt die Buchung von Räumen für etwaige Veranstaltungen der Gruppen.

Zudem organisiert der AStA interessante **Vortrags-, Film- und sonstige Veranstaltungen** für die Studierenden, über die auf der Webseite des AStA und den Social-Media-Auftritten informiert wird. Im Sommersemester findet das festival contre le racisme (fclr), im Frühling die Veranstaltungsreihe gegen Ableismus (Able*is*muss) und im Wintersemester die Veranstaltungsreihe *gesellschaft*macht*geschlecht* (G*M*G) statt.

Das **Kulturticket des AStA** ermöglicht Studierenden, vergünstigt oder sogar kostenlos kulturelle Institutionen in Bonn und Umgebung zu besuchen. Der AStA hat für dieses Projekt Kooperationen mit zahlreichen lokalen Bildungs- und Kultureinrichtungen geschlossen. Ziel ist es, die Hürde für Studierende so niedrig wie möglich zu halten, damit auch außerhalb der Uni die Angebote in Bonn besucht werden können, um die vielfältige Kulturlandschaft im Rheinland zu entdecken. Mit dabei sind neben Museen, wie beispielsweise das Beethoven-Haus und das Deutsche Museum, auch zahlreiche Theater und Bühnen, wie das Pantheon, die Brotfabrik und das Theater Bonn. Eine vollständige Auflistung der Kooperationspartnerschaften und weitere Informationen sind auf der Seite des Kulturtickets im Web oder in der Kulturticket-App zu finden.

GUT ZU WISSEN!

Im Google Play Store kann die **AStA-App** für Android Smartphones und Tablets heruntergeladen werden. Neben einer sich selbst aktualisierenden Übersicht aller Dienstleistungen und Beratungen bietet sie u. a. eine Veranstaltungsübersicht, Raumpläne mit Standort und Mensapläne mit Bewertungsmöglichkeit. Die **Kulturticket-App** ist sowohl für iOS als auch Android Smartphones und Tablets verfügbar. Hier ist das aktuelle Veranstaltungsangebot aller Kooperationspartner*innen einzusehen. Auch auf **Social Media** ist der AStA präsent: Einfach auf **Instagram** (@asta_bonn) und **Facebook** (@AStA.UniBonn) folgen und immer auf dem Laufenden bleiben!

Fachschaften

uni-bonn.de/fachschaften

GUT ZU WISSEN!

Der **SHK-Rat** ist das Gremium, welches die Interessen der Hilfskräfte der Uni Bonn vertritt. Er klärt Hilfskräfte über ihre Rechte auf, unterstützt bei Fragen rund um die Anstellung und kontrolliert die Einhaltung von Gesetzen. Kontaktdaten und ein Arbeitsrechte-FAQ findet ihr auf der Webseite www.shkrat.uni-bonn.de

Sobald Studienanfänger*innen eingeschrieben sind, gehören sie einer Fachschaft an. Im Sprachgebrauch der Universität wird der Begriff „Fachschaft“ jedoch für diejenigen benutzt, die gewählt wurden, um die **Interessen der Studierenden des jeweiligen Faches** zu vertreten (siehe Kap. 3.2). Eine aktuelle Liste der studentischen Fachschaften ist auf den Webseiten der Universität Bonn abzurufen.

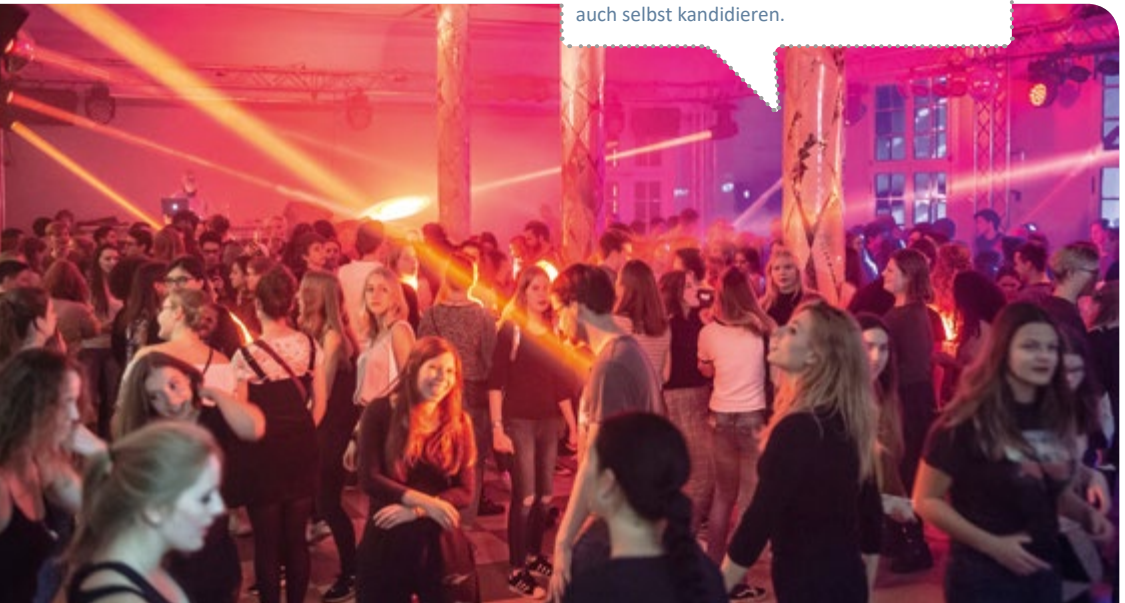
Die Fachschaften sind für Erstsemester wichtige Anlaufstellen, da sie mit ihren **Aktivitäten zu Studienbeginn** gute Gelegenheiten bieten, erste Kontakte zu schließen und sich mit dem Studienumfeld vertraut zu machen. So laden manche Fachschaften zu Beginn einer Orientierungswoche zum Erstsemester-Frühstück ein, veranstalten eine Stadt-Rallye für ortsfremde

Studienanfänger*innen oder führen in das Kneipenleben der Stadt Bonn ein. Auch größere Erstsemester-Fahrten (zum Beispiel für ein langes Wochenende in die Eifel) werden angeboten. Die meisten Fachschaften geben ein **Infoheft für Erstsemester** heraus, das neben manchen nützlichen Tipps meist auch einen Stundenplanvorschlag für das erste Semester enthält.

Manche Fachschaften bieten auch Skripte und gebrauchte Lehrbücher zu reduzierten Preisen an, vermitteln Lernpartnerschaften und organisieren interessante fachbezogene Exkursionen. Berühmt sind auch die Fachschaftspartys wie der „Bauernschwopf“ der Fachschaft Agrarwissenschaft, bei denen der eine oder die andere sogar schon die große Liebe gefunden hat.

GUT ZU WISSEN!

Bei den Wahlen zum Fachschaftsrat könnt ihr eure Interessensvertreter*innen wählen, aber auch selbst kandidieren.



Studium und Spitzensport

Leistungssport wird zumeist in einem Lebensabschnitt betrieben, in dem zugleich die Grundlagen für den beruflichen Werdegang gelegt werden. Die Vereinbarkeit von akademischer Ausbildung und spitzensportlicher Karriere stellt dabei eine besondere Herausforderung dar. Die Universität Bonn hat es sich zur Aufgabe gemacht, Studium und Spitzensport in **verbesserten Einklang** zu bringen, so dass Spitzensportler*innen ihren Studienwunsch bei uns in Bonn sehr gut realisieren können.

An der Universität Bonn werden studierenden Spitzensportler*innen zahlreiche **Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten** wie die Flexibilisierung der Studienplanung, die Gewährung von Urlaubssemestern für die Vorbereitung auf Wettkämpfe und Meisterschaften sowie die kostenlose Nutzung der Hochschulsportanlagen geboten. Eine finanzielle Studienförderung ist bspw. im Rahmen des NRW-Sportstipendiums und des Deutschlandstipendiums möglich.

Am „**Healthy Campus Bonn**“ (siehe Kap. 3.7) fördern wir zudem einen gesundheitsorientierten Lebensstil basierend auf viel Bewegung und gesunder Ernährung. Von den Maßnahmen wie beispielsweise speziellen Mensaaktionen könnt auch ihr als Spitzensportler*innen profitieren!

Mit dem **Olympiastützpunkt Rheinland (OSP)** und dem **Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverband (adh)** verfügt die Universität Bonn über starke Kooperationspartner im Bereich „Spitzensportförderung“. Als „Partnerhochschule des Spitzensports“ fördert sie gemeinsam mit dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) die duale Karriere von Leistungssportler*innen.



.....
uni-bonn.de/spitzensport



Mieke Kröger, Olympiasiegerin von Tokio und ehemalige Studentin der Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften an der Uni Bonn, rast auf ihrem Rad durch den Arkadenhof



Psychosoziale Beratung

Jeder Mensch kann schwierige Situationen erleben, die er alleine nicht lösen kann. Hier kann professionelle Unterstützung hilfreich sein.

Psychologische Beratung in der Zentralen Studienberatung (ZSB)

Dipl.-Psych. Claudia Kerp
Dipl.-Psych. Anne Zilligen
M. Sc. Laura Neufeldt-Homolka
Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn

Tel.: 0228/73-7080

pb-zsb@uni-bonn.de

uni-bonn.de/psychologische-beratung

Terminbuchung

[terminland.de/
zsb.uni-bonn/online/
psychologische-beratung](http://terminland.de/zsb.uni-bonn/online/psychologische-beratung)

So kann zum Beispiel die Aufnahme eines Studiums für viele Studienanfänger*innen eine **Herausforderung** darstellen, die einerseits große Freude bereitet, aber auch Probleme mit sich bringen kann. Das Zurechtfinden in einer neuen Stadt, die neue Wohnsituation oder das eigenverantwortliche Strukturieren und Organisieren des Lernalltags können Unsicherheiten auslösen und Fragen aufwerfen.

Auch im Verlauf des Studiums können Phasen auftreten, in denen Anstöße oder **Hilfen** sinnvoll sind, um das **Studium erfolgreich** fortsetzen oder abschließen zu können.

Häufige Beratungsanlässe sind zum Beispiel Stress, Selbstzweifel, Ängste vor Prüfungen oder der Zukunft, Konzentrations- und Motivationsprobleme,

negatives Denken, depressive Verstimmungen, Einordnung von Symptomen, Antriebslosigkeit, Aufschiebeverhalten, ungünstige Lern- und Arbeitsstrategien sowie private Belastungen, die sich auf das Studium auswirken.

Alle diese Probleme können den Studienerfolg und die **Lebensqualität** beeinträchtigen.

Wenn ihr Themen dieser Art von euch selbst kennt oder ihr einfach über etwas reden möchtet, was euch belastet, zögert nicht, euch Hilfe zu holen und wendet euch an die kompetenten Ansprechpersonen aus dem Bereich der **psychosozialen Beratung**! Alle nachfolgend aufgeführten Angebote können kostenfrei genutzt werden. Nähere Informationen entnehmt bitte den jeweiligen Webseiten.

Lösungsorientiert, vertraulich, neutral

Eine erste Anlaufstelle ist die **Psychologische Beratung in der Zentralen Studienberatung (ZSB)** als neutrale Beratungsstelle. In einem persönlichen Gespräch könnt ihr mit einer unserer Psychologinnen euer Anliegen vertraulich besprechen. Bei psychischen Belastungen kann eine erste **Anliegenklärung** im Rahmen des Psychologischen Clearings erfolgen, das einmal wöchentlich als offene Sprechstunde stattfindet. Je nach Anliegen verweisen wir euch an passende Beratungs- und Anlaufstellen weiter und unterstützen euch im Bedarfsfall bei der **Therapieplatzsuche**. In der Psychologischen Einzelberatung könnt ihr eure persönliche Situation ausführlich besprechen und gemeinsam mit den Psychologinnen **Lösungsansätze** erarbeiten. Dabei wird euch geholfen, vorhandene Ressourcen zu entdecken, ggf. neu zu entwickeln und gezielt einzusetzen. Ressourcenstärkend sollen auch unsere kostenlosen **Workshops & Coachings** wirken, die wir regelmäßig und zu wechselnden Themen anbieten, (siehe Kap. 3.1).

Darüber hinaus wird der **Flyer „Psychosoziale Beratung“ („Psychosocial Counseling“)** in einer deutschen und englischen Version herausgegeben. Dieser beinhaltet eine Auswahl der im Bonner Raum zur Verfügung stehenden Lösungsmöglichkeiten und Kliniken.

Solltet ihr insbesondere Schwierigkeiten beim Verfassen von Haus- oder Abschlussarbeiten haben, empfiehlt es sich, das Angebot der **Schreibberatung** des Studierendenwerks in Anspruch zu nehmen (siehe Kap. 3.1). Zudem gibt

es beim Studierendenwerk Bonn die **Psychologische Beratungsstelle (PBS)** für Studierende. Angeboten werden Einzelgespräche und Gespräche mit Angehörigen/Bezugspersonen. Die Beratung erfolgt durch Psycholog*innen mit umfangreichen Erfahrungen in Beratung, in Tiefenpsychologie, Psychoanalyse, Körperpsychotherapie und mit psychotherapeutischem Hintergrund. Sie ist ebenso kostenfrei und diskret.

Wer sich lieber einem*r **Kommiliton*in** anvertraut, findet bei der **Psychosozialen Beratung des AstA (PSB)** ein offenes Ohr. Studierende besprechen mit euch Lösungsmöglichkeiten für eure aktuellen Probleme und informieren auf Wunsch über Psychotherapie sowie Beratungsstellen.

Ein **Zuhör- und Infotelefon** von Studierenden für Studierende bietet die **Nightline Köln**. Hier können während der späten Abend- und Nachtstunden Probleme anonym besprochen werden. Sei es Stress im Studium oder Sorgen des Alltags, Prüfungsängste, Geldprobleme oder Streit in der Beziehung – die studentischen Mitarbeitenden der Nightline haben für jedes Thema ein offenes Ohr.

Jederzeit könnt ihr auch bei der **Telefonseelsorge** oder dem **Muslimischen SeelsorgeTelefon** anonym und kostenfrei anrufen oder per E-Mail oder im Chat im geschützten Raum Hilfe holen.

Falls ihr eine **Selbsthilfegruppe** sucht, weil ihr euch gern mit anderen Betroffenen austauschen möchtet, hält die **Selbsthilfe-Kontaktstelle (SEKIS)** Bonn Kontaktdaten bereit. Die Themen, zu denen aktuell Gruppen angeboten werden, findet ihr auf der Webseite.

Schreibberatung des Studierendenwerks Bonn

Adenauerallee 63
53113 Bonn

schreibberatung@studierendenwerk-bonn.de
studierendenwerk-bonn.de

- Beratung und Soziales
- Schreibberatung

Psychologische Beratungsstelle (PBS) des Studierendenwerks Bonn

Adenauerallee 63
53113 Bonn

Tel.: 0228/73-7106
pbs@studierendenwerk-bonn.de

studierendenwerk-bonn.de

- Beratung und Soziales
- Psychologische Beratung

Psychosoziale Beratung (PSB) des AstA

Endenicher Allee 19
53115 Bonn

Tel.: 0228/73-7034
psb@asta.uni-bonn.de

asta-bonn.de/de/referate/sozialreferat/psychosoziale-beratung

Selbsthilfe-Kontaktstelle Bonn

Tel.: 0228/94-933317
selbsthilfe-bonn@paritaet-nrw.org

selbsthilfe-bonn.de

Nightline Köln

Tel.:
0800 470 35 00 (kostenfrei)
oder 0221/4703500

nightline-koeln.de

Telefonseelsorge

Tel.: 0800-1110111 und
0800-1110222

telefonseelsorge.de

Muslimisches

SeelsorgeTelefon (MuTeS)

Tel.: 030 / 443 509 821

mutes.de



Studieren INKLUSIV

Selbstbestimmt studieren, Nachteile ausgleichen und aktiv am Studienleben teilnehmen.

Beauftragte für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung

Beauftragte für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung

Marion Becker

Postanschrift:
Universität Bonn
53012 Bonn

Tel.: 0228/73-7306
(Termine nach Vereinbarung)
studium-inklusive@uni-bonn.de

[uni-bonn.de/
studieren-inklusive](http://uni-bonn.de/studieren-inklusive)

Wenn ihr eine studienrelevante **gesundheitliche Beeinträchtigung** habt, könnt ihr euch – auch schon vor Aufnahme des Studiums – an die **Beauftragte für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung** (kurz: Behindertenbeauftragte) wenden. Zielgruppe ihrer Beratung sind sowohl Studierende mit Sinnes- und Bewegungsbeeinträchtigungen als auch Studierende mit chronisch-somatischen, neurodivergenten oder psychischen Erkrankungen (z. B. Autismus-Spektrum-Störung, ADHS, Dyskalkulie/Legasthenie) sowie anderen Teilleistungsstörungen. Sie berät

zu allen Fragen rund um ein **inklusi-
ves Studium**, insbesondere zu Fragen des **Nachteilsausgleichs** bei der Hochschulzulassung, im Studium und bei Prüfungen. Darüber hinaus hilft sie bei der Beantragung individueller Nachteilsausgleiche für Studien- und Prüfungsleistungen; hier sind neben Zeitverlängerungen für Klausuren oder Hausarbeiten auch weitere Modifikationen im Zusammenhang mit Prüfungsformen, Praktika, Exkursionen, Auslandsaufenthalten o. ä. möglich. Auch eine Nachfrage in Sachen **Beurlaubung**, Hilfsmittel und mehr ist empfehlenswert. Die Beratung erfolgt **vertraulich** und lösungsorientiert – mit dem Ziel eines selbstbestimmten und erfolgreichen Studiums mit Behinderung oder chronischer Erkrankung!

Weitere Informationen findet ihr online unter www.uni-bonn.de/studieren-inklusive. Dort werden auch aktuelle Informationen, weitere Kontakte und spezifische Angebote für behinderte oder chronisch kranke Studierende angezeigt.

CIMND*-Referat des AStA gegen Ableismus

Das CIMND*-Referat des AStA ist die universitätsweite studentische Interessenvertretung für von Ableismus betroffene Studierende. Die Abkürzung **CIMND*** steht für **C**hronically ill, **M**ad or **M**entally ill, **N**eurodivergent, **D**eaf and **D**isabled Persons and others affected by ableism (dt.: chronisch kranke, psychisch kranke, neurodivergente, taube und behinderte Personen und andere, die Ableismus erleben). **Ableismus** beschreibt die gesellschaftliche Normvorstellung, wie menschliche Körper, Wahrnehmung, Denken und Kommunikation funktionieren sollten und die daraus entstehenden Diskriminierungserfahrungen, wenn Menschen dieser Vorstellung nicht entsprechen.

Das Referat selbst bietet auch eine **Beratung für Studierende** der Statusgruppe an.

Beeinträchtigt studieren: Beratungsangebot des Studierendenwerks Bonn

Das Studierendenwerk Bonn unterstützt chronisch erkrankte und behinderte Studierende dabei, ihren Studienalltag erfolgreich zu organisieren. Die **Beratung** erfolgt in einem **geschützten, barrierefreien Raum** und kann auf Wunsch in Begleitung aufgesucht werden. Unter anderem kann zu diesen Themen beraten werden: Leistungen der **Eingliederungshilfe** SGB IX, Finanzierung von **Auslandsaufenthalten** für Studierende mit Beeinträchtigung, Studienfinanzierung für internationale Studierende mit Beeinträchtigung, **Finanzierung** des studienbedingten Mehrbedarfs oder des Mehrbedarfs zum Lebensunterhalt, Kostenübernahme, **Pflege und Assistenz**, Stipendien. Die Beratung erfolgt mit Termin, auf Deutsch oder Englisch und ist kostenfrei.

Hochschulübergreifende Informationen und Tipps hat die Informations- und Beratungsstelle Studium und Behinderung des Deutschen Studierendenwerks (IBS) auf ihren Webseiten zusammengestellt.

CIMND*-Referat des AStA für behinderte, chronisch oder psychisch kranke, neurodivergente und taube Studierende (ehemals BOCKS-Beratung)

AStA-Container
Endenicher Allee 19
Zimmer 5
53115 Bonn

Tel.: 0176/70775641
bocks@asta.uni-bonn.de
cimnd-beratung@asta.uni-bonn.de

asta-bonn.de/de/referate/cimnd-referat/bocks

Beeinträchtigt studieren: Beratungsangebot des Studierendenwerks Bonn

Simone Littau
Lennéstraße 3
53113 Bonn

(Termine nach Vereinbarung)
Tel.: 02 28 / 73- 63 87
smb@studierendenwerk-bonn.de

studierendenwerk-bonn.de/beratung-soziales/beeintraechtigt-studieren

Deutsches Studierendenwerk Informations- und Beratungsstelle Studium und Behinderung (IBS)

Monbijouplatz 11
10178 Berlin

Tel.: 030/29727264
studium-behinderung@studierendenwerke.de

studierendenwerke.de/themen/studieren-mit-behinderung/die-ibs



Studium und Familie

Wer während des Studiums schwanger wird, bereits Kinder versorgt oder einen nahen Angehörigen im Studium pflegt, findet hier Unterstützung, Information und Beratung:

Familienbüro

Regina-Pacis-Weg 3
53113 Bonn (Postanschrift)
Anmeldung per Telefon oder
per E-Mail erwünscht.
Tel.: 0228/73-7273
familienbuero@uni-bonn.de
familienbuero.uni-bonn.de

ASTa – Studieren mit Kind

Endenicher Allee 19
– Container –
53115 Bonn

Tel.: 0228/73-9645
smk@asta.uni-bonn.de

asta-bonn.de/de/referate/sozialreferat/studieren-mit-kind



GUT ZU WISSEN!

Studierende Eltern von Kindern unter sechs Jahren können beim ASTa unter bestimmten Voraussetzungen ein sog. „Windelgeld“ in Höhe von insgesamt 200 € beantragen.

Familienbüro der Universität Bonn

Das Familienbüro ist verantwortlich für die Umsetzung des Handlungsprogramms im Rahmen des **audits „familiengerechte Hochschule“**. Eine Vielzahl an Maßnahmen soll **familiengerechte Arbeits- und Studienbedingungen** schaffen. Beschäftigte und Studierende erhalten im Familienbüro außerdem Beratung zu den Themen Mutterschutz, Elternzeit, Elterngeld, Kinderbetreuung und Pflege von Angehörigen.

Das Familienbüro kooperiert mit dem Studierendenwerk und dem ASTa sowie mit verschiedenen Kindertagesstätten. Die Broschüre „Studieren mit Kind an der Universität Bonn“ ist auf den Webseiten des ASTa und des Familienbüros zu finden.

Beratungsstelle „Studieren mit Kind“ des ASTa

Für Studierende, die Eltern werden oder schon Eltern sind, bietet der **ASTa der Universität Bonn** Beratung zum Thema „Studieren mit Kind“ an. Die Beratung findet in den Räumen des ASTa-Containers in der Endenicher Allee 19 statt. Die aktuellen Beratungszeiten findet ihr auf der Webseite des ASTa. Ihr könnt gerne einfach vorbeikommen oder eure Fragen per E-Mail stellen.

Zudem findet ihr auf unserer Website hilfreiche Tipps bspw. zu **finanzieller Unterstützung** während des Studiums, Kitas und **Vernetzungstreffen** mit anderen studentischen Eltern. Auch bei Rückfragen hierzu stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.

Beratung zum Thema Pflege von Angehörigen

Aktuell gibt es in Deutschland (Stand 2021) ca. 4,9 Millionen **Pflegebedürftige**. Der überwiegende Teil wird Zuhause versorgt, meist von Angehörigen. Unter den Studierenden liegt der Anteil Pflegenden nach einer Studierendenumfrage von 2021 bei knapp zwölf Prozent. Damit sitzen durchschnittlich in jedem Seminar mindestens ein bis zwei Studierende, die Angehörige pflegen. Pflege belastet nicht nur physisch und psychisch, sondern hat auch zeitliche Auswirkungen auf das Studium. Fünf Prozent der Studierenden, die ihr Studium unterbrochen oder sogar abgebrochen haben, haben dies wegen ihrer Pflegeverantwortung getan.

Um **Studierende mit Pflegeverantwortung** an der Universität Bonn entlasten zu können, bietet das Familienbüro eine ganzheitliche Beratung an. Über die Telefonnummer 0228/73-6858 oder per E-Mail an pflege@uni-bonn.de kann die Pflegeberatung im Familienbüro direkt erreicht werden. Bürozeiten: montags bis freitags 8:00 bis 13:00 Uhr.

MUTTERSCHUTZ FÜR STUDENT*INNEN

Das Mutterschutzgesetz (MuSchuG) orientiert sich an den Zielen eines modernen Mutterschutzes und bezieht neben Arbeitnehmer*innen auch Student*innen in seinen Anwendungsbereich ein.

Der **gesundheitliche Mutterschutz** vereinigt zwei Zielsetzungen: Er schützt die **Gesundheit** der schwangeren und stillenden Student*in und des Kindes und ermöglicht gleichzeitig die **Fortführung des Studiums**, soweit dies verantwortbar ist. Insgesamt soll durch die Umsetzung von mutterschutzrechtlichen Maßnahmen **Benachteiligungen** während der Schwangerschaft, nach der Entbindung und in der Stillzeit entgegengewirkt werden. Hierzu können beispielsweise Ausgleichsregelungen wie die bevorzugte Aufnahme in Veranstaltungen mit beschränkter Teilnahmezahl, Verlängerung von Bearbeitungszeiten von Hausarbeiten usw. zählen.

Um **Schwangerschaft bzw. Stillzeit** mitzuteilen, können sich schwangere oder stillende Student*innen an das Studiengangsmanagement als feste Anlaufstelle (siehe Kap. 2.3) wenden. Auch wenn keine gesetzliche Verpflichtung zur Mitteilung einer Schwangerschaft besteht, kann die Universität Bonn nur dann einen wirkungsvollen Mutterschutz sicherstellen und die Schutzrechte wahren, wenn die Schwangerschaft **offiziell mitgeteilt** wurde.



Darüber hinaus beraten die Studiengangsmanager*innen zu möglichen Anpassungen im Studienverlauf, klären prüfungsbezogene Fragen und informieren über die Möglichkeit von Nachteilsausgleich, beispielsweise bei Laborveranstaltungen, Exkursionen oder Praktika. Fragen zu Urlaubssemestern, Krankenversicherung oder Elterngeld können an die zuständigen Service- und Beratungsstellen gerichtet werden.

.....
studierendenwerk-bonn.de

- ▶ Kinderbetreuung
- ▶ Kindertageseinrichtungen

bonn.de

- ▶ Kinder, Jugend & Familie
- ▶ Kindergarten & Co

Kindertageseinrichtungen des Studierendenwerks Bonn

Das Studierendenwerk Bonn unterhält insgesamt fünf Kindertageseinrichtungen (drei in Bonn, je eine in Rheinbach und Sankt Augustin) sowie drei Wohnheime speziell für studentische Familien in Bonn.

Die **Kita Rheinaue** liegt in der Heinrich-von-Stephan-Straße in Bonn. In der Einrichtung werden 90 Kinder betreut und gefördert. Die Plätze stehen überwiegend studierenden Eltern zur Verfügung.

In der **Kita Auf dem Hügel** in Bonn-Endenich, die das Studierendenwerk in Kooperation mit der Universität Bonn betreibt, können 50 Kinder betreut und gefördert werden. Die Plätze stehen überwiegend Mitarbeitenden zur Verfügung.

Die **Kita Newmanhaus** in der Adenauerallee – ebenfalls eine Kooperation des Studierendenwerks mit der Universität Bonn – betreut und fördert aktuell 32 Kinder. Die Einrichtung richtet sich ebenso vorwiegend an Mitarbeitende der Universität.

Die vorgenannten Kindertageseinrichtungen nehmen Kinder ab vier Monaten auf.

Die **Anmeldeformulare** finden sich auf der Webseite des Familienbüros und des Studierendenwerks. Wichtig ist auch die Anmeldung im kommunalen System KITA-NET.

Die **Kosten für die Betreuung** richten sich nach der kommunalen Beitragssetzung. Hinzu kommt eine monatliche Verpflegungs- und Pflegepauschale für die alltägliche „Rundumversorgung“ in Höhe von 80 Euro.

Für alle Kindertageseinrichtungen des Studierendenwerks gilt folgende **Aufnahmebedingung**:

- Der **Wohnsitz** muss **Bonn** sein. Ausnahmen gelten in der Kindertagesstätte Auf dem Hügel. Hier stehen fünf Betriebsplätze für Kinder zur Verfügung, die nicht in Bonn wohnen.

Hinweis: Die Aufnahme erfolgt in der Regel zu **Beginn des Kindergartenjahres** (August) oder nach freier Platzkapazität.



Flexible Kinderbetreuung

Im Rahmen der Kooperation „KINDER-St.E.R.N.“ bieten die Universität Bonn, der Verein La familiär e.V., der AStA der Universität Bonn und das Studierendenwerk Bonn eine **flexible Kinderbetreuung** für studierende Eltern an. Betreut werden Kinder **ab dem 1. Lebensjahr** bis zum Übergang in eine reguläre Kindertagesstätte. Es stehen maximal 25 Plätze für Kinder von Studierenden zur Verfügung.

Jedes Kind kann an **zwei Tagen pro Woche** für bis zu 16 Stunden in der Woche betreut werden. Die Betreuung findet montags bis freitags von 11:00 bis 19:00 Uhr (nach Absprache auch bis 19:30 Uhr möglich) in den Räumlichkeiten von La familiär e.V., Maxstraße 36, statt. Für detaillierte Informationen und die Anmeldung wird im Kinder St.E.R.N eine Beratung angeboten. Diese findet in den Einrichtungsräumen jeden Dienstag zwischen 12:30 und 14:30 Uhr statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weitere Kindertageseinrichtungen

Über das **Online-System „KITA-NET“** der Stadt Bonn kann gezielt nach Einrichtungen im eigenen Wohnumfeld gesucht und das Kind in der jeweiligen Einrichtung vorgemerkt werden. Für dringende Anfragen gibt es ein Servicetelefon der Stadt Bonn unter 0228/774070.

KINDERTAGESSTÄTTEN

Kita Rheinaue

Heinrich-von-Stephan-Straße 3
53175 Bonn
Tel.: 0228/3771974
kita-rheinaue@
studierendenwerk-bonn.de

Kita Auf dem Hügel

Auf dem Hügel 18
53121 Bonn
Tel.: 0228 / 73-40 17
kita-auf-dem-huegel@
studierendenwerk-bonn.de

Kita Newmanhaus

Adenauerallee 63
53113 Bonn
Tel.: 0228/73-84822
kita-newmanhaus@
studierendenwerk-bonn.de

Kita Rheinbach

Keramikerstraße 38
53359 Rheinbach
Tel.: 02226/911156
kita-rheinbach@
studierendenwerk-bonn.de

Kita Sankt Augustin

Europaring 86
53757 Sankt Augustin
Tel.: 02241/1261501
kita-st.augustin@
studierendenwerk-bonn.de

Flexible Kinderbetreuung:

La familiär e.V.

– Kinder St.E.R.N.

Maxstraße 36
53111 Bonn
Weitere Infos und Anmeldung:
smk@asta.uni-bonn.de

Tagesstätte der Katholischen Hochschulgemeinde

Kindertagesstätte Augustinus-
haus
Eduard-Pflüger-Straße 56
53113 Bonn
Tel.: 0228/549751
kita.khg@gmx.de

Kinderladen Kleine Kaiser e.V.

Kaiserstraße 14
53113 Bonn
Tel.: 0228/223640

Kindertagesstätte an der PH e.V.

Karl-Legien-Straße 146
53117 Bonn
Tel.: 0228/676187

Kinderladen Dottendorf e.V.

Dottendorfer Straße 10
53129 Bonn
Tel.: 0228/233311

Kindertagesstätte Rotznasen e.V.

Adalbert-Stifter-Straße 8
53113 Bonn
Tel.: 0228/61957711
kita.rotznasen@freenet.de



Gleichstellung und Geschlechtergerechtigkeit im Studium



Zentrale Gleichstellungsbeauftragte

Gabriele Alonso Rodriguez

Postanschrift:

Regina-Pacis-Weg 3
53113 Bonn

Büro: Maximilianstraße 22,
53111 Bonn

Tel.: 0228/73-6574
sekretariat@zgb.uni-bonn.de

gleichstellung.uni-bonn.de
[instagram.com/gleichstellung.uni.bonn](https://www.instagram.com/gleichstellung.uni.bonn)

FAKULTÄTSGLEICHSTELLUNGS- BEAUFTRAGTE

gleichstellung.uni-bonn.de

► Gleichstellungspolitik

► Gleichstellung an den Fakultäten

Studierende fragen vielleicht, warum es eine Gleichstellungsbeauftragte heute eigentlich noch gibt und was wohl ihre Aufgaben sind: Beim Blick auf die allgemein hohen Studentinnen- und Absolventinnenanteile ist dies verständlich. Auch an der Bonner Universität liegen diese in vielen Fächern über 50 Prozent. Betrachtet man jedoch die Entwicklung der Frauenanteile auf den verschiedenen Qualifikationsstufen, so stellt man fest, dass diese ab der Promotion bis zur Professur stark zurückgehen. Diese Entwicklung ist auch unter dem Begriff ‚Leaky Pipeline‘ bekannt. Zwar lehren und forschen Frauen in nahezu allen Fächern, jedoch liegt der Professorinnenanteil an der Universität Bonn noch deutlich unter dem Anteil der Professoren.

Die **zentrale Gleichstellungsbeauftragte** unterstützt und berät alle, die an der Universität berufstätig sind, studieren oder lehren und forschen, in gleichstellungsrelevanten Fragen. Darüber hinaus gehört die **Beratung im Falle von Benachteiligung aufgrund des Geschlechts** oder **sexualisierter Diskriminierung** im Studienalltag, am Arbeitsplatz oder bei Bewerbungen zu ihren Aufgaben. Konkrete Vorfälle wie Sexismus, sexuelle Belästigungen oder Übergriffe können nicht nur persönlich, per E-Mail oder Telefon gemeldet werden, es gibt auch die Möglichkeit der anonymen Kontaktaufnahme über den **Diskriminierungsmelder** des

Gleichstellungsbüros. Alle Beratungen unterliegen strenger Vertraulichkeit!

Des Weiteren beteiligt sich die Gleichstellungsbeauftragte an Planungen und Maßnahmen zur Verstärkung der **Campus-Sicherheit**. Selbstsicherheitstrainings für alle Studentinnen, Mitarbeiterinnen und Wissenschaftlerinnen der Universität gehören zu den regelmäßigen Angeboten des Gleichstellungsbüros.

Die Gleichstellungsbeauftragte engagiert sich zudem für die **strukturelle Verankerung der Gender Studies** an der Universität. In jedem Jahr wird der

Gender Studies Prize für herausragende Abschlussarbeiten, die sich mit Gender und/oder Queer Studies auseinandersetzen, vergeben. Der Preis ist mit 500 € für die beste Bachelorarbeit, für alle anderen Abschlüsse mit 700 € und für die beste Doktorarbeit mit 1.000 € dotiert. Ergänzend veröffentlicht das Gleichstellungsbüro zu jedem Semester das **Gender- und Diversity-Vorlesungsverzeichnis**, um die entsprechende Forschung und Lehre an der Universität Bonn sichtbar zu machen.

Im Gleichstellungsbüro ist auch die **Kontaktstelle für LGBTQIA*-Personen** verortet. Diese dient als erste Anlaufstelle für diejenigen, die Beratung benötigen oder Fragen zu entsprechenden Themen haben.

In enger **Kooperation mit dem Familienbüro** befördert das Gleichstellungsbüro gezielte Maßnahmen zur **Verbesserung der Vereinbarkeit von Wissenschaft, Studium, Beruf und Familie**. Beispielsweise werden fortlaufend Kurzzeitunterstützungen für studierende und promovierende Eltern in Abschlussphasen vergeben sowie ein Nothilfefonds für Studierende mit Kind bereitgestellt.

Mit dem Ziel der **Erhöhung der Chancengleichheit in Studium, Wissenschaft und Beruf** gestaltet das Gleichstellungsbüro Programme und Maßnahmen wie das **Maria von Linden-Programm** für Wissenschaftlerinnen früher Karrierestadien mit Workshops zur Karriereentwicklung. Die Namensgeberin Maria Gräfin von Linden erhielt 1910 als erste Frau an der Universität den Titel „Professor“. Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Maßnahmen-Portfolios ist das **Mentoring- und Trainingsprogramm MeTra**. Es richtet sich an

Doktorandinnen und promovierte Wissenschaftlerinnen aller Qualifikationsstufen sowie Juniorprofessorinnen. Dabei fungieren Wissenschaftler*innen und Professor*innen der Universität Bonn, aber auch anderer Universitäten als Mentor*innen. Ebenfalls bietet das Gleichstellungsbüro Workshops zum Umgang mit sexualisierter Diskriminierung und Gewalt an, sowie **Workshops** zu Themen wie Geschlechtergerechtigkeit oder Vereinbarkeit.

Das Amt der Gleichstellungsbeauftragten ist ein Wahlamt. An der Universität Bonn wird die zentrale Gleichstellungsbeauftragte alle vier Jahre von einem Wahlgremium gewählt, dem Frauen aus allen universitären Gruppen (Professorinnen, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen, Studentinnen und Mitarbeiterinnen aus Technik und Verwaltung) angehören. Ein zusätzliches beratendes Gremium ist die **Gleichstellungskommission**, die geschlechter- und gruppenparitätisch besetzt ist. Diese Kommission tagt mehrmals im Jahr und nimmt Stellung zu gleichstellungsrelevanten Themen. Zudem gibt es **an jeder Fakultät Fakultäts-gleichstellungsbeauftragte**, welche in Stellvertretung der zentralen Gleichstellungsbeauftragten auf die Einbeziehung gleichstellungsrelevanter Aspekte in der Struktur- und Entwicklungsplanung der Fakultäten hinwirken.

Workshopangebot des Gleichstellungsbüros

gleichstellung.uni-bonn.de

- Angebote und Beratung
- Unterstützungsmaßnahmen und Programme
- Workshopangebot

Maria von Linden-Programm

mvl.uni-bonn.de

Mentoring- und Trainings-Programm MeTra

metra.uni-bonn.de

Gender- & Diversity-vorlesungsverzeichnis

gender-diversityvorlesungsverzeichnis.uni-bonn.de

Auf dem Campus Poppelsdorf steht als sichtbares Zeichen gegen Gewalt an Frauen eine sog. „Orange Bank“, die dort gemeinsam mit dem Bonner Aktionsbündnis „Stop, sit, speak!“, aufgestellt wurde.





UNIVERSITÄTS- UND
LANDESBIBLIOTHEK

Bibliotheken

..... **Universitäts- und Landesbibliothek Bonn (ULB)**

Adenauerallee 39–41
53113 Bonn
Tel.: 0228/73-7525
information@ulb.uni-bonn.de
ulb.uni-bonn.de

Abteilungsbibliothek für Medizin, Naturwissenschaften und Landbau (MNL)

Friedrich-Hirzebruch-Allee 4,
ehemals: Nußallee 15a
53115 Bonn
Tel.: 0228/73-3405
benutzungmnl
@ulb.uni-bonn.de
ulb.uni-bonn.de
► Abteilungsbibliothek MNL

Die ULB ist eure Wegbereiterin bei der Beschaffung und der Veröffentlichung von Literatur und Informationen. Sie sammelt, organisiert und verwaltet Wissen – analog und digital. Somit sorgt die ULB dafür, dass allen Studierenden und Forschenden der Universität Bonn sämtliche benötigten Informationen immer und überall zur Verfügung stehen. Als Landesbibliothek bewahrt sie darüber hinaus das schriftliche kulturelle Erbe der Region und macht es zugänglich. Auf euch warten Expert*innen aus allen Fachbereichen, die euch mit ihrer Erfahrung bei der Suche nach wissenschaftlichen Texten und Daten sowie deren Nutzung unterstützen. Außerdem findet ihr in der ULB optimale Lern- und Arbeitsplätze – allein und in Ruhe oder in der Gruppe. Die ULB ist der Hort des Wissens in Bonn, dessen Türen immer offenstehen.

Universitäts- und Landesbibliothek (ULB)

Die Universitäts- und Landesbibliothek (ULB) ist die **zentrale Ausleih- und Archivbibliothek** der Universität Bonn. Außerdem ist sie als Teil der Landesbibliothek NRW für den Regierungsbezirk Köln zuständig. Sie verfügt über eine Hauptbibliothek und eine Abteilungsbibliothek.

Die **Hauptbibliothek** befindet sich in der Adenauerallee 39–41. Sie verfügt über Bestände zur allgemeinen Information und Literatur zu den Geistes- und Sozialwissenschaften, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, Theologien sowie zur Psychologie.

Die **Abteilungsbibliothek für Medizin, Naturwissenschaften und Landbau** (MNL) befindet sich in der Friedrich-Hirzebruch-Allee 4. Sie bietet Literatur zu Medizin, Naturwissenschaften, Informatik und Agrarwissenschaften.

Die ULB steht Studierenden, Lehrenden und Beschäftigten der Universität Bonn sowie Einwohner*innen der Stadt und der Region Bonn zur

Verfügung. Für die Nutzung der Bibliothek ist ein **Bibliotheksausweis** mit Benutzernummer erforderlich. Diesen könnt ihr per Online-Formular auf der Webseite www.ulb.uni-bonn.de beantragen.

Arbeiten in der Bibliothek

An beiden Standorten der ULB stehen euch zahlreiche **Arbeitsplätze** zur Verfügung. Die großen Lesesäle ermöglichen konzentrierte Einzelarbeit in Ruhe. Auch die Nutzung nicht entleihbarer Medien ist hier möglich. Für die Nutzung besonders wertvoller Bestände steht in der Hauptbibliothek der Curtius-Lesesaal zur Verfügung. **Gruppenarbeitsplätze** für das gemeinsame Arbeiten und Lernen findet ihr an beiden Standorten. Außerdem bietet die ULB euch **PC-, Video- und Arbeitsplätze**, die ihr für die Literaturrecherche, den Zugriff auf lizenzierte E-Medien oder für Videokonferenzen nutzen könnt. Das Medienzentrum in der Abteilungsbibliothek MNL bietet PC-Arbeitsplätze, Technikverleih sowie Schulungen an und vernetzt die medienübergreifenden Angebote der Universität Bonn.

Die Hauptbibliothek und die Abteilungsbibliothek MNL sind montags bis sonntags geöffnet. Die aktuellen Öffnungs- und Servicezeiten könnt ihr den Webseiten der ULB entnehmen.

ulb.uni-bonn.de

ulb.uni-bonn.de/de/nutzung-und-ausleihe

bonnus.ulb.uni-bonn.de

ulb.uni-bonn.de/de/service-und-angebote/schulungen-und-tutorials

ulb.uni-bonn.de/de/service-und-angebote/medienzentrum



Medien suchen und finden

Im umfangreichen **digitalen Angebot** der ULB finden Mitglieder der Universität Bonn lizenzierte Zeitschriften, eBooks und weitere E-Medien. Der Zugriff kann sowohl direkt aus dem Universitätsnetzwerk, als auch von extern unter Verwendung der persönlichen Uni-ID via VPN-Client oder eduroam erfolgen. Alle Inhalte sind über das **Suchportal bonnus** erreichbar. bonnus erleichtert euch darüber hinaus die Literaturrecherche, ermöglicht Anschaffungsvorschläge, das Vormerken vergriffener Medien und vieles mehr. Auch Medien, die in Bonn nicht verfügbar sind, sind in bonnus vermerkt und über die Fernleihe bestellbar. Eine **Einführung in die Benutzung** des Suchportals und die möglichen Standorte innerhalb der Bibliothek geben **Tutorials** auf den Webseiten der ULB. Studierenden der Universität Bonn bietet die ULB zudem speziell auf ihre Studieninhalte abgestimmte Lehrbuchsammlungen, die sowohl aktuelle Lehrbücher als auch Grundlagenwerke enthalten. Die Medien der Lehrbuchsammlungen sind jeweils in höherer Stückzahl vorhanden und entsprechend des jeweiligen Fachbereiches in der Hauptbibliothek oder der Abteilungsbibliothek MNL entleihbar.

[ulb.uni-bonn.de/de/
service-und-angebote/
schulungen-und-tutorials](http://ulb.uni-bonn.de/de/service-und-angebote/schulungen-und-tutorials)

[ulb.uni-bonn.de/de/
service-und-angebote/
fachliche-beratung](http://ulb.uni-bonn.de/de/service-und-angebote/fachliche-beratung)

Einführungsveranstaltungen, Schulungen und Tutorials

Zu Semesterbeginn bietet die ULB Studierenden der Universität Bonn **Einführungsveranstaltungen** mit Informationen und Hilfestellungen zur Bibliotheksnutzung an. Alle Termine findet ihr auf der Homepage der ULB. Auch während des laufenden Studiums steht euch die ULB mit online verfügbaren **Tutorials, Actionbound-Touren** und auch mit **persönlichen Schulungs- und Beratungsangeboten** zur Verfügung:

Das Team der Informationsdienste und die Fachreferent*innen der ULB unterstützen bei Themen der Literaturrecherche und -verwaltung und vermitteln den kompetenten Umgang mit fachspezifischer wissenschaftlicher Information.

Institutsbibliotheken

Neben der zentralen ULB gibt es in der Universität zahlreiche **Bibliotheken in der Zuständigkeit der Fakultäten und Institute**. Die Bandbreite reicht von kleinen Spezialbibliotheken zum Forschungsgebiet des jeweiligen Instituts bis zu großen Fachbibliotheken. Ihre Nutzung, Öffnungszeiten und Anmeldemodalitäten werden von den Instituten individuell geregelt. Zumeist handelt es sich um Präsenzbibliotheken: Der Bestand ist frei zugänglich, aber nicht ausleihbar. Bücher aus diesen Bibliotheken sind größtenteils im Suchportal bonnus zu finden. Für Seminar- und Hausarbeiten können Sie so bequem von zu Hause aus recherchieren und sich dann auf den Weg in die jeweilige Bibliothek machen. Adressen und Öffnungszeiten sind in bonnus über einen Link zur jeweiligen Bibliothek abrufbar.

eCampus

Lernen, wenn es gut passt, und nicht nur aus Büchern? Einen zusätzlichen Lernort neben den Bibliotheken bietet die **elektronische Lernplattform eCampus**. In eCampus können eure Dozent*innen ergänzende und weiterführende Materialien bereitstellen, eine Veranstaltung durch eLearning-Einheiten erweitern, E-Mails verschicken und Online-Sprechstunden anbieten (siehe Kap. 1.7).



Hochschulrechenzentrum (HRZ)

Jede Universität braucht eine zentrale Einrichtung, die die zentral organisierten informationstechnologischen Dienste für Forschung, Lehre und Studium betreibt. Außerdem stellt das Hochschulrechenzentrum als Dienstleister in der Universität den Studierenden sowie Beschäftigten sein Fachwissen auf dem Gebiet der Informationstechnologie (IT) zur Verfügung.

Zu den **Aufgaben** des Hochschulrechenzentrums (HRZ) der Universität Bonn zählen u.a.:

- der Betrieb und Ausbau des hochschulinternen Kommunikationsnetzes BONNET (inkl. WLAN)
- der Betrieb der zentralen Server für Aufgaben in Forschung, Lehre und Studium, E-Mail, Identity Management, Webhosting, Campuscloud etc.
- die Beratung und Unterstützung der Nutzenden in IT-Fragen am IT-Helpdesk und durch IT-Lehrveranstaltungen

Hochschulrechenzentrum der Universität Bonn (HRZ)

Wegelerstraße 6
53115 Bonn

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 8:00 – 18:00 Uhr

IT-Helpdesk:

Tel.: 02 28 / 73 - 27 51
info-hrz@uni-bonn.de

hrz.uni-bonn.de

[instagram.com/
hrz_universitaetbonn](https://www.instagram.com/hrz_universitaetbonn)

GUT ZU WISSEN!

100 Kilometer Glasfaserbündel verbinden die Universitätsgebäude. Die Einzelfasern haben sogar eine Gesamtlänge von 3.100 Kilometern.

Uni-IDhrz.uni-bonn.de/uni-id**WLAN-Zugang**hrz.uni-bonn.de/wlanhrz.uni-bonn.de/vpn**E-Mail**hrz.uni-bonn.de/e-mailmail.uni-bonn.de

Neben den Servern und IT-Komponenten, die im Hintergrund arbeiten, stehen im **Rechenzentrum** eine Reihe von zusätzlichen Geräten zur Verfügung, die von Studierenden und Beschäftigten der Universität genutzt werden können. Dazu gehören:

- Plotter für Farbausdrucke auf Normalpapier, Fotopapier oder Leinwand bis DIN A0+
- Gerät zum Laminieren von Postern
- 3D-Drucker

Nutzungsberechtigung (Uni-ID)

Für alle Dienste des HRZ müsst ihr sowohl der Universität Bonn angehören als auch eine **gültige Uni-ID** besitzen. Diese Uni-ID wird **automatisch** bei der **Immatrikulation** erstellt und euch im Studienservice zum Abruf bereitgestellt. Nach deren Freischaltung könnt ihr mit der Kombination aus Uni-ID und eurem persönlichen Passwort die zentralen IT-Dienste der Universität nutzen.

E-Mail

Alle Studierenden der Universität Bonn erhalten automatisch eine E-Mail-Adresse. Diese lautet:

Uni-ID@uni-bonn.de

Ihr könnt eure E-Mails unter anderem ganz einfach über folgende Web-Adresse abrufen: **mail.uni-bonn.de**

Euer E-Mail-Postfach ist mit **Spam- und Virenschutz** ausgestattet. Bitte beachtet, dass die Universität Bonn alle studienrelevanten Mitteilungen an diese Uni-Mail-Adresse sendet. Prüft deshalb den Eingang eurer E-Mails unbedingt regelmäßig.

Internet und Netzzugang/ Mobile Endgeräte

In vielen Bereichen der Universität Bonn steht **WLAN** zur Verfügung. Es ist für Benutzer*innen gedacht, die mit mobilen Geräten (z.B. Smartphone, Tablet, Laptop) in Hörsälen, Seminarräumen oder anderen öffentlichen Bereichen der Universität Bonn das Internet nutzen wollen. Um das WLAN nutzen zu können, ist ein **authentifizierter Zugang** über VPN oder eduroam nötig. Mit eduroam habt ihr die Möglichkeit, an vielen Hochschulen und Forschungseinrichtungen weltweit kostenlos das WLAN zu nutzen.

Benutzer*innen, die von extern (z.B. von zu Hause) eine Verbindung in das Datennetz der Universität Bonn benötigen, können ebenfalls einen authentifizierten Zugang über **VPN** nutzen. Hinweise dazu findet ihr auf den Webseiten des HRZ.

Accesspoints: Wo ist WLAN möglich?

Die Universität Bonn nutzt zurzeit weit mehr als 350 Gebäude, die mit über **2.000 Accesspoints** ausgestattet sind. In den Hörsälen, Seminarräumen und in den Bibliotheken ist in der Regel ein drahtloser Zugang zum Internet möglich.

Campuscloud

Mit **sciebo** bieten die Hochschulen in NRW eine **Campuscloud** an. Der Dienst ermöglicht die automatische Synchronisation von Daten auf verschiedenen Endgeräten und ermöglicht die Zusammenarbeit von Nutzer*innen an denselben Dokumenten. Jeder*jedem Studierenden stehen **30 Gigabyte kostenlos** zur Verfügung, Mitarbeiter*innen bis zu 2 Terabyte (sogenannte Projektboxen). Der Clouddienst wird von der Universität Münster für die teilnehmenden Hochschulen betrieben und ermöglicht Studierenden und Wissenschaftler*innen den sicheren Umgang mit ihren Daten. Diese werden ausschließlich am Standort Münster nach den strengen deutschen Datenschutzgesetzen gespeichert.

Alle Informationen zu sciebo findet ihr auf den Webseiten des HRZ.

IT-Lehrveranstaltungen

Entsprechend dem Bedarf an der Universität Bonn bietet das HRZ seinem Nutzer*innenkreis ein breit gefächertes Spektrum an **kostenlosen, qualitativ hochwertigen IT-Lehrveranstaltungen** an. Sie stehen allen Studierenden offen. Themen sind zum Beispiel: Textanwendungen, Tabellenkalkulation, Programmieren, Grafikbearbeitung und High Performance Computing.

IT-Helpdesk

Viele Fragen zur Nutzung der IT-Dienste werden auf den Webseiten des HRZ beantwortet.

Für alle weiteren Fragen findet ihr am **IT-Helpdesk des HRZ** eine Ansprechperson: Bei Fragen oder Problemen kommt gern persönlich vorbei, ruft an oder schreibt eine E-Mail.

FDI - Forschungsdateninfrastruktur

Die FDI ist ein **Forschungsdatenspeicher**, der als Backup-Möglichkeit für z. B. **Bachelor- und Masterarbeiten** genutzt werden kann. Studierende der Universität Bonn erhalten einen Speicherplatz in der Größe von **50 Gigabyte**. Weitere Informationen zum Zugriff auf den persönlichen Speicher findet ihr auf den Webseiten des HRZ.

.....
hrz.uni-bonn.de





Studienleben gestalten

Studium ist mehr als Hörsaal, Labor & Co. Besonders während des oftmals als herausfordernd und intensiv empfundenen Studienstarts ist daher auch die Auseinandersetzung mit gesunden und individuell passenden Rahmenbedingungen für ein gutes, bewusstes Ankommen im Studium von großer Bedeutung. Der Universität Bonn ist sehr daran gelegen, euch als Studienanfänger*innen durch vielfältige Begleitangebote und zahlreiche Möglichkeiten der Kompetenz- und Horizonterweiterung beim erfolgreichen Einstieg ins Studium zu empower, euch im weiteren Studienverlauf jederzeit bestmöglich zu unterstützen und diverse Möglichkeiten zur Optimierung eurer Berufsqualifikation zu bieten.

Holt also das Meiste für euch heraus: Nutzt die bestehenden Angebote, engagiert euch auf eine für euch persönlich passende Weise und entwickelt ein Gefühl dafür, wie ihr den spannenden Lebensabschnitt „Studium“ und euer Studienleben im Sinne einer guten Study-Life-Balance aktiv und selbstbestimmt gestalten könnt!

Inspiration dazu findet ihr in diesem Kapitel und im Studienkompass verstreut unter unserem #AnkommenUniBonn – viel Spaß beim Lesen und Entdecken!





Kompetenzen und Horizonte erweitern

Ein erfolgreiches Studium bedeutet mehr, als nur fachliche Kenntnisse zu erwerben. An der Universität Bonn habt ihr zahlreiche Möglichkeiten, zusätzliche Kompetenzen zu entwickeln, die eure fachwissenschaftliche Ausbildung ergänzen, euren persönlichen Horizont erweitern und euch auf zukünftige Herausforderungen in Studium und Beruf vorbereiten.

Bonner Studienbegleitprogramm „Be strong!“

.....
www.uni-bonn.de/bestrong : : :

Erstmals ab dem Wintersemester 2025/26 bietet die Universität Bonn mit „**Be strong!**“ ein neues, strukturiertes Studienbegleitprogramm an. Es hilft gezielt in allen Phasen eures Studiums, euch an der Universität zu rechtzufinden, fachliche und methodische Kompetenzen zu vertiefen und persönliche Ressourcen zu stärken.

Die drei Säulen des Programms unterstützen euch auf unterschiedliche Weise:

- **Säule I: Gut orientiert!** – Unterstützung bei Reflexion und Fokussierung der Studienfachwahl oder Vorbereitung eines Fachwechsels
- **Säule II: Fachlich fit!** – Kurse zur wissenschaftlichen und fachspezifischen (Weiter-) Entwicklung
- **Säule III: Be empowered!** – Diverse Angebote in Bereichen wie Zeit- und Selbstmanagement, Stressbewältigung und mentale Gesundheit



Um am Programm „Be strong!“ teilnehmen zu können, **ist eine Anmeldung erforderlich**. Die Pilotphase startet im Wintersemester 2025/26 für ausgewählte Studiengänge, bevor das Programm ab dem Wintersemester 2026/27 universitätsweit angeboten werden kann. Die Teilnahme am Programm ist natürlich kostenlos. Weitere Informationen dazu findet ihr auf der Webseite: www.uni-bonn.de/bestrong

Gut zu wissen: Ihr könnt einige Workshops **entweder** als einen von vielen Teilen von „**Be strong!**“ besuchen **oder** als Einzelveranstaltungen losgelöst vom Programm in der Workshopreihe „**RessourcenStark durchs Studium**“.

Workshopreihe „RessourcenStark durchs Studium“

Die Workshopreihe „RessourcenStark durchs Studium“ soll euch dabei unterstützen, **Kompetenzen und Fähigkeiten nachhaltig zu entwickeln** und eure Ressourcen zu stärken – für ein erfolgreiches und gesundheitsorientiertes Studium.

Bei der Zusammenstellung der Workshops und Coachings haben wir uns an den **Themen** orientiert, **die von Studierenden in der Beratung und in Umfragen als besonders wichtig für ihre persönliche Situation und**

ein erfolgreiches Studium benannt wurden. Die Veranstaltungen finden sowohl während der Vorlesungszeiten als auch in den Semesterferien statt. Alle Veranstaltungen werden von psychologisch bzw. pädagogisch versierten Trainer*innen durchgeführt und sind für Studierende der Universität Bonn selbstverständlich kostenlos.

Programm „Be EmPOWERed!“

Das Programm „Be EmPOWERed!“ bietet euch zahlreiche **kostenlose Trainings und Selbstlernangebote**, mithilfe derer ihr eure **fachlichen und persönlichen Kompetenzen** zur erfolgreichen Bewältigung des Studiums stärken könnt.

Von einem guten Selbst- und Zeitmanagement über geeignete Lernstrategien und einem gesunden Ausgleich zum Studium bis hin zu Unterstützung in Phasen der (Neu-)Orientierung und in schwierigen Situationen – die Bereiche **#SkillPOWER**, **#HealthPOWER**, **#SocialPOWER** und **#FuturePOWER** umfassen passende Angebote der Universität Bonn und anderer Anbieter*innen. Das Programm enthält außerdem Hinweise zum Selbststudium sowie viele Tipps und Tools, die den Austausch und die Zusammenarbeit mit Kommiliton*innen und somit die aktive Mitgestaltung eures Studienlebens fördern.

Workshopreihe
„RessourcenStark
durchs Studium“

[uni-bonn.de/
ressourcenstark-durchs-
studium](http://uni-bonn.de/ressourcenstark-durchs-studium)

#SkillPOWER

#HealthPOWER

#SocialPOWER

#FuturePOWER

Programm „Be EmPOWERed!“

uni-bonn.de/be-empowered

GUT ZU WISSEN!

Der **Infopunkt der Universität** ist die erste Anlaufstelle für viele Besucher*innen sowie Studieninteressierte und Studierende, die mehr über die Universität Bonn erfahren wollen. Geschultes Personal hilft bei der ersten Orientierung und weist den Weg zu den verschiedenen Anlaufstellen auf dem Campus. Die beliebte Merchandise-Kollektion im Universität Bonn-Design rundet das Angebot ab. Weitere Informationen unter www.uni-bonn.de/infopunkt

Wissenschaftliches Schreiben

Für ein erfolgreiches Studium ist es wichtig, verständliche und kohärente Texte schreiben zu können. Die Entwicklung eigener Fragestellungen, die Formulierung von Thesen sowie die stichhaltige Präsentation von Argumenten und das korrekte Zitieren von Fachliteratur sind dabei wichtige Aspekte.

Die **Schreibberatung des Studierendenwerks** folgt dem Leitgedanken, dass akademisches und wissenschaftliches Schreiben und Denken erlernbar ist. In kostenfreien, persönlichen Beratungsgesprächen von etwa 60 bis 90 Minuten sollen **persönliche Schwächen ab- und eigene Ressourcen aufgebaut** werden. Jeden 1. Montag im Monat, 14:00 bis 16:00 Uhr, findet die Schreibberatung ohne Termin in der Hauptbibliothek der ULB (Adenauerallee) statt.

Zahlreiche **Selbstlernangebote und Trainings** zu den Themen Wissenschaftliches Schreiben und Arbeiten sowie zu Selbst- und Zeitmanagement und vielen weiteren Themen findet ihr im **„Be EmPOWERed!“-Programm** der Universität.

Sprachen lernen

An der Universität Bonn studiert ihr an einer Hochschule, die im Hinblick auf die **Internationalisierung in Forschung und Lehre** ihr Informations- und Lehrangebot stetig weiterentwickelt.

Sprachen zu erlernen und zu vertiefen ist im universitären und wissenschaftlichen Kontext von ebenso großer Bedeutung wie für einen **Einstieg in den (inter-)nationalen Arbeitsmarkt**. Fremdsprachenkenntnisse eröffnen zusätzliche Berufsperspektiven und sind im Rahmen einer wissenschaftlichen Ausbildung bedeutsame (Zusatz-)Qualifikationen. Die Abteilung „Deutsch als Fremdsprache“: Das Dezernat Internationales (International Office) bietet eingeschriebenen internationalen Studierenden, Doktorand*innen, Gastwissenschaftler*innen sowie Mitarbeitenden die Möglichkeit, ihre **Kenntnisse der deutschen Sprache** in semesterbegleitenden Kursen zu **erweitern**. Außerdem führt die Abteilung zwei Mal im Jahr die **Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DSH)** durch. Das DSH-Zeugnis® kann an allen Hochschulen **deutschlandweit anerkannt** werden (siehe Kap. 4.3).

An der Universität Bonn begreifen wir neben der fachwissenschaftlichen Qualifikation auch Mehrsprachigkeit und kulturelle Vielfalt als wertvolle Ressourcen. Im Rahmen der Sprachenpolitik der Universität Bonn bietet das **Sprachlernzentrum (SLZ)** ein fächer- und studiengangsübergreifendes Programm an allgemeinsprachlichen und fachsprachlichen Modulen in **derzeit 16 Sprachen** (darunter auch Deutsche Gebärdensprache) **auf unterschiedlichen Niveaustufen** an, denen ein wissenschaftlich fundiertes Unterrichtskonzept zugrunde liegt. Die **kompetenz- und handlungsorientierten Sprachmodule** werden im Blended Learning-Format mit einem Modulumfang von 5 Semesterwochenstunden durchgeführt und sind mit 6 ECTS-Punkten kreditiert. Im Rahmen bestimmter Sprachmodule können die Studierenden außerdem das

Schreibberatung des Studierendenwerks Bonn
Adenauerallee 63
53113 Bonn
schreibberatung@studierendenwerk-bonn.de
studierendenwerk-bonn.de
► Beratung & Soziales
► Schreibberatung

Programm „Be EmPOWERed!“
uni-bonn.de/be-empowered

Sprachlernzentrum
Lennéstraße 6
53113 Bonn
Tel.: 0228/73- 54110
sekretariat@slz.uni-bonn.de
ikm.uni-bonn.de/de/sprachlernzentrum
ikm.uni-bonn.de/de/sprachlernzentrum/bafl

GUT ZU WISSEN!

Einen Überblick über diverse Angebote rund um das Thema **„Zusatzqualifikationen“ an der Universität Bonn** – so bspw. auch fachübergreifende IT-Lehrveranstaltungen oder Service Learning als Verbindung von fachlichem Lernen mit gesellschaftlichem Engagement – findet ihr hier:
www.uni-bonn.de ► Studium ► Studienverlauf ► Studienorganisation
► Zusatzqualifikationen

hochschulübergreifende UNICert®-Zertifikat erwerben. Zusätzlich bietet das SLZ mit dem Bereich **Begleitetes Autonomes Fremdsprachenlernen** die Möglichkeit, flexibel fremdsprachliche Kompetenzen zu erwerben und zu vertiefen: im Rahmen von Selbstlernmodulen des **Individuellen Lernens** – teils **KI-gestützt** – oder kooperativ im **authentischen Austausch mit Erstsprachler*innen** im Tandem oder eTandem.

Außerdem bietet euch die Universität Bonn gebührenfreien Zugang zum digitalen interaktiven **Sprachlernprogramm Rosetta Stone Catalyst**. So könnt ihr selbst entscheiden, wann, wo und in welchem Tempo ihr eine Sprache lernt oder eure Kenntnisse vertieft. Informationen zu den verfügbaren Sprachen und zur Registrierung erhaltet ihr auf den Webseiten der Universitäts- und Landesbibliothek (siehe Kap. 2.15).

IT-Kompetenzen entwickeln

IT-Kenntnisse sind **wichtige Kernkompetenzen** sowohl für das Studium als auch in vielen Berufen. Sie reichen von der einfachen Bedienung von Programmen bis zu hochkomplexen Prozessen wie der Softwareentwicklung und ermöglichen es, Computer und andere Technologien effektiv zu nutzen. Während eures Studiums habt ihr die Möglichkeit, kostenlose Angebote verschiedener Einrichtungen zu nutzen, um euer Wissen und eure Kompetenzen in diesem Bereich aufzubauen und weiterzuentwickeln und euch so für euer (weiteres) Studium und das Berufsleben vorzubereiten.

So findet ihr beim **Hochschulrechenzentrum** (siehe Kap. 2.16) eine



Bandbreite an **IT-Lehrveranstaltungen**, die euch sowohl Grundlagen in Daten- und Textverarbeitung, als auch fortgeschrittene Kenntnisse im Bereich der Programmierung nahebringen. Die Veranstaltungen könnt ihr dabei flexibel in euren Studienverlauf integrieren.

Auch die **Universitäts- und Landesbibliothek** (siehe Kap. 2.15) bietet verschiedene Schulungen an, in denen ihr beispielsweise den Umgang mit Programmen zur Literaturverwaltung und Wissensorganisation erlernt. Darüber hinaus könnt ihr euch in Kurzworkshops und -vorträgen dem Thema KI nähern.

Darüber hinaus bietet die Plattform **ORCA.nrw Unterstützungs- und Selbstlernangebote** im Bereich digitaler Kompetenzen und im Umgang mit KI an. Zeit- und ortsunabhängig könnt ihr euch mit Hilfe von Videos, Vorträgen und Workshops weiterbilden.

Beachtet auch die **Checkliste in Kap. 1.1**, um zum Studienstart direkt mit allen wichtigen Tools und Zugängen ausgestattet zu sein.

Sprachen lernen mit Rosetta Stone Catalyst

Alle Infos unter:
ulb.uni-bonn.de/de/rosetta-stone

hrz.uni-bonn.de

ulb.uni-bonn.de

orca.nrw/vernetzung/veranstaltungen/ki-kompetenzen-staerken/

GUT ZU WISSEN!

An der Philosophischen Fakultät habt ihr die Möglichkeit am **Peer-Mentoringprogramm ELVIRA** teilzunehmen. Als weiblich gelesene Studierende mit nicht-akademischem Familienhintergrund findet ihr dort Austausch mit anderen Erstakademikerinnen und viel Unterstützung bei euren weiteren Planungen. Mehr Infos unter www.philfak.uni-bonn.de/de/fakultaet/gleichstellung/elvira-peermentoring-programm

Zusatzqualifikationen
(Zertifikate etc.)

uni-bonn.de

- ▶ Studium
- ▶ Studienverlauf
- ▶ Studienorganisation
- ▶ Zusatzqualifikationen

ikm.uni-bonn.de/de/sprachlernzentrum/unicert

uni-bonn.de/careerservice

uni-bonn.de/praktikum-im-ausland

uni-bonn.de/promos
(Stipendienprogramm für selbstorganisierte, studienbezogene Auslandsaufenthalte)

uni-bonn.de/fachstudienberatung

Zertifikate

Neben der fachwissenschaftlichen Ausbildung stellt auch der Erwerb von fächer- bzw. disziplinenübergreifenden Kompetenzen ein Ziel der Universität Bonn dar. Der Erwerb von Zertifikaten über z. B. fächerübergreifende Module oder die Teilnahme an Programmen und Aktivitäten stellt eine Möglichkeit dar, zusätzliche Kompetenzen auszubilden und die eigene berufliche Qualifikation zu stärken.

Folgende Zertifikate könnt ihr an der Universität Bonn erwerben:

- ▶ Fachspezifische Fremdsprachenausbildung für Jurist*innen in englischer Sprache (FFA)
- ▶ Fremdsprachenprüfung nach UNICert® Basis und Stufen I bis IV
- ▶ Perspektive Integration – Sprache im Beruf (PIB)
- ▶ Rheinländisches Verbundzertifikat für Tutor*innen
- ▶ Zertifikat für Interkulturelle Kompetenz (siehe Kap. 4.2)
- ▶ Zertifikat für Interkulturelle Kompetenz – Lehramt weltoffen (siehe Kap. 4.2)
- ▶ Zertifikatsprogramm Gender Studies
- ▶ Zertifikatsprogramm Prävention, Intervention und Aufarbeitung sexualisierter Gewalt (für Studierende aller Studiengänge der Katholisch-Theologischen Fakultät)

Praktika

Während eures Studiums könnt ihr auf vielfältige Art und Weise praktische Erfahrungen sammeln. Ein Beispiel dafür ist das sogenannte **Berufspraktikum**.

Ein Berufspraktikum dient Studierenden dazu, sich in der Arbeitswelt zu orientieren und erste Einblicke ins Berufsleben zu erhalten. In einigen Studienfächern ist ein Berufspraktikum **obligatorisch**. Ist dies nicht der Fall, ist es dennoch sehr ratsam, beispielsweise in der vorlesungsfreien Zeit **fakultativ** ein Praktikum bzw. mehrere Praktika zu absolvieren.

Für alle Praktika gilt: Ihr solltet vor Beginn des Praktikums mit eurer **Fachstudienberatung** besprechen, ob das geplante Praktikum – beispielsweise auch im Rahmen eines Wahlpflichtmoduls – anerkannt werden kann. Viele Institute bzw. Studienfächer unterstützen die Studierenden bei der Auswahl eines Praktikumsplatzes. Eine Übersicht von **Job- und Praktikabörsen** findet ihr auf der **Webseite des Career Service** der Universität Bonn (siehe Kap. 2.5).

Ein obligatorisches oder fakultatives Praktikum kann **oft auch im Ausland** absolviert werden. Auch freiwillige Auslandspraktika sorgen für Pluspunkte im Lebenslauf. So lassen sich Auslandserfahrungen und berufliche Praxis optimal miteinander verbinden, **Fremdsprachenkenntnisse** werden ausgebaut und **interkulturelle Kompetenzen** entwickelt. Beratung hierzu erhaltet ihr im **Dezernat Internationales** (siehe Kap. 4.1) und bei eurer **Fachstudienberatung** (siehe Kap. 2.3).

Gerade **Bonn und die nähere Umgebung** bieten **viele Praktikumsmöglichkeiten**. In der Region sind nicht nur etliche namhafte Unternehmen und Institutionen angesiedelt, die Stadt beherbergt auch zahlreiche Regierungseinrichtungen. Zudem arbeiten insgesamt 27 Organisationen der UN in der ehemaligen Bundeshauptstadt, u. a. das Sekretariat des Rahmenübereinkommens der Vereinten



LERNEN VOR ORT – EXKURSION NACH NORWEGEN IM BACHELOR GEOGRAPHIE

Im Rahmen des Bachelorstudiengangs Geographie ist eine 7-tägige Exkursion vorgesehen, deren inhaltlicher Schwerpunkt je nach Dozent*in auf humangeographischen oder physisch-geographischen Themen liegt. Während manche Exkursionen in die Alpenregion oder andere west- und mitteleuropäische Länder führen, nahm ich an der Exkursion in Südnorwegen teil.

Die An- und Rückreise organisierten wir Studierende selbst. Gemeinsam mit vier Kommilitoninnen reiste ich mit einem Geländewagen über zwei Tage durch Dänemark und Schweden nach Norwegen. Während der Exkursion wanderten wir in verschiedenen Gebirgsregionen, legten jedoch auch längere Strecken mit dem Auto in Gruppen zurück, um einen umfassenderen Blick auf die Kryosphäre, also jene Bereiche der Erdoberfläche, in denen Wasser in gefrorenem Zustand vorkommt, zu erhalten.

Die Region des Exkursionsgebiets liegt überwiegend oberhalb der Baumgrenze und ist von langen Wintern und einer kurzen sommerlichen Wachstumsperiode geprägt. Der Fokus der Exkursion lag somit darauf, wie die klimatischen Bedingungen das Leben in

Gebirgsräumen prägen und wie sich die Lebensweisen an die extremen Bedingungen anpassen. Neben praktischen Untersuchungen hielten meine Kommiliton*innen und ich Vorträge, die in

Bezug zum Exkursionsgebiet thematisch relevant sind. Insgesamt erhielten wir somit Einblicke in regionalspezifische klimatologische und biogeographische Zusammenhänge sowie geomorphologische Prozesse der Hochgebirge. Zu meinem persönlichen Highlight zählt die Gletscherwanderung am Jostedalsbreen, die am letzten Exkursionstag stattfand.

Die Exkursion war physisch und mental durchaus herausfordernd, dennoch konnte ich mein Fachwissen sowie die Fähigkeit, wissenschaftlich-systematische Beobachtungen durchzuführen, stärken und vertiefen. Diese praxisnahen Erfahrungen sind eine wertvolle Ergänzung zu den theoretischen Lerninhalten des Studiums.

Jovana Kocic



Nationen über Klimaänderungen (United Nations Framework Convention on Climate Change – UNFCCC) oder die „Weltuniversität“ UNU (United Nations University), die hier einen ihrer drei Hauptsitze hat – neben Tokio (Japan) und Putrajaya (Malaysia).

Service Learning

Neben Praktika bietet die Universität Bonn Studierenden auch im Rahmen von Service Learning die Möglichkeit, **erfahrungsbasiert zu lernen** und an aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen zu arbeiten.

Service Learning, oder auch **Lernen durch Engagement**, ist eine Lehr- und Lernform bei der akademisch-fachliche Inhalte mit einer praxisnahen, gesellschaftsrelevanten Anwendung verknüpft werden. Diese Lehrveranstaltungen bieten den Raum für eine engagement- oder projektorientierte Mitwirkung der Studierenden in der Gesellschaft. Das hier gesammelte Wissen und Erfahrungen werden dabei reflektiert und in einen Zusammenhang mit den im Studienfach vermittelten Inhalten gesetzt.

Koordinierungsstelle

Service Learning
service-learning@
uni-bonn.de

service-learning.
uni-bonn.de

service-learning.uni-bonn.
de/de/weiterfuehrende-
informationen/ehrenamts-
datenbank



**Bonner Zentrum für
Hochschullehre (BZH)**
Quantiusstraße 4
53115 Bonn

Tel. 02 28/73-603 23
bzh@uni-bonn.de

bzh.uni-bonn.de

**Koordinierungsstelle
Service Learning**
service-learning@
uni-bonn.de

[service-learning.
uni-bonn.de](mailto:service-learning@uni-bonn.de)

[service-learning.uni-bonn.de/
de/weiterfuehrende-
informationen/
ehrenamtsdatenbank](http://service-learning.uni-bonn.de/de/weiterfuehrende-informationen/ehrenamtsdatenbank)

**Career Service der
Universität Bonn**
Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn

Tel. 02 28/73-7987
und -4689
careerservice@uni-bonn.de
uni-bonn.de/careerservice

**Alumni-Netzwerk
der Universität Bonn**
Dechenstraße 3-11
53115 Bonn

Tel. 02 28/73-1969
alumni@uni-bonn.de
alumni.uni-bonn.de

Im Rahmen von Service Learning-Veranstaltungen kommen Studierende **aktiv in Kontakt mit Akteur*innen**, die an einem aktuellen, für die Gesellschaft relevanten Thema arbeiten, beispielsweise aus den Bereichen **Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Diversität oder soziale Gerechtigkeit**. So haben Studierende in den letzten Jahren u.a. nachhaltige Wege zur Verwertung von Abfällen in Kooperation mit dem Studierendenwerk gefunden, sich in der Sprachbegleitung für neuzugewanderte Personen engagiert oder Konzepte zur nachhaltigen Gestaltung von Grünflächen in der Stadt Bonn mitentwickelt.

Auf der Service Learning-Webseite der Uni Bonn findet ihr Informationen zu aktuellen und vergangenen Lehrveranstaltungen und -konzepten sowie Kooperationspartner*innen. Über die **Ehrenamtsdatenbank** könnt ihr beispielsweise nach passenden Möglichkeiten und Kooperationspartner*innen für euer gesellschaftliches Engagement suchen. Außerdem steht bei Fragen oder Ideen auch das Team der **Koordinierungsstelle** gern zur Verfügung.

(Weitere) Angebote zur Berufsqualifizierung

Neben der **Aneignung bzw. der Erweiterung von Sprachkenntnissen**, dem **Erwerb von Zertifikaten für (fach-)sprachliche und interkulturellen Kompetenzen** (siehe Abschnitte „Sprachen lernen“ und „Zertifikate“), Service Learning (siehe Abschnitt „Service Learning“) sowie Praktika, die ihr als Teil des Studiums oder auch freiwillig absolviert (siehe Abschnitt „Praktika“), könnt ihr eure **Berufsqualifikation durch den Erwerb zusätzlicher Qualifikationen und Kompetenzen optimieren**. Da in den Bachelorstudiengängen bereits nach drei Jahren ein berufsqualifizierender Abschluss erworben wird, kommt es darauf an, dass ihr euch neben einem soliden Fachwissen Fähigkeiten aneignet, die sich in der beruflichen Praxis einsetzen lassen. Dazu gehört beispielsweise, Inhalte angemessen zu präsentieren, zu diskutieren und zu verschriftlichen, im Team zu arbeiten und Arbeitsprozesse zu organisieren.

Entsprechende Qualifikationsprofile werden in vielen Bachelorstudiengängen als Teil der fachwissenschaftlichen Ausbildung integrativ vermittelt. Darüber hinaus organisiert das **Bonner Zentrum für Hochschullehre (BZH)** in Kooperation mit internen wie externen Partner*innen sowohl fachspezifisch als auch fächerübergreifend **Angebote für Studierende in Perspektive auf Mentorats- bzw. Tutoratsaufgaben**.

Workshops und Beratungsangebote des Career Service (siehe Kap. 2.5), die sich mit den Themenbereichen Bewerbungsverfahren und Karriereplanung befassen, **Karriere-Veranstaltungen der Fakultäten, Institute und Studiengänge** sowie die **Veranstaltungsreihe „Forum Beruf“ des Alumni-Netzwerks**

GUT ZU WISSEN!

Ihr möchtet euch für ein chancengerechteres Zusammenleben engagieren und begeistert euch für Sprachenvielfalt? Im **Projekt MitSprache** könnt ihr euch als **Sprachbegleiter*innen für Neuzugewanderte** qualifizieren. Gemeinsam mit Neuzugewanderten und Expert*innen des Caritasverbandes für die Stadt Bonn e. V., des Vereins Ausbildung statt Abschiebung (AsA e. V.) sowie weiteren Akteur*innen erwerbt ihr sprachdidaktische und soziokulturelle Kompetenzen, um das Ankommen in Deutschland und auf den Wegen in Ausbildung und Studium zu unterstützen. Mehr Informationen unter: www.service-learning.uni-bonn.de/de/best-practice/mitsprache



SUCHT IHR NOCH ODER LERNT IHR SCHON? AUF ORCA.NRW FÜNDIG WERDEN!



.....
Online-Portal ORCA.nrw
ORCA.nrw

orca.nrw/starker-start-
ins-studium

Bonner Zentrum für
Hochschullehre (BZH)
bzh.uni-bonn.de

ORCA.nrw (www.orca.nrw) ist das Online-Landesportal für **hochwertige Bildungsmaterialien zu diversen Fächern und Themen**. Die u. a. von Hochschullehrenden aus NRW entwickelten ORCA.nrw-Inhalte wie Materialien, Assessments und Kurse können **kostenlos** genutzt werden und unterliegen strengen Qualitätskriterien.

Für die Nutzung ist eine einmalige Registrierung auf ORCA.nrw erforderlich. Fragen zu ORCA.nrw beantwortet gerne das **Bonner Zentrum für Hochschullehre (BZH)** der Universität Bonn.

Speziell für Studienanfänger*innen sind zahlreiche Angebote über die Webseite „Starker Start ins Studium!“ verfügbar. In Form von **Self-Assessments** und **Online-Kursen**, aber auch persönlich bei einer **Telefon- oder Chat-Beratung**, findet ihr Möglichkeiten zur Unterstützung in der Studieneingangsphase, so z. B.:

Moveo (Self-Assessment):

- fachübergreifender Selbsteinschätzungstest vor allem für Studienanfänger*innen

Sprach- und Textverständnis (Self-Assessment und Selbstlernkurs):

- fachübergreifende Überprüfung des schulischen Vorwissens und Sensibilisierung für die sprachlichen Anforderungen im Studium

WINT-Check Mathematik (Self-Assessment):

- Überprüfung studienrelevanter Mathematikkenntnisse mit Schwerpunkt auf den sog. WINT-Fächern (Mathematik, Wirtschaftswissenschaften, Informatik, Naturwissenschaften, Ingenieurwissenschaften)

OMB+ (Online Mathematik Brückenkurs Plus) (Kurs):

- Aufarbeitung des mathematischen Schulstoffs (v. a. zur Vorbereitung auf das Studium eines WINT-Faches)

(siehe Kap. 5.9) unterstützen euch bei individuellen und persönlichen Fragen zur **Berufsorientierung**.

Studium Universale

Die Veranstaltungen des Studium Universale richten sich an Hörer*innen aller Fakultäten, die **andere Wissensgebiete** und deren Anwendung in der gesellschaftlichen Praxis **kennenlernen**

wollen. Vor Semesterbeginn tragen die Fakultäten beispielsweise Vortragsreihen, Ringvorlesungen, Kolloquien und Podiumsdiskussionen zusammen, die **keine fachspezifischen Kenntnisse voraussetzen**. Auch **interessierte Bürger*innen sind eingeladen**, gegen einen Gasthörer*innenbeitrag (siehe Kap. 2.2) an den Veranstaltungen des Studium Universale teilzunehmen, welche sich explizit an eine breite Öffentlichkeit wenden.

.....
Studium Universale
Büro: Maximilianstraße 22
53111 Bonn
Tel.: 02 28/73 - 39 16
universale@uni-bonn.de
uni-bonn.de/universale



Engagement im Studium und Einflussmöglichkeiten für Studierende

GUT ZU WISSEN!

Als **Grünpat*in** könnt ihr ein öffentliches Stück Natur vor eurer Haustür pflegen und verschönern. Damit leistet ihr einen verantwortungsvollen Beitrag zur Verbesserung der Umwelt und des Klimas sowie zur Biodiversität in der Stadt! **Mehr dazu unter www.bonn.de/gruenpatenschaften**

Studierende können und sollten sich im Studium engagieren und dabei die Rahmenbedingungen ihres Studiums verantwortungsvoll mitgestalten. Wie ihr als Studierende*r aktiv Einfluss im hochschulpolitischen Bereich nehmen könnt, erfahrt ihr hier!

Mitwirkung von Studierenden in Gremien der verfassten Studierendenschaft

Die an einer Hochschule eingeschriebenen Studierenden bilden die verfasste Studierendenschaft- oder auch

einfach Studierendenschaft genannt. Im Rahmen der „**studentischen Selbstverwaltung**“ organisiert sich die Studierendenschaft selbst und prägt dabei das studentische Leben an der Universität im hohen Maße. Indem ihr als Studierende in Gremien und Organen



der Studierendenschaft mitwirkt und auch an deren Wahl beteiligt, nimmt ihr Einfluss auf die Gestaltung der Rahmenbedingungen des Studiums und der Interessenvertretung der Studierenden.

Studierendenparlament (SP)

Das Studierendenparlament (SP) ist das **oberste beschlussfassende Organ der verfassten Studierendenschaft**. Es wird von den Mitgliedern der Studierendenschaft, spricht den Studierenden, gewählt – jedes Jahr im Januar in allgemeiner, freier, gleicher und geheimer Urnenwahl. **Über die Zusammensetzung des SP der Universität Bonn könnt ihr also mitentscheiden, indem ihr euch an der Wahl beteiligt!** Um die Sitze bewerben sich Vertreter*innen verschiedener Hochschulgruppen, die anschließend den AStA (siehe nächster Abschnitt) wählen und kontrollieren.

Mindestens einmal monatlich wird eine SP-Sitzung abgehalten, in der hochschulpolitische Themen diskutiert und Beschlüsse dazu gefasst werden sowie über den Haushalt der Studierendenschaft entschieden wird. **Alle Studierenden sind zu diesen öffentlichen Sitzungen ihrer Vertreter*innen herzlich eingeladen und haben Rederecht!** Besondere Ausschüsse des Studierendenparlaments sind für die Gewährung von Hilfe an in Not geratene Studierende (Hilfsfonds) und für die Rückerstattung des Beitrags für das Deutschlandsemesterticket zuständig. Außerdem können die studentischen Gruppen (siehe Kap. 3.3) Anträge aus dem Kreise der Studierenden in das Parlament einbringen.

Weitere Informationen zum und vom Studierendenparlament findet ihr auf der **SP-Webseite!**

Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)

Der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) ist die **Interessenvertretung aller Studierenden der Universität Bonn** und wird in der Regel für ein Jahr vom Studierendenparlament (siehe vorheriger Abschnitt) gewählt. Er erledigt die laufenden Geschäfte, führt die Beschlüsse des Studierendenparlaments aus und vertritt die Studierendenschaft nach außen. Das Hauptanliegen des AStA besteht darin, das **Studium für alle Studierenden zu verbessern**. Um die Interessenvertretung auf überregionaler Ebene besser leisten zu können, schließt sich der AStA mit ASten anderer Hochschulen zum Landes-ASten-Treffen Nordrhein-Westfalen (LAT NRW) zusammen. Neben der politischen Vertretung sind **Beratung und Service zu unterschiedlichen Bereichen** Hauptaufgaben des AStA. Auch die Verhandlungen über das Deutschlandsemesterticket fallen in die Zuständigkeit des AStA (siehe Kap. 1.2). Die innere Organisation des AStA der Universität Bonn und seiner verschiedenen Referate sowie das vielfältige Beratungs- und Serviceangebot des AStA sind auf den AStA-Webseiten ausführlich beschrieben.

Ausführliche Informationen zum AStA findet ihr auf der **AStA-Webseite** sowie in **Kap. 2.8!**

uni-bonn.de

- ▶ Universität
- ▶ Organisation und Einrichtungen
- ▶ Studentische Einrichtungen
 - Studierendenparlament
 - Allgemeiner Studierendenausschuss
 - Fachschaften

GUT ZU WISSEN!

Das studentisch geführte **Green Office der Universität Bonn** unterstützt nach international bewährtem Prinzip die Universität bei der Weiterentwicklung ihrer Nachhaltigkeitsstrategie sowie der Etablierung einer Kultur der Nachhaltigkeit und fördert dabei das Engagement und die Zusammenarbeit aller relevanten Akteur*innen der Universität sowie mit außeruniversitären Partner*innen. **Mehr dazu in Kap. 5.8!**

uni-bonn.de

- Universität
- Organisation und Einrichtungen
- Studentische Einrichtungen
 - Studierendenparlament
 - Allgemeiner Studierendenausschuss
 - Fachschaften

GUT ZU WISSEN!

Durch die **Mitwirkung in studentischen Gruppen und Initiativen** zu unterschiedlichsten Themen connectet ihr (auch fächerübergreifend) mit Mitstudierenden, gestaltet gemeinsam die Rahmenbedingungen des Studiums verantwortungsvoll mit und bewegt etwas – oft auch über die Universitätsgrenzen hinweg! Mehr dazu in Kap. 3.3 und unter www.uni-bonn.de/unileben ► **Studentische Gruppen**

Fachschaften

Eine Fachschaft setzt sich aus den eingeschriebenen Studierenden eines bestimmten Faches zusammen. Diese wählen einmal pro Jahr die Fachschaftsvertretung (FSV) und – je nach Größe der Fachschaft direkt oder indirekt über die FSV – den Fachschaftsrat. Der Fachschaftsrat wird meist vereinfacht als Fachschaft bezeichnet und **vertritt die Interessen der Studierenden des betreffenden Faches nach außen und innen**. Die Mitglieder vermitteln zwischen Studierenden und Institutsleitung, arbeiten aber auch häufig in Gremien mit, in denen eine studentische Mitwirkung vorgesehen ist. Dazu gehören z. B. die Vorstände und Studienkommissionen der Institute, in denen u. a. über Konzeption und Weiterentwicklung von Studiengängen beraten und entschieden wird, aber auch Prüfungsausschüsse, in denen Fragen zur Anwendung der Prüfungs- und Studienordnungen diskutiert und Detailregelungen beschlossen werden.

Die Fachschaften sind für alle Studierenden und insbesondere für Studienanfänger*innen wichtige Anlaufstellen, da sie das **soziale Ankommen im Fach** fördern, indem sie mit ihren **Aktivitäten zu Studienbeginn** gute Gelegenheiten bieten, erste **Kontakte zu schließen** und sich mit dem Studienumfeld vertraut zu machen. Darüber hinaus halten sie oft

Informationen zum Studienstart im betreffenden Fach bereit und geben **Tipps zur Studienplanung** aus studentischer Sicht.

Eine **Übersicht aller Fachschaften** findet ihr auf der **Fachschaften-Webseite** sowie ausführliche Informationen zu den Fachschaften in **Kap. 2.9!**

**Einflussmöglichkeiten
außerhalb der verfassten
Studierendenschaft**

Neben der Mitwirkung in Gremien der Studierendenschaft gibt es für euch als Studierende zahlreiche weitere Möglichkeiten, eure Erfahrungen und Anregungen einzubringen und somit Einfluss auf die Rahmenbedingungen eures Studiums zu nehmen!

Institute

Auch an euren **Instituten** könnt ihr euer **Studienleben maßgeblich mitgestalten** – sei es als **Tutor*in** in Lehrveranstaltungen oder als Mentor*in (siehe Kap. 3.2), als **Studentische Hilfskraft** oder als **Study Buddy** für Mitstudierende (siehe Kap. 4).

Wirkt mit und **optimiert so automatisch eure Berufsqualifikation** – auch durch die **Entwicklung wichtiger Schlüsselqualifikationen!**

Teilnahme an Studierendenbefragungen und Evaluationen

Die Universitäten und Fachhochschulen des Landes NRW sind gemäß Hochschulgesetz NRW zur regelmäßigen Bewertung der Erfüllung ihrer Aufgaben, insbesondere im Bereich der Lehre, verpflichtet.



Was die Universität Bonn betrifft, werden hierzu in Zusammenarbeit mit dem universitätseigenen Zentrum für Evaluation und Methoden (ZEM) die folgenden Befragungen angeboten:

- Die jährliche **Studierendenbefragung** umfasst u. a. Fragen zum persönlichen Studieneinstieg und Studienverlauf, zu erlebten Herausforderungen und Unterstützungsangeboten im Studium, zur Studierbarkeit der Studiengänge und zur Kompetenzvermittlung in der Lehre.
- Die **Absolvent*innenbefragung** wird an der Universität Bonn in Zusammenarbeit mit dem Institut für angewandte Statistik (ISTAT) in Kassel durchgeführt. In dieser Befragung werden jeweils ca. 1,5 Jahre und 4,5 Jahre nach dem Studienabschluss Informationen über die aktuelle berufliche Situation der Absolvent*innen sowie deren rückblickende Bewertung der Universität im Allgemeinen und des eigenen Studiums im Besonderen erfasst.
- Die **Lehrveranstaltungs- und Modulevaluation** untersucht jedes Semester unter Einbeziehung von Studierenden und Lehrenden vor allem, inwieweit die angestrebten Lernziele und Schlüsselqualifikationen erreicht werden.

zem.uni-bonn.de

FACHSCHAFTSARBEIT: EIN TOLLES EHRENAME

Die Fachschaft – das sind viele motivierte Studierende aus eurem Fachbereich, dessen Ziel es ist, euer Studium zu verbessern und euer Studienleben schön zu gestalten. Wir sind Bindeglied zwischen Studierenden und Dozierenden und wollen in erster Linie Ansprechpersonen für all eure Fragen und Anliegen sein. Dabei vermitteln wir nicht nur, sondern tragen eure Ideen in verschiedene Gremien des Institutes oder der Hochschule weiter.

Nicht zuletzt organisieren Fachschaften auch zahlreiche Veranstaltungen für und mit euch: Fachvorträge, die über den Inhalt des Studiums hinausgehen, Workshops, Weihnachtsfeiern, Sommerfeste und vieles mehr. Auch bemühen wir uns, euch einen bestmöglichen Start in euer Unileben zu ermöglichen. Dazu organisieren viele Fachschaften zum Start des Semesters verschiedene Veranstaltungen in den Orientierungswochen (oft auch „Erstwochen“ genannt) und oft auch eine Erstfahrt, wo ihr eure Kommiliton*innen kennenlernen könnt.



Meist treffen wir uns wöchentlich in Sitzungen, um über verschiedene Themen zu reden und uns mit anstehenden Aufgaben auseinanderzusetzen. Dabei sind die Sitzungen auch von Humor, Snacks und einer lockeren, offenen Atmosphäre geprägt.

Fachschaftsarbeit war für mich daher die perfekte Gelegenheit, um viele meiner Unifreund*innen kennenzulernen und Kontakte zu Kommiliton*innen in allen Fachsemestern zu knüpfen.

Wenn ihr Lust habt, in eurer Fachschaft mitzuwirken, dann zögert nicht, zu einer Sitzung zu kommen! Wir freuen uns auf euch!

Pauline Kalle, ehemalige Vorsitzende der Fachschaft Psychologie

UNI-GREMIEN: DEMOKRATIE GIBT ES BEREITS – UND SIE LEBT VOM MITMACHEN



„Die Uni soll demokratischer werden“, war eine der zentralen Forderungen beim Bildungsstreik im Wintersemester 2009/10. Dabei gibt es an der Universität Bonn schon lange eine Vielzahl von Gremien auf allen Ebenen, die fest in die Entscheidungsmechanismen der Universität integriert sind. Das Stimmgewicht der Studierenden hat dabei in den letzten Jahren zugenommen. In den Gremien können wir unsere Ideen einbringen, unseren Sorgen und Wünschen Gehör verschaffen und häufig kann man im vernünftigen Diskurs gemeinsam mit den Professor*innen eine zufriedenstellende Lösung finden.

Einmal im Jahr zum Demonstrieren auf die Straße zu gehen, ist wichtig, gut und dazu noch recht leicht. Sich regelmäßig Nachmittage in stickigen Sitzungsräumen

in anstrengenden Diskussionen um Prüfungsordnungen oder Ähnliches um die Ohren zu schlagen, ist alles andere als leicht, aber dafür werden dort Ergebnisse erzielt. Es werden Entschlüsse gefasst, die euer Studium direkt betreffen. Hier kann man wirklich etwas bewegen.

Nicht selten werden in den Fachschaften, Hochschulgruppen und Gremien händeringend motivierte und fähige Leute gesucht. Macht mit, engagiert euch und erhebt eure Stimme nicht nur auf der Straße, sondern auch dort, wo die Entscheidungen fallen!

Simon Pyro, ehemaliger Vorsitzender der Fachschaftsvertretung Mathematik

Mit der Beteiligung an den Umfragen bekommt eure Meinung ein Gewicht!

Ihr könnt den Prozess der Qualitätssicherung von Studium und Lehre beeinflussen und dazu beitragen, die **Studienbedingungen** zu **verbessern**! An der Universität Bonn werden die Ergebnisse in jeder Lehreinheit von einer Evaluationsprojektgruppe diskutiert, in der neben Professor*innen und Wissenschaftlichen Mitarbeitenden auch die Studierenden vertreten sind. Die Evaluationsprojektgruppe ist auch für die Verabschiedung eines Ziel- und Maßnahmenkatalogs zuständig.

Daher unsere Bitte an euch: Beteiligt euch immer wieder an allen Befragungen – auch dann noch, wenn ihr die Universität Bonn bereits verlassen habt und um Teilnahme an einer Befragung gebeten werdet.

Qualitätssicherung und -entwicklung im Bereich Studium und Lehre

Die Hochschulen sind rechtlich dazu verpflichtet, ihre Bachelor- und Masterstudiengänge zum Start des jeweiligen Studiengangs sowie regelmäßig alle acht Jahre einer Qualitätssicherung zu unterziehen. Die Universität Bonn strebt seit 2022 die sogenannte „Systemakkreditierung“ an- dabei gibt sie sich ein eigenes, hochschulintern entwickeltes und geprüftes **Qualitätsmanagementsystem** im Bereich Studium und Lehre, in dem regelmäßig interne Prozesse **zur Begutachtung der Studiengänge der Uni Bonn** ablaufen.

Ein wesentliches Element der Qualitätssicherung und -entwicklung bildet die **interne Akkreditierung des Studiengangs** (siehe auch Uni-ABC „Akkreditierung“). Hier besteht für euch als Studierende die Möglichkeit, in einem internen Gremium – der sogenannten **Akkreditierungskommission** – maßgeblich an der hochschuleigenen Entscheidung über die Akkreditierung des jeweiligen Studiengangs der Uni Bonn mitzuwirken. Studentische Vertretungen in der Akkreditierungskommission werden auf Vorschlag des Allgemeinen Studierendenausschusses (AstA) und der Fachschaftenkonferenz eingesetzt.

Eine weitere Möglichkeit, an Qualitätssicherung und -entwicklung im Rahmen eures Fachstudiums mitzuwirken, ist die Arbeit in den sogenannten **„Evaluationsprojektgruppen“** (EPGs) (siehe auch Abschnitt „Teilnahme an Studierendenbefragungen und Evaluationen“). Auf Basis von Ergebnissen verschiedener Evaluationsmethoden und -instrumente diskutieren und empfehlen die EPGs Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Studiengänge, für die sie verantwortlich sind. Mindestens 30% der Mitglieder der EPGs müssen dabei Studierende sein.

GUT ZU WISSEN!

Wenn ihr euch selbst einmal an der Qualitätssicherung von Studiengängen an anderen Hochschulen beteiligen möchtet, könnt ihr euch vom Studentischen Akkreditierungspool als Gutachter*in schulen und an Akkreditierungsagenturen oder andere Hochschulen vermitteln lassen. Nähere Informationen dazu erhaltet ihr beim Studentischen Akkreditierungspool: www.studentischer-pool.de





Studentische Gruppen

GUT ZU WISSEN!

Anfang 2025 ist die zweite Auflage des Nachhaltigkeitsreaders des Green Office erschienen. Im Reader findet ihr viele nützliche Informationen zur Nachhaltigkeit in den Bereichen Forschung, Lehre und Betrieb an der Uni Bonn. Zum Download:

www.uni-bonn.de/de/universitaet/medien-universitaet/medien-ueber-die-uni/medien-nachhaltige-uni/green-office/nachhaltigkeitsreader_2024_web_final.pdf

Zahlreiche studentische Initiativen und Vereinigungen prägen und bereichern das Leben an der Universität Bonn. Die bloße Vielzahl dieser studentischen Gruppen zeigt dabei die diversen Interessen und Anliegen ihrer studentischen Mitglieder.

Be part of the team and make a difference! Macht mit, bewegt fächerübergreifend und/oder fachspezifisch gemeinsam mit euren Kommiliton*innen etwas und optimiert durch die Mitwirkung in einer studentischen Gruppe, die eurem Interesse bzw. eurer Leidenschaft entspricht, auch ganz automatisch eure Berufsqualifikation!

Studentische Gruppen und Initiativen stehen für **vielfältiges, gelebtes und etabliertes studentisches Engagement** an der Universität Bonn. Hier engagieren sich Studierende gesellschaftlich und sozial, fördern den Austausch der Studierenden untereinander und bringen gesellschaftliche und religiöse Gruppen sowie Nationalitäten zusammen. Sie musizieren

gemeinsam, produzieren und diskutieren über (literarische) Texte, bringen Theaterstücke zur Aufführung und konzipieren und organisieren Ausstellungen sowie weitere (kulturelle) Events. Zudem sind studentische Gruppen Plattformen für politische Diskussionen und sportliche Aktivitäten, arbeiten journalistisch und vieles mehr.



So divers die Themen und Ausrichtungen der Gruppen sind, so eint sie der Wunsch und Wille ihrer studentischen Mitglieder, **gemeinsam etwas zu bewegen**.

Neben dem Einsatz für ein Anliegen, das euch wichtig ist, und der **Erweiterung eures persönlichen Horizonts** besteht ein zusätzlicher Bonus einer Mitwirkung in einer studentischen Gruppe darin, dass ihr bspw. durch die Übernahme einer bestimmten Funktion (z. B. Öffentlichkeitsarbeit) auch ganz automatisch eure **Berufsqualifikation optimiert!**

Gruppen im Bereich Hochschulpolitik

Neben der Mitwirkung in Gremien und Organen der verfassten Studierendenschaft wie dem AstA oder eurer Fachschaft (siehe Kap. 3.2, 2.8 und 2.9) bietet die Mitgliedschaft in hochschulpolitisch ausgerichteten Gruppen und Initiativen eine weitere zentrale Möglichkeit, aktiv Einfluss im hochschulpolitischen Bereich zu nehmen. Die jeweiligen Gruppen bilden dabei ein breites politisches und teilweise auch parteiunabhängiges Spektrum ab.

Gruppen zur Förderung von gesellschaftlichem und sozialem Engagement

Die studentischen Gruppen an der Universität Bonn bringen gesellschaftliches und soziales Engagement in verschiedenster Hinsicht zum Ausdruck. Das Themenspektrum reicht hier vom Einsatz für die Einhaltung von Menschenrechten weltweit, über Bildungsge-

recht-, Natur- und Klimaschutz, bis hin zum nationen- und kulturübergreifenden Austausch und noch viel mehr.

Religiöse Gruppen

Religiöse Orientierung sowie intra- und interreligiösen und konfessionsübergreifenden Austausch bieten diverse, zum Teil überkonfessionelle religiöse Gruppen (vgl. auch Kap. 3.4).

Gruppen zur Förderung von kulturellen und sportlichen Aktivitäten

Sport sowie das Nachdenken über und die Produktion von Musik, literarischen Texten und Theaterstücken machen im Team mehr Spaß! Dafür wie auch für die Konzeption und Organisation von Ausstellungen und weiteren kulturellen Events finden sich zahlreiche studentische Gruppen!

Studentische Gruppen
[asta-bonn.de/
Studentische_Groupen](http://asta-bonn.de/Studentische_Groupen)

GUT ZU WISSEN!

Diskriminierung jeglicher Art wird an der Universität Bonn nicht toleriert! Und dennoch finden solche Vorfälle immer wieder statt. Wer von einem solchen Vorfall selbst betroffen ist oder entsprechende Vorfälle bei anderen beobachtet hat, kann dies via Diskriminierungsmelder – auch anonym – an das zentrale Gleichstellungsbüro der Universität melden.

www.gleichstellung.uni-bonn.de/diskriminierungsmelder



Fachspezifische Gruppen

Studentische Gruppen mit konkretem Fachbezug setzen sich kritisch mit fachlichen Themen auseinander und versuchen, durch den internen Austausch sowie im Diskurs mit Fachvertreter*innen und weiteren Interessierten Transformationsprozesse – oft auch über die Fachgrenzen hinweg – anzustoßen.

Weitere studentische Gruppen und Initiativen

Diverse weitere studentische Gruppen und Initiativen machen das Bild komplett. So setzen sich bspw. vor allem studentische Initiativen an der Universität Bonn seit Jahren in diversen Bereichen für mehr **Nachhaltigkeit**

ein. Ein aktuelles Beispiel ist das **Green Office**, welches als studentisch geführtes Nachhaltigkeitsbüro die Universität seit 2021 bei der Entwicklung ihrer Nachhaltigkeitsstrategie und der Etablierung einer Kultur der Nachhaltigkeit unterstützt. Als wichtige Anlaufstelle zum Thema nachhaltige Entwicklung fördert es dabei die Zusammenarbeit aller relevanten Akteur*innen der Universität untereinander sowie mit außeruniversitären Partner*innen (siehe Kap. 5.8).

Beispielhaft für **journalistische Aktivitäten** kann **bonnFM** – das Hochschulradio der Universität Bonn und der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg – aufgeführt werden. Hier eröffnen sich Studierenden aller Fachrichtungen vielfältige Möglichkeiten, journalistisch tätig zu werden – (co-)moderierend am Mikrofon, unterwegs als Reporter*in, redaktionell im Hintergrund und/oder im Zuge von Content Creation für Social Media und Webseite.

Einen **Überblick über die vom Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) anerkannten studentischen Gruppen** könnt ihr euch auf der Webseite des AStA verschaffen. Ihr möchtet (gemeinsam mit Mitstudierenden) eine **neue Gruppe gründen**? Der AStA begrüßt und fördert Neugründungen ausdrücklich und unterstützt dabei mit Merkblättern sowie Beratung durch das AStA-Referat für Kultur und studentische Initiativen!

Studentische Gruppen
asta-bonn.de/
 Studentische_Groupen





Hochschulgemeinden

Wer in Bonn eine kirchlich-religiöse Orientierung sucht, findet in den Hochschulgemeinden geeignete Anlaufstellen und gleichgesinnte Studierende. Die Hochschulgemeinden verschiedener Konfessionen feiern Gottesdienste, bieten die Möglichkeit, gemeinsam Musik zu machen und Theater zu spielen, organisieren Diskussionen, Vorträge und Filmvorführungen und freuen sich über jede Art von Engagement – in der **Katholischen Hochschulgemeinde Bonn (KHG)** so etwa beim „Stammtisch to go“, der ein Frühstück für Wohnungslose und andere Bedürftige anbietet.

Die Pfarrer*innen der Gemeinden stehen für ein Gespräch zur Verfügung, wenn Studierende mit Seelsorger*innen über persönliche und religiöse Fragen sprechen möchten. Das Engagement der

Hochschulgemeinden gilt traditionell besonders den internationalen Studierenden, deren Anliegen häufig anders gelagert sind als die der deutschen Kommiliton*innen. So finden z. B. in den Räumlichkeiten der **Evangelischen Studierendengemeinde Bonn (ESG)** regelmäßige Deutschkurse auf verschiedenen Sprachniveaus statt. Darüber hinaus bietet das Studienbegleitprogramm „STUBE“ für internationale Studierende Raum für Austausch.

Die Evangelische Studierendengemeinde Bonn betreibt außerdem ein **Wohnheim** (siehe Kap. 1.10); die Katholische Hochschulgemeinde unterhält eine **Kindertagesstätte** (siehe Kap. 2.13).

uni-bonn.de

► Universität

► Unileben

► Religion

Katholische Hochschul-
gemeinde Bonn (KHG)

Brüdergasse 8
53111 Bonn

Tel.: 0228/914450

info@khgbonn.de

khgbonn.de

instagram.com/khg_bonn

Evangelische Studierenden-
gemeinde Bonn (ESG)

Besucher*innenadresse:

Königstraße 88

53115 Bonn

Postanschrift:

Venusbergweg 4

53115 Bonn

Tel.: 0228/91199 13

info@esg-bonn.de

esg-bonn.com

esg-bonn.com/beratung/
internationale-studierende/

esg-bonn.com/beratung/
deutschkurse

stube-rheinland.de

instagram.com/esgbonn



**Alt-Katholische
Hochschulgemeinde**
Adenauerallee 33
53113 Bonn
Tel.: 0228/73-7330
(Sekretariat)
infoak@uni-bonn.de

**Islamische Hochschul-
vereinigung (IHV)**
ihvbonn.info@gmail.com
facebook.com/bonn.ihv
instagram.com/ihv.bonn

Jüdische Hochschulgruppe
jhg_hillel@uni-bonn.de
instagram.com/jhg_bonn

**Griechisch-Orthodoxe
Kirchengemeinde Agia Trias**
Dietrich-Bonhoeffer-Straße 2
53227 Bonn
Tel.: 0228/97378411
bonn@orthodoxie.net
agiatriasbonn.de

bonn.de

Natürlich sind auch andere Religionen mit studentischen Gemeinden bzw. Gruppen an der Universität Bonn vertreten. So gibt es etwa die **Alt-Katholische Hochschulgemeinde**, die unter anderem ein ökumenisches **Wohnheim** unterhält (siehe auch Kap. 1.10). Bonn ist in Deutschland die einzige Universität mit einem Alt-Katholischen Seminar, an dem Pfarrer*innen dieser Kirche ausgebildet werden.

Seit einigen Jahren gibt es mit der **Islamischen Hochschulvereinigung Bonn (IHV)** ein Forum für einen inter- und intrareligiösen Austausch an der Universität. Sie veranstaltet regelmäßig Exkursionen, Feste, Podiumsdiskussionen, Vorträge und Workshops zu islamischen und gesellschaftlich relevanten Themen.

Die **Jüdische Hochschulgruppe** bietet in Kooperation mit Hillel, dem internationalen Dachverband jüdischer Studierender, ein Forum, das jüdische Studierende zusammenbringt und den interreligiösen und interkulturellen Dialog fördert.

Die **Griechisch-Orthodoxe Kirche** hat zurzeit keine eigene Hochschulgruppe. Interessierte können sich direkt an die Gemeinde in Bonn wenden.

Informationen zu weiteren Kirchengemeinden in Bonn findet ihr auf der Webseite der Stadt Bonn.

TIPP

Die jüdische Gemeinde in Bonn ist eine der ältesten in Deutschland. Führungen zum jüdischen Bonn können u. a. den jüdischen Friedhof an der Römerstraße oder Spuren des Bonner Ghettos in der Nordstadt beinhalten. Informationen rund um die Jüdische Gemeinde Bonn findet ihr unter www.juden.de/gemeinden ▶ Jüdische Gemeinde Bonn



Kulturangebote

Kulturforum der Universität Bonn

Das Kulturforum bildet das Dach über kulturellen Aktivitäten der Universität. Es besteht aus den Bereichen „Forum Musik“ sowie „litterarium“ (Literatur, Theater und mehr) und „atelier“ (Bildende Kunst).

Forum Musik

Mehrere Orchester, Chöre und Ensembles erarbeiten im Laufe eines Semesters eine Palette großer „sinfonischer Literatur“, berühmter Oratorien, Kammermusik bis hin zu Filmmusik, Jazz und experimentellen Werken.

Bei vielen Gelegenheiten veranstalten die Ensembles der Universität Bonn Konzerte in Bonn und der Umgebung. Neue Mitwirkende sind in allen Ensembles stets willkommen!

litterarium – Literatur, Theater und mehr

Das reiche Spektrum der Veranstaltungen des „litterarium“ erstreckt sich auf Lesungen, literarisch-musikalische Abende, szenische wie musikalische Inszenierungen wie Jazz-Sessions oder Literaturkonzerte, Theaterkurse, Literaturzirkel und Buchclubs sowie diverse Workshops und Kurse zum Literarischen Schreiben.

uni-bonn.de

► Universität

► Unileben

Forum Musik

uni-bonn.de/de/universitaet/unileben/forum-musik

litterarium & atelier

instagram.com/litterarium.unibonn

litterarium.unibonn

.....
 litterarium & atelier
[instagram.com/
 litterarium.unibonn](https://www.instagram.com/litterarium.unibonn)

Bonn University
 Shakespeare Company (BUSC)
[busc.de](https://www.busc.de)

LaClínica – teatro hispano
[facebook.com/
 LaClinicaBonn](https://www.facebook.com/LaClinicaBonn)

[khi.uni-bonn.de/
 mitwirken](https://khi.uni-bonn.de/mitwirken)

► Ausstellungsgruppe

atelier

Das Atelier für Bildende Kunst besteht seit Gründung der Universität und bietet während des Semesters neben dem regulären Studium kreativ-künstlerische Kurse und Workshops an. Das Angebot umfasst u. a. Kurse für Malerei, Zeichnen, Bildhauerei, Druckgrafik, Siebdruck und Fotografie für Anfänger*innen sowie Fortgeschrittene.

Weitere kulturelle Angebote aus Theater und Kunst

Zahlreiche von Studierenden gegründete Ensembles haben sich an der Universität etabliert und bereichern das kulturelle Angebot. Zum Mitmachen sind Studierende aller Fachrichtungen herzlich eingeladen.

Die Bonn University Shakespeare Company (kurz „BUSC“) ist eine Theatergruppe, die 1992 am Institut für Anglistik, Amerikanistik und Keltologie gegründet wurde. Pro Semester wird

ein englischsprachiges Theaterstück (nicht nur Shakespeare!) zur Aufführung gebracht.

LaClínica – teatro hispano ist die spanischsprachige Theatergruppe der Abteilung für Romanistik des Instituts für Klassische und Romanische Philologie der Universität Bonn. Die aufgeführten Theaterstücke dieses interkulturellen Theaterprojekts geben einen Einblick in die Vielfalt der zeitgenössischen spanischsprachigen Dramen.

Die **Ausstellungsgruppe des Kunsthistorischen Instituts** besteht bereits seit 1953. Es handelt sich hierbei um eine studentische Initiative, die jedes Semester mindestens ein Ausstellungsprojekt (vorwiegend) zeitgenössischer Kunst online oder in den Räumlichkeiten des Kunsthistorischen Instituts realisiert und organisiert. Kunstinteressierte Studierende aller Fachrichtungen sind eingeladen, sich in dieser Gruppe zu engagieren – ob bei der Suche nach und Betreuung der Künstler*innen, PR-Arbeit, Aufstellungsaufbau oder mehr!





Film

Wer sieht sich nicht einmal gerne in geselliger Runde einen Film an? Auch hier habt ihr an der Universität zahlreiche Gelegenheiten. Abgesehen von den **Bonner Stummfilmtagen**, die regelmäßig im Sommer im Arkadenhof des Hauptgebäudes stattfinden (siehe Kap. 6.2), gibt es Angebote studentischer Filmclubs und verschiedene Filmreihen.

Wenn ihr Interesse an französischsprachigen Filmen und Lesungen habt, seid ihr beim **Institut français** an der richtigen Adresse. In der Mediathek habt ihr Zugang zu einer breiten Auswahl an Filmen oder könnt euch bei einer der Veranstaltungen vor Ort zu verschiedenen Themen informieren und austauschen.

Die **Kulturgruppe Skandinavische Filmtage** Bonn wurde 1999 von engagierten Skandinavistikstudierenden der Universität ins Leben gerufen. Jedes Jahr findet ein Festival in der Brotfabrik statt. Studierende aller Fachrichtungen

sind herzlich willkommen, bei der Organisation mitzuhelfen oder als Zuschauende dabei zu sein!

Weitere Gruppen zur Förderung von kulturellen Aktivitäten

Neben den hier exemplarisch aufgeführten Angeboten, **fördern auch weitere Gruppen und Initiativen maßgeblich das kulturelle Leben und die kulturelle Vielfalt** an der Universität Bonn. So bieten zum Beispiel auch die Hochschulgemeinden (siehe Kap. 3.4) ein teils konfessionsübergreifendes Kulturangebot und beim Dezernat Internationales können (Promotions-) Studierende am Internationalen Chor teilnehmen.

Zudem laden die zahlreichen vom Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) **anerkannten studentischen Gruppen** zu verschiedensten Themen zum Mitmachen ein und sind auf der Webseite des AStA zu finden (siehe Kap. 3.3)!

.....
internationale-
stummfilmtage.de

institutfrancais.de/bonn

skandinavische-
filmtage.de

.....
uni-bonn.de

- ▶ International
- ▶ Campus International
- ▶ Internationaler Chor

.....
Studentische Gruppen
asta-bonn.de/
Studentische_Groupen

Hochschulsport: „Beweg' dich!“

Schon bei Gründung der Universität Bonn 1818 gab es Sport für die jungen Akademiker*innen: Fechten, Reiten, Tanzen und Turnen. Heute sorgen mehr als 100 Sportarten für den körperlichen und psychischen Ausgleich zum Studienalltag und die Teilnehmenden sind sehr zufrieden mit dem Bonner Hochschulsport.

Angebote des Hochschulsports

Für Anfänger*innen und Fortgeschrittene, Studierende und Beschäftigte bietet der Hochschulsport **bekannte und weniger bekannte, klassische Sportangebote und Trendsportarten**: von Akrobatik, Badminton und Boxen über HIIT, Klettern, Lacrosse, Rudern, Yoga und West Coast Swing, Ballett bis Mountain-Biking, Pole Art Fitness, Qi-gong oder Reiten und Zumba®Fitness.

Eine ganze Reihe von Angeboten steht auch für die **kulturelle Vielfalt und Internationalität** des Bonner Hochschulsports: im Bereich Tanz zum Beispiel Afrodance, Salsa, Tango Argentino oder Irischer Tanz, in den Kampfsportarten Aikido, Capoeira, Judo, Katori Shinto Ryu oder Taekwondo.





Der Hochschulsport legt großen Wert darauf, eine Umgebung zu schaffen, in der alle Teilnehmenden respektiert und geschützt werden. **Gerechtigkeit, Respekt und Sicherheit jeder einzelnen Person** sind für uns von höchster Bedeutung im Sport. Ein einführender Infotext und eine Skala zum Körperkontakt geben einen Einblick darüber, was die vielfältigen Sportangebote beinhalten (weitere Infos siehe Kap. 2.14). Auf der Webseite und in den sozialen Medien des Hochschulsports gibt es täglich aktuell Informationen über das Sportangebot. Anmeldungen für die Kurse können Studierende und Beschäftigte über die Webseite vornehmen. Über aktuelle Informationen zu den gebuchten Kursen werden die Teilnehmenden automatisch per E-Mail benachrichtigt.

Die **Semesterkarte** für Studierende ist Voraussetzung für die Teilnahme an allen kostenfreien Kursen sowie für die freie Nutzung der Außenanlagen der Sportstätten der Universität. Ist ein Kurs laut Webseite des Hochschulsports kostenpflichtig, so werden zusätzlich zu der Semesterkarte für Studierende der Uni Bonn Kursgebühren erhoben.

Sport im Park – umsonst und draußen

Durch die Zusammenarbeit von Hochschulsport, Stadtsportbund Bonn und Healthy Campus Bonn findet seit nunmehr neun Jahren jedes Sommersemester das kostenfreie Sportprogramm „Sport im Park“ an verschiedenen Orten in Bonn statt, darunter auch auf der Hofgartenwiese. Einfach vorbeikommen und mitmachen, es ist keine Anmeldung nötig.

Der Pausenexpress für Studierende und Beschäftigte

Der Hochschulsport und Healthy Campus Bonn bringen durch die Kooperation „bewegt H²“ mehr **Bewegung in den Studienalltag**, wie z. B. durch den Pausenexpress für Studierende und Beschäftigte. Der Pausenexpress ist ein vom Hochschulsport angebotenes 10 bis 15-minütiges Mobilisations-, Kräftigungs- und Entspannungsangebot in Vorlesungen und Veranstaltungen. (weitere Informationen zum Pausenexpress siehe Kap. 3.7).

Sport und Inklusion

2020 hat der Hochschulsport zusammen mit der Beauftragten für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung (siehe Kap. 2.12) das **Projekt „Inklusion im und durch den Hochschulsport“** ins Leben gerufen. Ziel ist es, den Sport für jeden Menschen, egal ob mit oder ohne Beeinträchtigung, egal welche Herkunft, Religion oder Sprache, zugänglich zu machen und darüber hinaus eine hochschulweite Inklusion für alle zu ermöglichen. Denn, Verschiedenheit ist in einer inklusiven Welt ganz normal und sogar eine Bereicherung! Im Rahmen des inklusiven Sports hat der Hochschulsport sein Programm um inklusive Angebote erweitert. Hierzu zählen Pilates, Badminton, Tischtennis bis hin zu Pole Art Fitness. Durch regelmäßige Workshops gibt es die Möglichkeit, immer wieder in neue inklusive Angebote hineinzuschnuppern. Auch das Außengelände der Universitäts-sportanlage Nachtigallenweg 86 wurde entsprechend angepasst und um einen inklusiven Outdoor Fitness Parcours und einen Ruhe- und Rückzugsraum innerhalb des Gebäudes erweitert.

sport.uni-bonn.de

instagram.com/hochschulsport_unibonn

Sport im Park
ssb-bonn.de/themen/sport-im-park

gleichstellung.uni-bonn.de/de

GUT ZU WISSEN!

Ihr habt Ideen, wie man in eurem Bereich Ressourcen (Strom, Wasser etc.) sparen, Müll reduzieren oder Upcycling betreiben kann? Hierfür gibt es den elektronischen Ideenbriefkasten: nachhaltige-ideen@uni-bonn.de

Mehr Informationen: www.uni-bonn.de/de/universitaet/ueber-die-uni/nachhaltige-uni/ideenbriefkasten-und-foerdertopf

Studium und Spitzensport

Der Schwerpunkt liegt zwar auf dem Breitensport, der Hochschulsport fördert aber auch Spitzenleistungen (siehe Kap. 2.10): Die Kooperation der Bonner Universität über den Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverband (adh) mit dem Olympiastützpunkt Rheinland (OSP) und dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) ermöglicht es studierenden Spitzensportler*innen, akademische Ausbildung und sportliche Karriere miteinander zu vereinbaren.

Highlights

Zu den Highlights des Hochschulsports in Bonn gehört das **Fitness-Studio „halle 5“**. Es bietet nicht nur individuelle Betreuung, sondern auch unschlagbar günstige Mitgliedsbeiträge. Ausgestattet mit modernen Ausdauer- und Kraftgeräten sowie einem großen Freihantelbereich, einer Gewichthebeplattform und vielfältigem Functional Training Equipment ermöglicht es ein effektives und innovatives Trainingserlebnis.

In dem Bootshaus des Hochschulsports in Bonn-Beuel erwartet die Teilnehmenden die **UniFit Box** mit einem ultimativen Mix aus Übungen mit dem eigenen Körpergewicht, klassischem Langhanteltraining und hochintensivem Intervalltraining.

Klettersport wird an der Universität Bonn groß geschrieben. In der **Indoor-Kletterhalle** der Römerstraße können Studierende in Kursen, bei denen die komplette Ausrüstung vom Hochschulsport gestellt wird, grundlegende Sicherungs- und Klettertechniken erlernen. Die vielen attraktiven Routen und die verschiedenen Boulderwände der Halle können beim freien Klettern auch alleine erkundet werden. Ein **Outdoor-Boulderwürfel** im Nachtigallenweg bietet individuellen Kletterspaß in der freien Natur und Sonnenschein.

Universitätssportanlagen

Der Hochschulsport nutzt in seinen drei großen Universitätssportanlagen rund 30 eigene Räumlichkeiten wie Sporthallen, Gymnastiksäle, Kurs- und Tanzräume sowie Außenanlagen – zum Beispiel Fußball- und Tennisplätze sowie Beachvolleyballfelder, einen Basketballplatz sowie einen großen inklusiven Outdoor Fitness Parcours und Mountainbike/Cyclocross-Rundkurs, einen Boulderwürfel und eine Soccerbox – mit einer Gesamtfläche von rund 36.000 Quadratmetern. Die Anlagen sind so ausgestattet, dass ihr auch sonst eher kostspielige Sportarten wie Rudern, Trampolin, Fechten oder Tauchen ohne großen finanziellen Aufwand betreiben könnt.

Das Hochschulsportteam freut sich auf euch und wünscht eine sportaktive und bewegte Studienzeit!





Healthy Campus Bonn

– Gesund studieren, forschen, lehren und arbeiten



Healthy Campus Bonn ist mit dem Universitären Gesundheitsmanagement an der Universität Bonn eine feste Einrichtung.

Wir, das Team von Healthy Campus Bonn, sind das Universitäre Gesundheitsmanagement (UGM) und sorgen gemeinsam mit vielen universitätsinternen Akteur*innen für gesundes Studieren, Forschen, Lehren und Arbeiten an der Universität Bonn. Im Fokus steht die **Stärkung der individuellen Gesundheitskompetenz** aller Studierenden und Beschäftigten. Wir möchten

die Studierenden und die Beschäftigten der Universität Bonn nachhaltig zu (mehr) Bewegung, einer starken mentalen Gesundheit und ausgewogener Ernährung motivieren. Darüber hinaus liegen die Ziele im Universitären Gesundheitsmanagement ganz klar in der Förderung und dem Ausbau eines gesundheitsorientierten Studien- und Arbeitsumfeldes.

uni-bonn.de/healthycampus

Social Media:
[instagram.com/Healthy-CampusBonn](https://www.instagram.com/Healthy-CampusBonn)

[facebook.com/HealthyCampusBonn](https://www.facebook.com/HealthyCampusBonn)

GUT ZU WISSEN!

Gesunde, bewegte Universität Bonn – habt ihr euch schon mal gefragt, wie viel Zeit ihr im Sitzen verbringt? Vorlesungen, Lernen, Bibliothek – da kommt einiges zusammen! Doch Bewegung tut nicht nur dem Körper, sondern auch dem Kopf gut. Auf unseren Webseiten zeigen wir euch, wie ihr mehr Dynamik in euren Studienalltag bringt und was die Uni Bonn dafür für euch bereithält. Schaut vorbei und holt euch Inspiration: www.uni-bonn.de/hcbonn

uni-bonn.de

- ▶ Universität
- ▶ Über die Uni
- ▶ Gesundheitsmanagement
Healthy Campus
- ▶ Gesund studieren
- ▶ Gesund On Demand



Angebote

Wir bieten für Studierende und Beschäftigte Angebote, Events und Informationen zu den Themen mentale, körperliche und soziale Gesundheit an:

Aktionen und Mitmach-Angebote für die Integration gesundheitsförderlichen Verhaltens in den Alltag: z. B. bewegte Pausen mit dem **Studi-Pausenexpress**, **Stadttradeln** oder die **Healthy Campus Bonn Woche in den Mensen**.

Unser **Veranstaltungsangebot** beinhaltet Workshops zu den Themen mentale Gesundheit und Ernährung. Wir bieten beispielsweise zusammen mit der Zentralen Studienberatung ein umfangreiches Workshopangebot an, um gestärkt durchs Studium zu kommen – ob Tipps zu einer stressfreien Prüfungsvorbereitung, die Förderung der Selbstmotivation oder dem Umgang mit Prokrastination – zu all diesen und weiteren Themen findet ihr etwas in unserem Seminarangebot (siehe auch Kap. 3.1). Darüber hinaus veranstalten wir mit Studierenden für Studierende gemütliche Kochtutorien, in denen ihr in angenehmer Atmosphäre ganz nebenbei wertvolle Informationen zu gesunden, günstigen und einfachen Rezepten mitnehmen könnt.

Wer an virtuellen Formaten interessiert ist, findet auf der Webseite für **Gesund On Demand** viele hilfreiche und praxisnahe Informationen zu Themen wie Ergonomie und Bewegung,

Pausengestaltung und Erholung oder Medienkompetenz sowie jeweils eine Auswahl an Übungen, Kursen und Videos.

Ihr habt Interesse an weiteren Themen, die wir bisher nicht abbilden? Meldet euch gerne aktiv bei uns!

Vernetzung und Kooperationen

Wir sind mit verschiedenen universitätsinternen Akteur*innen gut vernetzt, sodass viele Angebote gemeinsam in übergreifenden Kooperationen angeboten werden.

➤ Den **(Studi-)Pausenexpress** – die „aktive Pause“ für Studierende und Beschäftigte – gibt es in **Kooperation mit dem Hochschulsport** (siehe Kap. 3.6) schon seit dem Wintersemester 2014/15. Dieses kostenlose Bewegungsangebot erfordert keine Sportkleidung und findet unmittelbar in Seminaren, Vorlesungen und am Arbeitsplatz statt. Seit dem Sommersemester 2020 wird zusätzlich universitätsweit ein digitaler Pausenexpress für alle Lehrveranstaltungen und für Beschäftigte angeboten.

➤ Bereits seit dem Wintersemester 2014/15 findet die **Healthy Campus Bonn-Woche einmal im Semester in den Mensen** statt. Diese hat sich in Kooperation mit dem Studierendenwerk Bonn, dem Hochschulsport und dem IEL-Ernährungsphysiologie entwickelt. Neben tollen Rezepten für eine ausgewogene Ernährung gibt es interessante Informationen zum Thema Ernährung, Quizfragen mit tollen Preisen und Mitmach-Aktionen vor Ort in den Mensen.



► Auch in **Zusammenarbeit mit externen Kooperationsbeteiligten** werden Angebote und Weiterentwicklungen geschaffen. So besteht z. B. mit der Techniker Krankenkasse eine Kooperation zum Universitären Gesundheitsmanagement. Hierbei ist auch die Einbindung von Gesundheitsthemen in die Studienangebote geplant, wie beispielsweise Module zum Themenschwerpunkt „Gesundheitskompetenz in Studium und Beruf“. Dieses soll perspektivisch allen Fakultäten curricular zur Verfügung gestellt werden. Die „Mentalstrategien“ zum Thema Stress- und Zeitmanagement sind seit dem Wintersemester 2018/19 als Seminar bereits in zwei Studiengängen in der Agrar-, Ernährungs- und Ingenieurwissenschaftlichen Fakultät verankert.

Forschung und Evaluation

In einem wissenschaftlichen Expert*innen-Team bearbeiten wir darüber hinaus verschiedene wissenschaftliche Fragestellungen im Themenbereich Gesundheitsmanagement. So wurde z. B. eine **Pilotbefragung unter den Studierenden der Uni Bonn zum Thema „Mental Health“** im Wintersemester 2021/22 durchgeführt. Hier werden auf

Grundlage der Ergebnisse **gemeinsam mit Studierenden praxisnahe Ansätze zum Themenschwerpunkt „Mental Health“** erarbeitet. In diesem Jahr wird zu diesem Thema eine Vollbefragung stattfinden. Des Weiteren werden alle Maßnahmen und Angebote regelmäßig evaluiert und somit werden eine kontinuierliche Qualitätskontrolle sowie eine bedarfsgerechte Anpassung sichergestellt.

Partizipation und Motto

Wir von Healthy Campus Bonn arbeiten nach dem partizipativen Ansatz, d.h. Studierende sind herzlich eingeladen, an den Inhalten von Healthy Campus Bonn speziell für die Studierenden mitzuwirken. **Gestaltet eure Uni und das Universitäre Gesundheitsmanagement mit!** Lasst uns gemeinsam unter dem Motto „Gesund studieren, forschen, lehren und arbeiten“ den Studien- und Arbeitsplatz langfristig attraktiv, gesundheitsorientiert und abwechslungsreich gestalten!

Wenn ihr Fragen habt, mehr über Healthy Campus Bonn erfahren möchtet und/oder Anregungen zu Ideen im Bereich Gesundheit habt, dann meldet euch gerne beim Team von Healthy Campus Bonn.

GUT ZU WISSEN!

Das **Green Office** bietet eine wöchentliche **Sprechstunde** über Zoom an. Jeden Mittwoch von 14:30 bis 15:30 Uhr steht das Team des Green Office allen Universitätsangehörigen für Fragen, Ideen oder Feedback rund um Nachhaltigkeit an der Uni zur Verfügung. Die Teilnahme ist unkompliziert – es ist keine Anmeldung erforderlich. Kommt einfach dazu und bringt eure Anliegen mit. Wir freuen uns auf den Austausch! Den Zoom-Link findet ihr hier: www.uni-bonn.de/green-office



Feste und Events

uni-bonn.de/de/universitaet/unileben/veranstaltungen

uni-bonn.de/erstiwelcome

uni-bonn.de/eroeffnung-des-akademischen-jahres

GUT ZU WISSEN!

Am 18. Oktober 1818 gründete der preußische König Friedrich Wilhelm III. die Universität Bonn. An diesem Tag feiert die Alma Mater seither ihren Geburtstag mit der feierlichen **Eröffnung des Akademischen Jahres**. Talare sieht man an deutschen Universitäten nur noch selten – hier gibt es sie. Auf dem Programm der Festveranstaltung stehen neben dem Bericht des Rektors auch eine Stellungnahme des Vorsitzes des Allgemeinen Studierenden Ausschusses (ASTA).

Eine Gemeinschaft von mehr als 40.000 Studierenden, Professor*innen und Beschäftigten in einer Institution mit einer über 200-jährigen Geschichte – die Universität Bonn gehört zu den großen Traditionshochschulen in Deutschland. Im Laufe des Studienjahres gibt es regelmäßig feste Anlässe, zu denen wir als Mitglieder zusammenkommen. Vielleicht habt ihr Lust, daran teilzunehmen und die besondere Atmosphäre der Bonner Universitätsgemeinschaft zu erleben?

Willkommen Erstsemester!

Mit ihrem **Erstsemester-Welcome** will die Bonner Alma Mater euch den Einstieg an der Universität und in der neuen Stadt erleichtern und euch an der Universität Bonn begrüßen. Die Veranstaltung findet jedes Jahr zum Start des Wintersemesters statt. Bei der offiziellen Begrüßung in der Aula sowie den vielen Informations- und Mitmachangeboten im Anschluss können die Erstis alles rund um Studium und Leben in Bonn erfahren. Bei der Ersti-Party am Abend besteht außerdem Raum, um erste Kontakte zu knüpfen. Informationen zum diesjährigen Erstsemester-Welcome erhältet ihr auf der Erstsemester-Welcome-Webseite.

Dies Academicus: Einblick in andere Fächer

Einmal im Semester – traditionell an einem Mittwoch etwa in der Mitte der Vorlesungszeit – fallen die regulären Lehrveranstaltungen aus. An diesem Tag der Offenen Tür, dem **Dies Academicus**, werden Vorträge aus allen Fakultäten und ein abwechslungsreiches Begleitprogramm der verschiedenen Einrichtungen für alle Universitätsangehörigen und interessierten Bürger*innen angeboten. Das Programm ist kostenlos und online auf den Webseiten des Studium Universale sowie in der **Dies-Zeitung** zu finden.



Bergfest

Unter dem Motto „Das Geschaffte feiern und für das Kommende empoweren“ bietet das **Bergfest** durch verschiedene Angebote die Möglichkeit, den bisherigen Studienweg zu feiern, die aktuelle Studiensituation zu reflektieren und sich auf den weiteren Weg vorzubereiten. Das Bergfest richtet sich vor allem an Studierende ab der zweiten Studienhälfte. Dabei spielt es jedoch keine Rolle, ob ihr bereits Leistungspunkte erbracht habt oder nicht, ob das Studium gut läuft oder ihr momentan unzufrieden seid. Das Bergfest soll euch einen Anlass bieten, eure **aktuelle Studiensituation zu reflektieren** und euren persönlichen Fahrplan für die zweite Studienhälfte zu entwickeln.

Das Programm umfasst einen Beratungsmarkt mit zentralen Beratungs- und Servicestellen der Universität, die für Fragen rund um das Studium zur Verfügung stehen. An den Empowerment Stationen und beim Posterwalk könnt ihr verschiedene Methoden zur Reflexion kennenlernen und neue Skills erwerben. Auch der Hochschulsport bietet beim Bergfest Möglichkeiten, Yoga, Entspannungsübungen oder den „Pausenexpress“ (siehe auch Kap. 3.6) auszuprobieren. Bei kostenfreien Snacks und Getränken habt ihr

außerdem entspannt Zeit, euch mit anderen Studierenden über eure Erfahrungen, Herausforderungen und Erfolge auszutauschen.

Karrieretag des Career Service

Der Karrieretag des Career Service findet einmal jährlich am Dies Academicus im Wintersemester statt. Neben Vorträgen, Kurz-Workshops und Einzelberatungen zu den Themen Stellensuche, Bewerbungsverfahren und Berufseinstieg erwarten euch Informationsstände verschiedener Beratungsinstitutionen, an denen ihr Tipps und Hinweise für eure **Berufsorientierung und Karriereplanung im Studium**, aber auch für euren Weg von der Uni in den Job erhaltet. Vertreten sind u. a. der Career Service und das Transfer Center enaCom der Universität Bonn und die Arbeitsagentur Bonn/Rhein-Sieg. Mehr Informationen zum Karrieretag des Career Service findet ihr auf der Webseite.

uni-bonn.de/erstiwelcome

uni-bonn.de/bergfest

uni-bonn.de/karrieretag

GUT ZU WISSEN!

Wer Arbeitgeber*innen für Nebenjobs, Praktika und Jobs nach dem Studium kennenlernen möchte, kann diese bei den verschiedenen **Karrieretagen der Fakultäten und Studiengänge**, auf denen sich Arbeitgeber*innen vorstellen, kennenlernen, z. B. beim Agrarkarrieretag und der Praktikumsbörse Geographie. Schaut gerne einmal auf der Seite des Career Service in der Rubrik „Karriereveranstaltungen“ nach. Dort findet ihr auch Recruiting-Veranstaltungen von Unternehmen.

Messe Studium und Praktikum im Ausland

Die Messe Studium und Praktikum im Ausland (kurz: SUPA) bietet durch eine Vielfalt an Ständen und Angeboten die Möglichkeit, **Wege ins Ausland kennenzulernen**, sich inspirieren zu lassen und Berichte aus erster Hand zu erhalten. Hochschulinterne Institutionen und externe Organisationen, die z. B. Stipendien vergeben oder bestimmte Länder repräsentieren, sind mit Ständen dort vertreten. Außerdem begleitet den Ständemarkt, auf dem man sich auch mit Essen und Getränken versorgen kann, ein Vortragsprogramm zu Fördermöglichkeiten und

Arten von Auslandsaufenthalten. Im Fokus stehen die Länderstände, an denen Austauschstudierende aus den Ländern sowie Studierende, die dort bereits Erfahrung sammeln durften, Ratschläge aus erster Hand weitergeben können. Außerdem könnt Ihr mit eurem schönsten Augenblick im Ausland am Fotowettbewerb teilnehmen. Ob ihr also als kurze Pause zwischen den Vorlesungen einmal vorbeischaud oder euch an den Ständen vielseitige Informationen geben lasst, ihr seid herzlich willkommen!

uni-bonn.de/supa

Forschung hautnah: Zeltstadt des Wissens und Wissenschaftsnacht

Was Forschung und Wissenschaft in der Region Bonn leisten, könnt ihr alle zwei Jahre (immer in geraden Jahren, im Frühsommer) hautnah erleben. Denn dann laden die in der Forschung aktiven Institutionen gemeinsam zu einer ganz besonderen Veranstaltung ein. **Wissenschaftspräsentationen in der Innenstadt** werden flankiert von einer Wissenschaftsnacht mit zusätzlichen Angeboten an unterschiedlichen Orten rund um den Münsterplatz. Hier kann man sehen, was in Laboren, Bibliotheken und Arbeitsräumen geschieht.

Im Bonner Veranstaltungskalender hat sich dieses Ereignis einen festen Platz erobert, nicht zuletzt wegen des abwechslungsreichen Programms. Spannende Forschungspräsentationen, Ausstellungen und ein kulturelles Rahmenprogramm: Es ist für jede*n etwas dabei. Das Veranstaltungsformat ist übrigens eine Bonner Erfindung. In den vergangenen Jahren lockten Wissenschaftszelte und Wissenschaftsnächte Zehntausende von Besucher*innen an.

bonner-wissenschaftsnacht.de

GUT ZU WISSEN!

Gesellschaftlicher Druck, falschen Studiengang gewählt, überfordert oder sogar zwangsexmatrikuliert? Studienzweifel gehören inzwischen zur Tagesordnung. Das beweisen euch auch unsere mutigen (ehemaligen) Studierenden, die euch bei den **Fuck Up Stories – Student Edition** von ihren gescheiterten Studienelebnissen, geplatzten Karriere träumen und der Zeit danach erzählen. Mehr Infos unter www.uni-bonn.de/fus

Das Bonner Universitätsfest

Wenn im Anschluss an das Universitätsfest die Barette fliegen, strahlen die Absolvent*innen vor Glück, Stolz und vielleicht auch ein wenig Erleichterung unter den freudigen Blicken ihrer Angehörigen. Es ist ein ganz besonderer Moment, den die Universität Bonn ihren Studierenden ermöglicht – und das seit 2005.

Als erste deutsche Universität ging sie mit der Ausrichtung eines gemeinsamen Festes für alle Absolvent*innen völlig neue Wege. Jedes Jahr im Sommer wird so die gelebte Universitätskultur der Gemeinschaft sichtbar. Längst ist aus dem Universitätsfest eine „Institution“ geworden, die zu den Traditionsveranstaltungen im gesellschaftlichen Leben Bonns gehört.

Im Rahmen der Veranstaltung gibt es abwechslungsreiche und unterhalten-de Angebote für die Absolvent*innen. Zu den Highlights gehören der Einmarsch der Fakultäten, die Vergabe von Schmuckurkunden durch die Fakultäten sowie der gemeinsame Hütewurf.

In der Regel beginnt die Anmeldephase zum Universitätsfest Mitte März. Die Veranstaltung findet dann Anfang Juli statt. Informationen zum diesjährigen Universitätsfest erhaltet ihr auf der Webseite des Universitätsfestes.

uni-bonn.de/unifest

BE PART OF THE TEAM

Anschluss und kreative Mitgestaltungsmöglichkeiten bieten zahlreiche studentische Gruppen und Zusammenschlüsse an der Uni Bonn. Von Musik- und Theaterensembles über Lauftreffs bis hin zu Religionsgruppen ist für jede*n etwas dabei – Teamspirit ist garantiert!

Mehr dazu im gesamten Kap. 3
und in Kap. 1.6!

#AnkommenUniBonn





Inter- nationales

Internationales zeigt sich in Bonn nicht nur in der Stadt, sondern natürlich auch auf dem Campus.

Das Dezernat Internationales (International Office) der Universität Bonn ist die zentrale Anlaufstelle für alle Fragen rund um internationale, interkulturelle Angebote und Aktivitäten für Studierende und Promovierende: Wie und wann plane ich einen Auslandsaufenthalt? Welche sind mögliche Ziele? Wie finanziere ich die Zeit im Ausland und wie bereite ich mich bestmöglich darauf vor? Auch für internationale Studierende gibt es ein umfassendes Beratungsangebot, um den Studienaufenthalt in Bonn optimal zu gestalten.

Der Internationale Club als Begegnungsort im International Office, aber auch internationale Studierendenvereine und zahlreiche Buddy- und Tandemprogramme ermöglichen außerdem die Vernetzung mit internationalen Studierenden auf dem Campus.

Das Zertifikat für Interkulturelle Kompetenz bietet die Möglichkeit, sich das Engagement in all diesen Bereichen zertifizieren zu lassen. Es macht internationale Erfahrungen zu einem doppelten Gewinn und Bonn zu einem attraktiven, abwechslungsreichen Studienstandort.





Studium und Praktikum im Ausland

Auslandserfahrungen, Fremdsprachenkenntnisse und interkulturelle Kompetenzen sind in der heutigen Berufswelt sowie in der Wissenschaft wichtige Schlüsselqualifikationen. Durch einen Auslandsstudienaufenthalt steigert ihr eure Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Die Universität Bonn pflegt Partnerschaften auf sämtlichen Kontinenten, baut sie stetig weiter aus und fördert gemäß ihrem Leitbild einer international operierenden Forschungsuniversität die Internationalisierung im Studium. Dank der Vielzahl von Möglichkeiten könnt ihr euren persönlichen und fachlichen Horizont durch ein **Studium**, ein **Praktikum**, einen **Sprachkurs** oder einen anderen **studienbezogenen Aufenthalt** im Ausland erweitern.

GUT ZU WISSEN!

Ihr seid schon Studierende der Universität Bonn? Beim **Bergfest für Studierende** feiern wir gemeinsam das schon Geschaffte und empowern euch für euren weiteren Studienweg! Im Botanischen Garten könnt ihr bei kostenfreien Snacks und Getränken entspannen, unsere Empowerment Stationen und den Beratungsmarkt besuchen, das Sportangebot ausprobieren und vieles mehr entdecken: www.uni-bonn.de/bergfest



ALLES, WAS DAS HERZ BEGEHRT: EIN AUSLANDSSEMESTER IN IRLAND

Noah studiert Geographie und war über das Erasmus-Programm für ein Semester an der University of Cork, Irland.

Hast du Tipps für die Vorbereitung?

Für die Bewerbung ist es ratsam, sich frühzeitig mit den Partneruniversitäten auseinanderzusetzen. Haltet hier unbedingt die Fristen ein. Meine Bewerbung lief unkompliziert und Anfang Februar wusste ich dann, dass ich einen Platz in Cork bekomme. Während der Organisation wurde ich vom International Office der Uni Bonn und der Uni Cork gut durch alle Schritte geleitet.

Du hast einen besonderen Reiseweg nach Irland gewählt ...

Ja! Wenn man ca. 25 Stunden Zeit einplant, kann man, statt zu fliegen, auch nachhaltiger reisen: über Köln und Brüssel mit dem Eurostar nach London, von dort an die walisische Küste nach Holyhead, mit der Fähre nach Dublin und weiter mit der Bahn nach Cork. Bucht hier entweder frühzeitig oder nutzt ein Interrail-Ticket. Preislich ist man bei ca. 200 Euro pro Strecke – aber dafür bekommt man ein tolles Abenteuer, wundervolle Landschaften und großartige Begegnungen, schon vor dem Start des Auslandssemesters!

Wie lief die Wohnungssuche?

In Irland ist eine Unterkunft sehr teuer und schwer zu finden. Aber es gibt die Möglichkeit sich auf Listen für Studierendenwohnheime zu setzen, oder man organisiert sich über andere Portale der Uni eine Unterkunft z. B. eine WG oder als Untermiete bei einer irischen Familie. Das geht auch ganz gut und ist etwas günstiger.

Was kannst du zum Studium sagen?

Das Studium startete mit einer obligatorischen Orientierungswoche, die ich wärmstens empfehle. Hier habe ich die meisten Freund*innen kennengelernt. Die Vorlesungszeit endet in der letzten Novemberwoche, dann beginnt die dreiwöchige Prüfungsphase bis kurz vor Weihnachten. Das Studieren an der UCC macht großen Spaß, da es eine breite Auswahl an verschiedenen Modulen, viele Angebote für die

Weiterentwicklung von Soft Skills und eine enge Betreuung durch die Dozent*innen gibt. Außerdem hat die Uni einen wunderschönen grünen Campus!

Wie hast du deinen Alltag und die Freizeit in Cork verbracht?

Cork ist die zweitgrößte Stadt Irlands, liegt am River Lee im malerischen Süden der Insel und ist eine wunderbar studentische, lebhafte und gemütliche Stadt mit vielen Pubs mit typisch irischer Musik. Übrigens: In Cork trinkt man Beamish statt Guinness!

Die Uni hat ein großes Angebot an Clubs und Societies, in denen man andere Studierende kennenlernen und seine Freizeit verbringen kann, z. B. den Mounteneering Club für Wanderungen und den Surfing Club.

Was ist das Fazit deines Auslandsaufenthaltes?

Meine schönsten Erlebnisse waren die Wanderausflüge am Wochenende. Ob in den Nationalpark Killarney oder zu den drei höchsten Gipfeln Irlands, jeder dieser Trips hat mir die ganze Schönheit der irischen Natur aufgezeigt. Als negativen Punkt würde ich die hohen Lebenshaltungskosten nennen.

Das Auslandssemester war aber eine wunderbare Zeit. Ich habe mich in Cork sehr wohl gefühlt und würde mich wieder dafür entscheiden. Cork empfehle ich jeder Person, die Lust auf atemberaubende Natur und eine gemütlich-studentische Stadt hat.

Noah Nockher





GUT ZU WISSEN!

Im **International Service Point (ISP)** des Dezernat Internationales erhaltet ihr schnelle Erstberatung. Der ISP ist montags bis freitags von 08:00 bis 16:00 Uhr geöffnet:
 Poppelsdorfer Allee 53
 53115 Bonn
 +49 228 / 73 - 55 44
uni-bonn.de/international-office
international@uni-bonn.de

uni-bonn.de/supa

Neben dem klassischen **Auslandsstudium für ein oder zwei Semester** habt ihr die Möglichkeit, ein **Praktikum**, einen **Sprachkurs** oder eine **Summer/Winter School** im Ausland zu absolvieren. Es werden auch Auslandsaufenthalte während eurer **Abschlussarbeit (Bachelor oder Master)** oder während eurer **Promotion** gefördert.

Planung und Organisation

Es empfiehlt sich, den **Auslandsstudienaufenthalt möglichst früh zu planen** und zu prüfen, ob ihr nicht gleich für zwei Semester an einer Universität im Ausland studieren könnt. Verschiedene Programme erlauben euch auch eine kürzere Zeit im Ausland zu verbringen.

Je sorgfältiger ihr euren Aufenthalt im Voraus plant, desto intensiver könnt ihr akademisch, sprachlich und persönlich davon profitieren.

Alle fachlichen Fragen zur Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen klärt ihr in eurem Fach mit den Dozent*innen beziehungsweise der Fachstudienberatung oder der Erasmus-Fachkoordination im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes ab.

Lasst euch von uns beraten: Zur optimalen Vorbereitung solltet ihr euch im Vorfeld intensiv die Webseiten der Auslandsstudienberatung angesehen haben. Das International Office bietet neben den **Sprechstunden** außerdem regelmäßige **Informationsveranstaltungen** zu verschiedenen Arten des Auslandsaufenthaltes an. Vom Sammeln

der ersten Informationen über den Antritt des Auslandsstudienaufenthaltes bis zu eurer Rückkehr werdet ihr durch das International Office unterstützt. Nutzt die einmalige Chance, während eures Studiums mit einer **finanziellen Förderung** ins Ausland zu gehen!

Sprachliche Vorbereitung

Für Auslandsaufenthalte werden oft Sprachnachweise verlangt, so zum Beispiel Englisch-Sprachnachweise wie TOEFL, IELTS oder CPE.

TOEFL „Test of English as a Foreign Language“

Der TOEFL wird deutschlandweit als internet-basierter Test abgenommen. Geprüft werden alle vier Sprachfertigkeiten: Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben. In Bonn ist das Steinke-Institut als offizielles TOEFL-Testzentrum registriert. Es ist empfehlenswert, sich frühzeitig für einen Testtermin anzumelden. Weitere Informationen findet ihr im Internet.

IELTS

IELTS steht für „International English Language Testing System“. Dieser standardisierte Englischtest wird vor allem in Großbritannien und den Ländern des britischen Commonwealth akzeptiert.

Es gibt zwei verschiedene Formen des Tests: den Academic und den General Test, wobei für die Bewerbung an einer Hochschule im englischsprachigen Raum nur das Academic Module akzeptiert wird. Der IELTS wird in Deutschland vom British Council angeboten.

Cambridge Certificate of Advanced English (CAE) und Cambridge Certificate of Proficiency in English (CPE)

Diese beiden Tests werden an vielen Universitäten im englischsprachigen Raum akzeptiert. Das CAE entspricht der Stufe C1 der Sprachkompetenzstufen des Europarats, das CPE der Stufe C2.

DAAD-Sprachnachweis

Für alle DAAD-Stipendienprogramme sowie für einzelne Austauschprogramme wird der sogenannte DAAD-Sprachnachweis verlangt. Am Institut für Anglistik der Universität Bonn könnt ihr zum Beispiel den DAAD-Sprachnachweis für Englisch ablegen.

Andere Sprachen

Am Sprachlernzentrum der Universität Bonn habt ihr die Möglichkeit, dort belegte Kurse in bestimmten Sprachen mit einem Zertifikat (UNicert®) der jeweiligen Niveaustufe abzuschließen.

Informationen zu Sprachprüfungen in Französisch, Spanisch, Chinesisch und anderen Sprachen erhaltet ihr bei der Auslandsstudienberatung.

Cambridge Certificate:
cambridgeenglish.org

Educational Testing Service/
TOEFL:

ets.org/toefl

steinke-institut.de

[ikm.uni-bonn.de/de/
sprachlernzentrum](http://ikm.uni-bonn.de/de/sprachlernzentrum)

britishcouncil.de





MIT ERASMUS NACH TOULOUSE

Lennard studiert Volkswirtschaftslehre und war über das Erasmus-Programm für ein Semester in Toulouse, Frankreich.

Warum hast du dich für einen Erasmus-Aufenthalt in Toulouse entschieden?

Die Entscheidung, mich um einen Erasmus-Platz an der Toulouse School of Economics (TSE) zu bewerben fiel mir dank der idealen Lage der Stadt sowie des herausragenden Rufs der Universität nicht schwer. So verbrachte ich das Wintersemester 2023/24 im Rahmen meines VWL-Bachelorstudiums in der „Ville rose“.

Was sollte man in Toulouse auf jeden Fall ausprobieren?

Einen Ausflug in die Pyrenäen. Mit einer zweistündigen Zugfahrt gelangt man mitten ins Gebirge. Dort kann man durch ein Tal voller Seen und Bäche, entlang beeindruckender Bergketten bis nach Andorra wandern oder den größten See der Pyrenäen, den Lac de Lanoux, bestaunen.

Was sollte man in Toulouse auf keinen Fall tun?

Ein pain au chocolat bestellen. Wer die in Südfrankreich „Chocolatine“ genannten Schoko-Croissants als „pain au chocolat“ bestellt, muss mit einem grimmigen Blick der Bedienung rechnen.

Haben sich deine Sprachkenntnisse verbessert?

Ja, allerdings nicht so sehr, wie erhofft. Da meine Französischkenntnisse zu Beginn des Aufenthalts den französischsprachigen Kursen nicht gewachsen waren, musste ich englischsprachige Kurse wählen. Da an den englischsprachigen Kursen aber überwiegend internationale Studierende teilnahmen, war die Alltagssprache meistens Englisch. Ein Französisch-Sprachkurs hat mir geholfen, mein Französisch trotzdem zu verbessern.

Mit welchen drei Begriffen würdest du deinen Kommiliton*innen in Bonn Toulouse schmackhaft machen?

Pâtisserie, Sonne & Pyrenäen

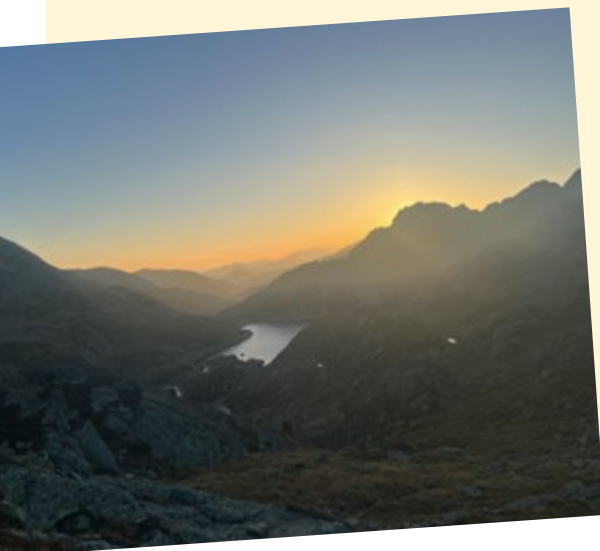
Was waren in akademischer Hinsicht die größten Unterschiede zum Studium in Bonn?

Die unterschiedliche Struktur der Module. Während die erbrachte Leistung in Bonn ausschließlich an der finalen Klausur gemessen wird, fließen in Toulouse außerdem Mid-Terms, Hausaufgaben und Präsentationen in die Endnote ein.

Wie ist das Fazit deines Aufenthaltes?

Positiv! Der Aufwand eines Auslandssemesters mag abschrecken, wird aber mit einer unvergesslichen Zeit belohnt. Toulouse ist eine wunderschöne Stadt in einer abwechslungsreichen Umgebung. Die TSE ermöglicht es, neben den Erasmus-Erfahrungen auch akademisch große Fortschritte zu erreichen. Rückblickend würde ich mich definitiv wieder für das Semester entscheiden und kann euch nur dazu ermutigen, es auch auszuprobieren!

Lennard Dubois



Austauschprogramme der Universität Bonn

An der Universität Bonn gibt es zwei große **Austauschprogramme**, mit denen ihr für ein oder zwei Semester gefördert im Ausland studieren könnt. In diesen Programmen steht euch bei erfolgreicher Bewerbung ein Studienplatz an einer Partnerhochschule zur Verfügung. Neben den Austauschprogrammen könnt ihr euch frei an ausländischen Universitäten bewerben und euch mit Hilfe der Auslandsstudienberatung um eine finanzielle Förderung des **selbstorganisierten Auslandsstudienaufenthalts** bewerben.

In Europa unterwegs mit dem Erasmus-Programm

Die Universität Bonn organisiert mit rund **300 Partnerhochschulen in 31 Ländern Europas** und mit jährlich hundert von Austauschstudierenden **eines der größten Erasmus+ Programme in Nordrhein-Westfalen**. Das von der Europäischen Kommission finanzierte Programm bietet euch im Bachelor-, Master- und Promotionsstudium die Möglichkeit, für jeweils zwei bis zwölf Monate einen geförderten Studienaufenthalt an einer europäischen Partnerhochschule eures Studienfaches zu verbringen (oder in den Erasmus-Programmländern ein Praktikum zu absolvieren).

Seit einiger Zeit gibt es auch eine Förderlinie für **Kurzzeitaufenthalte** von Promovierenden (5–30 Tage) sowie für **Blended Mobilities** von Studierenden (virtuelles Studium mit einem Kurzaufenthalt von 5–30 Tagen an einer Erasmus-Partneruniversität).

In der Ausrichtung des Programms bilden Digitalisierung, Diversität, Inklusion, Nachhaltigkeit und zivilgesellschaftliches Engagement neue Schwerpunkte.

Die **Bewerbung und Auswahl** sowie die Kooperationen mit den Partnerhochschulen werden dezentral über Erasmus-Fachkoordinator*innen in den Fächern organisiert, laufen aber über ein zentrales Online-Portal. Die organisatorische Vorbereitung und

Auszahlung der Erasmus-Förderung erfolgt durch das International Office.

Voraussetzungen für die Bewerbung im Erasmus-Programm sind neben der Immatrikulation als reguläre Studierende/Promovierende (bzw. einem Nachweis über die Promotionsbetreuung) ausreichende Sprachkenntnisse sowie weitere fachspezifische Kriterien. Teilnahmeberechtigt sind deutsche und ausländische Studierende.

Die **Förderung** besteht in der Vermittlung des Studienplatzes, dem Erlass der Studiengebühren an der Gasthochschule und in der Regel entsprechender Betreuung vor Ort, Unterstützung bei der sprachlichen Vorbereitung durch Online-Sprachkurse sowie bei der kulturellen und organisatorischen Vorbereitung des Auslandsaufenthalts. Darüber hinaus erhalten Erasmus-Studierende in der Regel einen sogenannten Mobilitätszuschuss von 540 bis 600 Euro monatlich sowie einen einmaligen Reisekostenzuschuss.

Für bestimmte Lebenssituationen (Behinderung, chronische Erkrankung, Mobilität mit Kind, Nebenjob, der wesentlich zum Lebensunterhalt beiträgt und ein nicht-akademisches Elternhaus) gibt es eine **Zusatzförderung für mehr Chancengerechtigkeit** von 250 Euro monatlich. Außerdem gibt es einen Zuschuss für grünes Reisen, das heißt die An- und Abreise mit emissionsarmen Verkehrsmitteln.

„Ich möchte Weltbürger sein, überall zu Hause und, was noch entscheidender ist, überall unterwegs.“

Erasmus von Rotterdam

uni-bonn.de/supa

uni-bonn.de/erasmus-studium

uni-bonn.de/erasmus-praktikum

Erasmus Student Network:
esn.org

uni-bonn.de/
globalexchange-out

Weltweit unterwegs mit dem Global Exchange Program

Mit dem Global Exchange Program haben Studierende der Universität Bonn die Möglichkeit, sich für ein Semester oder ein akademisches Jahr an **Partnerhochschulen in 14 Ländern** – Australien, Brasilien, Chile, VR China (Shanghai, Hongkong), Ghana, Israel, Japan, Kanada, Südkorea, Mexiko, Vereinigtes Königreich, Singapur, Taiwan und USA – zu bewerben.

Für die Bonner Studierenden, die an einer Partnerhochschule studieren, kommen von dort Austauschstudierende nach Bonn.

RAISE YOUR VOICE

Von studentischer Seite gibt es zahlreiche journalistische Aktivitäten: so zum Beispiel die „AKUT“, das politisch unabhängige Magazin des Studierendenparlaments, das Campusradio „bonnFM“ und die Publikationen und Webseiten der Fachschaften.

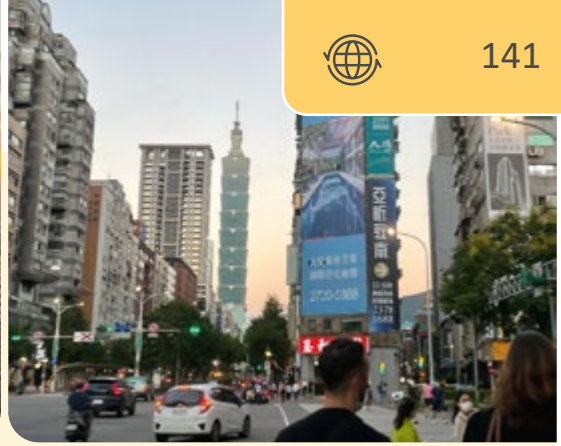
Mitarbeit erwünscht!
Mehr dazu in Kap. 3!

#AnkommenUniBonn

Auf diese Weise werden im Global Exchange Program derzeit jährlich 60–70 Stipendien vergeben. Größtenteils sind es Teilstipendien, die den vollen Erlass der Studiengebühren an der Gasthochschule und einen Pauschalzuschuss aus den PROMOS-Mitteln der Universität Bonn umfassen; für manche Partneruniversitäten gibt es weitere Stipendienmöglichkeiten (z. B. Fulbright-Reisestipendien für die USA, JASSO in Japan, DUO-Stipendien in Singapur und Korea). Voraussetzung für eine Bewerbung im Global Exchange Program ist, dass ihr **zum Bewerbungszeitpunkt mindestens im 2. Bachelor-/Staatsexamen- oder 1. Master-Fachsemester** seid, die erforderlichen Kenntnisse der Unterrichtssprache sowie gute bis sehr gute Studienleistungen mitbringt und die Bewerbungsanforderungen der gewünschten Gastuniversität erfüllt. Ebenso werden soziales und gesellschaftliches Engagement sowie die Bereitschaft vorausgesetzt, sich als „Botschafter*in“ der Universität Bonn aktiv in den Austausch einzubringen.

Ausführliche Informationen, aktuelle Ausschreibungen und Bewerbungshinweise erhaltet ihr auf den Webseiten des International Office.





MIT DEM GLOBAL EXCHANGE PROGRAM NACH TAIWAN

Lisa studiert English Studies und Sprache und Kommunikation in der globalisierten Mediengesellschaft und war über das Global Exchange Program ein Semester an der Tamkang University in Taiwan.

Hast du einen Tipp für zukünftige Outgoings?

Im Ausland ist euer Tagesablauf plötzlich oft ganz anders als in Deutschland und ihr könnt euren Studienalltag ganz anders gestalten. Nutzt diese neu gewonnene Freiheit und sammelt so viele Erfahrungen wie ihr könnt. In Taiwan ist es total einfach, mit dem Zug oder Bus die Insel zu bereisen und es gibt viele unvergessliche Orte zu sehen. Man kann auch überall neue Bekanntschaften machen, also seid mutig und nutzt die Chance auf neue Erfahrungen!

Was sollte man in Taiwan auf jeden Fall ausprobieren?

Jeden möglichen Night Market mitnehmen und keine Scheu haben, ungewohntes Essen zu probieren! Die Gerichte in Taiwan sind einzigartig und die Atmosphäre der Märkte total belebt. Man kann super leckere Gerichte essen, die man sonst nie wieder findet.

Ist es zu kulturellen Missverständnissen gekommen?

Ständig! Aber das gehört auch zur Erfahrung dazu. Meistens hatten wir großen Spaß daran, uns über unsere unterschiedlichen kulturellen Einflüsse auszutauschen und bei Missverständnissen hatten meine Gesprächspartner*innen immer viel Verständnis.

Hast du einen Kulturschock erlitten?

Ziemlich häufig, denke ich. Ich erinnere mich zum Beispiel daran, als wir unser erstes Erdbeben und unseren ersten Taifun erlebt haben. Das mag gruselig klingen

und für uns europäische Studierende waren diese Ereignisse erstmal ungewohnt. Für die Leute in Taiwan gehören sie aber zum Alltag und man lernt schnell, wie man sich in solchen Situationen verhält und nicht in Panik ausbricht. Für mich ist jetzt klar: Wenn der Wetterbericht einen Taifun ankündigt, decke ich mich mit Instant-Nudeln ein, um im Extremfall nicht aus dem Haus gehen zu müssen.

An welches Erlebnis deines Auslandsaufenthalts wirst du dich immer gerne erinnern?

Da in Taiwan Weihnachten kein Feiertag ist, haben die ausländischen Studierenden das einfach selbst in die Hand genommen: Wir haben in einem der Wohnheime mit Austauschstudierenden aller möglichen Länder und taiwanesischen Freund*innen eine wunderschöne Weihnachtsfeier mit Wichteln und Glühwein gefeiert und so unser Heimweh kuriert.

Was hat dich überrascht?

Vor dem Auslandsaufenthalt hatte ich Angst, dass ich einsam sein könnte oder es mir schwerfallen würde, Anschluss zu finden. Das war absolut nicht der Fall. Bereits am Flughafen und dann im Quarantänehotel habe ich Leute kennengelernt, mit denen ich mein gesamtes Semester verbracht habe und die ich noch heute gern wiedersehe. Auch auf dem Campus habe ich viele neue Freundschaften geschlossen. Die Menschen in Taiwan sind unfassbar aufgeschlossen und herzlich.

Lisa D.

Partnerhochschulen im Global Exchange Program

Vereinigtes Königreich

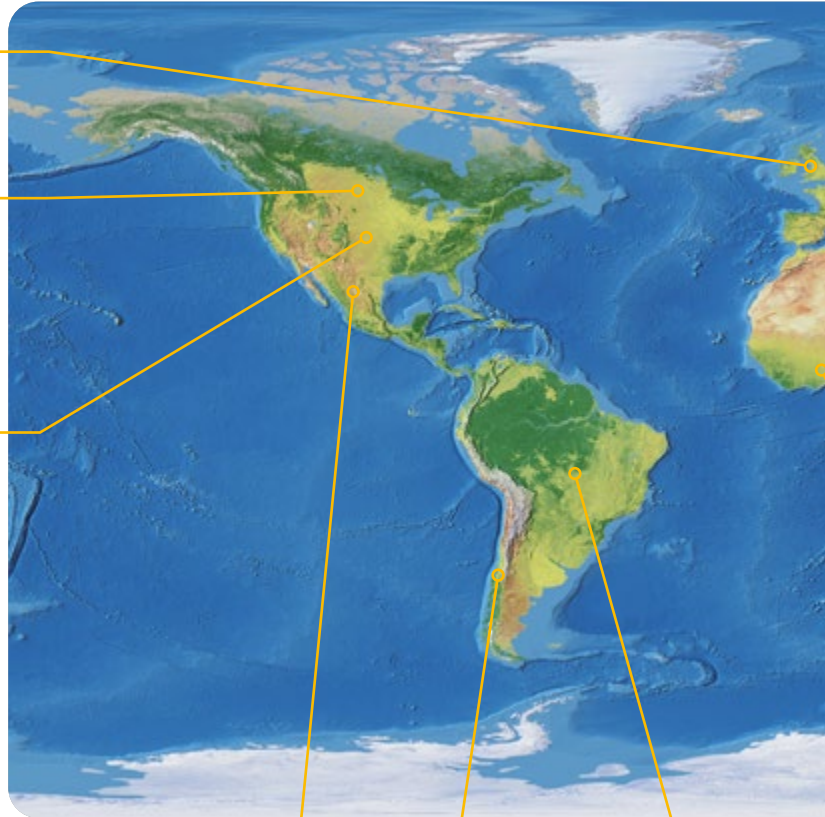
- University of St. Andrews

Kanada

- University of British Columbia
- University of Northern British Columbia
- University of Toronto
- York University

USA

- American University, (nur Teilerlass der Studiengebühren, kombinierbar mit PROMOS-Stipendium)
- University of Florida
- University of Kansas
- University of New Mexico
- University of Southern Mississippi
- Stony Brook University
- Washington State University
- University of Tennessee, Knoxville



Mexiko

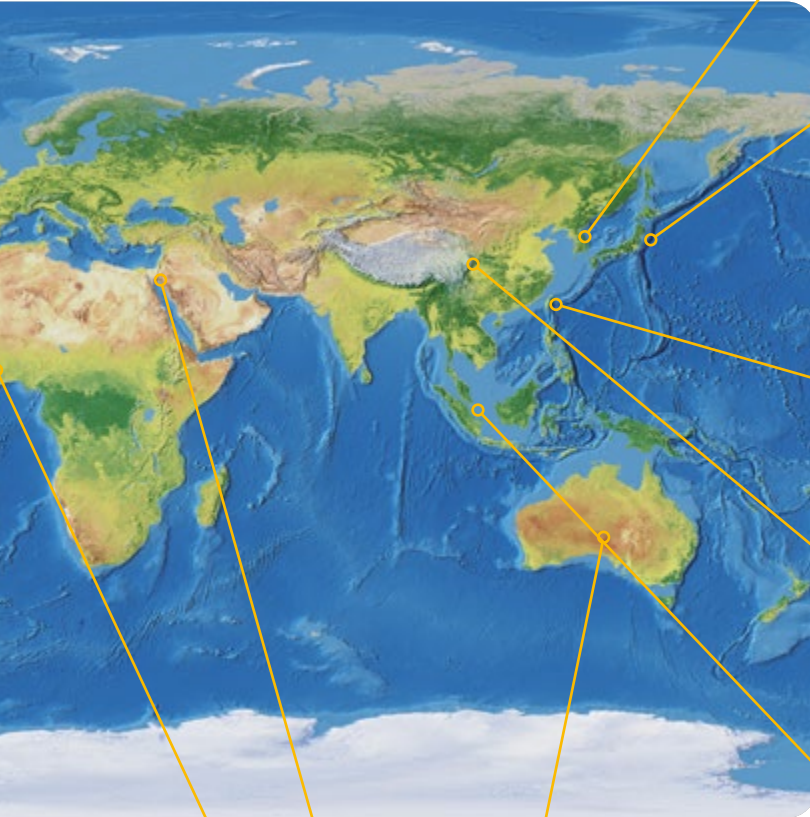
- Benemérita Universidad Autónoma de Puebla

Chile

- Universidad de Talca

Brasilien

- Pontifícia Universidade Católica do Rio Grande do Sul
- Universidade Federal do Rio Grande do Sul



Ghana

- University of Ghana

Israel

- The Hebrew University of Jerusalem
- Reichman University
- Tel Aviv University

Australien

- Australian National University
- University of New South Wales

Korea

- Korea University
- Seoul National University
- Sogang University
- Sungkyunkwan University

Japan

- Keio University
- Kyoto University
- Osaka University
- Rikkyo University
- Sophia University
- The University of Tokyo
- Waseda University
- University of Tsukuba

Taiwan

- National Chengchi University
- National Taiwan University
- Tamkang University

China/Hongkong

- VR China Chinese University of Hong Kong
- University of Hong Kong
- Shanghai Jiao Tong University
- Tongji University

Singapur

- National University of Singapore

Weitere fachbezogene Auslandsaufenthalte

Es gibt zahlreiche **international ausgerichtete Bachelor- und Masterstudiengänge**, die einen Auslandsaufenthalt fest in den Studienverlauf integrieren oder sogar einen Doppelabschluss im Ausland ermöglichen. Dazu gibt es weitere Informationen im Kapitel 5.3. Hervorzuheben ist außerdem die **europäische Hochschulallianz NeurotechEU**, der die Universität Bonn angehört. Sie ermöglicht Studierenden der Molekularen Biomedizin, Psychologie, Biochemie, Immunbiologie und Neurowissenschaften durch ein transdisziplinäres Netzwerk mit europäischen Hochschulen vielfältige Austauschmöglichkeiten, die im Rahmen von Erasmus+ gefördert werden.

daad.de

fulbright.de

auslandsbafoeg.de

uni-bonn.de/supa

GUT ZU WISSEN!

Im Programm

„Wegweiser ins Ausland“ des International Office erleichtern Studierende anderen Studierenden durch ihre Erfahrungen und wertvolle Ratschläge aus erster Hand den Weg ins Ausland. Auf der Website findet ihr Erfahrungsberichte. Die Wegweiser*innen nehmen außerdem an Veranstaltungen wie den Länderabenden teil und stehen Euch bei Fragen auch per E-Mail zur Verfügung.

wegweiser-ins-ausland
@uni-bonn.de

Selbstorganisierte Aufenthalte als „Free Mover*in“

Wenn ihr die Hochschule eurer Wahl nicht in den Austauschprogrammen der Universität Bonn findet, habt ihr die Möglichkeit, euch als sogenannte Free Mover*innen frei an eurer Wunschuniversität zu bewerben und u.a. über folgende Programme finanzielle Unterstützung einzuwerben:

Mit dem **PROMOS-Programm** der Universität Bonn könnt ihr euch außerhalb der ERASMUS-Programmländer für ein Semester an einer Hochschule eurer Wahl fördern lassen. Bewerbungsvoraussetzungen und -fristen findet ihr auf der PROMOS-Webseite.

Der **Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD)** vergibt Jahresstipendien für einen Auslandsstudienaufenthalt weltweit – hierbei ist zu beachten, dass die Bewerbungsfristen teilweise über ein Jahr vor Beginn des Aufenthaltes liegen. Auf der Homepage des DAAD stehen ausführliche

Informationen, eine Stipendiendatenbank sowie Vordrucke der Bewerbungsunterlagen zur Verfügung.

Die **Fulbright-Kommission** vergibt Stipendien für einen Semester- oder Jahresaufenthalt auf Masterniveau in den USA. Weitere Informationen erhaltet ihr auf der Webseite der Fulbright-Kommission und auf den Seiten der Auslandsstudienberatung.

Ein Studienaufenthalt oder Praktikum im Ausland kann nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz im Rahmen des **Auslands-BAföG** gefördert werden. Auch Studierende, die im Inland kein BAföG erhalten, können gegebenenfalls Auslands-BAföG erhalten. Die Förderung umfasst Leistungen wie Auslandszuschläge, Studiengebühren, Reisekosten sowie gegebenenfalls einen Zuschuss zur Krankenversicherung. Anträge auf Auslands-BAföG werden je nach Zielland bei unterschiedlichen Auslandsämtern gestellt. Die Antragsbearbeitung dauert mindestens sechs Monate. Weitere Informationen findet ihr auf der Webseite der Auslandsstudienberatung.

Neben den genannten Fördermöglichkeiten gibt es noch eine Reihe **weiterer finanzieller Fördermöglichkeiten** (zum Beispiel über Stiftungen oder weitere landesspezifische Förderungen), über die ihr euch auf der Seite der Auslandsstudienberatung informieren könnt.

Praktikum im Ausland

Ein Auslandspraktikum bietet euch die Möglichkeit ins Ausland zu gehen und gleichzeitig eure im Studium erworbenen Kenntnisse in der Praxis anzuwenden beziehungsweise zu vertiefen. Durch das Kennenlernen anderer Arbeitskulturen in ausländischen Unternehmen und Institutionen lernt ihr landeskundliche Perspektiven kennen.



ALS FREE MOVER MIT PROMOS NACH AUSTRALIEN

Patrick studiert Geographie und erhielt ein PROMOS-Stipendium für einen selbstorganisierten Studienaufenthalt an der Sunshine Coast in Australien.

Warum sollten deine Kommiliton*innen unbedingt in Australien studieren?

Für Studierende der Geowissenschaften/Geographie/Umweltwissenschaften bietet Australien einen einzigartigen Einblick in die Erd- und Klimageschichte sowie die Herausforderungen, die die globale Erwärmung in Form von Extremwetterereignissen mit sich bringt. Aber auch für kultur- und sozialwissenschaftliche Interessen ist Australien bspw. durch den vergangenen, aber auch heute noch sehr umstrittenen Umgang mit der indigenen Bevölkerung ein spannendes Forschungsfeld.

Was wirst du vermissen?

Die einzigartige Campus-Atmosphäre! Im Gegensatz zur Uni Bonn ist an der Sunshine Coast von Unterkünften über Lehrgebäude bis hin zu Cafés und Sportmöglichkeiten alles zentral auf einem Gelände vereint. Somit entstand viel Kontakt zu Studierenden anderer Fachrichtungen und es war einfacher, an zentralen Angeboten und Veranstaltungen der Uni teilzunehmen.

Haben sich deine Erwartungen an den Auslandsaufenthalt erfüllt?

Absolut. Die Universität hat aufgrund ihrer Modernität und Ausstattung in keinsten Weise enttäuscht. Ich habe schnell Kontakt zu anderen internationalen, aber auch lokalen Studierenden finden können! Akademisch war ich einer völlig neuen Perspektive auf mein Fachgebiet ausgesetzt. In kultureller Hinsicht konnte ich sehr viel über die indigene Bevölkerung, ihre Lebensweise, aber auch Herausforderungen lernen. Vor allem hat aber die Region in ihrer Schönheit und den Aktivitätsmöglichkeiten alle Erwartungen übertroffen!

Patrick Hainbuch



uni-bonn.de/
praktikum-im-ausland

wege-ins-ausland.org

Finanzielle Fördermöglichkeiten für Auslandspraktika bestehen im Rahmen der folgenden Programme:

- **Auslands-BAföG** kann auch für Auslandspraktika von bis zu drei Monaten beantragt werden. Diese müssen allerdings obligatorisch im Studienplan festgeschrieben sein.
- Im Rahmen des **Erasmus+ Programms** werden selbstorganisierte Fachpraktika von zwei bis zwölf Monaten im europäischen Ausland mit mindestens 690 bis 750 Euro pro Monat (je nach Zielregion) gefördert. Unter bestimmten Voraussetzungen gibt es eine Zusatzförderoption für mehr Chancengerechtigkeit. Weitere Informationen zu Teilnahme, Förderoptionen und Bewerbung erhaltet ihr im International Office,

auf dessen Webseite und bei eurer Erasmus-Fachkoordination.

- Durch das **PROMOS-Programm** können selbstorganisierte Praktika außerhalb der Erasmus-Programmländer ab sechs Wochen gefördert werden.
- Organisationen wie z. B. der **Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD)** fördern Praktika in Deutschen Botschaften, Internationalen Organisationen (EU-beziehungsweise UN-Einrichtungen), Deutschen Geisteswissenschaftlichen Instituten, Goethe-Instituten und Deutschen Archäologischen Institutionen im Ausland. Im Rahmen des **RISE Weltweit Programms** werden Forschungspraktika für Studierende der Natur-, Ingenieur- und Geowissenschaften vergeben.



MIT DEM GLOBAL EXCHANGE PROGRAM NACH GHANA

Ann-Kathrin studiert Geographie und war über das Global Exchange Program für ein Semester an der University of Ghana.

Was sollte man in Ghana auf jeden Fall ausprobieren?

Auf jeden Fall solltet ihr die kulinarische Vielfalt an ghanaischem Essen nicht missen. Probiert Jollof, Kelewele (frittierte Kochbananen in einer würzigen Mischung) und esst Fufu.

Inwiefern hat dich der Auslandsaufenthalt persönlich verändert?

Ich habe durch meinen Aufenthalt in Ghana gelernt, dass man für alles eine Lösung finden kann. Auch wenn Situationen aussichtslos erschienen.

Mit welchen drei Begriffen würdest du deinen Kommiliton*innen in Bonn Ghana schmackhaft machen?

Bunt, abenteuerlich und kultureich

Planst du einen weiteren Auslandsaufenthalt?

Ja, ich plane einen weiteren Auslandsaufenthalt in Ghana. Es geht für die Feldforschung meiner Masterarbeit wieder zurück.

Warum sind internationale Erfahrungen wichtig?

Internationale Erfahrungen ermöglichen nicht nur die Erweiterung des persönlichen Horizonts. Man verlässt seine Komfortzone, wächst persönlich unheimlich und die gesammelten Erinnerungen in dieser Zeit sind einfach einzigartig. Diese kann dir niemand mehr nehmen.

Ann-Kathrin Schmitz



MIT PROMOS NACH INDONESIEN

Elin erhielt ein PROMOS-Stipendium für die Erhebung von Daten für ihre Bachelorarbeit in Südostasienwissenschaften auf Lombok, Indonesien. Das hat sie zu einem mutigen Schritt inspiriert!

Was war deine Motivation für einen Auslandsaufenthalt?

Ich wollte meine Sprachkenntnisse verbessern, um auch in den Austausch mit den Menschen in Indonesien treten zu können, die kein Englisch sprechen. Dazu gehört unter anderem ein Großteil der älteren Generationen in den ländlichen Regionen – und gerade von ihnen kann man so viel über die Kultur des Landes lernen.

An welches Erlebnis wirst du dich immer gerne erinnern?

Ich werde mich immer daran erinnern, wie sich langsam meine Sprachbarriere auflöste und sich dadurch ganz neue Möglichkeiten auftaten. Ich traf auf große Freude und Erstaunen seitens der Indonesier*innen und konnte erst richtig in die Kultur eintauchen, da die Sprache meiner Meinung nach einen großen Anteil der Kultur einer Region ausmacht.

Was ist dein neues indonesisches Lieblingsessen?

Pecel: Klebreis mit Erdnusssoße, Wasserspinat, Sprossen und getrockneten Zwiebeln

Lalapan: frittiertes Hühnchen/Ente/Fisch mit frittiertem Tofu, Tempeh und Aubergine serviert mit Sambal und Reis, Kohlblättern und Gurken

Planst du einen weiteren Auslandsaufenthalt?

Die Auslandsaufenthalte, die ich während meines Studiums an der Uni Bonn absolvierte, haben mich letztendlich dazu inspiriert, nach Indonesien auszuwandern. Ein viermonatiges Praktikum sowie die zweimonatige Durchführung einer empirischen Feldforschung für meine Bachelorarbeit auf der ostindonesischen Insel Lombok ermöglichten mir intensive Einblicke in die Kultur und das alltägliche Leben und

ermutigten mich schließlich dazu, den Schritt zu wagen.

Was wirst du vermissen?

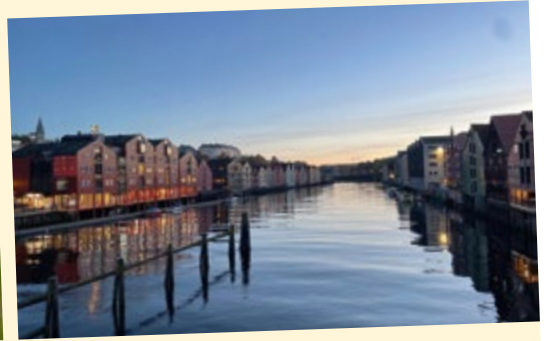
Zu meiner großen Überraschung stellte ich bereits nach wenigen Monaten in Indonesien fest, dass ich die kalte Jahreszeit vermisste und definitiv meine Besuche in die Heimat in den Wintermonaten planen werde. Allerdings denke ich, dass ich mich nach ein paar Tagen Kälte und Nässe in die Tropen zurücksehen werde.

Elin Zurmühlen





ARBEITSERFAHRUNG IM AUSLAND: ERASMUS-PRAKTIKUM IN NORWEGEN



Tabea studiert Psychologie und hat ein Erasmus-Praktikum in Trondheim in Norwegen gemacht.

Hast du einen Tipp für zukünftige Outgoings?

Schon länger wollte ich ein Praktikum am liebsten im englischsprachigen Ausland machen. Leider habe ich auf meine Anfragen wenige Rückmeldungen erhalten. Ich habe das Praktikum dann an der Uni in der Umweltpsychologie in Trondheim (NTNU) gefunden, weil ich einen Vortrag meiner zukünftigen Betreuerin gesehen habe und sie sagte, sie hätten immer einen Platz für Praktikant*innen. Die Gelegenheit habe ich genutzt und sie angeschrieben. Ich denke es ist gut, sich nicht unterkriegen zu lassen und seine Pläne zu verfolgen, auch, wenn es zu manchen Zeiten nicht möglich aussieht. Manchmal tun sich doch noch Gelegenheiten auf!

Was sollte man in Trondheim auf jeden Fall ausprobieren?

Ich fand Trondheim vor allem toll wegen seiner Natur. Trondheim liegt am Fjord und hat Berge und Hügel ganz stadtnah, in denen man toll Wandern gehen kann. In den Wandergebieten gibt es Seen, in denen man im Sommer schwimmen und auf denen man im Winter Schlittschuhlaufen gehen kann. Großartig! Außerdem gibt es einen Fluss für Kanu- oder Kajaktouren. Gerade für Menschen, die gerne Zeit in der Natur verbringen, kann ich Trondheim daher sehr empfehlen.

Inwiefern hat dich der Auslandsaufenthalt persönlich verändert?

Für mich persönlich hat das Auslandspraktikum in der Umweltpsychologie dazu geführt, dass ich jetzt einen PhD in Irland in diesem Themenbereich mache. Das hätte ich vorher nicht erwartet und es hat sich einfach alles für mich ‚so ergeben‘. Es hat mich fachlich weiter ausgebildet, meine Englischkenntnisse verbessert und mir Mut gemacht, mich weiter ins Ausland zu trauen. Ich denke, es war ein super Übergang zwischen Master und Berufsleben bzw. dem Leben als PhD Studierende.

Was war deine Motivation für einen Auslandsaufenthalt?

Einerseits wollte ich nach meinem Studium noch Auslands- und Arbeitserfahrung sammeln, weil ich dachte, dass das im Beruf schwieriger wird. Zum anderen wollte ich in die Umweltpsychologie reinschnuppern, weil ich das Themengebiet spannend finde. Und ich wollte mein Englisch verbessern, das seit der Schulzeit leider eingestaut war. Meine Erwartungen an das Praktikum haben sich auf verschiedenen Ebenen erfüllt.

Ich denke, dass ein Auslandsaufenthalt, ob als Praktikum oder als Studium, nie verlorene Zeit ist und man immer nur an Erfahrungen, Eindrücken, Chancen und auch Menschen dazugewinnen kann.

Tabea Klumpe



Die **Recherche nach einem Praktikumsplatz** übernehmt ihr entweder selbst – und könnt dabei jederzeit auf die Kontakte und Erfahrungswerte eurer Professor*innen oder des International Office zurückgreifen – oder ihr lasst euch eine Praktikumsstelle vermitteln. Hierbei ist vor allem bei vielen kommerziellen Anbietern ratsam, im Vorfeld genau die anfallenden Kosten zu vergleichen.

Mögliche Anbieter sind beispielsweise:

- **AIIESEC:** Praktikumsvermittlung für deutsche und internationale Studierende
- **IAESTE:** Die weltweit größte Praktikums-Austauschorganisation für Studierende der Natur- und Ingenieurwissenschaften sowie der Landwirtschaft
- **ELSA:** Praktikumsvermittlung speziell für Jurist*innen

- **bvmd:** Famulaturen für Studierende der Medizin

Auch über Organisationen wie die Agentur für Arbeit oder die GIZ lassen sich Praktikumsplätze im Ausland finden.

- **Agentur für Arbeit:** Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV)
- **GIZ:** Die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) bündelt die Kompetenzen des Deutschen Entwicklungsdienstes (DED), der Gesellschaft für Internationale Weiterbildung und Entwicklung (InWEnt) sowie der Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ). Über die GIZ gibt es eine Reihe von Auslandspraktikumsmöglichkeiten.

Ausführliche Informationen sowie alle weiterführenden Links findet ihr auf der Webseite des International Office.

.....
arbeitsagentur.de

Zentrale Auslands- und
Fachvermittlung (ZAV)

Deutsche Gesellschaft
für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ):
giz.de

.....
[uni-bonn.de/praktikum-
im-ausland](https://uni-bonn.de/praktikum-im-ausland)

Sprachkurse, Sommer- und Winterschulen

Um die Semesterferien zu nutzen bzw. sich auf einen Auslandsstudienaufenthalt sprachlich vorzubereiten, empfehlen sich Sommersprachkurse. Hier lernt ihr über meist zwei bis sechs Wochen gemeinsam mit anderen internationalen Studierenden intensiv die jeweilige Landessprache. Bei Fachkursen wie Sommer- und Winterschulen, die an vielen Hochschulen angeboten werden, steht meist ein landeskundliches oder fachliches Programm im Mittelpunkt, wofür zumeist grundlegende Sprachkenntnisse Voraussetzung sind.

Sprachkurse

Selbstorganisierte Intensivsprachkurse (kein Englisch) ab drei Wochen können über das PROMOS-Stipendienprogramm gefördert werden. Schwerpunktmäßig werden Portugiesisch und Französisch, sowie asiatische und osteuropäische Sprachen gefördert.

Auf den Webseiten des DAAD könnt ihr euch informieren, ob ihr für euren Aufenthalt auch ein Sprachkursstipendium nutzen könnt.

Sommer- und Winterschulen

Selbstorganisierte Fachkurse an ausländischen Hochschulen ab zwölf Tage bis sechs Wochen können über das PROMOS-Stipendienprogramm gefördert werden. Weitere Informationen zu Sommer- und Winterschulen wie auch eine Reihe von konkreten Angeboten der europäischen und außereuropäischen Partnerhochschulen, findet ihr auf den Webseiten des International Office.

uni-bonn.de/sprachkurse-kurzprogramme-im-ausland

uni-bonn.de/globalexchange-out

uni-bonn.de/promos

uni-bonn.de/supa

studieren-weltweit.de/summerschool





Auslandsstudienberatung

Das Angebot der Auslandsstudienberatung umfasst:

- Umfangreiche **Informationen und individuelle Beratung** zu Möglichkeiten eines Auslandsstudienaufenthaltes, zur allgemeinen Organisation, einzelnen Planungsschritten und zu finanziellen Fördermöglichkeiten
- Abwicklung der **Austauschprogramme und Stipendienprogramme** der Universität Bonn: Erasmus-Programm für das Studium in Europa (gemeinsam mit der Erasmus-Fachkoordination), Global Exchange Program für das Studium im außereuropäischen Ausland (fakultätsübergreifend) sowie PROMOS-Programm zur Finanzierung selbstorganisierter Auslandsaufenthalte
- Regelmäßige **Informationsveranstaltungen** für bestimmte Zielgruppen, zu spezifischen Austauschprogrammen oder Länderschwerpunkten sowie Veranstaltungen speziell für Erstsemester
- **Bewerbungstrainings** für die Bewerbung um ein Stipendium, **Vorbereitungstreffen** für bevorstehende Auslandsstudienaufenthalte und **Returnee-Workshops** sowie **Interkulturelle Trainings**

.....
[uni-bonn.de/
praktikum-im-ausland](https://uni-bonn.de/praktikum-im-ausland)
uni-bonn.de/supa

Informationsveranstaltungen und Workshops

In jedem Semester bietet die Abteilung Mobilität ins Ausland des International Office **Veranstaltungen zu verschiedenen Themenschwerpunkten** an. Dabei handelt es sich zum Beispiel um Informationsveranstaltungen, (digitale) Vorträge, Abendveranstaltungen zu einer spezifischen Länderregion oder Workshops für eine bestimmte Zielgruppe. Einen Höhepunkt stellt die große **Messe Studium und Praktikum im Ausland** (kurz **SUPA**) dar, die jedes Jahr im Sommersemester veranstaltet wird. Hier bekommt ihr an Infoständen von Bonner Studierenden, die bereits im Ausland waren, und internationalen Studierenden Inspirationen und Erfahrungsberichte aus erster Hand. An den Ständen der internen und externen

Beratungsstellen, Austauschorganisationen und den Mitarbeitenden des International Office könnt ihr euch zu möglichen Auslandsaufenthalten, ihrer Organisation und Finanzierung beraten lassen.

Landesspezifische Vorbereitungsseminare

Zur Vorbereitung auf einen konkret bevorstehenden Auslandsstudienaufenthalt werden landesspezifische Vorbereitungsseminare – bspw. zu Italien, den USA und Kanada – angeboten, in denen ihr euch vor eurem Auslandsaufenthalt ausführlich über Leben und Studium in eurem Gastland informieren könnt. Neben einem informativen Teil erwartet euch i. d. R. ein landestypischer Abend im Internationalen Club.

uni-bonn.de/int-club

uni-bonn.de/supa



STIMMEN DER TEILNEHMENDEN AN WORKSHOPS UND TRAININGS

„Das interkulturelle Training ermöglichte eine neue Perspektive auf das soziale Miteinander. Es war eine gute Mischung aus Gesprächen, Präsentationen und interaktiven Spielen. Das Training wurde an unsere Beiträge, die auf freiwilliger Basis geteilt wurden, angepasst, was ich sehr schön und aufmerksam fand. Die Stimmung war angenehm und sicher. Ich persönlich kann es wärmstens weiterempfehlen!“

Eylem Zara Bektas, Teilnehmerin am Interkulturellen Training

„Durch interaktive und abwechslungsreiche Aktionen habe ich viel darüber erfahren können, wie ich mich in fremden Situationen besser zurechtfinden kann. Das Training hat mir Spaß gemacht, weil ich mich mit anderen Studierenden über interkulturelle Erfahrungen austauschen und von ihnen etwas lernen konnte.“

Jan Große-Katthöfer, Teilnehmer am Interkulturellen Training

Interkulturelle Trainings

In einem Interkulturellen Training habt ihr gemeinsam mit deutschen und internationalen Studierenden Gelegenheit, Strategien zu lernen, um mit Situationen interkultureller Kommunikation reflektiert umzugehen. Ihr lernt Kulturmodelle und ihre Ausdifferenzierungen im Alltag kennen. Das eigene Erleben und der Erfahrungsaustausch stehen bei diesem Workshop im Mittelpunkt.

Returnee-Workshop

Nicht nur die Vorbereitung auf einen Auslandsaufenthalt ist wichtig, sondern auch seine Nachbereitung. Denn ein längerer Auslandsaufenthalt ist für die meisten eine besondere Erfahrung, die sie prägt und ihr Leben lang begleitet

wird. Der Returnee-Workshop bietet euch ein Forum, um in Gesprächen und Übungen Auslandserfahrungen auszutauschen. Ihr entwickelt Strategien für einen gelungenen Adaptionsprozess nach der Rückkehr nach Bonn und erhaltet Anregungen, wie ihr eure Erfahrungen an andere Studierende weitergeben und in Bewerbungsgesprächen darstellen könnt.





Campus International – Internationalität leben an der Universität Bonn

Auch in Bonn ist ein internationales Studium möglich: Insgesamt stammen rund 4.800 eurer Kommiliton*innen aus dem Ausland. Weitere rund 1.800 internationale Studierende promovieren an einer Fakultät der Universität Bonn. Jährlich kommen rund 300 Studierende der Partnerhochschulen mit dem Erasmus-Programm nach Bonn (siehe Kap. 4.1). Über 50 Studierende nutzen jährlich die Möglichkeit mit dem Global Exchange Program für ein oder zwei Semester an der Universität Bonn zu studieren. Das Studienangebot umfasst die Studiengänge sowie speziell eingerichtete Deutschkurse für Programmteilnehmer*innen. Dass Wissenschaft international ist, könnt ihr an der Universität Bonn unmittelbar erleben. In diesem Kapitel stellen wir euch einige Angebote und Möglichkeiten vor, während eures Studiums in Bonn interkulturelle Erfahrungen zu sammeln und in den Austausch mit internationalen Studierenden zu treten.



Viele Nationen und eine Universität – der Internationale Club

Das Programm des Internationalen Clubs mit Länder- und Spieleabenden, Sprachcafé sowie Sport Sessions findet vor Ort und in und um Bonn statt. Der Internationale Club dient als **Begegnungsorte für deutsche und internationale Studierende sowie Promovierende**. Bitte informiert euch über das aktuelle Programm auf der Webseite: www.uni-bonn.de/int-club.

Das Study-Buddy-Programm

Wer sein Englisch verbessern oder sein Spanisch erproben, wer mehr über Südkorea oder Bangladesch erfahren möchte, wer gerade aus dem Ausland nach Bonn gekommen ist und jemanden sucht, der die Bibliothek erklärt oder einfach mal mit auf den Drachenfels kommt, ist im Study-Buddy-Programm bestens aufgehoben.

Es soll Erstsemestern aus dem Ausland beim Einleben und bei der Orientierung in ihrer neuen Umgebung helfen. Dabei werden internationalen Studierenden Bonner Studierende – die persönlichen Study-Buddys – an die Seite gestellt. Die **Bonner Studierenden unterstützen ihre Kommiliton*innen aus dem Ausland** mit Rat und Tat: beim Austausch über das gemeinsame Studium, bei einem Spaziergang durch den Botanischen Garten oder beim Besuch der Mensa. Das Programm schafft es seit Jahren, das internationale Studium an der Universität Bonn erfolgreich mitzugestalten.

Internationaler Club

Poppelsdorfer Allee 53
53115 Bonn

club@uni-bonn.de

uni-bonn.de/int-club

uni-bonn.de/studybuddy

GUT ZU WISSEN!

Die längste Exkursion des Faches Geographie dauerte 60 Tage und führte von Bonn über Italien, Tunesien, Algerien, Niger, Tschad nach Kamerun!

Zertifikat für Interkulturelle Kompetenz

Das Zertifikat für Interkulturelle Kompetenz ist ein **extra-curriculares Angebot** der Universität Bonn, das internationale Erfahrungen, die Teilnahme an Sprachkursen, international ausgerichteten Lehrveranstaltungen und anderen internationalen Aktivitäten sowie das Engagement in internationalen studentischen Projekten und Initiativen mit einem **formellen Nachweis** anerkennt.

Auf diese Weise könnt ihr einen Auslandsstudienaufenthalt auf landeskundlicher, sprachlicher und persönlicher Ebene optimal vor- und nachbereiten, gleichzeitig aber auch die Möglichkeit nutzen, internationale Erfahrungen bereits in Bonn zu sammeln – das lohnt sich auch oder gerade dann, wenn ihr keinen Auslandsstudienaufenthalt absolvieren möchtet.

Alle deutschen und internationalen Studierenden der Universität Bonn können das Zertifikat für Interkulturelle Kompetenz in beliebig vielen Semestern innerhalb der Studienzeit – vom Bachelor bis zur Promotion – abschließen.

Die **Online-Anmeldung** erfolgt auf der Webseite. Dort findet ihr auch ausführliche Informationen sowie Links zu den einzelnen Angeboten. Nach der Anmeldung erhaltet ihr auf Wunsch einen monatlichen **Newsletter** mit Hinweisen auf internationale Veranstaltungen, Initiativen und Praktikumsmöglichkeiten.

In individuellen Sprechstunden könnt ihr euch auch zum Zertifikat beraten lassen.

Zertifikat für Interkulturelle Kompetenz – Lehramt weltoffen

Das Zertifikat für Interkulturelle Kompetenz — Lehramt weltoffen besteht ebenso wie das oben beschriebene allgemeine Zertifikat für Interkulturelle Kompetenz aus vier Komponenten, von denen drei erfüllt werden müssen. Mindestens eine Komponente muss eine lehramtsspezifische Ausrichtung aufweisen. Weitere Informationen findet ihr auf der Webseite.

uni-bonn.de/zertifikat-interkulturelle-kompetenz
uni-bonn.de/supa

Um das **Zertifikat** zu erhalten, müssen drei von vier Komponenten erfüllt werden.

Studium, Praktikum
oder Forschungs-
aufenthalt

**INTERNATIONAL
EXPERIENCE**

Sprachkurse und
international bezogene
Vorlesungsreihen

**ACADEMIC
SKILLS**

**AMBASSADOR
SKILLS**

Betreuung
internationaler
Studierender,
Engagement in
internationalen Initiativen

**GLOBAL
AWARENESS**

Interkulturelle
Trainings
und international
bezogene Vorträge

ZERTIFIKAT FÜR INTERKULTURELLE KOMPETENZ

„Das Zertifikat für Interkulturelle Kompetenz war für mich ein toller Anreiz, mich im Rahmen meines Auslandsaufenthaltes im Studium mit weiteren Angeboten der Universität Bonn zum Thema Ausland und globalisierter Gesellschaft auseinanderzusetzen. Ich habe mich auf Länderabenden informieren und vernetzen können, eine wirklich fantastische Tandem-Partnerschaft zum täglichen Fremdsprachen-Sprechen geschlossen und mir von Expert*innen in Vorträgen und Workshops Input zu soziokulturellen Themen geben lassen. Danke für die Chance!“

Anna (Medizinstudentin mit Auslandsaufenthalt in Frankreich und Irland)

„Das Zertifikat für interkulturelle Kompetenz ist die beste Vorbereitung für einen Master im Ausland. Ihr verbessert eure Sprachkenntnisse, sammelt wertvolle Auslandserfahrungen und engagiert euch für Weltoffenheit. Mich haben diese Erfahrungen maßgeblich zu meinem Master an der London School of Economics motiviert. Insbesondere die Messe „Studium im Ausland“ kann ich jedem empfehlen.“

Carlo Knapp





Angebote für internationale Studierende

uni-bonn.de/de/
international/
campus-international

uni-bonn.de/int-chor

Internationalen Studierenden bietet die Universität Bonn ein umfangreiches Betreuungsprogramm an, das zu einem erfolgreichen Studium beitragen soll. Neben den zentralen Angeboten gibt es zusätzlich fachbezogene Angebote, die von den einzelnen Fakultäten und Fächern organisiert und durchgeführt werden. Einen Überblick über die einzelnen Betreuungselemente und aktuellen Veranstaltungen erhaltet ihr im Web.

Im September und Anfang Oktober begrüßt das Dezernat Internationales (= International Office) bei den **Welcome Days** alle internationalen Studierenden im ersten Semester. Als internationale Studienanfänger*innen könnt ihr euch dort über das Studium sowie über Beratungs- und Betreuungsangebote an der Universität Bonn informieren. Zudem erhaltet ihr Informationen über die verschiedenen Einrichtungen (Bibliothek, Mensa usw.) und zu Formalitäten eures Aufenthalts.

Unterstützung für internationale Studierende

Auch darüber hinaus steht das International Office internationalen Studienanfänger*innen bei allen Fragen zum Studium, Wohnen und Arbeiten beratend zur Seite. Ihr könnt die Mitarbeiter*innen gerne per E-Mail oder Telefon kontaktieren. Eine Beratung ist auch in Präsenz und über Zoom möglich.

Interkulturelles Training

Mit speziellen Trainings für Studierende fördert die Universität Bonn interkulturelle Kompetenz. Sie werden in deutscher und englischer Sprache angeboten. Die Workshops finden meist freitags online oder als Präsenzveranstaltung im Internationalen Club statt und können auch auf das Zertifikat für Interkulturelle Kompetenz (siehe Kap. 3.1 und 4.2) angerechnet werden.

Wissenschaftssprachliche Deutschkurse

Im Sprachlernzentrum der Universität (SLZ) können Deutschkenntnisse ab dem GER-Niveau B2.2 in studienbegleitenden Kursen vertieft werden. Die Kurse sind wissenschaftssprachlich ausgerichtet und können euch bei der Bewältigung der sprachlichen Anforderungen des Studiums helfen. Nähere Informationen dazu findet ihr auf der SLZ-Webseite.

Semesterbegleitende Deutschkurse

Im International Office bietet die Abteilung Deutsch als Fremdsprache eingeschriebenen internationalen Studierenden, Promovierenden, Gastwissenschaftler*innen sowie Mitarbeitenden die Möglichkeit, ihre Kenntnisse der deutschen Sprache in semesterbegleitenden Kursen zu erweitern. Im Angebot sind neben **alltagssprachlichen Deutschkursen** auf den Niveaustufen A1.1-B2.2 auch eine **Vielzahl von themen- und fertigkeitsbezogenen Kursen** bis C1, in denen sich die Lernenden anhand aktueller Themen aus Geschichte, Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft

effektiv mit der deutschen Sprache auseinandersetzen. Neben dem handlungsorientiert und interaktiv ausgerichteten Präsenzunterricht, der durch den Einzug zusätzlicher Technik in die Unterrichtsräume seit dem Sommersemester 2024 hybrid erweitert werden kann, vertiefen eLearning-Module zeit- und ortsunabhängig das Gelernte. Ein wertvoller Zusatz-Service der Abteilung Deutsch als Fremdsprache ist die **Sprachlernberatung**, in der Interessierten geeignete Lernstrategien vermittelt und sie darin unterstützt werden, sich realistische Lernziele zu setzen. Außerdem führt die Abteilung Deutsch als Fremdsprache zwei Mal im Jahr die **Deutsche Sprachprüfung zum Hochschulzugang** (DSH) durch. Das nach bestandener Prüfung verliehene DSH-Zeugnis® kann an allen deutschen Hochschulen anerkannt werden.

Welcome Days

Jedes Semester organisiert das International Office der Universität Bonn die Welcome Days, um neue internationale Studierende und Promovierende in Bonn zu begrüßen und in das deutsche Hochschulsystem einzuführen. Sie finden meistens in den Wochen vor Vorlesungsbeginn statt und bestehen aus einer **Reihe von Veranstaltungen und Vorträgen**, die ein breites Spektrum an akademischen und sozialen Fragen abdecken und bei Behördenangelegenheiten unterstützen. Außerdem werden Einführungsveranstaltungen von den verschiedenen Fachbereichen angeboten. Wir empfehlen diese Orientierungsveranstaltungen auch als Chance, andere Studierende kennenzulernen und sich besser an das Alltagsleben in Bonn zu gewöhnen. Weitere Informationen erhaltet ihr auf den Webseiten der Universität.

ikm.uni-bonn.de/de-sprachlernzentrum

uni-bonn.de/de/studium/internationale-studierende/deutsch-lernen

uni-bonn.de/welcome-days

Studierendenwerk Bonn – Servicestelle Internationales

Lennéstraße 3
53113 Bonn

Tel.: 0228/73-7103
internationales@
studierendenwerk-bonn.de

studierendenwerk-bonn.de

► Internationales

Dorm Basic Set

Oliver Bungard
Coordinator for international
students in dormitories

Tel.: 02 28/73-7103
internationales@
studierendenwerk-bonn.de

**studierendenwerk-bonn.de/
internationales-kultur/
dorm-basic-set**

uni-bonn.de/int-chor

**uni-bonn.de/de/
international**

Internationaler Chor

Seit 2010 gibt es den Internationalen Chor, der allen deutschen und ausländischen Studierenden und Promovierenden der Universität Bonn offensteht. Die Lieder des Chores sind international – wie die ca. 100 Sänger*innen selbst. Neben deutschen Studierenden singen zum Beispiel Studierende aus China, den USA, aus Frankreich, Indien, der Türkei, Japan, Kolumbien und Russland im Chor mit. Neben dem Einstudieren von deutschen Liedern wird Wert darauf gelegt, dass die Sänger*innen auch Lieder aus ihren Heimatländern in das Repertoire einbringen können. Der Internationale Chor probt im Semester montags von 19:30 bis 21:30 Uhr im Hörsaalzentrum auf dem Campus Poppelsdorf. Anmeldung bei s.papel@uni-bonn.de

Betreuungsangebote von Fakultäten, Seminaren und Instituten

Das Betreuungsprogramm der Fakultäten und Fächer beinhaltet vor allem fach- und studienbezogene Angebote (wie zum Beispiel Tutorien, Mentorate oder spezielle Sprechstunden). In den meisten Fächern gibt es Ansprechpersonen für die internationalen Studierenden.

Servicestelle Internationales im Studierendenwerk Bonn

Die Servicestelle Internationales des Studierendenwerk Bonn kümmert sich darum, dass sich internationale Studierende in ihrer neuen Umgebung wohlfühlen, gut zurecht kommen und Anschluss finden.

Beratung zu allen Fragen rund um den studentischen Alltag, aber auch bei individuellen Anliegen oder Sorgen erhält ihr bei Kontaktaufnahme über die E-Mail-Adresse internationales@studierendenwerk-bonn.de.

Kulturelle Veranstaltungen bringen ausländische und deutsche Studierende zusammen und erleichtern die Integration in Deutschland.

Wohnen

Internationalen Studierenden, die in einer Wohnanlage des Studierendenwerks wohnen, erleichtert das **Dorm Basic Set** den Start in der neuen Umgebung. Das Set mit der Grundausstattung zum Einleben kann bereits aus der Heimat bestellt werden und wird beim Einzug in die Wohnanlagen des Studierendenwerks ausgehändigt. Es kostet 60 Euro und beinhaltet wichtige Alltagsgegenstände wie Bettdecke, Bettwäsche, Kissen, Teller und Besteck, Handtücher uvm. Informationen zum Ablauf der Bestellung und dem vollständigen Inhalt des Dorm Basic Sets findet ihr auf der Homepage des Studierendenwerks.

Das Internationale Gästehaus im Steinweg 44 (Endenich) für Gastwissenschaftler*innen wird vom Studierendenwerk betrieben und steht ausschließlich der Universität Bonn zur Verfügung.



Für internationale Promovierende: Das Projekt Pro-Motion – Opportunities for Internationals!

Das Projekt Pro-Motion hat sich zum Ziel gesetzt, die Betreuung der internationalen Promovierenden an der Universität Bonn zu verbessern. Es umfasst ein **Welcome Meeting, Behördenbegleitung, das Pro-Buddy-Programm sowie ein PhD-Café** zur Vernetzung und zum informellen

Austausch in gemütlicher Atmosphäre. Außerdem ermöglicht das Projekt Deutschkurse und Schreibangebote speziell für Promovierende und Gastwissenschaftler*innen. Mit dem „Peer Mentoring Programm“ soll zudem die kollegiale Zusammenarbeit und Beratung in der Peergroup gefördert werden. Promovierende, die sich in der Endphase ihrer Promotion befinden, können an Workshops des International Office zum Abschlussmanagement und zum Berufseinstieg teilnehmen.

.....
Allgemeine Informationen und Beratung für internationale Studierende und Promovierende gibt es im Dezernat Internationales (= International Office) und beim Studierendenwerk Bonn – Servicestelle Internationales:

Dezernat Internationales
Poppelsdorfer Allee 53
53115 Bonn

Sprechstunde:

Für internationale Studierende:

Monique Trachsel
Tel.: 02 28/73 - 32 71
m.trachsel@uni-bonn.de

Für internationale Promovierende:

Sandra Papel
Tel.: 02 28/73 - 95 27
s.papel@uni-bonn.de

uni-bonn.de/promotion



ABSCHLUSS STATT AUSSTIEG

Ching-Yu Wu hat sich bewusst für ein Studium in Bonn entschieden. Die Zahl der Museen in Stadt und Land überzeugte die Studentin der Kunstgeschichte, die später einmal in Taiwan als Restauratorin arbeiten möchte. Vier Jahre hatte die 27-Jährige aus Taiwan Deutsch studiert, ein Jahr davon verbrachte sie in Marburg. „Für den Alltag reicht das“, sagt sie. Probleme bereite ihr hingegen die Fachsprache. „Als ich meine Hausarbeit geschrieben habe, musste ich ständig Begriffe nachschlagen.“ Hilfreich wäre dabei ein Fachsprachkurs gewesen, sagt die angehende Kunsthistorikerin.

Aus einem Budget für zentrale Aufgaben schnürt das International Office der Universität Bonn ein Betreuungspaket, das neben den Welcome Days auch Workshops und allgemeinsprachliche Deutschkurse

beinhaltet. Im Internet erfuhr Ching-Yu Wu von den wissenschaftssprachlichen Deutschkursen des Sprachlernzentrums. Auf dem Lehrplan standen dabei neben einer allgemeinen Einführung in das Studium vor allen Dingen akademische Arbeitstechniken und die dazu erforderlichen sprachlichen Mittel. „Das Erstellen von Exzerpten war für mich ganz neu. Es hat mir sehr bei meinem letzten Referat über chinesische Malerei geholfen!“ Überhaupt studiere sie jetzt zielstrebig, mache bei Lehrveranstaltungen bessere Notizen und plane ihre Semester gründlicher im Voraus.

Ziel solcher Betreuungsmaßnahmen ist es also, internationalen Studierenden einen schnelleren Einstieg zu ermöglichen und die deutschlandweit hohe Zahl derer zu verringern, die ihr Studium abbrechen.



Universität Bonn

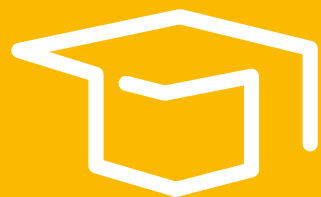
Dieses Kapitel gibt euch einen Überblick über zentrale hochschulstrategische Themen und Rahmenbedingungen, die euer Studium prägen.

Ihr erfahrt, welche Schwerpunkte die Universität in Forschung und Lehre setzt, welche Studiengänge und Abschlüsse angeboten werden und welche Fakultäten die breite Fächerlandschaft prägen. Zudem geht es um Internationalität, Chancengerechtigkeit und Diversität, Nachhaltigkeit und die vielfältigen Angebote für Alumni.

Taucht ein in die Welt der Universität Bonn und entdeckt, was sie als Hochschule auszeichnet!

GUT ZU WISSEN!

Erkundet die Universität Bonn in einer neuen Dimension – der **360-Grad-Tour**! Mit zahlreichen Links, Bildern und Videos könnt ihr euch ein umfassendes Bild vom Campusleben machen:
www.360.uni-bonn.de





Die Universität Bonn stellt sich vor

Sie ist eine von elf deutschen **Exzellenzuniversitäten**, die einzige Universität mit **sechs – ab Januar 2026 sogar acht – Exzellenzclustern** und hat in den vergangenen Jahrzehnten mehr Nobelpreise und Fields-Medaillen hervorgebracht als jede andere deutsche Hochschule – die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn steht für weltweit **anerkannte Wissenschaft auf Spitzenniveau**. Geprägt wird sie seit mehr als 200 Jahren durch herausragende Wissenschaftspersönlichkeiten, ein forschungsgeleitetes Studium, das internationale Flair der deutschen Stadt der Vereinten Nationen, eine dynamische, weltweit vernetzte Wissenschaftsregion und – nicht zuletzt – das lebenswerte Rheinland im Herzen Europas.

Bonn zählt mit ca. 31.500 Studierenden, knapp 3.500 Promovierenden, rund 700 Professuren und mehr als 8.000 Beschäftigten zu den **größten traditionsreichen und forschungsstärksten Universitäten** in Deutschland, geleitet von der Überzeugung, dass Wissenschaft da am besten gelingt, wo Forschung und Lehre Hand

in Hand gehen, und exzellente Köpfe sich frei entfalten können. Die **Nobelpreisträger** Wolfgang Paul (Physik, 1989) und Reinhard Selten (Ökonomie, 1994) sowie die **Fields-Medaillisten** Peter Scholze (2018) und Gerd Faltings (1986) führen die Liste der ausgezeichneten Bonner Forschenden an.



UNIVERSITÄT BONN IN ZAHLEN

Gründung:

1818

Studierende

(Wintersemester 2024/25):

31.501

davon internationale/
ausländische Studierende:

4.843

Studienfächer mit
verschiedenen Abschlüssen:

253

Absolvent*innen

Studienjahr 2022/23:

4.285

Promotionen Studienjahr

2022/23:

531

Habilitationen Studienjahr

2023/24 :

56

Professor*innen:

699

Wissenschaftliche

Mitarbeiter*innen:

5.322

Mitarbeiter*innen in Technik
und Verwaltung (ohne Medi-
zinische Fakultät/ UKB):

1.957

Haushaltsvolumen (inkl.
Landeszuschuss sowie Dritt-
mittel Medizinische Fakultät):

823,49 Mio. EUR

davon Drittmittel für

Forschung (Universitäts-
haushalt inkl. Medizinische
Fakultät):

213,94 Mio. EUR

Die Exzellenzuniversität Bonn genießt weltweit ein hohes Ansehen für ihre Forschung und Lehre, das sich auch in vielen internationalen Rankings niederschlägt, in denen die Universität Bonn regelmäßig unter den **TOP 100 der Welt** rangiert.

Weltoffenheit und Interkulturalität prägen ebenso das universitätsweite Miteinander wie die **strategischen Partnerschaften und Netzwerke**. Mit mehreren Tausend Studierenden aus mehr als 140 Ländern trägt die Universität auch wesentlich zum internationalen Flair der Stadt Bonn bei.

Bonn ist die **Wiege der deutschen Demokratie** nach dem Zweiten Weltkrieg, die Stadt, in der das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland ausgearbeitet wurde, und **Sitz von 26 Einrichtungen der Vereinten Nationen** sowie **vielen weiteren internationalen Organisationen**. Auch deshalb sieht sich die Universität Bonn in einer besonderen Verantwortung, Toleranz, Demokratie, Frieden, Freiheit und Aufklärung zu fördern. In der modernen, lebensfrohen und weltoffenen Stadt mit hoher Lebensqualität lässt es sich sehr gut studieren, forschen, arbeiten und leben.

GUT ZU WISSEN!

Mit der **Uni Bonn App** könnt ihr jederzeit auf euren **Studierendenausweis** und euer **Deutschlandsemesterticket** zugreifen.

Einfach herunterladen und mit der persönlichen Uni-ID einloggen!

Mehr dazu in Kap. 1.2



Fakultäten und Bonner Zentrum für Lehrerbildung (BZL)

Heute zählt die Universität Bonn ca. 31.500 Studierende aus mehr als 140 Nationen und gehört zu den bedeutendsten und forschungsstärksten Universitäten Deutschlands. Sie verfügt über ein ausgeprägtes wissenschaftliches Profil (siehe Kap. 5.5), das sich auch in einer starken Forschungsorientierung in der Lehre niederschlägt. Das Herz der traditionsreichen Alma Mater bilden ihre sieben Fakultäten und das Bonner Zentrum für Lehrerbildung (BZL). Die Universität Bonn bietet aktuell mehr als 200 Studienfächer mit verschiedenen Abschlüssen.



Katholisch-
Theologische
Fakultät



Evangelisch-
Theologische
Fakultät



Rechts- und
Staatswissen-
schaftliche Fakultät



Medizinische
Fakultät



Philosophische
Fakultät



Mathematisch-
Naturwissen-
schaftliche Fakultät



Agrar-, Ernährungs-
und Ingenieurwissen-
schaftliche Fakultät



Bonner Zentrum für
Lehrerbildung (BZL)



Katholisch-Theologische Fakultät



ktf.uni-bonn.de

► Dekanat

Dekanatsverwaltung:

Rabinstraße 8

53111 Bonn

Tel.: 0228/73-7343

dekanat.ktf@uni-bonn.de

ktf.uni-bonn.de

Lehre

Das Theologiestudium **befähigt zur Kommunikation**, wo es anderen die Sprache verschlägt: angesichts existenzieller und spiritueller Erfahrungen, in der Sehnsucht nach Glück und Erfüllung, oder im Umgang mit Trauer und Angst, Scheitern und Schuld. Theolog*innen können rational verantwortet und wissenschaftlich begründet von der christlichen Hoffnung auf Heil, Gerechtigkeit und Frieden sprechen.

Theologie **reflektiert Glaubenspraktiken, Erfahrungen und Traditionen** und befragt diese angesichts aktueller gesellschaftlicher Herausforderungen. Dabei hat sie eine kritische und konstruktive Funktion: Theologie als Wissenschaft schützt vor religiöser Beiläufigkeit und Belanglosigkeit wie vor

fundamentalistischer oder diskriminierender Verengung. Dies geschieht im Dialog mit anderen Konfessionen, Religionen und Wissenschaften.

Das Theologiestudium **vermittelt den Umgang mit unterschiedlichsten Methoden und Sichtweisen** und fördert die eigene Reflexions- und Urteilskompetenz. Wer sich selbst in größeren Zusammenhängen zu verstehen vermag, hat keine Angst vor der Irritation seiner Welt- und Selbstbilder. Theolog*innen können kompetent und glaubwürdig Verantwortung in Kirche, Schule und Gesellschaft übernehmen.

Theologische Forschung und Lehre sind von Grund auf **interdisziplinär**. Wer Theologie studiert, befasst sich mit (biblischen) Texten, ihren Sprachen, Übersetzungen und Interpretationen, mit

Geschichte und Philosophie, mit Recht, Ritual, Didaktik und Pädagogik – also mit einem breiten Spektrum geistes-, kultur- und sozialwissenschaftlicher Fragestellungen und Methoden.

Neben den **Studiengängen** „Katholische Theologie“ (Abschluss Magister Theologiae/Kirchliches Examen) und „Katholische Religionslehre“ (Bachelor und Master of Education) kann ein Bachelor of Arts absolviert werden, z. B. als Kombination von Theologie und Wirtschaftswissenschaften. Der englischsprachige „Master of Comparative Theological Studies“ richtet sich an Studierende aller einschlägigen Fachrichtungen – unabhängig von ihrer Religions- oder Konfessionszugehörigkeit.

Für das Studium der biblischen und historischen Quellen sind **Kenntnisse der Sprachen Latein, Griechisch und Hebräisch** je nach Studiengang empfehlenswert bzw. erforderlich. Die jeweils nötige Sprachkompetenz kann in allen Studiengängen studienbegleitend erworben werden.

Außerdem ermutigt die Fakultät ihre Studierenden zu **Auslandsaufenthalten**, z. B. im Rahmen ihrer Erasmus-Partnerschaften mit Belgien, Frankreich, Griechenland, Malta, Österreich, Schweden, Spanien und der Türkei.

Berufsqualifizierung

Das Studium der Katholischen Theologie qualifiziert – je nach Studiengang – für **Berufe in der Seelsorge** (als Priester oder Pastoralreferent*in), für die **Tätigkeit in kirchlichen und kirchennahen Einrichtungen** und für das **Lehramt an Gymnasien, Gesamt- und Berufsschulen**. Hinzu kommt das weite Spektrum **geisteswissenschaftlicher**

Berufsfelder wie Bildungsarbeit, Journalismus, Beratung oder Management und die **wissenschaftliche Arbeit** in Hochschulen, Bibliotheken und Archiven.

Wissenschaft und Forschung

Die Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Bonn zählt zu den **renommiertesten Katholisch-Theologischen Fakultäten Deutschlands**. Ihre Lehre basiert auf starken Forschungsleistungen in den einzelnen theologischen Disziplinen. Die Fakultät als Ganze arbeitet zum Thema „Ambiguitäten - Identitäten - Sinnentwürfe“. Zu ihr gehören mehrere Forschungszentren: das International Center for Comparative Theology and Social Issues (CTSI), die Arbeits- und Forschungsstelle für Intervention, Prävention und Aufarbeitung von Machtmissbrauch und sexualisierter Gewalt (IPA-Hub) und die Arbeitsstelle für Theologische Genderforschung (ATG). Die Fakultät kooperiert außerdem mit der Evangelisch-Theologischen Fakultät und der Philosophischen Fakultät, so z. B. in der gemeinsamen theologischen Fachbibliothek und im Zentrum für Religion und Gesellschaft (ZERG). Mitglieder der Fakultät sind im Exzellenzcluster „Bonn Center for Dependency and Slavery Studies (BCDSS)“ und in mehreren transdisziplinären Forschungsbereichen der Universität Bonn sowie DFG-Forschungsgruppen vertreten.

DIE FAKULTÄT IN ZAHLEN

Studierende WS 2024/25:
275

davon internationale/
ausländische Studierende:
22

Professor*innen:
18

Wissenschaftliche
Mitarbeiter*innen:
44

Mitarbeiter*innen in
Technik/ Verwaltung:
16

Anzahl Studienfächer mit
verschiedenen Abschlüssen
(ohne auslaufende Studien-
gänge) Studienjahr 2025/26:
11

Absolvent*innen
Studienjahr 2022/23:
11

Promotionen
Studienjahr 2022/23:
3

Habilitationen
Studienjahr 2023/24 :
0





Evangelisch-Theologische Fakultät

Lehre

etf.uni-bonn.de

► Dekanat

Dekanatsverwaltung:

Rabinstraße. 8

53111 Bonn

Tel.: 0228/73 - 7366

etf.uni-bonn.de

Evangelische Theologie ist die wissenschaftlich verantwortete Lehre vom christlichen Glauben, seinen biblischen Quellen und außerbiblischen Kontexten, seiner Geschichte und seiner gegenwärtigen Gestalt als religiöse Praxis von Einzelnen und kirchlichen Gemeinschaften, eingebettet in unterschiedliche Gesellschaften und Kulturen. Die Studiengänge der Fakultät zeichnen sich durch frühzeitige Heranführung der Studierenden an aktuelle Forschungsfragen und durch Freiräume für die Verfolgung eigener Fragestellungen aus. Sie vermitteln für die vielfältigen Fragen, die sich im Horizont von Glauben und Lebensführung eröffnen, jeweils ein breites Spektrum an Kenntnissen und Methoden aus vielen Bezugswissenschaften - von den Sprach- und Kulturwissenschaften über Philosophie bis hin zu Humanwissenschaften wie Psychologie, Soziologie und Pädagogik. Die sich

daraus ergebenden Einsichten bilden die Grundlage für die Entwicklung fundierter eigener Positionen und Haltungen und die Fähigkeit zur verantwortlichen Gestaltung religiöser Praxis und religionsbezogener Bildungsprozesse.

Das **Lehrangebot** entspricht den deutschlandweiten Standards für das Fach Evangelische Theologie; inhaltliche Schwerpunkte sind bezogen auf die Forschungsschwerpunkte. Das Studium erfolgt je nach Berufsperspektive in Studiengängen mit unterschiedlichen Abschlüssen. Für ein grundständiges Studium nach dem Abitur stehen die Studiengänge in Evangelischer Theologie mit Abschluss Kirchliches Examen/Magistra/Magister Theologiae, Bachelor mit Lehramtsfach Evangelische Religionslehre für die Schulformen Gymnasium/Gesamtschule und Berufskolleg und Bachelor of Arts in Evangelischer Theologie und Hermeneutik bereit. Während die Abschlüsse Kirchliches Examen und Magistra/Magister Theologiae direkt auf Masterniveau führen, schließen sich an die Bachelorstudiengänge jeweils passende Masterstudiengänge an (M.A. Evangelische Theologie; Lehramts-Master). Die Fakultät bietet außerdem in den Fächern Biblical Studies und Ecumenical Studies internationale, englischsprachige Masterstudiengänge an. Für eine Karriere in der Wissenschaft steht nach Kirchlichem Examen, Magister- und Masterabschlüssen neben der Promotion zum Dr. theol. auch ein international ausgerichtetes Promotionsstudium mit dem Abschluss Ph.D. zur Verfügung.



Berufsqualifizierung

Ein Studium an der Fakultät bietet wissenschaftliche und berufsfeldbezogene Kenntnisse über den christlichen Glauben als Möglichkeit menschlicher Sinndeutung, Lebensführung und Wertefindung sowie als prägender Faktor abendländischer Kultur und Gesellschaft und über die Bedingungs- und Wirkungszusammenhänge leitenden Handelns in kirchlichen und gesellschaftlichen Institutionen. Es bereitet in den Studiengängen Evangelische Theologie und Evangelische Religionslehre schwerpunktmäßig auf **Tätigkeiten im Pfarramt und als Lehrkraft für Evangelische Religionslehre** vor. Die vermittelten Kenntnisse und Kompetenzen befähigen aber (insbesondere durch die vermittelten Schlüsselqualifikationen) auch zum eigenständigen Erarbeiten von Sachverhalten und Entwickeln von Lösungen für ein **breites Tätigkeitspektrum** jenseits der großen Arbeitgeber Kirche und Schule, zum Beispiel in Bildungseinrichtungen und Verlagen, in den Bereichen Personal, Marketing und Projektmanagement.

Wissenschaft und Forschung

Die **Forschungsprojekte** lassen sich folgenden Schwerpunkten zuordnen:

1. Denk- und Wissensgeschichte der Hebräischen Bibel im Kontext ihrer kulturellen Umwelt.
2. Geschichte des Christentums von den Anfängen (besonders der paulinischen Theologie und ihrer lebensweltlichen Verortung im Judentum und in der griechisch-römischen Kultur sowie der altkirchlichen Glaubensbekenntnisse) bis zu den Neuaufbrüchen in der Reformationszeit und der Zeit der Aufklärung.
3. Evangelische Theologie im Horizont der Möglichkeiten und Herausforderungen der Digitalisierung (besonders in ethischer und praktisch-theologischer Perspektive).
4. Evangelische Theologie im Diskurs mit Kultur- und Humanwissenschaft (insbesondere zu Digitalität, postkolonialen und Gendertheorien, der Bildungsforschung, der Ethik und der Resilienzforschung).
5. Evangelisches Christentum in der Begegnung mit anderen Konfessionen, Religionen und Kulturen (insbesondere der Dialog zwischen Judentum und Christentum und Fragen im Horizont von global christianities).

Die Fakultät ist – neben der Mitarbeit im **Exzellenzcluster „Bonn Center for Dependency and Slavery Studies“** und in den transdisziplinären Forschungsbereichen „Leben und Gesundheit“, „Individuen, Institutionen und Gesellschaften“, „Vergangene Welten – Zeitgenössische Fragen. Kulturen in Zeit und Raum“ und „Innovation und Technologie für eine nachhaltige Zukunft“ breit aminterfakultären „Zentrum für Religion und Gesellschaft“ (ZERG) beteiligt und stellt dessen Sprecher. Besondere Forschungseinrichtungen der Fakultät sind das „Institut für Hermeneutik“, das „Ökumenische Institut“ und das „Bonner evangelische Institut für berufsorientierte Religionspädagogik“ (bibor).



DIE FAKULTÄT IN ZAHLEN

Studierende WS 2024/25:

345

davon internationale/
ausländische Studierende:

38

Professor*innen:

12

Wissenschaftliche
Mitarbeiter*innen:

39

Mitarbeiter*innen in
Technik/ Verwaltung:

13

Anzahl Studienfächer mit
verschiedenen Abschlüssen
(ohne auslaufende Studien-
gänge) Studienjahr 2025/26:

13

Absolvent*innen
Studienjahr 2022/23:

23

Promotionen
Studienjahr 2022/23:

0

Habilitationen
Studienjahr 2023/24:

0



Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät

Lehre

An der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät stehen der Studiengang **Rechtswissenschaft** mit dem Abschluss Erstes Staatsexamen, sowie der grundständige Studiengang **Volkswirtschaftslehre** mit dem Abschluss Bachelor of Science (B. Sc.) im Mittelpunkt. Im Bachelorstudiengang werden Module in deutscher und englischer Sprache angeboten. Aufbauend auf dem Bachelorstudiengang bietet die Fakultät den konsekutiven, englischsprachigen Masterstudiengang **(M. Sc.) Economics** an.

Sowohl der Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre, der ein breites Programm in den Fächern VWL, BWL und Quantitative Methoden bietet, als auch der Masterstudiengang Economics, der eine anspruchsvolle Ausbildung in volkswirtschaftlicher Theorie sowie statistischen und ökonomischen Methoden vermittelt, sind **forschungsorientiert und quantitativ** ausgerichtet. Mit der Spezialisierung auf die Studienrichtung Economic Research ist der nahtlose Übergang vom Masterprogramm zum Promotionsprogramm der **Bonn Graduate School**

of Economics möglich. Die Bonn Graduate School of Economics bietet eine exzellente Ausbildung auf international anerkanntem, höchstem Niveau.

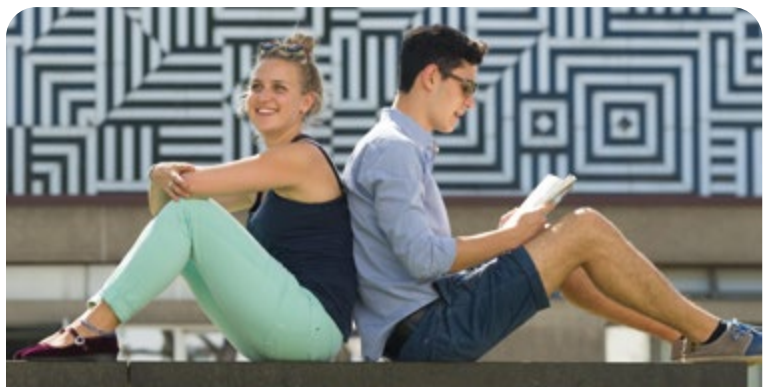
Im Studiengang Rechtswissenschaft stehen im Rahmen des Schwerpunktbereichsstudiums **zehn Schwerpunkte zur Auswahl**, in denen eine frühzeitige Spezialisierung erfolgen kann. Zusätzlich wird eine eigenständige und **zertifizierte fachspezifische Fremdsprachenausbildung (FFA)** angeboten.

Beide Fachbereiche der Fakultät sind durch den interdisziplinären Bachelorstudiengang Law and Economics (LL. B.) miteinander verbunden.

Bachelorstudierende der Philosophischen Fakultät können mit dem **Begleitfachstudium Rechtswissenschaft** ihr Kernfachstudium ergänzen. Seit dem Wintersemester 2019/20 können Studierende im Zwei-Fach-Bachelor-Modell ein Fach der Philosophischen Fakultät mit dem **Fach Wirtschaftswissenschaften** kombinieren. Ebenfalls ab dem Wintersemester 2019/20 können Studierende der Philosophischen Fakultät **Wirtschaftswissenschaften als Begleitfach** wählen.

rsf.uni-bonn.de
► Dekanat

Dekanatsverwaltung:
Adenauerallee 24–42
53113 Bonn
Tel.: 02 28/73-7930
dekanat@rsf.uni-bonn.de
rsf.uni-bonn.de



Berufsqualifizierung

Mit dem Abschluss des Studiengangs Rechtswissenschaft wird das Erste (juristische) Staatsexamen erworben. Nach Abschluss des sich daran anschließenden juristischen Vorbereitungsdienstes (Referendariat) und Ablegen des zweiten Staatsexamens erhalten Studierende die **Befähigung zum Richter*innenamt**.

Absolvent*innen der Studiengänge Volkswirtschaftslehre (Bachelor) und Economics (Master) erlernen fundierte wirtschaftswissenschaftliche Kenntnisse und Methoden, mit deren Hilfe sie ökonomische Probleme und Daten analysieren, Lösungen erarbeiten und ihre Konsequenzen kritisch würdigen können. Damit sind sie auf hohem Niveau für **Tätigkeiten als Referent*innen oder Berater*innen sowie für Führungspositionen in Wirtschaft und Verwaltung**, z.B. in internationalen Konzernen, Unternehmensberatungen, Banken, Versicherungen, Ministerien, Statistischen Behörden, Verbänden oder Non-Profit-Organisationen sowie internationalen Organisationen wie der Europäischen Zentralbank oder dem IWF qualifiziert.

Absolvent*innen des Studiengangs Law and Economics sind durch ihre ökonomischen und rechtswissenschaftlichen Kenntnisse besonders geeignet für **Schnittstellenfunktionen in Unternehmen, für Gestaltungsaufgaben in Unternehmen und Verwaltungen, für Tätigkeiten in Regulierungs- und Wettbewerbsbehörden, in EU-Behörden oder in der Politikberatung**.

Das strukturierte **Promotionsprogramm der Bonn Graduate School of Economics** ist ein Markenzeichen der Fakultät. Bonner Doktorand*innen in den Wirtschaftswissenschaften

werden zu Spitzenforscher*innen ausgebildet und haben in den letzten Jahren nach der Promotion Positionen an so bedeutenden Universitäten wie der Harvard University, der Princeton University und der London School of Economics erlangt.

Wissenschaft und Forschung

Die hohe und international anerkannte Qualität der Forschung an der Fakultät kommt der Exzellenz der Ausbildung in ihren Studiengängen zugute. Rechtswissenschaftliche Forschung wird an der Fakultät auf hohem Niveau betrieben und die ökonomische Forschung an der Fakultät ist europaweit führend. Beide Fachbereiche kooperieren mit namhaften Forschungseinrichtungen wie dem **Max-Planck-Institut zur Erforschung der Gemeinschaftsgüter**, dem **Institute on Behavior & Inequality (briq)**, dem **Institut zur Zukunft der Arbeit** und dem **Deutschen Institut für Entwicklungspolitik**. Die Forschungsschwerpunkte der Rechtswissenschaft liegen in der Grundlagenforschung, dem deutschen und europäischen Privat- und Wirtschaftsrecht, dem Öffentlichen Recht und dem Strafrecht. Die Schwerpunkte der Bonner Wirtschaftswissenschaften liegen in der Spiel- und Vertragstheorie, der monetären und internationalen Makroökonomik, der Arbeitsmarktökonomik, der Finanzwirtschaft und der experimentellen Wirtschaftsforschung. Der Wirtschaftswissenschaftliche Fachbereich ist seit 2006 an dem **Exzellenzcluster Hausdorff Center for Mathematics** maßgeblich beteiligt und hat 2018 gemeinsam mit Wissenschaftler*innen der Universität zu Köln das **einzige wirtschaftswissenschaftliche Exzellenzcluster in Deutschland** eingeworben.

.....
jura.uni-bonn.de
econ.uni-bonn.de

DIE FAKULTÄT IN ZAHLEN

.....
 Studierende WS 2024/25:
6.475

davon internationale/
 ausländische Studierende:
855

Professor*innen:
77

Wissenschaftliche
 Mitarbeiter*innen:
220

Mitarbeiter*innen in
 Technik/ Verwaltung:
72

Anzahl Studienfächer mit
 verschiedenen Abschlüssen
 (ohne auslaufende Studien-
 gänge) Studienjahr 2025/26:
7

Absolvent*innen
 Studienjahr 2022/23:
630

Promotionen
 Studienjahr 2022/23:
47

Habilitationen Studienjahr
 2023/24:
4



medfak.uni-bonn.de

► Dekanat

Dekanatsverwaltung

Venusberg-Campus 1,
Haus 33
53127 Bonn

Tel.: 0228/287-19074
(Studiendekanat)

medfak.uni-bonn.de

Medizinische Fakultät

Geschichte und Gegenwart

Im Zuge der Universitätsgründung 1818 richtete die Medizinische Fakultät die ersten Bonner Kliniken ein. Aus ihrem Anatomischen Institut kamen entscheidende Impulse für den Aufstieg der deutschen naturwissenschaftlich-medizinischen Forschung. An der Fakultät gab es neben Licht auch Schatten. Die NS-Diktatur vertrieb auch in Bonn Lehrkräfte und Studierende; Ärzt*innen verübten Unrecht durch Zwangssterilisationen und zu Tötungen führende Gutachten. Nachdem im Luftkrieg die Unikliniken zerstört worden waren, wurden sie 1950 auf dem Venusberg wiedereröffnet. In Folge verschiedener Pionierleistungen (u.a. erste deutsche Lebertransplantation 1969) machten ihre Lehrkräfte die Fakultät zu **einer der forschungsstärksten in Deutschland**.

Heute kooperiert die Fakultät Bonn mit dem **Universitätsklinikum Bonn**, einem Krankenhaus der Maximalversorgung mit über 8.800 Beschäftigten. An den Kliniken und Instituten auf dem Campus Venusberg sind alle Sparten der modernen Medizin vertreten. Die Vorklinik (1. Studienabschnitt der Humanmedizin) befindet sich auf dem Campus Poppelsdorf; die Zahnmedizin wird im Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (gegenüber der Beethovenhalle) gelehrt.

Lehre

An der Medizinischen Fakultät beginnen in jedem Wintersemester etwa 325 Studierende ihr **Humanmedizinstudium**. Darüber hinaus beginnen

etwa 80 Studierende das **Studium der Zahnmedizin**. Daneben werden die **englischsprachigen Masterstudiengänge „Neurosciences“ und „Medical Immunosciences and Infection“** sowie der **Weiterbildungsstudiengang „Global Health - Risk Management and Hygiene Policies“** und der primärqualifizierende **duale Studiengang „Hebammenwissenschaft“** angeboten.

Das Humanmedizinstudium in Bonn zeichnet sich vor allem durch eine klare curriculare Struktur eines **Regelstudiengangs** aus. Die Studierenden werden verstärkt in naturwissenschaftlichen Grundlagen, im fachübergreifenden differentialdiagnostischen Vorgehen sowie der kritischen Entwicklung von Präventions-, Diagnostik- und Therapiekonzepten ausgebildet.

Die Vorlesungen werden ergänzt durch praktische Kurse und Seminare. Dabei liegt der **Schwerpunkt auf der wissenschaftlich fundierten Vermittlung praktischer Fertigkeiten**, wie Gesprächsführung, Umgang mit Patient*innen und klinischen Untersuchungsmethoden. Darüber hinaus werden weitere digitale Möglichkeiten zur Unterstützung des Selbststudiums, sowie umfangreiche Kurse im **Trainings- und Simulationszentrum „Skillslab“** angeboten.

Das **Erasmus-Programm mit attraktiven Partneruniversitäten** ermöglicht den internationalen Austausch von Studierenden. Als Zusatzqualifikation für wissenschaftlich interessierte Studierende eröffnet die Fakultät die Möglichkeit einer strukturierten Doktorand*innenausbildung (sogenanntes SciMed Programm).

Berufsqualifizierung

Das **Studium der Humanmedizin** ist auf die **Vorbereitung der beruflichen Tätigkeit als Ärzt*in** ausgerichtet und interdisziplinär konzipiert. Eine Spezialisierung auf ein medizinisches Fachgebiet ist nicht vorgesehen, lediglich kleinere Akzentsetzungen sind möglich. Die fachärztliche Weiterbildung erfolgt später berufsbegleitend.

Die **Ausbildung im Studiengang Zahnmedizin** vermittelt **Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine Vielzahl von Tätigkeitsfeldern**. Im Gegensatz zum Studiengang Humanmedizin spielen Facharztausbildungen nur eine untergeordnete Rolle. Die hohe Bedeutung praktisch-klinischer Kompetenzen im Rahmen der Ausbildung wird unter anderem durch ein Training im Rahmen der integrierten Patient*innenbehandlungskurse, die in einem Zeitraum von zwei Jahren absolviert werden, deutlich. Im Anschluss an das Studium sind fachspezifische Spezialisierungen möglich.

Wissenschaft und Forschung

Die Aufgaben der Medizinischen Fakultät in Forschung und Lehre sind untrennbar miteinander verbunden. Durch die hochqualifizierte Ausbildung des klinischen und wissenschaftlichen Nachwuchses einerseits und die Rekrutierung von herausragenden Ärzt*innen und Wissenschaftler*innen andererseits wird nicht nur die **medizinische Versorgung der Region** gesichert, sondern auch die **patient*innenorientierte Forschung** nachhaltig vorangetrieben. Ziel ist die Verbesserung der diagnostischen und therapeutischen Behandlung der Patient*innen durch innovative und digital gestützte wissenschaftliche Ansätze.

Das wissenschaftliche Profil der Fakultät gliedert sich in **fünf untereinander eng vernetzte Forschungsschwerpunkte**: Immunosciences and Infection, Neurosciences, Cardiovascular Sciences, Oncology und Genetics and Epidemiology.

Besonders stolz ist die Medizinische Fakultät auf die **Forschungsverbünde** unter ihrer Leitung: DFG-Exzellenzcluster „ImmunoSensation³“ (zusammen mit der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät), SFB-TRR 259 „Aortenerkrankungen“, SFB-TRR 333 „Braunes und beiges Fett- Organinteraktionen, Signalwege und Energiehaushalt“, SFB 1089 „Synaptic Micronetworks in Health and Disease“, SFB 1454 „Metaflammation and Cellular Programming“, Schwerpunktprogramm SPP2453 „Integration of mitochondria into the cellular proteostasis network“, Forschungsnetzwerk „iBehave“, 3R-Kompetenznetzwerk NRW. Außerdem ist die Fakultät an **zahlreichen SFBs, Forschungsgruppen, Schwerpunktprogrammen** und an **Verbundprojekten des BMBF, des Landes NRW und der EU** beteiligt.

DIE FAKULTÄT IN ZAHLEN

Studierende WS 2024/25:
4.017

davon internationale/
ausländische Studierende:
683

Professor*innen:
165

Wissenschaftliche
Mitarbeiter*innen:
2.540

Mitarbeiter*innen in Tech-
nik/ Verwaltung:
3.068

Anzahl Studienfächer mit
verschiedenen Abschlüssen
(ohne auslaufende Studien-
gänge) Studienjahr 2025/26:
5

Absolvent*innen
Studienjahr 2022/23:
338

Promotionen
Studienjahr 2022/23:
195

Habilitationen
Studienjahr 2023/24:
37





.....
philfak.uni-bonn.de

► Dekanat

Dekanatsverwaltung:

Rabinstraße 8

53111 Bonn

Tel.: 0228/73-7295

philfak.uni-bonn.de

Philosophische Fakultät

Geschichte und Gegenwart

Die Philosophische Fakultät umfasst **11 Institute und 11 Zentren der geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächer**.

Philosophische Fakultäten traten zu Anfang des 19. Jahrhunderts an die Stelle der „Artistenfakultäten“ der mittelalterlichen Hochschulen. Sie beheimateten die geisteswissenschaftlichen Disziplinen, „welche die geschichtlich-gesellschaftliche Wirklichkeit zu ihrem Gegenstand haben“ (Dilthey, 1883). Nach Gründung der Universität Bonn im Jahr 1818 bestand die Philosophische Fakultät aus den Fächern Philosophie, Mathematik, Naturwissenschaften, Philologie, Morgenländische Sprachen, Neuere Sprachen, Redekünste, Geschichte und ihre Hilfswissenschaften, Kameralwissenschaften und dem Bereich „Zeichenkunst, Baukunst, Tonkunst“.

Die Fakultät präsentiert sich heute als ein komplexer Verbund philosophischer, historischer, philologischer, sozialwissenschaftlicher, kunst- und kulturwissenschaftlicher Disziplinen. Eine der Stärken der Fakultät war schon immer ihre **Fächervielfalt**. Große und kleine Fächer ergänzen sich und sind **interdisziplinär vernetzt**.

Lehre

Die Philosophische Fakultät bietet eine **sehr große Auswahl an grundständigen Bachelorstudiengängen sowie an weiterführenden und stärker forschungsorientierten Masterprogrammen** an (siehe Kap. 5.3). Klassische Bildung und Berufsorientierung werden dabei nicht als Gegensätze verstanden, sondern sind als zwei

Seiten einer Medaille in den Studienordnungen integriert. Eine besondere Stärke des Lehrangebots liegt in seiner Vielfalt, das von traditionellen geisteswissenschaftlichen Disziplinen über gesellschaftswissenschaftliche Programme bis hin zu modernen kulturwissenschaftlichen Studienfächern ein breites Spektrum abdeckt. Die Studierenden können durch eine große Anzahl von **Kombinationsmöglichkeiten im Kernfach-/Begleitfach-Modell sowie im Zwei-Fach-Modell** ein individuelles Profil erwerben. Internationalität und Interdisziplinarität werden an der Fakultät großgeschrieben. Enge **Kooperationen der Fachbereiche in Studiengängen und Programmen mit renommierten ausländischen Universitäten**, wie der Universität Paris IV-Sorbonne, der Universität Florenz oder der Universität St. Andrews ermöglichen den Studierenden weltweit attraktive Studienaufenthalte. Darüber hinaus profitieren die Studienprogramme der Fakultät von **zahlreichen Kooperationen mit außeruniversitären Institutionen**, über die bereits im Studium eine enge Bindung an die Berufspraxis ermöglicht wird – insbesondere im Bereich politischer und internationaler Organisationen sowie im Kultur- und Medienbetrieb.

Berufsqualifizierung

Die Berufsfelder für Absolvent*innen der Philosophischen Fakultät sind vielfältig. Sie reichen von fachnahen Berufen bis hin zu fachübergreifenden Feldern. Viele Studiengänge der Fakultät sehen einen Praxisanteil vor, sei es in Form von Praxismodulen oder Praktika, die in der Regel angerechnet werden können. Abgerundet wird

dieses Angebot durch den **Überfachlichen Praxisbereich**. So erwerben Absolvent*innen der Fakultät neben den Fachqualifikationen wichtige, auf dem Arbeitsmarkt nachgefragte Schlüsselqualifikationen: Text- und Informationskompetenzen, die Fähigkeit zur selbstständigen Aneignung und Anwendung von Wissen und nicht zuletzt Kommunikationskompetenz. Sie sind im besten Sinne Generalist*innen, die unterschiedlichen Aufgaben problemorientiert und durchaus unkonventionell begegnen.

Wissenschaft und Forschung

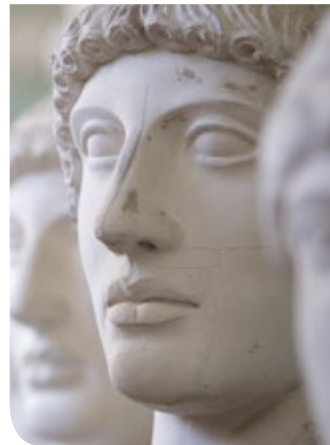
In den weit vernetzten und exzellenten Forschungsfeldern nimmt das **Exzellenz-Cluster „Beyond Slavery and Freedom: Asymmetrische Abhängigkeiten in vormodernen Gesellschaften“** einen besonderen Stellenwert ein. Weitere Leuchtturmprojekte der Fakultät sind das **Graduiertenkolleg „Gegenwart/Literatur. Geschichte, Theorie und Praxeologie eines Verhältnisses“** und das von Bonner Archäolog*innen und Altertumswissenschaftler*innen mit ihren Kölner Kolleg*innen bei der DFG eingeworbene **Graduiertenkolleg „Archäologie vormoderner Wirtschaftsräume“**.

Hervorzuheben ist auch die von der Philosophie eingeworbene **Alexander von Humboldt-Professur**, von der jedes Jahr vom BMBF nur insgesamt zehn an herausragende internationale Wissenschaftler*innen vergeben werden. Mehrere Bonner Historiker*innen sind Mitglieder in den **Deutschen Akademien der Wissenschaften**, in denen sie auch in Zukunft hochsubventionierte Langzeitprojekte betreuen. Dies gilt auch für die Altamerikanistik. In der Philosophie, der Psychologie und der Islamwissenschaft sind Professor*innen **Fachkollegiat*innen der Deutschen**

Forschungsgemeinschaft. Die **Bonner Akademie zur Forschung und Lehre Praktischer Politik (BAPP)** entwickelt sich zur wichtigsten deutschen Vermittlungsinstitution zwischen Politologie, Soziologie und praktischer Politik. Das **Center for Advanced Security, Strategic and Integration Studies (CASSIS)** ist Veranstalter des hochrangigen International Security Forum Bonn zur Förderung des Dialogs über aktuelle Themen der Außen- und Sicherheitspolitik.

Orte koordinierter Forschung sind darüber hinaus die elf institutsübergreifenden Zentren der Fakultät: Das Bonn Center for Dependency and Slavery Studies (BCDSS), Bonner Mittelalter-Zentrum (BMZ), Bonner Zentrum für Transkulturelle Narratologie (BZTN), Bonner Zentrum für vormoderne Ordnungen und ihre Kommunikationsformen (ZMH), Center for Advanced Security, Strategic and Integration Studies (CASSIS), Center for Global Studies (CGS), Centre Ernst Robert Curtius (CERC), Centre for Mind Research (CMR), Centre for the Classical Tradition (CCT), Zentrum für Alternskulturen (ZAK), Zentrum für Kulturwissenschaft (ZfKW), Bonner Zentrum für vormoderne Ordnungen und ihre Kommunikationsformen (ZMH) sowie das Zentrum für Historische Grundlagen der Gegenwart (ZHGG).

Diese sind zudem mit den transfakultären Zentren für Europäische Integration (ZEI), Evaluation und Methoden (ZEM), Entwicklungsforschung (ZEF), Religion und Gesellschaft (ZERG), Historische Friedensforschung (ZHF), dem Interdisziplinären Lateinamerikazentrum (ILZ), dem Institut für Wirtschaft und Ethik (IWE), dem Internationalen Zentrum für Philosophie NRW (IZPH), dem Bonner Zentrum für Versöhnungsforschung (BZV) sowie den transdisziplinären Forschungsbereichen (TRA) Individuals and Societies und Present Pasts vernetzt.



DIE FAKULTÄT IN ZAHLEN

Studierende WS 2024/25:

10.117

davon internationale/
ausländische Studierende:

1.440

Professor*innen:

125

Wissenschaftliche
Mitarbeiter*innen:

549

Mitarbeiter*innen in
Technik/ Verwaltung:

116

Anzahl Studienfächer mit
verschiedenen Abschlüssen
(ohne auslaufende Studien-
gänge) Studienjahr 2025/26:

132

Absolvent*innen
Studienjahr 2022/23:

1.202

Promotionen
Studienjahr 2022/23:

28

Habilitationen
Studienjahr 2023/24:

9



.....
mnf.uni-bonn.de

► Dekanat

Dekanatsverwaltung:

Wegelerstraße 10
53115 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 32 32

mnf.uni-bonn.de

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

Geschichte und Gegenwart

Die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät (MNF) der Universität Bonn bietet Forschenden und Studierenden einzigartige Möglichkeiten in Sachen Bildung, wissenschaftlicher Vielfalt und globaler Vernetzung. Ob im Labor oder im Feld, am Computer oder an der Tafel: Die Arbeit an der Fakultät ist interdisziplinär, zukunftsorientiert und genießt international höchstes Ansehen. Als einzige Fakultät der Universität Bonn gliedert sich die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät in **Fachgruppen (Mathematik, Informatik, Physik/Astronomie, Chemie, Erdwissenschaften, Biologie, Pharmazie, Molekulare Biomedizin)**. Die in diesen Fachgruppen beheimateten Institute zeichnen sich durch hervorragende Forschungsprofile aus.

An der MNF sind bzw. waren nicht nur **die einzigen beiden deutschen Preisträger der Fields-Medaille** beheimatet. Gleich vier der acht Exzellenzcluster der Universität werden von der MNF mitgestaltet bzw. federführend betrieben: Das **Hausdorff Center for Mathematics** (in dem sich Forschende den mathematischen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts stellen), das **Cluster ImmunoSensation³** (in dem die Medizinische Fakultät und die MNF gemeinsam Prinzipien der globalen Funktionalität des Immunsystems ergründen), das **Cluster ML4Q** (Matter and Light for Quantum Computing; hier wird gemeinsam mit der Universität zu Köln und der RWTH Aachen an Quantencomputern gearbeitet) und das **Cluster PhenoRob** (dieses Cluster der Agrar-, Ernährungs- und Ingenieurwissenschaftlichen Fakultät widmet sich

der Entwicklung neuer Technologien für nachhaltigen Pflanzenanbau). **Ab Januar 2026 kommen zwei weitere Exzellenzcluster hinzu.** Darüber hinaus zeichnet sich die Fakultät durch zahlreiche Sonderforschungsbereiche aus. Diese großen, international vernetzten Forschungsverbünde unterstreichen die **Forschungsstärke** der MNF.

Lehre

Das Studienangebot der MNF umfasst das **gesamte Spektrum der naturwissenschaftlichen Disziplinen**. In allen Fächern gibt es grundständige sechssemestrige Studiengänge, die mit dem Bachelor of Science abschließen; zur Vertiefung können danach viersemestrige Studiengänge absolviert werden, mit deren erfolgreicher Beendigung der Titel Master of Science verliehen wird. Das Studium der Pharmazie kann mit dem Staatsexamen abgeschlossen werden. Während die Lehre in den Bachelorstudiengängen vornehmlich in deutscher Sprache erfolgt, wird die Mehrzahl der Masterstudiengänge in englischer Sprache durchgeführt.

Zahlreiche Studiengänge der MNF sind **interdisziplinär** angelegt und mit anderen Fakultäten, außeruniversitären Forschungsinstitutionen oder anderen Universitäten vernetzt. Die Bachelorstudiengänge der Fachgruppe Molekulare Biomedizin am LIMES-Institut etwa werden von der MNF und der Medizinischen Fakultät gemeinsam durchgeführt - ebenso wie z. B. der Masterstudiengang Neurosciences im Bereich der Fachgruppe Biologie. Am Masterstudiengang Molecular Cell



Biology sind gleich drei Fakultäten beteiligt: Die MNF, die Medizinische und die Agrar-, Ernährungs- und Ingenieurwissenschaftliche Fakultät. Der Masterstudiengang Physik der Erde und Atmosphäre wird in Kooperation mit der Universität zu Köln angeboten, und im Rahmen des Masterstudiengangs Geography of Environmental Risks and Human Security arbeitet die MNF mit der United Nations University zusammen, die einen Sitz in Bonn führt. Ob Feldforschung, Labor- oder Bibliotheksarbeit, ob globale oder digitale Vernetzung: Die naturwissenschaftlichen Studiengänge der MNF vermitteln eine breite Palette an methodischen Fähigkeiten, die komplementär zum theoretischen Wissen erworben werden und die Voraussetzung für selbständiges wissenschaftliches Arbeiten schaffen. Das ebnet auch den Weg für eine Promotion, die u. a. über verschiedene Bonn International Graduate Schools (BIGS) angetreten werden kann.

Berufsqualifizierung

Absolvent*innen eines naturwissenschaftlichen Studiengangs verfügen über profunde, oft über die unmittelbaren Grenzen des eigenen Fachs hinausgehende Kenntnisse. Sie sind in der Lage, methodisch, hypothesenbasiert und experimentell zu arbeiten und zeichnen sich sowohl durch analytisches Denk- als auch gut ausgebildetes Abstraktionsvermögen aus. Diese Qualifikationen befähigen unsere Absolvent*innen zur Planung, Leitung und Durchführung von Projekten in Wirtschaft und Wissenschaft. Die meisten Studiengänge der MNF sind forschungsorientiert konzipiert und bieten daher neben einer soliden Berufsqualifizierung auch die Grundlage für weitergehende wissenschaftliche Qualifikationen wie z. B. eine **Promotion**. Der „doctor rerum naturalium“ ist üblicherweise eine der

Voraussetzungen für Tätigkeiten in der Forschung an Hochschulen bzw. außeruniversitären Forschungseinrichtungen oder leitende Positionen in der freien Wirtschaft. Absolvent*innen der MNF qualifizieren sich für Tätigkeitsfelder in der Industrie, in der öffentlichen Verwaltung, in Kliniken oder Laboren, im Consultingbereich, im Bereich der Bildung und des Unterrichts sowie im Bereich des Wissenschaftsjournalismus. Darüber hinaus bildet ein naturwissenschaftliches Studium die Voraussetzung für eine Qualifikation zum* zur Patentanwält*in oder für andere selbständige Tätigkeiten.

Wissenschaft und Forschung

Die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät weist hohe nationale sowie internationale Sichtbarkeit in der Forschung auf. Viele Forschungsschwerpunkte der Fakultät sind in interdisziplinären Zentren organisiert – wichtige Beispiele sind das **Forschungs- und Technologie-Zentrum Detektorphysik**, das **Life and Medical Science Institute**, das **ZFL (Zentrum für Fernerkundung der Landoberfläche, ein fakultätsübergreifender Geoverbund)** und das **Pharma-Zentrum Bonn**. Zudem kooperieren die Fachgruppen in Sachen Forschung mit verschiedenen anderen Universitäten, was für einen besonders dynamischen, wissenschaftlichen Austausch sorgt. Auch mit außeruniversitären Einrichtungen kann die Fakultät vielfältige Kooperationen aufweisen: Zu nennen sind hier das **Museum Koenig**, die **Max-Planck-Institute für Mathematik und für Radioastronomie**, die **Fraunhofer-Institute** für Kommunikation, Informationsverarbeitung und Ergonomie (FKIE), für Intelligente Analyse und Informationssysteme (IAIS) sowie für Algorithmen und Wissenschaftliches Rechnen (SCAI), das **Forschungszentrum caesar** und das **Deutsche Zentrum für neurodegenerative Erkrankungen (DZNE)**.

DIE FAKULTÄT IN ZAHLEN

Studierende WS 2024/25:
10.826

davon internationale/
ausländische Studierende:
2.379

Professor*innen:
206

Wissenschaftliche
Mitarbeiter*innen:
1.231

Mitarbeiter*innen in
Technik/ Verwaltung:
431

Anzahl Studienfächer mit
verschiedenen Abschlüssen
(ohne auslaufende Studiengänge) Studienjahr 2025/26:
52

Absolvent*innen
Studienjahr 2022/23:
1.497

Promotionen
Studienjahr 2022/23:
205

Habilitationen
Studienjahr 2023/24:
5

Agrar-, Ernährungs- und Ingenieurwissenschaftliche Fakultät



aei.uni-bonn.de

► Dekanat

Dekanatsverwaltung:
Meckenheimer Allee 174
53115 Bonn

Tel.: 0228/73-2868

aei.uni-bonn.de

Lehre

Das Studienangebot der Agrar-, Ernährungs- und Ingenieurwissenschaftlichen Fakultät (siehe Kap. 5.3) bietet mit fünf Bachelorstudiengängen, zwölf Masterstudiengängen und einem Staatsexamenstudiengang ein **vielfältiges und interdisziplinär ausgerichtetes Fächerspektrum** für derzeit ca. 3.000 Studierende. Die **Verzahnung der Bereiche Agrarwissenschaften, Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften sowie Geodäsie und Geoinformation** an einer Fakultät ist einzigartig und eröffnet unseren Studierenden vielfältige Möglichkeiten. In forschungsgeleiteten Lehrveranstaltungen lernen Studierende, wissenschaftlich fundiert zu arbeiten und komplexe Fragestellungen zu bearbeiten. Die Außenlabore „Agrar, Geodäsie, Ernährung“ bilden als fakultätsunmittelbare Organisationseinheiten der Agrar-, Ernährungs- und Ingenieurwissenschaftlichen Fakultät (AEI) die Infrastruktur für herausragende anwendungsbezogene Lehre und Forschung.

Internationalität und interkultureller Austausch werden an der AEI insbesondere in den **vier international ausgerichteten englischsprachigen Masterstudiengängen** („Agricultural and Food Economics“, „Agricultural Science and Resource Management in the Tropics and Subtropics“, „Geodetic Engineering“ und ab dem Wintersemester 2025/26 „Mobile Robotics“) gelebt. Im Rahmen von Kooperationen können Studierende im Studiengang

„Agricultural and Food Economics“ über die Programme „Agricultural, Food and Environmental Policy Analysis“ und „Bonn Wageningen Cooperation“ **internationale Doppelabschlüsse** erwerben.

Die **Graduiertenschule der AEI, BIGS – Land and Food**, bietet Promovierenden die Möglichkeit, an einem breitgefächerten strukturierten Promotionsprogramm teilzunehmen. Neben einer exzellenten Betreuung bietet die Graduiertenschule ein Curriculum aus fachspezifischen Kursen und überfachlichen Kompetenzen. Die Graduiertenschule fördert die Vernetzung der Promovierenden auch außerhalb ihrer Disziplin.

Berufsqualifizierung

Wissenschaftliche Spitzenqualifikation und Berufsfähigkeit – das sind für die Fakultät gleichrangige Bildungsziele: Unsere Studierenden erwerben nicht nur theoretisches und praktisches Fachwissen, sondern auch methodische und soziale Kompetenzen sowie die Fähigkeit zu kritischem interdisziplinärem Denken. Die Vermittlung von naturwissenschaftlichen, technischen ingenieurwissenschaftlichen sowie sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Grundlagen und Methoden befähigt die Absolvent*innen der AEI, fächerübergreifende Zusammenhänge zu überblicken. Damit werden die Studierenden der AEI optimal für eine wissenschaftliche Laufbahn, aber auch für außeruniversitäre Berufsfelder in den Bereichen Agrarwissenschaften,

Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften oder Geodäsie und Geoinformation qualifiziert.

Die Lehramtsfächer „Agrarwissenschaft“ und „Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft“ bereiten in Kombination mit allgemeinbildenden Fächern gezielt auf ein Lehramt am Berufskolleg vor.

Wissenschaft und Forschung

Die Agrar-, Ernährungs- und Ingenieurwissenschaftliche Fakultät besteht aus **7 Instituten mit den Fachrichtungen:**

1. Entrepreneurship
2. Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften
3. Geodäsie und Geoinformation
4. Lebensmittel- und Ressourcenökonomik
5. Landtechnik
6. Nutzpflanzenwissenschaften und Ressourcenschutz
7. Tierwissenschaften

Innerhalb dieser Disziplinen wie auch durch ihre Verbindung arbeiten Wissenschaftler*innen gemeinsam an der Lösung globaler Herausforderungen wie der Erhaltung von Ressourcen für künftige Generationen und der optimierten Lebensmittelproduktion. Die Forschung der Fakultät trägt wesentlich zu den transdisziplinären Forschungsbereichen „**Technologie und Innovation für eine nachhaltige Zukunft**“ sowie „**Leben und Gesundheit**“ der Universität Bonn bei.

Die begrenzte Verfügbarkeit von agrarisch nutzbaren Flächen und Ressourcen wie Wasser machen es unabdingbar, nachhaltig zu wirtschaften und damit nachfolgenden Generationen eine Überlebenschance zu erhalten.

Erfolgreiche agrar-, ernährungs- und ingenieurwissenschaftliche Forschung muss sich vor allem mit den beeinflussbaren anthropogenen Einflussfaktoren wie z. B. der Umsetzung von technischen Innovationen, den Auswirkungen von verändertem Konsumverhalten, dem Einfluss von politischen Entscheidungen und den Konsequenzen der Konkurrenz auf lokaler, regionaler und globaler Ebene um die unterschiedliche Nutzung von Flächen befassen. Alle diese Komponenten wirken sich auch auf das globale Klima und die Ernährungssicherheit aus. Die AEI besitzt durch die **einzigartige Verbindung von Agrar-, Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften mit der Geodäsie** seit Jahren ideale Möglichkeiten, die wissenschaftlichen Grundlagen für eine nachhaltige Sicherung von Energiebereitstellung und bedarfsdeckender Ernährung zu erarbeiten und die Umsetzung in die Praxis zu unterstützen.

Neben der disziplinären Forschung, die in den Arbeitsgruppen verortet ist, haben sich an der Fakultät **interdisziplinäre Forschungsschwerpunkte** entwickelt:

1. Digital Technologies for Sustainable Crop Production
2. Social-ecological Transformation of rural areas in the Global South
3. Auswirkungen von Landnutzungswandel und Wassermanagement auf den Klimawandel
4. One Health
5. Bioökonomie

Herausragende Verbundprojekte sind dabei der **Exzellenzcluster PhenoRob** und die **Sonderforschungsbereiche SFB 1502 DETECT und TRR 228 Future Rural Africa**. Strukturelemente wie Regionale Netzwerke, Core Facilities und die Außenlabore unterstützen Forschung, Lehre und Wissenstransfer.

DIE FAKULTÄT IN ZAHLEN

Studierende WS 2024/25:

2.853

davon internationale/
ausländische Studierende:

589

Professor*innen:

56

Wissenschaftliche
Mitarbeiter*innen:

385

Mitarbeiter*innen in
Technik/ Verwaltung:

262

Anzahl Studienfächer mit
verschiedenen Abschlüssen
(ohne auslaufende Studiengänge) Studienjahr 2025/26:

25

Absolvent*innen
Studienjahr 2022/23:

566

Promotionen 2022/23:

53

Habilitationen 2023/24:

1



Bonner Zentrum für Lehrerbildung (BZL)



Die Lehramtsausbildung in Bonn ist fast so alt wie die Universität selbst: Schon wenige Monate nach der Gründung der Universität wurde, zum Sommersemester 1819, ein Seminar für künftige Griechisch- und Lateinlehrer gegründet. 1825 folgte, damals einmalig in Deutschland, ein „Seminar für die gesammten [sic!] Naturwissenschaften“ mit dem Ziel, die naturwissenschaftliche Bildung der Gymnasiallehrer zu verbessern. Zum Wintersemester 2011/12 wurde im Zuge einer landesweiten Reform der Lehrer*innenbildung auch in Bonn das **Lehramtsstudium im gestuften System von Bachelor und Master** gestartet; im Wintersemester 2014/15 begannen die ersten Studierenden das Studium zum Master of Education.

An der Universität Bonn kann man für das **Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen** sowie an **Berufskollegs** studieren. Organisiert und koordiniert wird das Lehramtsstudium durch das **Bonner Zentrum für Lehrerbildung (BZL)**. Hier sind die bildungswissenschaftlichen Studienanteile ebenso angesiedelt wie die Organisation der studienbegleitenden Praxiselemente und der Prüfungsausschuss für die Lehramtsstudiengänge. Das fachwissenschaftliche und fachdidaktische Studium in ihren beiden Unterrichtsfächern absolvieren die Studierenden an den **fünf am Lehramtsstudium beteiligten Fakultäten**, mit denen das BZL kooperiert.

Lehre

Im Wintersemester 2024/25 haben knapp 400 Studierende das Bachelorstudium für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen und an Berufskollegs neu aufgenommen. Insgesamt waren in diesem Zeitraum mit dem Abschlussziel Lehramt im Bachelor 1.244 und im Master 509 Studierende eingeschrieben.¹

18 Lehramtsfächer können für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen kombiniert werden: Biologie, Chemie, Deutsch, Englisch, Evangelische Religionslehre, Französisch, Geographie, Geschichte, Griechisch, Informatik, Italienisch, Katholische Religionslehre, Latein, Mathematik, Philosophie/Praktische Philosophie, Physik, Wirtschaft-Politik/Sozialwissenschaften und Spanisch. Für das **Lehramt an Berufskollegs** können Agrarwissenschaft oder Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft mit den allgemeinbildenden Fächern Chemie, Deutsch, Englisch, Evangelische Religionslehre, Französisch, Informatik, Katholische Religionslehre, Mathematik, Physik, Praktische Philosophie, Wirtschaftslehre/Politik und Spanisch kombiniert werden. Im **Master of Education** ist es unter bestimmten Voraussetzungen auch möglich, eines der beiden beruflichen Fächer als Große berufliche Fachrichtung zu studieren.

Neben den Fachwissenschaften und Fachdidaktiken ihrer künftigen Unterrichtsfächer studieren die Lehramtsstudierenden **Bildungswissenschaften**. Breiten Raum im Studium nehmen schulpraktische Erfahrungen ein. Im Bachelorstudium wird ein **Eignungs- und Orientierungspraktikum** sowie ein (in der Regel außerschulisches) **Berufsfeldpraktikum** absolviert, im

Rahmen des Studiums zum Master of Education verbringen die Studierenden ein Praxissemester in einer Schule der Region. Die Beobachtungen und eigenen Unterrichtserfahrungen in diesen fünf Monaten werden in fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen reflektiert. Während des Praxissemesters begleiten Ausbildungslehrer*innen an den Praktikumsschulen und Fachleiter*innen des **Zentrums für schulpraktische Lehrerausbildung Bonn (ZfsL)** die Studierenden.

Berufsqualifizierung

An die **polyvalenten Bachelorstudiengänge**, die alternativ auch den Übergang in andere, fachlich orientierte Masterstudiengänge ermöglichen, schließt sich das Studium zum **Master of Education** an. Dessen Abschluss eröffnet den Zugang zum **Vorbereitungsdienst für das Lehramt (Referendariat)**.

Wissenschaft und Forschung

Unmittelbar dem BZL zugeordnet ist der **Arbeitsbereich Bildungswissenschaften**. Forschungsschwerpunkte liegen derzeit im Bereich der empirischen Bildungsforschung, der Theorie der Bildung, der Allgemeinen Didaktik und Schulpädagogik sowie der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Zudem koordiniert und unterstützt das BZL die Zusammenarbeit der den jeweiligen Fakultäten zugeordneten Fachdidaktiken. Die AG Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften bietet als Ort des Austausches für die entsprechenden Fächer Raum für interdisziplinäre Kooperation in der Bildungsforschung und der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

bz1.uni-bonn.de

[bz1.uni-bonn.de/
bzl/gremien/vorstand](https://bz1.uni-bonn.de/bzl/gremien/vorstand)

[bz1.uni-bonn.de/
bzl/ansprechpartner-innen](https://bz1.uni-bonn.de/bzl/ansprechpartner-innen)

Geschäftsstelle:

Poppelsdorfer Allee 15
53115 Bonn

Tel.: 0228/73-60050

¹Die Studierenden mit Abschlussziel Lehramt werden im Studienkompass auf den jeweiligen Fakultätsseiten gemäß ihrem ersten Lehramtsfach ausgewiesen (Personenzählung). Promotionen und Habilitationen in den Bildungswissenschaften werden bei der Philosophischen Fakultät mitgezählt.



Studiengänge und -abschlüsse

Studiengänge können in zwei verschiedene **Studien„arten“** eingeteilt werden: Grundsätzlich wird zwischen grundständigen und weiterführenden Studiengängen unterschieden. Für einen erfolgreich absolvierten Studiengang werden der **Bachelorgrad** (grundständige Studiengänge) oder der **Mastergrad** (weiterführenden Studiengänge) vergeben. Darüber hinaus gibt es einige grundständige Studiengänge, die mit einem Staatsexamen abgeschlossen werden – das ist ein staatlicher Prüfungsabschluss, der in Deutschland für bestimmte Berufe vorgeschrieben ist. Je nach Studienabschluss und-fach gibt es verschiedene Studienmöglichkeiten.

Manche der grundständigen und weiterführenden Studiengänge sind **international ausgerichtet**. Solche Studiengänge weisen oft einen hohen Anteil an Lehrveranstaltungen in einer Fremdsprache auf und/oder sehen einen integrierten Auslandsaufenthalt vor. Einige dieser Studiengänge bieten die Möglichkeit eines Doppelabschlusses, d.h. die Studierenden erhalten sowohl einen deutschen als auch einen ausländischen Hochschulabschluss.

uni-bonn.de/
studienangebot

Grundständige Studiengänge

Studiengänge, die zu einem **ersten berufsqualifizierenden Abschluss** führen, werden **grundständige Studiengänge** genannt. Dazu gehören alle Bachelorstudiengänge sowie die Staatsexamensstudiengänge. Einen

Sonderfall stellen an der Universität Bonn die Studiengänge mit den Abschlüssen „Kirchliches Examen“ und „Magister Theologiae“ in der Evangelischen Theologie und in der Katholischen Theologie dar.

Je nach Studienfach bzw. Studienkombination werden **unterschiedliche Abschlussgrade** verliehen. Für das Lehramtsstudium gilt darüber hinaus, dass für die Ausübung des Lehrberufs zwingend auch das Masterstudium und der sich daran anschließende sogenannte Vorbereitungsdienst abgeschlossen werden müssen.

Folgende Studienabschlüsse gibt es in den grundständigen Studienfächern:

Bachelor of Arts (B.A.)

Der Abschlussgrad eines Studiums an der Universität Bonn in Fächern der Geisteswissenschaften, der Gesellschafts- und Sozialwissenschaften (mit Ausnahme der Psychologie) sowie der Sprach- und Kulturwissenschaften ist der Bachelor of Arts (B.A.). In diesen Fächergruppen sind in der Regel zwei Fächer zu kombinieren:

- Kernfach mit Begleitfach (im Kernfach-/Begleitfach-Modell)
- Zwei gleichgewichtete Fächer (im Zwei-Fach-Modell) (Ausnahme: Die Bachelorstudiengänge „Deutsch-Italienische Studien“ und „Deutsch-Französische Studien“)

Bachelor Lehramt (Abschlussgrad je nach Kombination der Studienfächer B.A. oder B.Sc.)

Die Lehramtsausbildung in NRW sieht zwei Phasen vor: Den akademischen Teil (Bachelor- und Masterphase) und den Vorbereitungsdienst in dem durch die Fachwahl festgelegten Schultyp. In Bonn wird das Studium für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen und für das Lehramt an Berufskollegs angeboten.

Grundsätzlich sind zwei gleichgewichtete Fächer zu studieren. Der Lehramtsbachelor ist polyvalent und eröffnet neben dem Zugang zum lehramtsbezogenen Masterstudiengang auch andere Studien- bzw. Berufswege.

Im Falle der Fächer „Agrarwissenschaft“ und „Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft“ für das Lehramt an Berufskollegs ist seit dem Wintersemester 2022/23 der Zugang zum lehramtsbezogenen Master (hier Große und Kleine berufliche Fachrichtung) auch nach erfolgreichem Abschluss des jeweiligen fachwissenschaftlichen Bachelorstudiengangs möglich, im Rahmen dessen lehramtspezifische Module absolviert werden können.

Seit dem Wintersemester 2023/24 kann zusätzlich zu den zwei regulären Lehramtsfächern ein weiteres Fach gewählt werden („studienbegleitendes Drittfach“), um den Erwerb der Lehrbefähigung für ein weiteres Unterrichtsfach zu ermöglichen. Über die erbrachten Leistungen wird als Ergänzung zur Beurkundung der Bachelorprüfung bzw. Masterprüfung im regulären Lehramtsstudiengang ein Zeugnis ausgestellt. Außerdem kann auch nach abgeschlossenem Lehramtsstudium ein weiteres Unterrichtsfach als Erweiterungsfach absolviert werden. Auch hierfür wird kein eigener Grad vergeben; nach erfolgreich absolviertem Studium wird den Absolvent*innen ein Zeugnis hinsichtlich der Erweiterung der fachlichen Qualifikation ausgestellt.

uni-bonn.de/
studienangebot

YOU GOT MAIL!

Damit ihr keine wichtigen Mitteilungen der Uni Bonn verpasst, müsst ihr unbedingt eure persönliche Uni-E-Mail-Adresse regelmäßig abrufen. Über die Social Media-Kanäle der Uni Bonn bleibt ihr außerdem immer up to date.
Mehr dazu in Kap. 2.16!

#AnkommenUniBonn

Bachelor of Science (B.Sc.)

Der Abschlussgrad, der an der Universität Bonn nach einem erfolgreichen Bachelorstudium in einem Fach der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, der Agrar-, Ernährungs- und Ingenieurwissenschaftlichen Fakultät sowie in den Fächern Volkswirtschaftslehre und Psychologie erworben wird, ist der Bachelor of Science (B.Sc.).

Bachelor of Laws (LL.B.)

Der Abschlussgrad Bachelor of Laws (LL.B.) kann an der Universität Bonn im Bachelorstudiengang „Law and Economics“ erworben werden.

Abschlüsse in dualen Bachelorstudiengängen

Ein dualer Bachelorstudiengang umfasst neben dem akademischen Teil, der an der Hochschule absolviert wird, stets eine nicht-hochschulische Ausbildungskomponente. In einem dualen Bachelorstudiengang wird der Abschlussgrad vergeben, der laut Prüfungsordnung des Studiengangs vorgesehen ist. An der Universität Bonn kann seit dem Wintersemester 2022/23 das Fach „Hebammenwissenschaft“ als dual-integratives Bachelorstudium absolviert werden.

Staatsexamen

Die Studienfächer Lebensmittelchemie, Humanmedizin, Pharmazie, Rechtswissenschaft und Zahnmedizin werden an der Universität Bonn als Staatsexamensstudiengänge (StEx) studiert. Staatsexamensstudiengänge sind

berufsorientierte Studiengänge, die im Gegensatz zu den Bachelor- oder Masterstudiengängen vor einer staatlichen Prüfungsbehörde abgeschlossen werden.

Diese Studiengänge sind in Studienabschnitte gegliedert (in der Regel zwei bis drei), die jeweils mit eigenen Prüfungen abgeschlossen werden. Studienordnungen bzw. Studien- und Prüfungsordnungen beschreiben den Studienablauf und beinhalten die Regelungen für den Erwerb studienbegleitender Leistungsnachweise, die Voraussetzung für die Teilnahme an den die Studienabschnitte abschließenden Prüfungen sind. Im Regelfall schließt sich an das Universitätsstudium ein praktischer Ausbildungsabschnitt oder ein Vorbereitungsdienst an, nach dessen Ende die jeweils abschließende Staatsprüfung erfolgt.

Theologische Abschlüsse

Die Studiengänge der beiden Theologischen Fakultäten können mit dem Kirchlichen Examen (KiEx) oder dem Magister Theologiae (Mag. Theol.) abgeschlossen werden. Während beim Kirchlichen Examen die Abschlussprüfung durch ein Landeskirchliches Prüfungsamt (Evangelische Theologie) oder den Erzbischöflichen Prüfungsausschuss (Katholische Theologie) abgenommen wird, handelt es sich beim Magister Theologiae um einen akademischen Abschlussgrad mit Fakultätsprüfung.

Für eine Tätigkeit im (evangelischen) Pfarramt bzw. (katholischen) Priesteramt ist das Kirchliche Examen als Abschluss erforderlich.

uni-bonn.de/
studienangebot

GUT ZU WISSEN!

Studierende sind sowohl im **Akkreditierungsrat** als auch in den Gremien der **Akkreditierungsagenturen** vertreten.

In den **Akkreditierungsverfahren** muss unter den externen Peers immer auch ein studentisches Mitglied mit Erfahrungen in der Hochschulselbstverwaltung und der Akkreditierung sein. Diese organisieren und legitimieren sich u. a. über den **Studentischen Akkreditierungspool**.

Weiterführende Studiengänge

Ihrem Anspruch als Forschungsuniversität folgend, bietet die Universität Bonn für nahezu jeden Bachelorstudiengang einen konsekutiven Masterstudiengang an, der die Vertiefung bzw. Spezialisierung des erworbenen Wissens zum Ziel hat und nicht nur Voraussetzung für eigenständige wissenschaftliche Arbeit, sondern auch für gehobene Tätigkeiten ist. Auch hier werden verschiedene Abschlussgrade vergeben:

- Master of Science (M.Sc.)
- Master of Arts (M.A.)
- Master of Education (M.Ed.)
– nur im Bereich Lehrer*innenbildung

Für Personen, die nach ihrem ersten Hochschulabschluss in die Berufstätigkeit gegangen sind und sich zu einem späteren Zeitpunkt berufsfeldorientiert weiterqualifizieren möchten, bietet die Universität in einigen Bereichen zudem kostenpflichtige weiterbildende Masterstudiengänge an. Voraussetzung für das Studium eines weiterbildenden Masterstudiengangs ist neben einem ersten einschlägigen berufsqualifizierenden Hochschulabschluss der Nachweis einer mindestens einjährigen einschlägigen Berufserfahrung.

Qualitätssicherung und -entwicklung

Seit der Einführung von gestuften Studiengängen (Bachelor/Master) im Rahmen des Bologna-Prozesses dürfen nur Studiengänge neu eingerichtet werden, die vorgegebene Mindeststandards erfüllen und für die

Maßnahmen zur Überprüfung und Sicherung ihrer Qualität vorgesehen sind. Dies soll Hochschulen, Studierenden und Arbeitgeber*innen eine verlässliche Orientierung hinsichtlich der Qualität von Studienprogrammen geben und zugleich die nationale und internationale Anerkennung der Studienabschlüsse gewährleisten. Mit der Einführung der sogenannten „Systemakkreditierung“ übernimmt die Uni Bonn die Verantwortung für die Erfüllung ihrer hohen Qualitätsstandards und für die kontinuierliche Überprüfung und Weiterentwicklung ihrer Studiengänge. Sie hat sich in diesem Zusammenhang ein Qualitätsmanagementsystem im Bereich Studium und Lehre gegeben, das auf eine partizipativ gestaltete Qualitätskultur im Bereich von Studium und Lehre abzielt. Die zentralen Instrumente der Qualitätssicherung in Studium und Lehre sind die **Akkreditierung und die Evaluation von Studiengängen**. Die genauen Verfahren werden in der sogenannten „Evaluations- und Akkreditierungsordnung Studium und Lehre“ (EvAO) in der jeweils aktuellen Fassung festgelegt.

GUT ZU WISSEN!

In **Akkreditierungsverfahren** führen die externen Gutachter*innen in der Regel auch **Gespräche mit Studierenden des jeweiligen Studiengangs**. Ihnen werden im Falle von (Re-)Akkreditierungen auch die **Ergebnisberichte der internen Evaluationsverfahren** als Grundlage für diese Gespräche zur Verfügung gestellt.





GUT ZU WISSEN!

Ob auf dem Campus Poppelsdorf, im Zentrum oder in der Nähe der Wohnheime: Der **Food-truck des Studierendenwerks Bonn „Campus Food“** hält an unterschiedlichen Standorten. Es gibt ein vielfältiges und wechselndes Lunch-Angebot, aber auch Snacks und Süßes. Die Stationen werden auf der Website des Studierendenwerks bekanntgegeben. Bezahlen lässt sich nur bargeldlos, also mit Mensa Card, Giro- oder Kreditkarte.

Akkreditierung

Ein wesentliches Element der Qualitätssicherung und -entwicklung im Bereich Studium und Lehre an der Uni Bonn bildet die regelmäßige, alle acht Jahre wiederkehrende Akkreditierung, die alle Bachelor- und Masterstudiengänge der Universität durchlaufen. Dabei wird von einem externen Gutachter*innengremium, das aus mindestens zwei für den jeweiligen Studiengang fachlich affinen Hochschullehrenden, einer*m fachnahen Vertreter*in der Berufspraxis und einer*m fachnahen Studierenden besteht, ein zu veröffentlichendes Gutachten erstellt. Die Akkreditierungsentscheidung trifft die Hochschule selbst: das Rektorat als beschließende Instanz wird dabei unterstützt durch die universitätseigene Akkreditierungskommission, die partizipativ aus allen Fakultäten und Statusgruppen gebildet ist und ihre Tätigkeit weisungsunabhängig, neutral und unbefangen ausübt.

Evaluation

Die Evaluation ist als allgemeine Aufgabe der Hochschulen ebenso wie die Akkreditierung im Landeshochschulgesetz verankert. Die regelmäßige

systematische Beschreibung, Analyse und Bewertung von Lehrveranstaltungen, Modulen und Studiengängen, sowie Prozessen und Organisationseinheiten soll Stärken und Schwächen identifizieren und die Kommunikation fördern. Sie trägt damit dazu bei, die Qualität von Lehre und Studium zu sichern bzw. zu erhöhen und die Studienbedingungen kontinuierlich zu verbessern. Zugleich ist ein Teil der aus der Evaluation hervorgehenden Informationen eine wichtige Grundlage für die (Re-)Akkreditierung von Studiengängen und für Rechenschaftsberichte.

Promotion

Für eine erfolgreiche Promotion verleiht eine Fakultät den Doktorgrad. Für die Promotion ist neben weiteren Prüfungsleistungen die Erstellung einer Dissertation („Doktorarbeit“) erforderlich, in der man die Fähigkeit zur selbstständigen wissenschaftlichen Arbeit unter Beweis stellt.

Nach dem Hochschulzukunftsgesetz NRW ist die **Aufnahme eines Promotionsstudiums** möglich

- nach Abschluss eines mindestens achtsemestrigen Studiums, für das ein anderer Grad als „Bachelor“ verliehen wurde

oder

- nach Abschluss eines sechssemestrigen Studiums und einem Nachweis weiterer die Promotion vorbereitender Studien

oder

- nach Abschluss eines Masterstudiums.



Der **Zugang zu einem Promotionsstudium** ist in der Regel vom Nachweis eines qualifizierten Abschlusses abhängig. Außerdem kann der Nachweis weiterer Studien- oder sonstiger Leistungen verlangt werden, welche die Eignung für ein Promotionsstudium erkennen lassen. Näheres bestimmen die jeweiligen Promotionsordnungen.

An der Universität Bonn ist die Promotion Angelegenheit der Fakultäten, welche die unterschiedlichen Prüfungsmodalitäten festlegen. Vor Beginn eines Promotionsvorhabens sollte man sich deshalb unbedingt mit dem jeweiligen Promotionsbüro im Dekanat in Verbindung setzen. Zuerst ist aber entscheidend, eine*n Professor*in zu finden, die*der die Doktorarbeit

betreut, bevor man sich ganz regulär um die Zulassung zum Promotionsstudium bewirbt.

Mitglieder einer Graduiertenschule erhalten ihren Doktorhut im Schnitt ein bis zwei Jahre früher als andere Promovierende.

BE EMPOWERED!

Zur erfolgreichen Bewältigung des Studiums bietet euch das **Be EmpOWERed!-Programm** der Uni Bonn zahlreiche kostenlose Selbstlernangebote und Trainings in den Bereichen #SkillPOWER, #HealthPOWER, #SocialPOWER und #FuturePOWER. Stärkt so eure fachlichen und auch persönlichen Kompetenzen – z. B. ein gutes Zeitmanagement oder geeignete Lernstrategien – und schafft einen gesunden Ausgleich zum Studium!

Mehr dazu in Kap. 3.1 und unter www.uni-bonn.de/be-empowered

#AnkommenUniBonn

big.s.uni-bonn.de

Strukturierte Promotion

Eine besondere Form der Doktorand*innenausbildung sind strukturierte Promotionsangebote, wie sie die mehr als 40 Promotionsprogramme, Graduiertenkollegs und Graduiertenschulen der Universität Bonn darstellen. Diese bieten dem wissenschaftlichen Nachwuchs die Möglichkeit, eine Dissertation in einem anspruchsvollen, von Zusammenarbeit geprägten Forschungsumfeld anzufertigen. Die Promotionsphase zeichnet sich durch einen gegliederten Ablauf und das Arbeiten in kleinen und hochmotivierten Gruppen aus. Der kontinuierliche Austausch der Doktorand*innen wird über regelmäßige Seminare, Kolloquien, Workshops und andere Spezialveranstaltungen gewährleistet. Ein zusätzlicher Anreiz ist, dass die ausgewählten Promovierenden oft besser finanziell gefördert werden können. Unter ihren strukturierten Graduierteneinrichtungen hält die Universität Bonn auch einige internationale Programme bereit, in denen der Abschluss einer binationalen Promotion angestrebt wird.

Bonn International Graduate Schools (BIGS)

Die Universität Bonn bietet weiterhin exzellente und international ausgerichtete Bonn International Graduate Schools (BIGS) an:

- Bonn Graduate School of Economics (BGSE)
- Bonn International Graduate School – Land and Food (BIGS Land and Food)
- Bonn International Graduate School for Development Research (BIGS-DR)
- Bonn International Graduate School of Chemistry (BIGS Chemistry)
- Bonn International Graduate School of Clinical and Population Sciences (BIGS-CPS)
- Bonn International Graduate School of Drug Sciences (BIGS DrugS)
- Bonn International Graduate School of Immunosciences and Infection
- Bonn International Graduate School of Mathematics (BIGS-M)
- Bonn International Graduate School of Neuroscience (BIGS Neuroscience)
- Bonn International Graduate School of Oriental and Asian Studies (BIGS-OAS)
- Bonn-Cologne Graduate School of Physics and Astronomy (BCGS)
- International Graduate School of Life and Medical Sciences (BIGS-LIMES)



Das Promotionsstudium in den BIGS ist auf Forschung fokussiert und wendet sich an Promotionsinteressierte mit dem Bachelor- oder Mastergrad der jeweiligen Fächer. Das System von Graduiertenschulen garantiert ein straffes Studienprogramm zum Erwerb des Doktorgrades und kann das Masterstudium mit einschließen. Es zeichnet sich durch frühe Einbindung in die Forschungsaktivitäten sowie kontinuierliches Lernen während der Promotionsphase auf fortgeschrittenem Niveau aus. Besonders erfolgreiche Promovierende können bereits während des integrierten Masterstudiums einen Teil ihrer Promotion absolvieren und den Dokortitel damit ein bis zwei Jahre früher als andere Promovierende erreichen.

Die BIGS unterscheiden sich in spezifischen Eigenheiten, welche die Bedürfnisse der verschiedenen Fächer reflektieren. Die folgenden Regeln sind aber für alle Schulen verbindlich:

- Ein hoher Qualitätsstandard der fortgeschrittenen akademischen Lehre wird garantiert.
- Das Studienprogramm wird ausschließlich in englischer Sprache durchgeführt.
- Die Kandidat*innen durchlaufen ein Auswahlverfahren nach transparenten Kriterien.
- Die Mitglieder werden international rekrutiert.
- Für internationale Promovierende bietet die Universität Bonn ergänzende Beratungs- und Unterstützungsangebote zur Bewältigung von Problemen und Fragen im Alltag an (siehe Kap. 4.3).

Bonner Graduiertenzentrum

Das **Bonner Graduiertenzentrum (BGZ)** ist die zentrale Servicestelle der Universität Bonn für alle, die aktuell oder künftig eine Promotion anstreben. Das BGZ bietet im Rahmen des Argelander Programms individuelle Beratung, Qualifizierungsangebote, ein umfassendes Internetportal und eigene Förderprogramme an (siehe auch Kap. 2.7).

Das Webportal **www.uni-bonn.de/promotion** hält zahlreiche Informationen rund um das Promotionsstudium in Bonn bereit. Es ist sowohl die erste Anlaufstelle für Promotionsinteressierte, die Orientierung bei der Anbahnung einer Promotion suchen, als auch für fortgeschrittene Promovierende, für die es Antworten auf spezifische Fragen gibt (z.B.: Wie erhalte ich einen Druckkostenzuschuss? Welche Möglichkeiten habe ich, wenn ich einen Auslandsaufenthalt während der Promotion anstrebe?). Außerdem gibt das Portal einen Überblick über:

- die Promotionsordnungen der Fakultäten
- die strukturierten Promotionsangebote der Universität Bonn
- finanzielle Förderungen für Promovierende
- aktuelle Ausschreibungen des Graduiertenzentrums



GUT ZU WISSEN!

Auf **www.uni-bonn.de/de/forschung-lehre/promovierende-und-postdocs** erhaltet ihr zahlreiche wertvolle **Hinweise rund um das Promovieren** an der Universität Bonn. Dieses Online-Portal ist ein Angebot des Bonner Graduiertenzentrums (BGZ). **Mehr darüber erfahrt ihr in Kap. 2.7!**



Lehre an der Universität Bonn

Gute Lehre bildet die Grundlage dafür, dass Studierende zu wissenschaftlichem Denken, Handeln und Diskurs befähigt werden. Daher ist es für die Universität Bonn so wichtig, dass es einen lebendigen Austausch von Studierenden und Lehrenden gibt. Denn nur so kann eine umfassende und ausgezeichnete Bildung ermöglicht werden.

Als international renommierte Forschungsuniversität legen wir besonderen Wert auf forschungsorientierte Lehre, die sowohl im Bachelor- als auch im Masterstudium in den kommenden Jahren weiter gefördert wird. Einen Anreiz setzt hier seit 2021 unser **Förderprogramm vielfältig.nachhaltig.digital**. Das Programm soll die Themen Digitalisierung, Diversität, (internationale) Vernetzung und Nachhaltigkeit auch langfristig mit innovativen Konzepten in der Lehre verknüpfen und die Studierenden dabei einbeziehen.



Außerdem ist uns der weitere Ausbau des englischsprachigen Angebots der bestehenden grundständigen Studiengänge – und eine zukünftige Einführung rein englischsprachiger Bachelorstudiengänge – wichtig. Wir wollen damit erreichen, die **internationale Vernetzung in Studium und Lehre** mit unseren Partnerhochschulen (mehr als 300 in über 40 europäischen Ländern) noch leichter möglich zu machen.

Mit der 2022 gestarteten Ausschreibung der **Förderlinie Inklusive Hochschule** wollen wir zudem unsere Studierenden mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen darin unterstützen, ihr Studium ohne Nachteile erfolgreich zu absolvieren. Unser Verständnis, Lehre mit den Herausforderungen von Forschung und sozialer Verantwortung zu verbinden, findet sich in unserem Lehrprofil und unseren zehn Maximen für Studium und Lehre wieder.

Lehrprofil der Universität Bonn

Die Universität Bonn fördert und pflegt die Wissenschaften als **Einheit von Forschung und Lehre**. Als Volluniversität verfolgt sie in der Breite ihres Forschungs- bzw. Fächerspektrums das Ziel, junge Menschen für die Wissenschaften zu begeistern und sie in der Weiterentwicklung ihrer individuellen fachlichen Potenziale sowie ihrer

Persönlichkeit bestmöglich zu fördern. Hierin kommt das **Selbstverständnis unserer Universität** zum Tragen, als Ort der Entstehung, Vermittlung und Fruchtbarmachung neuen Wissens bestqualifizierten Nachwuchs für die Herausforderungen der modernen Wissensgesellschaft wie auch in akademischen Berufsfeldern heranzubilden.

MAXIMEN DER LEHRE

Die gesamtuniversitäre Ausrichtung von Studium und Lehre folgt folgenden Maximen:



1. Konzeption und Entwicklung von Curricula erfolgen unter der Maßgabe transparenter, studiengangsspezifisch formulierter Ziele, die das Selbstverständnis der Universität reflektieren, den bestqualifizierten Nachwuchs für die Herausforderungen der modernen Wissensgesellschaft wie auch in akademischen Berufsfeldern heranzubilden.



2. Die Universität fördert und fordert die systematische Entwicklung hochwertiger forschungs- und kompetenzorientierter Lehre. Dies schließt eine möglichst frühe Heranführung unserer Studierenden an aktuelle Forschungsfragen und -projekte der Universität Bonn ein.



3. Im Rahmen unseres universitären Selbstverständnisses folgen Studienorientierung, Studieneingangsphase sowie im Weiteren die curriculare Flexibilisierung wie auch Profilbildung innerhalb der Studiengänge der Handlungslogik: individuell orientieren – profiliert qualifizieren – gezielt fördern und fordern.



4. Chancengleichheit und Teilhabe auch in Studium und Lehre sind für die Universität Bonn von zentraler Bedeutung. Der wertschätzende Umgang mit Vielfalt, die Verwirklichung von Geschlechtergerechtigkeit und die Förderung familiengerechter Studienbedingungen entsprechen hierbei dem Selbstverständnis der gesamten Universität.



5. Die Befähigung unserer Studierenden zu wissenschaftsgeleitetem Denken und Handeln erfolgt als Teilhabe an den Diskursen eines internationalen Wissenschaftssystems und mit Blick auf eine grenzüberschreitende Arbeitswelt. Die Universität ist entsprechend in Forschung wie auch Lehre dezidiert international ausgerichtet.



6. Bonn steht für die politischen und gesellschaftlichen Errungenschaften der deutschen Demokratie nach dem Zweiten Weltkrieg – in diesem Geist fördern wir das Verständnis von Demokratie als Grundlage wissenschaftlicher Freiheit.



7. Die Universität nimmt die Impulse der UN-Stadt Bonn auf und gibt allen Studierenden die Möglichkeit, sich mit verschiedenen Themenbereichen der Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen.



8. Die Profilbereiche in der Forschung der Universität Bonn spiegeln sich auch in der Lehre wider. Die Curricula bieten, soweit möglich, allen Studierenden die Option, studiengangsübergreifend in diesen Schwerpunktbereichen Kompetenzen weiterzuentwickeln.



9. Für die Universität Bonn sind interdisziplinäre Studiengänge ein wichtiges Element zur Generierung und Vermittlung neuen, gesellschaftlich relevanten Wissens.



10. Die Universität etabliert eine Kultur kontinuierlicher Reflexion über ihre Studienangebote in curricularer, qualitativer und organisatorischer Hinsicht, die Grundlage für die fachnahe Qualitätssicherung in der Lehre unter Berücksichtigung übergeordneter externer wie interner Festlegungen ist.



Spitzenforschung an der Exzellenzuniversität Bonn

Die Universität Bonn versteht sich als Forschungsuniversität, die die Ausbildung ihrer Studierenden und jungen Nachwuchswissenschaftler*innen auf höchstem Niveau fördert, die beste Umgebung für eine freie akademische Diskussion und den wissenschaftlichen Austausch bietet sowie fundamentale Forschungsfragen mit Blick auf die wichtigsten wissenschaftlichen, technologischen und gesellschaftlichen Herausforderungen adressiert. Auf der Basis einer kollaborativen und innovativen Forschungskultur wird der Freiraum geschaffen, um die spezifische Expertise aller Fakultäten in eine gemeinsame Strategie zu integrieren. Viele der heutigen wissenschaftlichen Herausforderungen erfordern nicht nur eine tiefgreifende Stärke in den Kerndisziplinen, sondern auch die interdisziplinäre Interaktion von Wissenschaftler*innen in den verschiedensten Bereichen. Um die Entwicklung der disziplinären Stärken gezielt zu steuern und dabei trotzdem die traditionellen Grenzen zu überbrücken sowie die interdisziplinäre Zusammenarbeit zu stärken, hat die Universität Bonn sechs sogenannte „**Transdisciplinary Research Areas**“ (TRAs) definiert.

uni-bonn.de/de/forschung-
lehre/forschungsprofil/
exzellenzstrategie/
exzellenzcluster

In der „Exzellenzstrategie“ war die Universität Bonn 2018 mit sechs Exzellenzclustern die erfolgreichste Hochschule in Deutschland. Mit der neuen Förderperiode ab 2026 ändert sich das: Dann zählt die Universität sogar **acht Exzellenzcluster** – und behauptet damit ihre führende Position. Zudem wurde ihr 2019 der Status einer

Exzellenzuniversität verliehen. Das „**Shanghai-Ranking**“ 2024 erkennt die Universität Bonn als viertbeste Universität Deutschlands an. Sowohl im europäischen Vergleich mit Rang 21 als auch im globalen Wettbewerb mit einem 61. Platz konnte sich die Universität Bonn wiederum zum Vorjahr verbessern.

dfg.de/exzellenzstrategie



TRA 1 – Mathematik, Modellierung und Simulation komplexer Systeme

Die Universität Bonn hat eine traditionelle Stärke in der Mathematik – der Wissenschaft, die es ermöglicht, Modelle für sehr große und komplexe Systeme zu formulieren, zu analysieren und effiziente Werkzeuge zur Verfügung zu stellen, um das Verhalten numerisch zu simulieren. Fortschritte in den Computerwissenschaften und insbesondere auch bei der Datensammlung („Big Data“) führen zu fundamentalen Veränderungen im Prozess der Gestaltung und Nutzung von Modellen.

Die Bonner Mathematik hat eine deutschlandweite Spitzenstellung inne, die nach den Erfolgen in der „Exzellenzinitiative von Bund und Ländern“ (2006 und 2012) mit den zwei weiteren Erfolgen in der Exzellenzstrategie (2018 und 2026) erneut bestätigt wurde. Auch international ist Bonn keineswegs ein weißer Fleck auf der mathematischen Landkarte: an der Universität und dem Max-Planck-Institut (MPI) für Mathematik arbeiten zahlreiche Wissenschaftler*innen von Welt Ruf, darunter mit den Professor*innen Wolfgang Lück, Stefan Müller, Michael Rapoport, Peter Scholze Catharina Stroppel und Angkana Rüland gleich sechs Leibniz-Preisträger*innen sowie mit Peter Scholze und dem MPI-Direktor Gerd Faltings die zwei einzigen deutschen Träger der Fields-Medaille. Diese Auszeichnung gilt als „Nobelpreis der Mathematik“. Herausragende Erfolge beim European Research Council (ERC) erzielten Prof. Valentin Blomer (ERC Advanced Grant), Prof. Jürgen Gall und Prof. Jan Hasenauer (ERC Consolidator Grant) sowie Prof. Giles Gardam, Prof. Florian Bernard und Prof. Markus Hausmann (ERC Starting Grant) sowie Prof. Daniel Huybrechts (ERC Synergy Grant).

TRA 2 – Bausteine der Materie und grundlegende Wechselwirkungen

Dieser Profilbereich bringt verschiedene Bereiche der Naturwissenschaften von der Hadronen-Forschung und Quantum-Technologie über die Molekularwissenschaften bis zur Astronomie zusammen, um zu verstehen, wie die atomaren Bausteine der Materie interagieren und wie Struktur und Dynamik entstehen. Die hochentwickelten Experimente werden in Synthese-, Analyse-, Spektroskopie-, Optik- und Detektor-Laboren verschiedener Institute der Universität Bonn und an der Elektronen-Stretcher-Anlage ELSA, aber auch weltweit an Teilchenbeschleunigern (z.B. CERN) durchgeführt.

Die Bonner Physik blickt auf eine lange Erfolgsgeschichte zurück. So erhielt Prof. Wolfgang Paul 1989 den Nobelpreis für Physik, wobei sein Arbeitsschwerpunkt neben der Atom- und Molekülphysik auch die Erforschung der Elementarteilchen war. Mit den Professoren Norbert Langer und Michael Köhl konnte die Fachgruppe Physik/Astronomie weltweit renommierte Wissenschaftler im Rahmen einer Alexander von Humboldt-Professur an den Rhein holen. Gemeinsam mit der Universität zu Köln und der RWTH Aachen konnte sich die Universität Bonn in der Exzellenzstrategie mit dem Exzellenzcluster „Matter and light for quantum computing (ML4Q)“ durchsetzen (2018 und 2026). Darüber hinaus erzielte die Bonner Physik mit den beiden Exzellenzclustern „Our Dynamic Universe“ und „Color meets Flavor“ in der zweiten Phase der Exzellenzstrategie einen herausragenden Erfolg. Heute steht den Physiker*innen mit ELSA eine Großforschungsanlage zur Verfügung, die an Deutschlands Universitäten ihresgleichen sucht; außerdem entsteht derzeit für über 30 Millionen Euro ein neues Forschungs- und Technologiezentrum Detektorphysik in Poppelsdorf.

Prof. Claude Duhr wurde mit dem ERC Consolidator Grant ausgezeichnet, Prof. Ala Bunesco, Dr. Guglielmo Lockhart, Dr. Julian Schmitt, Prof. Daqing Wang sowie Prof. Andrina Nicola erhielten den ERC Starting Grant. Herausragende Erfolge erzielten Prof. Sebastian Hofferberth und Prof. Matthias Schott mit der Einwerbung eines ERC Synergy Grants.

TRA 3 – Leben und Gesundheit

Der Schwerpunkt Leben und Gesundheit ist darauf fokussiert, das Leben auf dem Level der Systeme sowie die reziproken Interaktionen dieser Systeme mit der Umgebung zu verstehen, um neue Strategien zum Erhalt und zur Verbesserung der Gesundheit zu entwickeln. Die Aufklärung komplexer biologischer Systeme ist eines der faszinierendsten, aber auch herausforderndsten Forschungsgebiete. Die Bonner Wissenschaftler*innen haben ihren Fokus dabei auf das Immun- und das Nervensystem gesetzt und hier fundamentale Entdeckungen gemacht.

Einen herausragenden Erfolg erzielte die Universität Bonn in der Exzellenzstrategie mit der erneuten Förderung des Exzellenzclusters „ImmunoSensation³“. Gleich drei Bonner Immunologen — Prof. Gunther Hartmann, Prof. Christian Kurts und Prof. Eicke Latz — wurden für ihre bahnbrechenden Arbeiten in der Immunologie mit dem Leibniz-Preis ausgezeichnet. Dr. Michael Wenzel, Prof. Tobias Ackels und Prof. Yongguo Li erhielten den ERC Starting Grant, Prof. Rayk Behrendt, Prof. Felix Meißner, Prof. Florian Schmidt und Prof. Jan Hasenauer den ERC Consolidator Grant sowie Prof. Matthias Geyer und Prof. Eicke Latz den ERC Advanced Grant. Einen weiteren herausragenden Erfolg erzielte Prof. Dietmar Schmucker mit der Einwerbung eines ERC Synergy Grants.

TRA 4 – Individuen, Institutionen und Gesellschaften

Die Forschung in diesem Profilbereich versucht, die entscheidenden Einflussfaktoren für soziales und ökonomisches Verhalten aufzudecken. Diesem wissenschaftlichen Bestreben liegt die Prämisse zugrunde, dass ein umfassendes Verständnis der Ursachen sozialer Auswirkungen die Grundvoraussetzung für eine rationale Strategie zur Bewältigung relevanter gesellschaftlicher Herausforderungen ist, sei es die Förderung der Chancengleichheit, die Stärkung des sozialen Zusammenhalts oder Effizienz und Agenten in den Funktionssystemen der heutigen Gesellschaft.

In den Reihen der Bonner Wirtschaftswissenschaftler*innen findet sich mit Prof. Armin Falk ein weiterer Leibniz-Preisträger. Darüber hinaus erhielt Prof. Reinhard Selten 1994 den bisher einzigen deutschen Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften. Der Clusterantrag „ECONtribute: Märkte & Public Policy“ der Universitäten Bonn und Köln ist bundesweit der einzige überwiegend wirtschaftswissenschaftliche Antrag, der zum zweiten Mal erfolgreich aus der Exzellenzstrategie hervorging. Mit Prof. Dr. Aimee van Wynsberghe wurde eine der weltweit führenden Expertinnen auf dem Gebiet der Roboterethik für eine Humboldt-Professur an der Universität Bonn ausgezeichnet. Prof. Moritz Schularick wurde mit dem Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis gewürdigt, Prof. Dennis Lehmkuhl erhielt den ERC Consolidator Grant, und Prof. Sarah Auster sowie Prof. Tomáš Jagelka wurden mit dem ERC Starting Grant ausgezeichnet.

GUT ZU WISSEN!

Die Universität hat einen **Fördertopf für Nachhaltigkeitsmaßnahmen** eingerichtet. Gefördert werden können Investitionen, die z. B. zu einer nachhaltigen Reduzierung des Energie-, Material- oder Wasserverbrauchs, von Abwasser oder Abfall führen, aber auch Naturschutzmaßnahmen oder solche, die auf Verhaltensänderungen der Universitätsmitglieder zielen. Weitere Informationen unter www.uni-bonn.de/de/universitaet/ueber-die-uni/nachhaltige-uni/ideenbriefkasten-und-foerdertopf

Das Green Office hat einen **Nachhaltigkeitsfördertopf für Fachschaften** eingerichtet. Nachhaltige Projekte von Fachschaften und Studierenden können mit bis zu 500 Euro gefördert werden. Mehr Informationen und das Antragsformular unter www.uni-bonn.de/green-office oder direkt beim Green Office: greenoffice@uni-bonn.de!

TRA 5 – Vergangene Welten – Zeitgenössische Fragen. Kulturen in Zeit und Raum

Dieser Profilbereich beschäftigt sich mit der Analyse prämoderner Formen sozialer, kultureller, ökonomischer oder politischer Ordnungen. Die als „Globalisierung“ verstandenen Prozesse bestimmen weltweit die aktuellen Entwicklungen und wecken ein Bewusstsein für das Gemeinsame, aber auch das Trennende gesellschaftlicher, staatlicher und wirtschaftlicher Ordnungen, die sämtlich in der sogenannten Vormoderne wurzeln. Um die „Globalisierung“ aus geistes- bzw. kulturwissenschaftlicher Sicht adäquat einordnen zu können, ist eine intensive Erforschung gesellschaftlicher, kultureller und politischer Ordnungen der Vormoderne in den verschiedenen Regionen weltweit notwendig.

Der Standort Bonn zeichnet sich in diesem Profilbereich durch Verbundforschungs- und Akademieprojekte aus. Darüber hinaus konnten gleich eine internationale Spitzenforscherin und ein internationaler Spitzenforscher im Rahmen einer Humboldt-Professur an die Philosophische Fakultät geholt werden: Prof. Judith Pfeiffer (2016) und Prof. Michael Foster (2013). Herausragend sind die Erfolge des Exzellenzclusters „Bonn Center for Dependency and Slavery Studies (BCDSS)“ im Rahmen der Exzellenzstrategie (2018 und 2026).

TRA 6 – Innovation und Technologie für eine nachhaltige Zukunft

Der aufstrebende Bereich greift die „Sustainable Development Goals“ der UN auf, die der Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, ökologischer und sozialer Ebene dienen sollen. Die Forschungsagenda der Universität Bonn ist dabei in den zentralen Forschungsbereichen sehr interdisziplinär aufgestellt und liefert Impulse zur Nachhaltigkeit von der Entwicklung probabilistischer Technologien (z. B. mobile Robotik) über Ernährungs- bis hin zur Entwicklungsforschung.

Eine einzigartige Stärke der Universität Bonn ist die enge Kooperation mit der Universität der Vereinten Nationen und anderen UN-Einrichtungen in Bonn. Mit ihrer Agrar-, Ernährungs- und Ingenieurwissenschaftlichen Fakultät, die im Bereich der Agrar- und Ernährungswissenschaften äußerst forschungsaktiv ist, verfügt die Universität Bonn über ein Alleinstellungsmerkmal in NRW. Ein herausragender Erfolg war die Einwerbung und erneute Förderung des Exzellenzclusters „PhenoRob – Robotik und Phänotypisierung für Nachhaltige Nutzpflanzenproduktion“ (2018 und 2026). Prof. Annaliese Mason wurde mit dem ERC Consolidator Grant ausgezeichnet, und Dr. Melanie Braun sowie Prof. Stefan Partelow erhielten den ERC Starting Grant.



EXZELLENZCLUSTER

HAUSDORFF CENTER FOR MATHEMATICS

Das Hausdorff Center for Mathematics ist ein international führendes Zentrum für mathematische Forschung. Es verbindet reine und angewandte Mathematik mit Disziplinen wie Ökonomie, Materialforschung und Life Sciences.

IMMUNOSENSATION³

Das Exzellenzcluster erforscht das Immunsystem als Sinnesorgan, um Krankheitsmechanismen zu entschlüsseln und so präzise Therapien für entzündliche Erkrankungen zu entwickeln.

BONN CENTER FOR DEPENDENCY AND SLAVERY STUDIES

Untersucht werden alle Formen tiefer sozialer Abhängigkeiten wie Sklaverei, Leibeigenschaft, Schuldknechtschaft sowie weitere Formen permanenter Abhängigkeiten.

PHENOROB

PhenoRob verbindet Agrar- und Ingenieurwissenschaften, um die Pflanzenproduktion mit KI und Robotik nachhaltiger zu gestalten.

ECONTRIBUTE: MÄRKTE & PUBLIC POLICY

ECONtribute erforscht wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Herausforderungen wie Digitalisierung, Finanzkrisen und Ungleichheit.

MATTER AND LIGHT FOR QUANTUM COMPUTING

ML4Q erforscht neue Grundlagen für leistungsstarke Quantencomputer. Es entwickelt Qubits, Quantenmaterialien und Algorithmen, um fehlerresistentes Quantencomputing möglich zu machen.

NEU AB JANUAR 2026

Color meets Flavor

Das neue Exzellenzcluster erforscht grundlegende Fragen der Teilchenphysik wie Dunkle Materie, Quark-Wechselwirkungen und das Higgs-Boson.

Our Dynamic Universe

Ziel des neuen Clusters ist es, die Zeitentwicklung des Materie- und Energieflusses im Universum vollständig zu beschreiben.

Bedeutende Bonner Studierende, Lehrende und Forschende

Berühmte Persönlichkeiten studierten, lehr(t)en und forsch(t)en an der Bonner Universität. Dazu zählen:



Leah Goldberg



Heinrich Hertz



Maria Gräfin von Linden



Wolfgang Paul

➤ **Konrad Adenauer**
(1876–1967)
Jurastudent ab 1895

➤ **Ernst Robert Curtius**
(1886–1956)
Philologe

➤ **Max Ernst**
(1891–1976)
Philosophiestudent ab 1910

➤ **Hoffmann von Fallersleben**
(1798–1874)
Philologiestudent ab 1819

➤ **Leah Goldberg**
(1911–1970)
Schriftstellerin, Lyrikerin und Sprachwissenschaftlerin

➤ **Felix Hausdorff**
(1868–1942)
Mathematiker

➤ **Heinrich Heine**
(1797–1856)
Jurastudent ab 1819

➤ **Heinrich Hertz**
(1857–1894)
Physiker

➤ **Hermine Heusler-Edenhuizen**
(1872–1955)
Frauenrechtlerin und erste deutsche Frauenärztin

➤ **Käthe Kümmel**
(1905–1994)
Erste Habilitandin an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät (1944, Botanik)

➤ **Maria Gräfin von Linden**
(1869–1936)
Parasitologin und erste Titularprofessorin an der Universität Bonn (1910)

➤ **Karl Marx**
(1818–1883)
Jurastudent ab 1835

➤ **Friedrich Nietzsche**
(1844–1900)
Student der Philologie und Theologie ab 1864

➤ **Wolfgang Paul**
(1913–1993)
Physiker und Nobelpreisträger

➤ **Luigi Pirandello**
(1867–1936)
Philologiestudent ab 1889

➤ **Joseph Alois Ratzinger**
(1927–2022)
Papst Benedikt XVI.

➤ **Prinz Albert von Sachsen-Coburg-Gotha**
(1819–1861)
Jurastudent ab 1837

➤ **Annemarie Schimmel**
(1922–2003)
Außerplanmäßige Professorin und Wissenschaftliche Rätin am Seminar für Orientalische Sprachen der Universität Bonn; Honorarprofessorin für Islamwissenschaft in Bonn; Professorin für Indo-Muslimische Kultur in Harvard (1970–1992)

➤ **August Wilhelm von Schlegel**

(1767–1845)
Literatur- und
Geisteswissenschaftler

➤ **Elisabeth Schmitz**

(1893–1977)
Widerstandskämpferin gegen
den Nationalsozialismus und
eine der ersten Frauen, die in
Deutschland studieren konnten

➤ **Helen Schüngel-Straumann**

(geb. 1940)
Erste Promovendin an der
Katholisch-Theologischen Fakultät
(1969)

➤ **Robert Schuman**

(1886–1963)
Jurastudent ab 1904

➤ **Waltraud Carola Seitter**

(1930–2007)
Erste Habilitandin im Fach
Astronomie (1965) und
außerplanmäßige Professorin an
der Universität Bonn; erhielt als
erste Frau in Deutschland eine
Professur für Astronomie (1975)

➤ **Reinhard Selten**

(1930–2016)
Wirtschaftswissenschaftler
und Nobelpreisträger

➤ **Anna Siemsen**

(1882–1951)
Erste Promovendin im Fach
Deutsche Philologie (1909)

➤ **Luise Straus-Ernst**

(1893–1944)
Erste Promovendin im Fach
Kunstgeschichte (1917)

➤ **Helene Weber**

(1881–1962)
Eine der vier „Mütter des
Grundgesetzes“

➤ **Rose-Marie Wegner**

(1924–2018)
Erste Habilitandin an der Agrar-,
Ernährungs- und Ingenieurwissen-
schaftlichen Fakultät (1961);
Professorin an der Universität Bonn
(ab 1967)

➤ **Margarete Woltner**

(1897–1985)
Erste ordentliche Professorin an der
Universität Bonn (1960, Slavistik)



Joseph Alois Ratzinger



Reinhard Selten



Elisabeth Schmitz



Helene Weber

Aktuelle bedeutende Bonner Lehrende und Forschende:

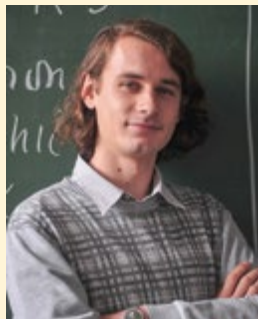
Mathematiker und Träger der Fields-Medaille
(„Nobelpreis für Mathematik“)

➤ **Gerd Faltings** (*1954)



Gerd Faltings

➤ **Peter Scholze** (*1987)



Peter Scholze



Exzellent vernetzt – Die Universität Bonn als Global Player

[uni-bonn.de/de/
international/](https://uni-bonn.de/de/international/)

Als ehemalige Bundeshauptstadt und Sitz der Vereinten Nationen in Europa steht Bonn für **Internationalität und Vielfalt**. Als weltweit renommierte Forschungsgröße gilt dies auch für die Universität: Neben Forschungs- und Lehrkooperationen mit Partner*innen rund um den Globus zeichnet sie sich nicht zuletzt durch ihre diverse Studierendenschaft mit mehr als 6.600 Studierenden und Promovierenden aus über 140 Ländern aus.

Die Universität Bonn zählt zu den internationalsten Universitäten Deutschlands und nimmt innerhalb der vielfältigen Hochschullandschaft

Nordrhein-Westfalens den Spitzenplatz ein. Diese internationale Ausrichtung hat Tradition: Die Universität pflegt seit langer Zeit Beziehungen zu Hochschulen im Ausland. So bestehen mit über 80 Hochschulen rund um den Globus fakultätsübergreifende Kooperationsverträge. Zudem arbeitet die Universität Bonn mit über 300 Partneruniversitäten im Rahmen von Studierenden-Austauschprogrammen zusammen. Die Internationalität der Universität Bonn spiegelt sich auch in ihrem Studienangebot wider: Inzwischen gibt es 41 international ausgerichtete Studiengänge, die vielfach komplett auf Englisch oder in anderen

Fremdsprachen unterrichtet werden oder zu einem Doppelabschluss mit einer Partneruniversität führen, wie etwa „Dependency and Slavery Studies“, „Agricultural and Food Economics“ oder „Medical Immunosciences and Infection“.

Auch in der Forschung ist die Universität Bonn international aufgestellt. Sie pflegt weltweit zahlreiche Partnerschaften und Kooperationsprojekte auf Universitäts-, Fakultäts- und Institutsebene. Besonders enge Kooperationen unterhält die Universität mit ihren **strategischen Partneruniversitäten**: Emory University (USA), University of Ghana, Hebrew University of Jerusalem (Israel), University of Melbourne (Australien), University of St Andrews (Schottland) und Waseda University (Japan). Aus der erfolgreichen Zusammenarbeit mit diesen exzellenten Partneruniversitäten ist nun auch ein multilaterales *Global Network* namens **Global Universities for Social Impact (GUSI)** hervorgegangen, in dem Projekte im Bereich Forschung, Lehre und Staff Mobility unter Beteiligung dreier oder sogar mehrerer Partneruniversitäten geplant und umgesetzt werden. Neben der

globalen Strategie wird jedoch auch die EU-Strategie nicht vernachlässigt, die insbesondere die Beteiligung an der **European University of Brain and Technology (= NeurotechEU)** vorsieht. Mit dieser Hochschulallianz hat sich die Universität Bonn mit sieben europäischen Partneruniversitäten zusammengeschlossen, unter denen auch Partneruniversitäten wie Lille, Nijmegen oder Reykjavik vertreten sind. Die Allianz strebt an, die europäische Wettbewerbsfähigkeit im Bereich der Hirnforschung und -technologie sowie deren Anwendbarkeit weiter zu verbessern.

Im Juni 2022 gründete die Universität Bonn gemeinsam mit der Universität zu Köln die **Cologne/Bonn Academy in Exile (CBA)**, um gezielt etablierte Forschende, die vom russischen Angriffskrieg auf die Ukraine betroffen sind, zu unterstützen. In der Spring School der Academy im März 2025 arbeiteten die Fellows gemeinsam an dem Thema „Peace and Post-War Societies“. Forschende aus den Bereichen Osteuropageschichte, Politikwissenschaft, Soziologie, Rechtsgeschichte und Kunst/Kultur forschen innerhalb der Cologne/Bonn Academy in Exile.

[uni-bonn.de/de/
studium/internationale-
studierende](https://uni-bonn.de/de/studium/internationale-studierende)



Um ihre Vertretung und Repräsentanz im Ausland nachhaltig und flexibel zu gestalten, setzt die Universität Bonn anstelle von Auslandsbüros auf internationale Forschende mit einem engen Bezug zu Bonn. Die entsprechende Leitlinie der Exzellenzstrategie trägt den Titel „We invest in people“. Die Gruppe der **Bonn University Ambassadors** setzt sich aus ehemals in Bonn bzw. seit vielen Jahren in engstem Zusammenhang mit Bonner Kolleg*innen forschenden Wissenschaftler*innen zusammen, die an weltweit renommierten Universitäten auf der ganzen Welt tätig sind und von dort aus die Verbindung nach Bonn erhalten und weiterentwickeln. Durch diese Vernetzungen werden Forschungsvorhaben und auch Nachwuchsförderprogramme initiiert und die vielfältigen Facetten der Bonner Universität international repräsentiert. Gleichzeitig wird das Engagement der einzelnen Ambassadors honoriert, indem sie Zugriff auf dedizierte Fördermittel erhalten und in gemeinsame Veranstaltungen eingebunden werden. Das Programm wurde im Jahr 2022 verlängert und zählt derzeit 20 Ambassadors aus 13 Ländern.

Für eine renommierte Forschungsuniversität wie Bonn ist diese enge internationale Vernetzung unerlässlich, denn moderne Forschung kann nur im internationalen Verbund exzellent sein.

Und auch den Studierenden bietet das globale Netzwerk der Universität Bonn zahlreiche Möglichkeiten, in länderübergreifenden Projekten mitzuarbeiten und frühzeitig eigene Auslandskontakte zu knüpfen. Jedes Jahr kommen zudem **zahlreiche internationale Wissenschaftler*innen** für einen kurz- oder mittelfristigen Lehr- und Forschungsaufenthalt an den Rhein und bereichern durch ihre individuellen Erfahrungen und Perspektiven nachhaltig das akademische Leben in Bonn. Bei den Forschungsstipendiat*innen und den Preisträger*innen der renommierten Alexander von Humboldt-Stiftung gehört die Universität Bonn traditionell zu den gefragtesten deutschen Hochschulen.

Als **Mitglied des Forschungsverbunds ABC-J** (Aachen, Bonn, Cologne, Jülich) ist die Universität Bonn zudem regional bestens vernetzt und kooperiert nicht nur mit Hochschulen in und um Bonn, sondern auch mit hochkarätigen nichtuniversitären Forschungseinrichtungen wie dem Forschungszentrum Jülich, dessen Wissenschaftler Peter Grünberg 2007 der Nobelpreis für Physik verliehen wurde. Um ihren jahrzehntelangen engen Partnerschaften mit zahlreichen außeruniversitären Forschungseinrichtungen mehr Sichtbarkeit und einen stärkeren Rahmen zu verleihen, initiierte die Universität Bonn 2018 zudem die Bonn Research Alliance (BORA) als eine Schlüsselmaßnahme in der erfolgreichen Exzellenzstrategie. Der Verbund umfasst derzeit 12 außeruniversitäre Einrichtungen in der Region. Nicht zuletzt zeigen auch stetig wachsende regionale Kooperationen mit in Bonn angesiedelten Ministerien, UN-Organisationen oder auch der United Nations University, dass die Universität Bonn es versteht, Potenziale auf allen Ebenen zu nutzen und weiterzuentwickeln.

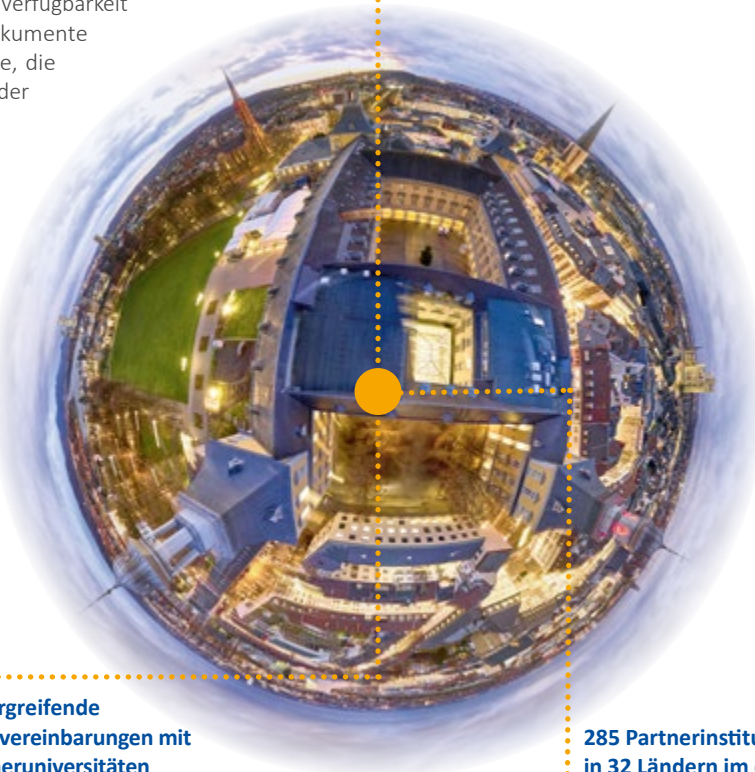


Neben Kooperationen mit externen Partner*innen ist es der Universität Bonn besonders wichtig, auch Bonn selbst als Hochschulstandort stetig internationaler zu gestalten. Um die Kultur der Offenheit, Diversität und Neugier auf andere Kulturen innerhalb der Universitätsgemeinschaft weiter zu fördern, hat das Prorektorat für Internationales unter Mitarbeit des Dezernats Internationales unter dem Leitbegriff **Bonn Global Campus** alle laufenden und geplanten Initiativen zur Internationalisierung der Universität am Standort Bonn zusammengefasst. Darunter fallen, um nur wenige Beispiele zu nennen, ein besseres Onboarding-Programm für internationale Spitzenforscher*innen, die zweisprachige Verfügbarkeit relevanter Dokumente und Formulare, die Verbesserung der

Kommunikation mit internationalen Zielgruppen sowie die Erweiterung des englischsprachigen Lehrangebots im Bachelorbereich. Ein weiterer Fokus liegt in der Weiterentwicklung der strategischen Partnerschaften. So beruft die Universität Bonn unter anderem seit 2023 gemeinsam mit der University of St Andrews mehrere **Bonn-St Andrews Joint Research Professorships**. Diese Professor*innen sind gleichzeitig in Bonn und St Andrews tätig und schlagen so eine weitere wichtige Brücke zwischen den Sister Universities.

uni-bonn.de/de/universitaet/organisation/rektorat/prorektorat/internationales

Über 500 drittmittelgeförderte Forschungsprojekte mit internationalem Bezug sowie zahlreiche weitere internationale Kooperationen



Fakultätsübergreifende Kooperationsvereinbarungen mit über 80 Partneruniversitäten weltweit sowie zahlreiche Kooperationen auf Fakultäts- und Institutsebene

285 Partnerinstitutionen in 32 Ländern im europäischen Erasmus+-Netzwerk

DIE UNIVERSITÄT BONN INTERNATIONAL



Chancengerechtigkeit und Diversität

Die Universität Bonn strebt eine von gegenseitiger Wertschätzung und Anerkennung geprägte Organisationskultur an, die **Vielfalt als Chance** begreift und die individuellen Potenziale ihrer Mitglieder fördert.

Prorektorat und Stabsstelle
für Chancengerechtigkeit und
Diversität

chancengerechtigkeit.
uni-bonn.de

Prorektorat.
Chancengerechtigkeit@
uni-bonn.de
chancengerechtigkeit@
uni-bonn.de

Ein zentrales Anliegen ist es, allen Studierenden der Universität Bonn ein respektvolles und möglichst diskriminierungsfreies Lern- und Entwicklungsumfeld zu bieten, welches die Teilhabe aller ermöglicht. Neben der **inkluseren Gestaltung von Studien-, Arbeits- und Rahmenbedingungen**, die dieser Vielfalt und Unterschiedlichkeit gerecht wird, ist auch die **Förderung der Vereinbarkeit von Familie, Wissenschaft, Beruf und Studium** ein wichtiges Ziel (siehe Kap. 2.12 bis 2.14).

Die Universität berücksichtigt die Vielfalt ihrer Studierenden in spezifischen Lehr- und Lernangeboten sowie individuellen Beratungsangeboten (siehe Kap. 2 & 4). Außerdem stellt sie zielgruppenspezifische Informationen zu Struktur, Organisation, Lehr- und Lernkultur, Curricula, Studienzielen sowie beruflichen Perspektiven bereit (siehe u.a. Kap. 1.7, 3.1 und 2.5). Sie fördert die Teilhabe ihrer Mitglieder an Entscheidungsprozessen (siehe Kap. 3.2) und widmet sich dem Abbau von Barrieren. Dabei legt sie in ihrem **Leitbild**

und bei der Entwicklung ihrer **Diversitätsstrategie** den Fokus auf die fünf Schwerpunkte **Antidiskriminierung, Bildungsgerechtigkeit, Familiengerechtigkeit, Geschlechtergerechtigkeit** sowie **Inklusion und Teilhabe**.

2024/25 durchlief die Universität Bonn erfolgreich das **Re-Audit „Vielfalt gestalten“** des Stifterverbandes. Diversitätssensible Strukturen und hierdurch beförderte Chancengerechtigkeit sind wesentliche Rahmenbedingungen für gelingende Lehre, erfolgreiches Studieren sowie produktive Arbeits- und Forschungsbedingungen. Das im Mai 2021 eingerichtete **Prorektorat für „Chancengerechtigkeit und Diversität“** sowie die dort verankerte gleichnamige **Stabsstelle** setzen sich dafür ein, Vielfalt als Stärke zu begreifen und Chancengerechtigkeit

universitätsweit zu erhöhen und zu fördern. Mit Angeboten wie unter anderem den **Diversity Days**, die jährlich ausgerichtet werden, soll engagierten Vertreter*innen aller Statusgruppen die Möglichkeit gegeben werden, sich zu vernetzen und dazu beizutragen, strukturelle Änderungen anzustoßen. Weitere Angebote sind beispielsweise eine **Rassismuskritische Beratung** für Studierende und das **Förderprogramm Pathways-to-Research** für Studierende und Promovierende mit Flucht- oder Zuwanderungsgeschichte.



VIELFALT[®]
GESTALTEN
DIVERSITY-AUDIT
DES STIFTERVERBANDES

ZERTIFIKAT 2020



charta der vielfalt

UNTERZEICHNET





Nachhaltigkeit (er-)leben an der Universität Bonn



Wie gelingt es, Nachhaltigkeit systematisch in allen Bereichen der Universität zu verankern? Dieser Frage stellt sich die Universität schon länger. Vor allem studentische Initiativen setzen sich seit Jahren in allen Bereichen für mehr Nachhaltigkeit ein.

Seit 2021 unterstützt das **Green Office**, das studentisch geführte Nachhaltigkeitsbüro, die Förderung des Austauschs zwischen Studierenden, Lehrenden und Beschäftigten und ist eine der wichtigen Anlaufstellen an der

Universität rund um das Thema Nachhaltigkeit. Das Green Office informiert und vernetzt die Universitätsmitglieder, vor allem die Studierenden, und unterstützt sie bei ihrem Engagement für mehr Nachhaltigkeit.

GUT ZU WISSEN!

Flohmärkte & Kleidertauschbörsen an der Uni Bonn

Nachhaltig shoppen und tauschen – das geht bei unseren Flohmärkten und Kleidertauschbörsen! Zwei Mal pro Semester veranstalten das Studierendenwerk Bonn, der ASTA Bonn und das Green Office Bonn gemeinsam diese Events, eingebettet in die Aktionsmonate der Universität (Fairer Februar, Mighty May, Sustainable September, Nachhaltiger November).

Die Veranstaltungen finden in der Campo Mensa statt und werden mit viel Engagement von Studierenden unterstützt. Neben der Möglichkeit, Kleidung und andere Schätze nachhaltig weiterzugeben, bieten Infostände Einblicke in verschiedene Initiativen der Uni Bonn.

Gemeinsam mit vielen weiteren Universitätsmitgliedern hat das **„Team N(achhaltigkeit)“**, bestehend aus dem Prorektorat, der Stabsstelle für Nachhaltigkeit und dem Green Office, das **Leitbild „WIR für Nachhaltigkeit“** entwickelt. Die Universität formuliert hier zentrale Ziele, um die nachhaltige Entwicklung voranzutreiben. Das Leitbild bildet auch die Grundlage für die **Nachhaltigkeitsstrategie** und **BOOST**, das **„Bonn Program for Sustainability Transformation“**. Dieses Nachhaltigkeitsprogramm umfasst das Engagement der gesamten Universität und zielt auf die Verankerung von Nachhaltigkeit in allen Bereichen – Forschung, Lehre und Betrieb. Besonders die Studierenden sind von zentraler Bedeutung, um die Transformation der Universität aktiv mitzugestalten.

In vielen Bereichen des Studien- oder (Arbeits-)Alltags kann Nachhaltigkeit unmittelbar gelebt und erlebt werden. Dies wird u. a. in den vier BOOST-Aktionsmonaten „Fairer Februar“, „Mighty May“, „Sustainable September“ und „Nachhaltiger November“ deutlich und erfahrbar. Forschende, Lehrende, Studierende und Mitarbeitende der Universität sind eingeladen, die Aktionsmonate mitzugestalten und bei den unterschiedlichsten Aktionen mitzuwirken.

Mitmachen heißt es auch bei den vielen studentischen Initiativen, zum Beispiel der **Fairen Hochschulgruppe!** Seit 2020 trägt die Universität Bonn die **Auszeichnung „Fairtrade University“**. Das heißt: Die Universität setzt sich in der Verwaltung, Beschaffung und bei Veranstaltungen dafür ein, den Fairen Handel mitzudenken und mehr fair gehandelte Produkte zu nutzen. Durch vielfältige Aktionen soll das Bewusstsein für Fairen Handel sowohl innerhalb der Uni Bonn als auch darüber hinaus geschaffen und gestärkt werden. Wer eigene Ideen im Bereich des Fairen Handels umsetzen möchte, kann sich der Hochschulgruppe anschließen und so aktiv daran mitarbeiten, die Uni nachhaltiger und fairer zu gestalten.

Auch das **ASTA Öko-Referat** setzt sich aktiv mit den Themen Nachhaltigkeit, Konsum und Umweltschutz auseinander und fördert das studentische Engagement. Es organisiert spannende Vorträge, Workshops und wechselnde Aktionen für Studierende. In den Veranstaltungen geht es um Themen wie eine bewusste Ernährung, fairen Handel, umweltschonende Mobilität, Recycling, Müllvermeidung und Energieverbrauch an der Uni.

uni-bonn.de/nachhaltigkeit



Green Office – „Team N“
Dechenstraße 3–11
53115 Bonn

Tel.: 0228 / 18 05 99 33
greenoffice@uni-bonn.de

uni-bonn.de/green-office



Fairtrade University
fairtrade@uni-bonn.de

uni-bonn.de/fairtrade

Prorektorat und Stabsstelle Nachhaltigkeit – „Team N“

Prorektorat.nachhaltigkeit
@uni-bonn.de

Stabsstelle.nachhaltigkeit
@uni-bonn.de

uni-bonn.de/prorektorat-nachhaltigkeit





.....
alumni.uni-bonn.de

Angebote von und für Alumni

Das Bonner Alumni-Netzwerk

Seit 2007 verbindet das Alumni-Netzwerk Studierende, Ehemalige und Beschäftigte. Die Mitgliedschaft im Alumni-Netzwerk ist kostenfrei.

In unserem **Alumni-Portal** könnt ihr ehemalige Kommiliton*innen suchen und kontaktieren und euch über Neuigkeiten an eurer Universität und im Netzwerk informieren. Ebenso findet ihr hier Hinweise zu aktuellen Veranstaltungen und Aktionen. In Fach- und Regionalgruppen könnt ihr euch mit anderen Bonner Alumni austauschen und etwa nach einem Umzug schnell neue Kontakte knüpfen.

Das Alumni-Netzwerk fördert den **Austausch zwischen Universität und Praxis** sowie den **Erfahrungsaustausch zwischen Studierenden und Ehemaligen**. Als Mitglied bleibt ihr auch nach eurem Studieneende Teil der internationalen „Bonner Universitätsfamilie“.

Nicht nur Ehemalige, sondern auch Studierende können bereits Teil dieses Netzwerks werden. Nach einmaliger kostenloser Online-Anmeldung im Alumni-Portal nutzt ihr in einem geschützten Mitgliederbereich verschiedene Serviceangebote. Ihr erstellt euer eigenes Profil und aktualisiert online eure persönlichen Daten wie Adresse oder Studienfach. Entscheidet selbst, wer diese Daten sehen kann: alle Mitglieder des Netzwerks, die Mitglieder eurer Gruppe oder nur die Mitarbeiter*innen des Alumni-Netzwerks.

Speziell an Studierende richtet sich die **Veranstaltungsreihe Forum Beruf** in Kooperation mit verschiedenen Fachbereichen und dem Career Service: Absolvent*innen eines Studienganges berichten dort über ihre Erfahrungen beim Einstieg ins Berufsleben und geben wertvolle Tipps. Sie informieren über aktuelle Anforderungen in ihrem Job und zeigen, welche Schlüsselqualifikationen für ihren Erfolg entscheidend waren. Termine und detaillierte Informationen zu allen Veranstaltungen erhaltet ihr auf www.alumni.uni-bonn.de.

Als Mitglied im Alumni-Portal habt ihr Zugriff auf verschiedene Angebote wie:

- Fachbezogene und regionale Alumni-Gruppen im In- und Ausland
- Suche nach anderen Mitgliedern des Netzwerks

- Einladungen zu Vorträgen zu aktuellen Themen und spannender Forschung an der Universität Bonn
- Informationen über aktuelle Entwicklungen und eine Auswahl an Veranstaltungen der Universität, in Bonn und in der Region
- Mailinglisten zu unterschiedlichen Themen (Newsletter mit Neuigkeiten aus eurer Alma mater und dem Netzwerk, Online-Ausgabe des Universitätsmagazins *forsch*)
- Beibehaltung eurer @uni-bonn.de- E-Mail-Adresse als Weiterleitungsadresse

Als Mitglied des Alumni-Netzwerks erhaltet ihr außerdem eine **persönliche Alumni-Karte**. Sie berechtigt zur Nutzung speziell ausgehandelter Sonderkonditionen in Bonn und der Region.



**Alumni-Netzwerk
der Universität Bonn**
Dechenstraße 3–11
53115 Bonn
Tel.: 0228/73-1969
alumni@uni-bonn.de

Haltet als Teil der Uni Bonn-Familie Kontakt mit eurer Universität und nutzt das Alumni-Netzwerk mit seinen Angeboten und Services!

KEEP IN TOUCH RIGHT FROM THE START

Das **Alumni-Netzwerk** der Uni Bonn umfasst derzeit schon weit über 20.000 Mitglieder und bietet euch bereits während des Studiums die Möglichkeit, euch zu vernetzen!

Mehr dazu in diesem Kapitel und unter
www.alumni.uni-bonn.de

#AnkommenUniBonn



Universitätsgesellschaft Bonn



**Geschäftsstelle der
Universitätsgesellschaft Bonn**
Dechenstraße 3–11
53115 Bonn

Tel.: 0228/73-4377
und -7021
ugb@uni-bonn.de
ugb.uni-bonn.de

**Besucht uns auch
bei Instagram, Facebook
oder LinkedIn.**

Am 7. Juli 1917 wurde die „Gesellschaft von Freunden und Förderern der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn e.V.“ (GEFFRUB) ins Leben gerufen. Durch den Zusammenschluss mit dem Alumni-Club wurde sie 2007 zur heutigen „**Universitätsgesellschaft Bonn – Freunde, Förderer, Alumni e.V. (UGB)**“. 2017 feierte die UGB mit einem bunten Jubiläumsprogramm ihr 100-jähriges Bestehen und ist damit eine der ältesten Fördergesellschaften Deutschlands.

Seit ihrer Gründung widmet sich die UGB der **Förderung der Universität Bonn**. Aus den Mitgliedsbeiträgen lobt sie unter anderem verschiedene UGB-Preise aus. Besonders hervorzuheben sind dabei der **Promotionspreis** zur Auszeichnung einer herausragenden Promotionsarbeit und der **Initiativpreis**, der an eine studentische Initiative für ihr besonderes Engagement verliehen wird.

Die UGB engagiert sich für das **Deutschlandstipendium**, fördert vielseitige universitäre Projekte, unterstützt Veranstaltungen – wie das jährliche **Universitätsfest** und die **Eröffnung des Akademischen Jahres** – und organisiert für ihre Mitglieder eigene, exklusive Veranstaltungen, die die thematische Breite der Universität darstellen und den UGB-Mitgliedern eine besondere Verbindung zur Universität ermöglichen. Außerdem freuen sich Mitglieder über attraktive Angebote, wie die kostenlose Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen des Studiums Universale oder Sonderkonditionen beim Hochschulsport.

Zudem agiert die UGB auch über die Grenzen des universitären Lebens hinaus und versteht sich als **Bindeglied zwischen der Universität, der Stadtgesellschaft und der regionalen Wirtschaft**.

Wenn auch ihr die Universität unterstützen und Teil eines gut ausgebauten Netzwerkes sein wollt, dann werdet Mitglied der UGB. Wir freuen uns auf euch!

FELIX HAUSDORFF

Sein Name steht auf einem Straßenschild, und in der Bonngasse ist sein Konterfei in einem beleuchteten Glasbaustein im Boden eingelassen: Felix Hausdorff, dem die Stadt Bonn hier neben anderen Berühmtheiten ein öffentliches Zeichen gesetzt hat. Der herausragende jüdische Mathematiker war Professor an der Universität Bonn. Hier sah er sich während der Zeit des Nationalsozialismus zunehmenden Verleumdungen und Bedrohungen ausgesetzt. 1942 nahm er sich zusammen mit seiner Frau und seiner Schwägerin das Leben, als ihr Abtransport in das KZ Theresienstadt unmittelbar bevorstand.

Felix Hausdorff wird am 8. November 1868 in Breslau als einziges Kind eines wohlhabenden Textilgroßhändlers geboren. Nach heutigem Sprachgebrauch ist der Junge ein Multitalent. Schon während des Studiums gelten seine Interessen nicht allein den Naturwissenschaften. Schließlich aber wird Felix Hausdorff im Jahr 1895 Privatdozent an der Universität Leipzig für Mathematik und Astronomie.

Er sucht den Kontakt zu Künstler*innen und Intellektuellen und legt sich das Pseudonym Paul Mongré zu. Von 1897 an veröffentlicht er insgesamt 22 literarische, literarisch-philosophische und essayistische Werke. Berühmt wird er schließlich mit seinem 1914 erschienenen Buch „Grundzüge der Mengenlehre“. Er hatte es noch in Bonn begonnen, wohin er zum Sommersemester 1910 als Extraordinarius an die Universität berufen worden war. Seine erste Station am Rhein währte allerdings nicht lange: Bereits drei Jahre später wechselte der junge Gelehrte auf eine Professur in Greifswald.

1921 kehrt Hausdorff nach Bonn zurück und wird Direktor des Mathematischen Seminars. Er bezieht ein Haus in Kessenich in der damaligen Hindenburgstraße – seit 1949 heißt sie Hausdorffstraße. Hausdorff lebt zurückgezogen und scheut größere öffentliche Veranstaltungen. Als die nationalsozialistische Diktatur die Arbeit und das alltägliche Leben der Familie Hausdorff immer schwerer und unerträglicher macht, hält er fast nur noch regelmäßigen Kontakt mit dem Mathematiker und Mathematikhistoriker Erich Bessel-Hagen.



Am 26. Januar 1942 nehmen sich Hausdorff, seine Frau und seine Schwägerin mit dem Schlafmittel Veronal das Leben. Bessel-Hagens Nachlass enthält unter anderem den erschütternden Abschiedsbrief des Mathematikers.

Kurz zuvor hat Hausdorff von der bevorstehenden Zwangsumsiedlung in das ehemalige Endericher Kloster „Zur ewigen Anbetung“ erfahren, das inzwischen als Sammellager diente. So ahnt er vielleicht von dem bevorstehenden Abtransport nach Theresienstadt, als er in dem Brief schreibt „auch Enderich – ist noch vielleicht das Ende nicht!“

Vor seinem Haus sind heute drei Pflastersteine aus Messing, sogenannte „Stolpersteine“, mit Inschriften eingelassen. Wie in anderen Städten sollen sie an jüdische Mitbürger*innen erinnern, die Opfer des nationalsozialistischen Terrors wurden.

Wer seine letzte Spur in Bonn entdecken möchte, findet sie auf dem Poppelsdorfer Friedhof ganz oben im Urnenhain am Waldrand. Im Eingang des Mathematischen Instituts in der Wegelerstraße 10 erinnert seit 1980 eine große Marmortafel an Hausdorff. Und das 2006 eingerichtete Exzellenzcluster trägt seinen Namen: Hausdorff Center for Mathematics.



Leben in Bonn

Wenn ihr das erste Mal Bonn erkundet, werdet ihr schnell feststellen, dass die Stadt am Rhein weit mehr zu bieten hat als nur ein malerisches Umland mit schönen Rad- und Wanderwegen: eine lebendige Kulturszene zum Beispiel, eine vielfältige Museumslandschaft und nicht zuletzt internationales Flair – beispielsweise wegen der zahlreichen UN-Institutionen, die hier angesiedelt sind. Gleichzeitig ist Bonn ein prosperierender Wirtschaftsstandort – von dem ihr bereits während eures Studiums profitieren könnt: Unternehmen und Institutionen vor Ort bieten nicht nur Jobmöglichkeiten, sondern auch eine breite Palette an Praktikumsplätzen! Was es sonst noch zu eurem Studienort zu wissen gibt, haben wir auf den nächsten Seiten für euch zusammengefasst – für einen erfolgreichen Start eures neuen Lebensabschnitts in Bonn.

.....
bonn.de





BONN – RHEINISCHE RANDNOTIZEN

Geographische Lage: 50°44'2" Nord, 7°6'8" Ost (Bezugspunkt: Universitätshauptgebäude); 60 m ü. NHN.

Stadtgebiet: 141,1 Quadratkilometer, drei Viertel davon linksrheinisch. 39,8 Quadratkilometer des Stadtgebiets sind bewaldet. In Bonn gibt es insgesamt 47 Bäche, die meisten davon münden in den Rhein.

Bevölkerung: 340.226 Einwohner*innen, 113.382 Zugewanderte aus 175 Staaten der Erde. 17,5 % der Einwohner*innen im Stadtbezirk Bonn sind zwischen 18 und 29 Jahre alt (31.12.2024).

Höchste Bauwerke: Sendemast auf dem Venusberg (180 Meter), Post Tower (mit 162,5 Metern das höchste Bürogebäude außerhalb Frankfurts und fünf Meter höher als der Kölner Dom), UN Campus (115 Meter; ehemaliges Abgeordnetenhaus „Langer Eugen“).

Goldbären-Geschichte: Als Familienunternehmen in der dritten Generation feierte HARIBO 2020 sein 100-jähriges Jubiläum. 1920 begann Hans Riegel seine Süßwaren-Produktion in einer Hinterhof-Waschküche: mit einem Sack Zucker, einer Marmorplatte, einem Hocker, einem Herd, einem Kupferkessel und einer Walze.

Bonn von oben: Im Juni kommen über 50 Ballonteam und Luftschiffe aus Deutschland, Belgien und den Niederlanden nach Bonn, um zusammen das Ballonfestival zu feiern. Als Besucher*in kann man die Rheinaue aus 50 Metern Höhe genießen.

Bundesstadt Bonn: Die am Rheinufer liegende Villa Hammerschmidt ist seit 1950 Amtssitz des Bundespräsidenten. Wenn sich der Bundespräsident dort aufhält, wird die Standarte auf dem Dach des Gebäudes gehisst.

Hochqualifiziert: Im NRW-Vergleich schneidet Bonn als die Stadt mit dem höchsten Anteil an hochqualifizierten Personen ab- also Personen mit einem tertiären Bildungsabschluss wie beispielsweise einem Hochschulabschluss oder einem Meister.



Bonn als Wirtschaftskraft

Bonn ist es gelungen, den Übergang von der Hauptstadt Deutschlands zur prosperierenden „Bundesstadt Bonn“ zu meistern. Heute ist sie ein internationaler Wirtschaftsstandort, der durch DAX-Konzerne und ca. 15.500 mittelständische Unternehmen aktuell wieder wächst. Enge Vernetzungen zwischen Wirtschaft und Wissenschaft haben zukunftsweisende Technologien z.B. in der Informations- und Kommunikationswirtschaft oder dem Gesundheitssektor hervorgebracht. International ist Bonn nicht nur durch den Standort der Vereinten Nationen mit mittlerweile 27 Einrichtungen bekannt, sondern auch durch rund 150 weitere Organisationen, die länderübergreifend von Bonn aus agieren. Das starke Wachstum – vor allem in den wissensorientierten Dienstleistungen – macht Bonn so attraktiv, so dass der Stadt NRW-weit das größte Bevölkerungswachstum vorausgesagt wird.

GUT ZU WISSEN!

Die Universität hat mit der Stadt Bonn ein sogenanntes „**Memorandum of Understanding**“ geschlossen – eine Kooperationsvereinbarung, die eine noch engere Zusammenarbeit in fünf wichtigen Kernthemen vereinbart: Stadtentwicklung und universitäre Infrastruktur; Internationalität, UN- und Nachhaltigkeitsthemen; Dual Career und Familie; Wissens- und Technologietransfer; Kommunikation und Informationsaustausch.



TIPP

Wer sich einmal als UN-Diplomat*in versuchen möchte, sollte an einer der jährlichen BIMUN-Konferenzen teilnehmen – den **„Bonn International Model United Nations“**. Es handelt sich dabei um simulierte UN-Konferenzen, die der Realität – auch dank internationaler Beteiligung – aber schon sehr nahekommen. Organisiert werden die Veranstaltungen vom Verein BIMUN/SINUB.

Weitere Infos: www.bimun.org

„Bundesstadt“ und UN Campus

Abgeordnete, Vertretungen der Länder, viele Diplomaten*innen und Lobbyist*innen der ehemaligen Bundeshauptstadt Bonn sind längst in Berlin heimisch. Aber noch sind sämtliche Ministerien – sechs mit ihrem Hauptsitz – in Bonn vertreten. Einer der Schwerpunkte ist die Entwicklungspolitik, vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) bis zur Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ). Mittlerweile haben mehr als 25 UN-Einrichtungen ihren Sitz in Bonn, so dass rings um das deutsche UN-Hauptquartier im früheren Abgeordnetenhochhaus „Langer Eugen“ ein Campus entstanden ist. Direkt nebenan liegt das Kongress Areal (World Conference Center Bonn) mit dem ehemaligen Bundeshaus samt Plenarsaal, das bereits mehrfach umgebaut und erweitert wurde. Nicht zuletzt sind in Bonn zahlreiche Organisationen von der Fairtrade Labelling Organizations International bis zur World Wind Energy Association ansässig.

Wirtschaftsstandort

Mag sich auch die Stadt früher allzu sehr mit ihrer Hauptstadtrolle begnügt

haben, so hat sie mittlerweile längst den Wert des Faktors Wirtschaft verinnerlicht. Weltkonzerne wie die Deutsche Telekom und die Deutsche Post DHL Group – inklusive ihrer Tochter Postbank – haben in Bonn ihren Sitz und prägen mit dem ikonischen Post Tower das Stadtbild. Diese börsennotierten Schwergewichte sind von herausragender Bedeutung für Bonn und die Region: Sie sichern tausende hochqualifizierte Arbeits- und Praktikumsplätze und ziehen zahlreiche Zulieferer sowie Dienstleistungsunternehmen an. Gemessen am summierten Börsenwert beheimateter Unternehmen belegt Bonn den drittwichtigsten Platz unter den deutschen Städten. Darüber hinaus sind auch weitere namhafte Unternehmen in Bonn ansässig, wie etwa der Immobilienriesen IVG, der weltbekannte Süßwarenproduzent HARIBO oder die Deutsche Welle.

Wissenschaftsstadt

Es gibt wenige Städte in Deutschland, die sich für das Studieren und Forschen so anbieten wie Bonn: Zur Wissenschaftslandschaft gehören neben der Universität Bonn auch das Center of Advanced European Studies and Research (caesar) mit seiner anwendungsorientierten Grundlagenforschung sowie das Deutsche Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen



(DZNE) mit dem Schwerpunkt Alzheimer- und Parkinsonforschung sowie drei Hochschulen in der Region: die Hochschule Bonn-Rhein-Sieg in Sankt Augustin, Rheinbach und Hennef, der Rhein-Ahr-Campus in Remagen sowie die im benachbarten Alfter liegende Alanus-Hochschule für Kunst und Gesellschaft. Auch die UN-Universität (United Nations University) ist in Bonn mit dem Institut für Umwelt und menschliche Sicherheit vertreten.

Aber es geht noch weiter: Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat in Bonn ebenso ihren Sitz wie die Alexander von Humboldt-Stiftung oder der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD). In der Stadt und vor ihren Toren sind zudem Großforschungseinrichtungen wie die Fraunhofer- und die Max-Planck-Gesellschaft mit Instituten vertreten oder etwa das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) und die Deutsche Physikalische Gesellschaft (DPG).

Die Universität Bonn trägt ihrerseits dazu bei, dass Bonn als Wissenschaftsstadt brilliert. Sie gehört zu den bedeutendsten Forschungsuniversitäten in Deutschland und genießt weltweit einen sehr guten Ruf. Das lässt sich auch an der bisherigen Förderung in der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) und den Wissenschaftsrat ablesen. In der zweiten Wettbewerbsrunde der „Exzellenzstrategie des Bundes“ war die Universität Bonn mit acht Exzellenzclustern abermals die erfolgreichste Hochschule Deutschlands. Auch im globalen Wettbewerb der forschungstärksten Universitäten nimmt die Universität Bonn mit Platz 61 im Shanghai-Ranking 2024 eine sehr starke Position ein.

Kulturstadt

Auch kulturell hat die Beethovenstadt Bonn viel zu bieten. Nicht nur, dass sie ihren größten Sohn zum Beispiel mit einem digitalen Archiv in seinem Geburtshaus und dem jährlichen Beethovenfest von internationaler Ausstrahlung würdigt. Bonn verfügt über ein Opern- und Schauspielhaus, ein Symphonieorchester, zahlreiche Kleinkunsthöhlen, Musikfestivals und eine überaus vielfältige Museumslandschaft. Vieles davon liegt so nah beieinander, dass ihr es bequem zu Fuß oder mit dem Rad erreichen könnt. Überhaupt sind Stadt und Region mit einem dichten Autobahn- und Straßennetz, Bahnlinien rechts und links des Rheins, dem Flughafen Köln/Bonn und per Schiff bestens erschlossen.

Und sonst? Bonn ist nicht nur eine grüne Stadt in reizvoller Landschaft, in der es sich hervorragend leben lässt. Bonn und der Rhein-Sieg-Kreis gehören in NRW zu den Regionen mit vergleichsweise geringer Arbeitslosenquote und hohem Pro-Kopf-Einkommen. Dazu verfügt Bonn mit seinen gut 340.000 Einwohner*innen über einen überproportional hohen Anteil an jungen, hochqualifizierten Menschen. Alles in allem: Boomtown Bonn.

Mehr zu Bonn als Kulturstadt im Folgekapitel 6.2!

TIPP

Wenn ihr Demokratiebildung an Bonner Schulen unterstützen und dabei bei Schüler*innen ein Verständnis von Demokratie als soziale Idee und Lebensform vermitteln möchtet, könnte eine Teilnahme am **Projekt „Demokratie aktiv“ des Amtes für Integration und Vielfalt der Stadt Bonn** für euch interessant sein! Als Bonus dieser Art des zivilgesellschaftlichen Engagements sammelt ihr u. a. berufsorientierende Praxiserfahrung in den Bereichen politische Bildung sowie soziale und pädagogische Arbeit.

Meldet euch für mehr Infos einfach unter:
integrationundvielfalt@bonn.de
 Tel.: 0228 - 773101

GUT ZU WISSEN!

Die Universität Bonn vergibt zusammen mit der Dr. Hans Riegel-Stiftung (gegründet vom Miteigentümer des Bonner HARIBO-Unternehmens) **Fachpreise für außergewöhnliche Leistungen in der Schule**. Auf diese Weise werden junge Talente gefördert und für ein Studium begeistert.

www.uni-bonn.de/drhansriegelfachpreise



Karl Marx
(1818–1883)
dt. Philosoph und Journalist

KARL MARX SASS AN DER UNIVERSITÄT BONN IN KARZERHAFT

Für die einen ist er Reizfigur, für die anderen einer der größten deutschen Denker aller Zeiten – kaum jemand, der Karl Marx nicht kennt. Dass der Verfasser des „Kommunistischen Manifests“ aber auch einmal in Bonn studiert hat, ist weniger bekannt. Karl Marx immatrikulierte sich am 17.10.1835 an der Königlich Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität als „Studiosus juris et cameralium Carl Heinrich Marx aus Trier“. Er besuchte rechtswissenschaftliche Vorlesungen, aber auch Veranstaltungen zur griechisch-römischen Mythologie und zur Kunstgeschichte.

Marx war Mitglied des politisch angehauchten „Vereins junger Dichter“, verfasste selbst Balladen und schickte Gedichtsammlungen an seine Familie. Kurz nach seiner Ankunft in Bonn trat er in die Trierer Landsmannschaft ein; später wurde er auch ihr Vorsitzender. Diese Studierendenvereinigungen hielten ihre Versammlungen in verschiedenen Bonner Kneipen ab, unter anderem auch im „Ruland am Markt“.

Von einer dieser Versammlungen wird er möglicherweise gekommen sein, als er wegen „nächtlichen ruhestörenden Lärms und Trunkenheit“ einen Tag im Karzer, dem Arrestraum der Universität, einsitzen musste. Während seiner Studienzeit wurde gegen Marx außerdem Anzeige wegen unerlaubten Waffenbesitzes erstattet. Diese Vermerke stehen im Widerspruch zu der sonstigen Beurteilung Marx durch seine Professoren, die ihm Fleiß und Aufmerksamkeit attestierten und die zu dem Urteil kamen, dass über ihn ungeachtet der genannten Vorkommnisse „in sittlicher und ökonomischer Hinsicht nichts Nachteiliges bekannt geworden“ sei. Trotz dieser wohlwollenden Einschätzung scheiterte Marx später mit dem Wunsch, sich in Bonn zu habilitieren – nach der Entlassung eines Mentors in der Bonner Professorenschaft stieß sein Wunsch in der Fakultät nur noch auf wenig Gegenliebe.



Kulturstadt Bonn

An Ludwig van Beethoven (1770–1827), einem der größten Komponisten aller Zeiten, führt in Bonn kein Weg vorbei – von seinem Geburtshaus mit Museum, dem Beethovendenkmal am Münsterplatz über die Beethovenhalle und die Beethovenstraße, die Beethovenstiftung bis zum Beethoven Orchester. Jedes Jahr im Herbst organisiert die „Internationale Beethovenfest Gesellschaft“ das Beethovenfest: Vier Wochen mit weltberühmten Interpret*innen und hochtalentierten jungen Musiker*innen – und die Liste ließe sich noch verlängern.

Musik und Theater

Nicht zuletzt wegen des Beethovenjahres 2020 wählte der Reiseführer „Lonely Planet“ Bonn auf Platz 5 der besten Reisestädte 2020 weltweit. Doch so wie das gleichnamige Orchester natürlich nicht nur Beethoven spielt, findet sich in Bonn auch Kunstgenuss jenseits von Eroica und Elise: im Bonner Opernhaus oder dem Schauspielhaus in Bad Godesberg oder Experimentelles auf der Werkstattbühne. Dazu kommt die private Theater- und Konzertszene, die von der Komödie bis zum Kabarett, vom Blues bis zum Rock so ziemlich jeden Geschmack bedient.

Um nur ein paar Namen zu nennen: Contra Kreis Theater, Brotfabrik, Euro Theater Central, Pantheon, Haus der Springmaus, Junges Theater Bonn, Theater im Ballsaal, Theater im Keller

und Harmonie. Wer Lust hat, die Theaterszene kennenzulernen, kann bei der Bonner Theaternacht von Bühne zu Bühne ziehen und an einem Abend gleich etwa 60 Spielstätten und Ensembles kennenlernen.

Sommerliche Open-Air-Konzerte reichen von Straßenmusik in der Innenstadt bis zu internationalen Größen der Pop-, Rock-, Blues- oder Folkszene wie beispielsweise auf dem KUNST!RASEN, bei den Bonner Stadtgartenkonzerten oder dem Jazzfest. Auch an Festivals mangelt es nicht. Neben kommerziellen Festivals in und um Bonn findet auf dem Campus Poppelsdorf das von Studierenden und Studierendenvertretung organisierte kostenfreie Campus Festival statt.

bonnertheaternacht.de

natfak-festival.de

TIPP

Nicht immer nur Beethoven: Sehr gemütlich sind die **Konzerte im Schumannhaus** in der Sebastianstraße 182, weil man dort mitten zwischen den Büchern der Bonner Musikbibliothek sitzt.



bonn-region.de

► Sehenswürdigkeiten & Kultur

► Museen A–Z

Universitätsmuseum Bonn

Regina-Pacis-Weg 1
53113 Bonn

Tel.: 0228/73-5367 und 7397

[uni-bonn.de/de/
universitaet/unileben/
universitaetsmuseum](http://uni-bonn.de/de/universitaet/unileben/universitaetsmuseum)

Öffnungszeiten:

Mi.–So. 12:00–17:00 Uhr.

Führungen:

So. 15:00–16:00 Uhr für Kleingruppen ab fünf Personen

Individuelle Gruppenführungen auf Anfrage, auch außerhalb der Öffnungszeiten

An gesetzlichen Feiertagen bleibt das Museum geschlossen.

Museen

Die **Kunst- und Ausstellungshalle** der Bundesrepublik Deutschland hat den Bonner*innen sowie den Besucher*innen der Stadt schon einige exzellente Ausstellungen gezeigt – von Tutanchamun über Guggenheim bis zum Gold der Inka. Durch die Dauer- und Sonderausstellungen im **Haus der Geschichte** wandern jährlich Hunderttausende. Nur einen Katzensprung entfernt liegt das Zoologische Forschungsinstitut und **Museum Alexander Koenig**. Dieses Naturkundemuseum gehört ebenso zur **Bonner Museumsmeile** wie das **Kunstmuseum** der Stadt Bonn, das sich mit seinen Sammlungen auf den rheinischen Expressionismus spezialisiert hat. In der etwas weiter entfernten Bonner Dependence des Deutschen Museums München dreht sich alles um Wissenschaft und Technik. Im **LVR-LandesMuseum** lässt sich die Geschichte des Rheinlandes zurückverfolgen – vom Neandertaler in der Steinzeit über die Römer und das Mittelalter bis zur Moderne. Das **Frauenmuseum**, einst das erste seiner Art in der Welt, setzt mit Arbeiten von Künstlerinnen Akzente.

Das Universitätsmuseum

Das **Universitätsmuseum Bonn – Schaufenster der Wissenschaft** liegt im Hauptgebäude der Universität. Zu sehen ist die über 200-jährige Geschichte der Universität Bonn und ihre Entwicklung von der „Prinzenuniversität“ über die „Hauptstadt-“ bis hin zur Exzellenzuniversität. Es finden jährlich mehrere interessante Wechselausstellungen statt. Auch die weiteren Universitätsmuseen und -sammlungen muss man einfach gesehen haben: Von der Ägyptologie bis zur Zahnheilkunde leisten sie einen erheblichen Beitrag zur Bonner Museumslandschaft. Sie dienen der wissenschaftlichen Ausbildung und Forschung, stehen aber auch allen Interessierten offen. Hin und wieder schreiben sie sogar rund um den Globus Schlagzeilen – beispielsweise wenn in den Botanischen Gärten mit dem Titanenwurz die größte Blume der Welt erblüht.

Film

Neben den verschiedenen Kinos und Filmbühnen Bonns, die alle Facetten der Filmszene auf die große Leinwand bringen, sind die **Internationalen Stummfilmtage** im Sommer ein besonderes Highlight. Cineast*innen

von weither kommen dazu in den Innenhof des Universitätshauptgebäudes. Elf Tage lang zeigt das besucherstärkste Stummfilm-Festival Europas berühmte und weniger berühmte Filme aus der Anfangszeit des Kinos – zum Teil handkoloriert, im originalen Bildformat und in der korrekten Laufgeschwindigkeit. Für die passende Untermalung sorgen renommierte Stummfilmplanist*innen, die weltweit zu den besten ihres Fachs gehören.

Sport

Wer sportlich ist oder es werden möchte, findet im Bonner **Hochschul-sport** ein Angebot aus mehr als 100 Sportarten (siehe Kap. 3.6). Städtische Sportstätten und Vereine laden ebenso zum Mitmachen ein wie der **Sparda-Bank Nachtlauf** oder der **Deutsche Post Marathon**. Auch sonst gibt es reichlich Möglichkeiten: Zum Beispiel Laufen oder Skaten am Rheinufer mit dem **Drei-Brücken-Lauf** für besonders Ambitionierte. Wem als Radstrecke die Rheinpromenade nicht reicht, findet Herausforderungen im Siebengebirge. Für Pausen ideal sind die **Rheinauen** mit ihren großen Wiesen oder die Kiesstrände an beiden Rheinufern. Wer sich das Ganze lieber vom Wasser aus ansieht, macht einfach eine Fahrt mit den Rheinschiffen.

Natur und Umwelt

Umweltschutz ist Bonn wichtig. Um für die Gesundheit von Natur und Umwelt zu sorgen, reichen die Maßnahmen der Stadt von Landschaftsschutz, Gewässer- und Luftreinhaltung, über Betriebsüberwachung bis hin zu Schutz vor Umgebungslärm und Anpassungen an den Klimawandel. Sie ist „Bio-Stadt“ und damit eine von 24 Städten im Netzwerk der deutschen Bio-Städte,-Gemeinden und-Landkreise. Im Zusammenhang mit

ihrer Mitgliedschaft hat sich die Stadt u. a. zum Ziel gesetzt, mehr Biokost in öffentlichen Einrichtungen anzubieten sowie schrittweise die städtischen landwirtschaftlichen Flächen auf eine ökologische Bewirtschaftung umzustellen.

Gastronomie

Ob für einen Kaffee vor der Vorlesung, ein Falafel-Sandwich zum Auftanken für zwischendurch oder Sushi am Abend, um die bestandene Prüfung zu feiern – kulinarisch lässt Bonn nicht zu wünschen übrig. Von äthiopischer bis zyprischer Küche kann man sich nicht nur bei einem der Street Food Festivals durchprobieren, sondern findet auch bei der angestammten Gastronomie zahlreiche Möglichkeiten, Altbekanntes zu genießen und Neues zu entdecken. Dabei gibt es auch mit Studi-Gehalt viele Optionen und teilweise vergünstigte Angebote. In der Altstadt, der Südstadt mit ihren schönen Gründerzeithäusern, in Poppelsdorf, an der Endenicher Kulturmeile oder in Beuel – der Sonnenseite von Bonn – braucht niemand lange zu suchen.



FAIRTRADE TOWN

fairtrade-towns.de

Bonn ist eine Fairtrade Town und gehört damit zu rund 800 Städten in Deutschland, die für ihr besonderes Engagement im Fairen Handel ausgezeichnet wurden.

TIPP

Die **Kirschblüte in der Bonner Altstadt** ist jedes Jahr im Frühling ein internationales Highlight, das tausende Besucher*innen anlockt. Zahlreiche Kirschbäume entfalten dann ihre Pracht und säumen die Straßen mit einem zartrosa Blütendach. **#kirschblüte #bonn**



MUSEEN UND SAMMLUNGEN DER UNIVERSITÄT BONN

uni-bonn.de/de/universitaet/
unileben/museen
uni-bonn.de/p26

P26: Das neue Haus des Wissens an der Exzellenzuniversität Bonn

Im Museums- und Ausstellungshaus der Universität Bonn in der Poststraße 26 – kurz P26 – treffen seit Oktober 2024 Forschung, Lehre und Öffentlichkeit aufeinander. In Ausstellungen und Veranstaltungen wird neueste Forschung aus unterschiedlichen Disziplinen präsentiert und diskutiert. Neben dem Global Heritage Lab befinden sich dort zwei Universitätsmuseen: das Paul-Clemen-Museum mit der wohl größten Sammlungen von Abgüssen nachantiker Skulpturen an einer deutschsprachigen Universität und das Ägyptische Museum, das ein kulturhistorisches Panorama des pharaonischen Ägypten präsentiert. Das Global Heritage Lab lädt zur kritischen Reflexion über Museen und Kulturerbe ein und eröffnet neue Perspektiven für den Umgang mit kolonialen Vergangenheiten. Im Erdgeschoss, im Knowledge Lab Uni Bonn (KLUB), wird aktuelle Forschung in innovativen Wechselausstellungen gezeigt. Dort ist auch der Infopunkt zu finden, der über die Universität informiert sowie das Café Luise.

Poststraße 26, 53111 Bonn

Ägyptisches Museum

In zentraler Lage in der Poststraße 26 präsentiert das Ägyptische Museum im Museums- und Ausstellungshaus P26 seine schönsten und interessantesten Objekte. Mit rund 700 ausgestellten Stücken ist es die bedeutendste Ägyptensammlung in Nordrhein-Westfalen.

Poststraße 26, 53111 Bonn

Tel.: 0228/73-9710

BASA-Museum. Bonner Amerikas-Sammlung

Eine Reise durch Zeit und Raum des amerikanischen Doppelkontinents ist in der Bonner Alt-amerikas-Sammlung für alle möglich.

Oxfordstraße 15, 53111 Bonn

Tel.: 0228/73-5737

Akademisches Kunstmuseum

Das Museum zeigt griechisch-römische Kunst in Abguss und Original. Die Abguss-Sammlung zählt zu den größten Deutschlands. Hinzu kommen etwa 5.000 originale Werke aus Marmor, Terrakotta und Bronze.

Römerstraße 164, 53117 Bonn
Tel.: 02 28/73-5011

Arithmeum

Das Arithmeum ist nicht nur architektonisch ein modernes Museum, in dem sich Wissenschaft und Kunst begegnen. Neben der Ausstellung historischer Rechenmaschinen werden moderne Computer erklärt, und die Besucher*innen können die Funktionsweise von Mikroprozessoren studieren.

Lennéstraße 2, 53113 Bonn
Tel.: 02 28/73-8790

Botanische Gärten

Pflanzenvielfalt erforschen, erhalten und erleben: Die Botanischen Gärten Bonn gehören zu den schönsten und traditionsreichsten Gartenanlagen in Deutschland. Auf mehr als zwölf Hektar Fläche werden mehr als 11.000 verschiedene Pflanzenarten kultiviert.

Meckenheimer Allee 171, 53115 Bonn
Tel.: 02 28/73-5523

Goldfuß-Museum

(Aktuell wegen Sanierung geschlossen; Veranstaltungsprogramm wird fortgeführt)

Das Museum zeigt Fossilien aus der ganzen Welt, die Zeugnisse für die Jahrmilliarden alte Geschichte des Lebens sind. Neben versteinerten Meerestieren und Pflanzen kommen auch die Saurier nicht zu kurz.

Nußallee 8, 53115 Bonn
Tel.: 02 28/73-3105

Mineralogisches Museum

Gleich vier verschiedene Ausstellungsräume beschäftigen sich mit den Themen Minerale, Gesteine, Meteorite, Erze und Edelsteine und geben einen Einblick in den Stoff, aus dem die Erde besteht.

Poppelsdorfer Schloss, 53115 Bonn
Tel.: 02 28/73-2761

Museum Koenig

Die Ausstellung „Unser blauer Planet“ zeigt das Zusammenspiel allen Lebens auf der Erde. Savanne, Regenwald, Arktis/Antarktis, Mitteleuropa und die Vogelwelt laden Interessierte zur Entdeckungstour ein.

Adenauerallee 160, 53113 Bonn
Tel.: 02 28/9122-102 und -0

Dentalhistorische Sammlung der Universität Bonn

Die Sammlung zeigt eine Fülle zahnärztlicher Instrumente der vergangenen 150 Jahre. Die Sammlung kann nach Rücksprache per E-Mail an Petra.Bastian@ukbonn.de besichtigt werden.

Welschnonnenstraße 17, 53111 Bonn
Tel.: 02 28/287-22471

Universitätsmuseum Bonn – Schaufenster der Wissenschaft

Im Flügel am Kaiserplatz sind im Hauptgebäude Exponate zur Universitätsgeschichte zu sehen. Exemplarisch wird Forschung in unterschiedlichen wissenschaftlichen Fächern vorgestellt

Regina-Pacis-Weg 1, 53113 Bonn
Tel.: 02 28/73-5367 und -739.

Paul-Clemen-Museum

Das Paul-Clemen-Museum zeigt im Museums- und Ausstellungshaus P26 neben Ausstellungen aktueller Kunst die wohl größte Sammlung von Abgüssen nachantiker Skulpturen an einer deutschsprachigen Universität.

Poststraße 26, 53111 Bonn



TIPP

Neben dem Universitäts-hauptgebäude wurde auch das **Schloss Clemensruh**, das heutige Poppelsdorfer Schloss, auf Geheiß eines Kurfürsten (Joseph Clemens) gebaut. Die Region verdankt dem Kurfürsten noch weitere lohnende Ausflugsziele in der Region, u. a. die Heilige Stiege in der Kreuzbergkirche in Bonn und die Schlösser Augustusburg und Falkenlust in Brühl.

Leben im Rheinland

Wer oder was ist überhaupt das Rheinland?

Auf dem namensgebenden Fluss als Verkehrsader kamen seit jeher alle des Weges: Kelten und Römer, Franken und Goten, Wikinger und Friesen, später Bayern, Schweizer, Holländer, Franzosen, Preußen und andere mehr. Mal friedlich als Händler*in, mal feindlich als Besatzer*in. Zu Hauptstadtzeiten wurden Beamt*innen aus sämtlichen Bundesländern für die Ministerien und Obersten Bundesbehörden rekrutiert. Auch von ihnen blieben viele für immer – und so hat das Rheinland von allen und allem etwas.

Ein kurzer Streifzug durch die Geschichte

Der Rhein hat die Stadt Bonn, die 1989 nach Trier, aber noch vor Köln ihr 2.000-jähriges Bestehen feierte, schon immer geprägt. An seinem linken Ufer haben die Römer ihre castra bonnensia errichtet, ein gewaltiges Fort an der Grenze zum Land der „Barbaren“ auf

der gegenüberliegenden Rheinseite. Bonn war geboren – auch wenn die formellen Stadtrechte erst viel später im Mittelalter verliehen wurden.

Den Römern folgten die Franken, den römischen Göttern das Christentum, die weltlichen und geistlichen Herrscher des Mittelalters, Könige, Kaiser und Kölner Kurfürsten. Besonders

letztere waren für die Stadt – und für die Universität – von besonderer Bedeutung: Sie verlegten 1601 ihre Residenz nach Bonn und richteten sich hier mit einem Stadtschloss (heute: Universitäts-Hauptgebäude) und Schloss Clemensruh (heute: Poppelsdorfer Schloss der Universität) ein. Bis Napoleon kam und das Rheinland besetzte, das später beim Wiener Kongress den Preußen zugeschlagen wurde. Preußenkönig Friedrich Wilhelm III. gründete 1818 die Universität Bonn, gab ihr seinen Namen und die Schlösser als Studienstätten dazu.

Das Gründungsjahr der Bundesrepublik Deutschland wurde zu einem ganz besonderen Jahr für Bonn: Am 3. November 1949 bestätigte der Deutsche Bundestag mit knapper Mehrheit das Votum des Parlamentarischen Rates, Bonn – und nicht Frankfurt – zur vorläufigen Bundeshauptstadt zu machen. 1991, neun Monate nach der Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten, beschloss der Bundestag wiederum mit knapper Mehrheit seinen Umzug und den von Teilen der Regierung nach Berlin.

In den dazwischen liegenden 50 Jahren wurde von Bonn aus das „Wirtschaftswunder“ auf den Weg gebracht – von dem als „Bundesdorf“ verspotteten Regierungssitz aus wurde entscheidend das heutige Europa mit entwickelt. Im Rückblick hat die „Bonner Republik“ ihren Bürger*innen vor allem den Frieden gesichert und Wohlstand gebracht. Die Bewohner*innen selbst taten sich mit dem Verlust der Hauptstadtfunktion zunächst schwer. Doch die Bonner*innen sind auch Rheinländer*innen, und so entsannen sie sich bald ein paar passender Paragraphen des „Rheinischen Grundgesetzes“.

Welche Lebensweisheiten gibt es im Rheinland?

Was ist die „Fünfte Jahreszeit“? Was sind „Himmel und Ääd“? Für neu Zugezogene immer mal wieder ein Grund zum Kopfschütteln. Aber wer (zumindest zeitweise) rheinländisch werden will, sollte ein paar Dinge wissen.

DAS RHEINISCHE GRUNDGESETZ

Das Rheinische Grundgesetz hat insgesamt 11 Paragraphen – hier eine kleine Auswahl:

- Et es wie't es. (Es ist nun mal, wie es ist.)
- Et kütt wie't kütt. (Es kommt, wie es kommt.)
- Et hät noch immer jot jejange.
(Es ist noch immer gut gegangen.)
- Wat fott es es fott. (Was weg ist, ist weg.)
- Kenne mer nit, bruche mer nit, fott domet.
(Kennen wir nicht, brauchen wir nicht, weg damit.)

ESSEN UND TRINKEN

- Himmel und Ääd: Kartoffelpüree (Erde), Apfelkompott (Himmel) und gebratene Blutwurst (Flöns)
- Soorbrode: Rheinischer Sauerbraten
- Muuzen: frittiertes Gebäck, wird wie „Kräppelchen“ (Krapfen) zu Silvester und Karneval gegessen
- Bönnsch: Was in Köln das „Kölsch“ ist, ist in Bonn das „Bönnsch“. Beides sind obergärige Biere, die sich nur durch ihre Naturtrübe unterscheiden.
- Rievkoche: Reibekuchen, wird gerne zusammen mit Apfelmus gegessen

DIE „FÜNFTE JAHRESZEIT“: KARNEVAL

- Weiberfastnacht: Donnerstag vor Rosenmontag
- Schlips abschneiden: Brauch an Weiberfastnacht, wobei der Schlips als Symbol für Vorgesetzte gilt – an Karneval sind alle gleich. Keinen Schlips zu tragen bedeutet nicht als rheinländisch zu gelten oder (schlimmer) eine Spaßbremse zu sein.
- De Zoch kütt: der Rosenmontagszug kommt – Höhepunkt des rheinischen Karnevals
- Kamelle und Strüßjer: Süßigkeiten und kleine Blumensträußchen werden von den Fußgruppen und Festwagen aus in die Menschenmenge geworfen
- Bützche: Küsschen im fröhlichen Karnevalstreiben – auch für Unbekannte



TIPP

Ein Sightseeing-Highlight ist das **„Brückenmännchen“ an der Kennedybrücke.**

Die Steinskulptur wurde ursprünglich 1898 am Bonner Pfeiler der ersten Rheinbrücke befestigt und zeigte mit dem Hintern zur Beueler Seite – weil die Beueler sich nicht an den Kosten für die neue Brücke beteiligt hatten. Die Beueler revanchierten sich mit der Skulptur einer keifenden Waschfrau, die mit grimmigem Blick und wurfbereitem Pantoffel in Richtung Bonn schaute. Das **„Brückenweibchen“** befindet sich an der Hochwasserschutzwand in Beuel – etwa in Höhe der Rheinfähre.

Brauchtum und Events

„In Bonn ist was los!“ Dieser Slogan hat eigentlich das ganze Jahr über seine Gültigkeit. Die Rheinländer*innen feiern halt gerne bei jeder Gelegenheit. Und wenn es mal keine gibt, dann erfinden sie eben neue Events.

Karneval

Alles andere als neu ist der rheinische Karneval – gleichermaßen berühmt wie berüchtigt. Nach dem Motto „jeck simmer all“ (wir alle sind ein bisschen verrückt) stürzen sich kostümierte Rheinländer*innen ins fröhliche Getümmel, ob in proppevollen Sälen beim Sitzungskarneval oder beim nicht minder beliebten Straßenkarneval mit dem Rosenmontagszug als absolutem Höhepunkt, an dem auch die Universität Bonn mit einem Karnevalswagen teilnimmt.

Bonn – genauer der rechtsrheinische Stadtteil Beuel – hat übrigens sein ganz eigenes Scherflein zur Geschichte der „Tollen Tage“ beizutragen, hier stand nämlich die Wiege

der Weiberfastnacht. Und das kam so: Beuel war (im 19. Jahrhundert) Dienstleistungszentrum in Sachen Wäsche. Die Frauen wuschen die Textilien der Herrschaften im Rhein, ihre Männer lieferten die Ware wieder an die Besitzer*innen – bis ins nahe Köln. Das taten sie besonders gern zu Karneval, blieben gleich mehrere Tage in der Domstadt – und kehrten mit leerem Geldbeutel zurück. Irgendwann hatten die Frauen genug von den Eskapaden ihrer Männer und nutzten deren Abwesenheit, um ihren eigenen Karneval zu feiern. Die Männer guckten damals ganz schön dumm aus der Wäsche und gaben sich reumütig. Aber vergebens: Sie blieben, bis auf den heutigen Tag, ausgesperrt. Ebenfalls bis heute ist deshalb im Rechtsrheinischen die Weiberfastnacht am Donnerstag vor Rosenmontag der Karnevalsgipfel. An diesem Tag stürmen die „Wiewer“ das Beueler Rathaus; die zur Verteidigung aufgebotenen Männer haben noch jedes Mal grandiose Niederlagen einstecken müssen.

Linksrheinisch jedoch ist es der Rosenmontag, der die närrischen Menschen zu Abertausenden ins Freie treibt.

Wenn „de Zoch kütt“ (der Rosenmontagszug kommt), stehen sie schunkelnd am Straßenrand, bejubeln die Mottowagen und Fußgruppen, fordern lautstark „Kamelle“ (Bonbons) und sonstiges Wurfmaterial. Rosenmontag ist eigentlich kein Feiertag, viele Behörden und Geschäfte bleiben an diesem Tag trotzdem geschlossen. Unter Berufung auf ihr Gewohnheitsrecht haben vom Rhein an die Spree versetzte Bonner Beamte*innen sogar versucht, den Rosenmontag auch in Berlin als „Feiertag“ durchzusetzen, allerdings ohne Erfolg.

Wer vom Karneval nicht genug bekommen kann, kann die Zeit bis zur nächsten Session beim Festival „Jeck im Sunnesching“ überbrücken und bei meist noch sommerlichen Temperaturen in der Rheinaue zu Live-Musik feiern und tanzen.

Rhein in Flammen

Ein ausgesprochen sehenswertes Spektakel findet alljährlich am ersten Samstag im Mai statt: das Höhenfeuerwerk Rhein in Flammen. Zu Hunderttausenden strömen die Zuschauer*innen herbei, um den Lichterzauber zwischen Linz und Bonn zu erleben. Ein gewaltiger Schiffskonvoi setzt sich stromab in Bewegung, Ufer und Weinberge werden in bengalisches Licht getaucht, Feuerwerksraketen zischen in den Nachthimmel und zerplatzen laut zu einem bunten Sternenregen. Abschließender Höhepunkt ist das pyrotechnische Meisterwerk in Kombination mit einer Drohnenshow, zuvor wird schon den ganzen Tag über eine Riesenparty gefeiert. Man muss es einfach einmal erlebt haben – zumal es keinen Eintritt kostet.

GUT ZU WISSEN!

Die Bonner Jeck*innen rufen zu Karneval „**Alaaf!**“ wie etwa auch in Aachen oder Köln. Vorsichtig sein sollte man hingegen mit Ausrufen wie „Helau“ oder „Ahoi“, mit denen man hierzulande eher weniger Applaus erntet.

rhein-in-flammen.com





„ICH GLAUBE, DASS DIE UNI BONN DIE SCHÖNSTE UNI IN DEUTSCHLAND IST.“

Yuri Harada verbrachte im Rahmen ihres Studiums an der Waseda-Universität in Tokyo ein Direktaustausch-Semester an der Universität Bonn. Hier schildert sie ihre Eindrücke:

Eine Universität in einem Schloss?

Das Hauptgebäude war früher ein Schloss. Es ist ein sehr schönes altes Gebäude, und es liegt in der Nähe des Rheins. Hinter dem Hauptgebäude liegt der Hofgarten. Das ist ein Park, wo sich Studierende treffen können. Bei gutem Wetter kann man dort ein Picknick machen. Das Hauptgebäude ist bei Nacht schön beleuchtet. Ich glaube, dass die Universität Bonn die schönste Universität in Deutschland ist.

Das Maskottchen von Bonn – Beethoven

In Bonn ist Beethoven sehr wichtig! Er ist wie ein Maskottchen für Bonn. Das Geburtshaus von Beethoven ist heute ein interessantes Museum und sein Denkmal steht im Stadtzentrum. Das ist ein beliebter Treffpunkt, ähnlich wie „Hachiko“ in Tokio. In Bonn gibt es nicht nur dieses eine Denkmal, sondern auch viele bunte und originelle Repliken.

Der Rhein, ein Drache und der Herbst

In der Nähe von Bonn gibt es den Drachenfels. Das ist ein bekannter Berg. Dort war ich mit vielen Austauschstudierenden. Der Aufstieg hat sich gelohnt, die Aussicht war super! Auf dem Berg habe ich den schönen, großen Rhein gesehen. In meiner Heimat Yokohama gibt es leider keinen Fluss wie den Rhein, deswegen werde ich ihn vermissen, wenn ich zurück fliege. Im Herbst ist die Landschaft von rotem Laub bedeckt. Das ist ein faszinierender Anblick, deshalb empfehle ich, im Herbst zum Drachenfels zu fahren. Das ist sehr, sehr schön! Dort gibt es eine Geschichte aus der alten Dichtung „Das Nibelungenlied“. Der Kampf Siegfrieds mit dem Drachen hat dort stattgefunden, deshalb heißt der Ort „Drachenfels“. Als ich dorthin kam, dachte ich, dass ich in die Welt des Märchens eingetreten wäre.

Karneval

„Kölle Alaaf“!! Karneval in Köln ist weltweit bekannt. Die schöne laute Musik, die vielen Leute, die komische

Kostüme tragen, und massenhaft Bonbons. Die Karnevalszeit beginnt um 11:11 Uhr am Donnerstag, das ist „Weiberfastnacht“. Der wichtigste Tag ist der „Rosenmontag“. Ich habe auch ein Kostüm getragen. Mit gelb-schwarzem Kleid, durchsichtigen Flügeln und flaumigen Fühlern ... war ich eine Biene! Nicht nur ich, sondern auch viele meiner Freund*innen sind etwas Süßes oder Komisches geworden. Wir waren bunt geschminkt. Ich hatte viel Spaß mit der Kuh, der Hexe und den Gespenstern. Wenn ich mich daran erinnere, lache ich immer noch!

Meine Wohnung

In Bonn wohne ich in einem Studierendenwohnheim. Fünf Personen benutzen zwei gemeinschaftliche WCs, Duschräume und eine Küche. Ich bin die einzige Japanerin dort, deshalb spreche ich immer Deutsch; das ist eine sehr gute Übung. Meine Mitbewohner sind toll! Wir kochen und essen gern zusammen. Wir kommen aus verschiedenen Ländern, deswegen haben wir verschiedene traditionelle Rezepte. Wenn wir zusammen kochen, können wir daher immer neues Essen probieren. Nachdem wir gegessen haben, unterhalten wir uns gern. Ich habe viele Gelegenheiten, zu lernen, Leute kennenzulernen und Spaß zu haben!!

Dies Academicus

Einmal pro Semester findet der „Dies Academicus“ statt. Dann haben wir keinen Unterricht. An diesem Tag fand auch die Auslandsmesse statt. Wer im Ausland studieren möchte, konnte dort Informationen über ein Auslandsstudium sammeln. Ich habe auch teilgenommen und die japanische Kultur vorgestellt, z.B. japanisches, traditionelles Essen, das Studierendenleben in Japan usw. Ich habe dabei japanische Kleidung, das „Yukata“, getragen und viele Studierende, die sich für das Studium in Japan interessiert haben, kennengelernt. Ich freue mich darauf, sie irgendwann in Japan zu treffen!

Pützchens Markt

Anfang September startet dann das nächste Großereignis, dem zahlreiche Bonner*innen schon Wochen zuvor entgegenfiebern: Pützchens Markt. Dann wird der kleine Ortsteil im Stadtbezirk Beuel wieder einmal, wie seit mehr als 640 Jahren, zur Pilgerstätte für Jung und Alt. Denn in Pützchen, einst wirklich einmal ein Wallfahrtsort, findet einer der umsatzstärksten Jahrmärkte Deutschlands statt, der bis zu anderthalb Millionen Besucher*innen anzieht. Hunderte von Fahrgeschäften – vom Mehrfachlooping bis zum Kettenkarussell – Los- und Imbissbuden, Bierständen und Weinschänken locken die Scharen an. Und einkaufen kann man dort auch – ob Senf oder Socken, Werkzeug oder Wollsachen. Eine bunte, schrille, lärmende, abenteuerliche Welt, in der nicht nur die Kleinen große Augen machen.

Und sonst?

Das war natürlich noch lange nicht alles. Osterkirmes in Beuel, Beethovenfest, Museumsmeilenfest, Deutsche Post Marathon, Bonn-Triathlon, Tag der Vereinten Nationen, Tanzfestivals, Panama Open Air Festival, Green Juice Festival, Tag des Denkmals, Familienfest, Derletalfest und Rock im Tal, Bonner Bierbörse, Schützenfeste, Kunsthandwerkermarkt, Altstadt-Flohmarkt zur Kirschblüte und von April bis Oktober an jedem dritten Samstag im Monat der riesige Rheinauen-Flohmarkt – die Reihe ließe sich beliebig fortsetzen. Doch wir wollen ja niemanden vom Studium abhalten.

puetzchens-markt-bonn.de

deutschepostmarathon-bonn.de





Uni-ABC

Im Uni-Alltag trifft man immer wieder auf unbekannte (Fach-)Begriffe und Abkürzungen. Damit ihr bereits zum Studienstart den Durchblick habt, erklärt unser Uni-ABC akademische Begriffe rund um das Thema Studium kompakt und verständlich.

A

Akademisches Jahr

Auch: Studienjahr. Es besteht in der Regel aus zwei Semestern (inklusive der vorlesungsfreien Zeit) und beginnt mit dem ersten Tag des Wintersemesters (1. Oktober). An der Universität Bonn wird das Akademische Jahr jeweils am 18. Oktober, dem Jahrestag der Universitätsgründung, mit einer feierlichen Veranstaltung in der Aula eröffnet (bzw. am ersten darauffolgenden Montag, falls der 18. Oktober auf ein Wochenende fällt).

Akademisches Viertel

Viertelstunde, um welche die Lehrveranstaltungen später anfangen als im Vorlesungsverzeichnis angegeben, bezeichnet durch „c.t.“ = cum tempore (mit Zeit). So bedeutet z. B. „10:00 Uhr c.t.“, dass die Veranstaltung um 10:15 Uhr startet. Beginnt die Veranstaltung pünktlich, findet sich der Hinweis „s.t.“ = sine tempore (ohne Zeit).

Akkreditierung

Die Hochschulen sind rechtlich dazu verpflichtet, ihre Bachelor- und Masterstudiengänge zum Start des jeweiligen Studiengangs sowie regelmäßig alle acht Jahre einer Qualitätssicherung zu unterziehen. Ein wesentliches Element der Qualitätssicherung bildet die Akkreditierung des Studiengangs. Dabei findet eine Qualitätsprüfung entlang der im „Studienakkreditierungsstaatsvertrag“ sowie in der „Studienakkreditierungsverordnung NRW“ festgehaltenen Kriterien und Rahmenbedingungen statt. Hochschulen können hierzu entweder die Leistungen von externen Akkreditierungsagenturen in Anspruch nehmen (Programmakkreditierung) oder alternativ ein internes Qualitätsmanagementsystem aufbauen und akkreditieren lassen, so dass die Qualitätsprüfung und Akkreditierung in der Folge durch die Hochschule selbst durchgeführt werden kann (Systemakkreditierung). Beide Szenarien beziehen notwendig externe Gutachter*innen und die Veröffentlichung der Ergebnisse ein.

Alma Mater

Historische Bezeichnung für die (eigene) Universität; ursprünglich Bezeichnung für die römischen Göttinnen des reichen Natursegens (= „gütige Mutter“)

Alumnus (m.)/Alumna (w.)

Alumni (pl.)

Alumni sind die Absolvent*innen einer Universität. Die Bezeichnung kommt aus dem Lateinischen und bedeutet „der Zögling“ oder „der Genährte“. Alumni sind also wörtlich übersetzt die von ihrer Universität bzw. Alma Mater (s.o.) mit geistiger Nahrung Versorgten und Erzogenen.

Ämtliche Bekanntmachungen

Publikationen der Universität, in denen diese ihre Beschlüsse und Ordnungen – auch alle Prüfungs- und Studienordnungen – verkündet. Sie sind als PDF-Dateien auf dem Hochschulschriftenserver der Universitäts- und Landesbibliothek oder im Serviceportal der Universität Bonn abrufbar.

ASTA

Abkürzung für „Allgemeiner Studierendenausschuss“ – vertritt an einer Hochschule die Interessen von Studierenden

B

Bachelor

Erster grundständiger akademischer Abschluss im gestuften Studiensystem. Siehe auch „Grundständiger Studiengang“

BAföG

Abkürzung für „Bundesausbildungsförderungsgesetz“. Die staatliche Unterstützung gemäß BAföG stellt eine finanzielle Förderungsmöglichkeit für Studierende dar.

BASIS

Das zentrale Campusmanagementsystem BASIS beinhaltet das elektronische Vorlesungsverzeichnis, enthält Angaben zu den Lehrveranstaltungen und bietet verschiedene Servicefunktionen, u. a. An- und Abmeldung für bestimmte Lehrveranstaltungen und Prüfungen oder Stundenplanerstellung.

Berufsorientierung

Im Laufe des Studiums beschäftigt man sich immer wieder mit der Frage, was man mit dem Abschluss beruflich machen kann und möchte. Zu Beginn eines jeden Orientierungsprozesses stehen viele Fragen, bei denen euch der Career Service und die Zentrale Studienberatung zur Seite stehen können. Der Career Service der Universität Bonn bietet Angebote zu den Themen berufliche Orientierung, Karriereplanung und Bewerbungsstrategien.

C

c. t. (cum tempore)

Siehe „Akademisches Viertel“

D

Dekan*in

Der*die Dekan*in leitet eine Fakultät bzw. einen Fachbereich einer Hochschule. Dekan*innen sind u. a. verantwortlich für die Durchführung der Evaluation und die Vollständigkeit des Lehrangebots sowie die Studien- und Prüfungsorganisation. Sie werden durch Prodekan*innen vertreten.

Dies Academicus

Tag der offenen Tür, an dem einer interessierten Öffentlichkeit sowie allen Universitätsangehörigen Vorträge, Besichtigungen, Podiumsdiskussionen, Konzerte u. v. m. angeboten werden. Dieser findet jeweils einmal pro Semester statt.

Diploma Supplement

Ergänzung eines Bachelor- oder Masterzeugnisses, welches in einer standardisierten englischsprachigen Form ergänzende Informationen über Studieninhalte, Studienverlauf etc. enthält.

Dissertation

Doktorarbeit: Wissenschaftlich beachtliche, schriftliche Arbeit, die eine Teilleistung der Promotion darstellt.

Doktorand*in

Jemand, der nach einem erfolgreich abgeschlossenen Studium (z. B. Master, Staatsexamen, Magister, Diplom) noch eine Promotion anschließen möchte und an der Dissertation („Doktorarbeit“) arbeitet. Das Ziel ist, einen komplexen und potentiell innovativen Sachverhalt zu durchdringen, sowie schlussendlich den Dokortitel zu erwerben.

Doppelstudium/Parallelstudium

An der Uni Bonn kann unter bestimmten Bedingungen gleichzeitig zum ersten Studiengang ein zweiter Studiengang aufgenommen werden. Dies gilt sowohl für die Kombination aus zwei grundständigen Studiengängen als auch aus zwei weiterführenden Studiengängen. In beiden Studiengängen kann ein Abschluss erworben werden. Siehe auch „Grundständiger Studiengang“ und „Weiterführender Studiengang“

Dozent*in

Lehrperson an einer Hochschule

E

eCampus

eCampus ist die zentrale Lern- und Lehrplattform der Uni Bonn. Studierende erhalten über eCampus Zugriff auf Lernmaterialien und Online-Kurse und können es als Kommunikationstool nutzen, um mit Lehrpersonen und Mitstudierenden in Kontakt zu treten.

ECTS

Abkürzung für „European Credit Transfer and Accumulation System“: System zur Erleichterung der wechselseitigen Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen innerhalb des europäischen Hochschulraums durch Etablierung eines Leistungspunktesystems. Der Begriff „Leistungspunkte“ wird oft auch mit „LP“ abgekürzt.

Einschreibung

Die Aufnahme von Studienbewerber*innen und interessierten an der Universität erfolgt auf Antrag durch die sogenannte Einschreibung (auch Immatrikulation). Durch die Einschreibung werdet ihr – für den geltenden Zeitraum der Einschreibung – zu „ordentlichen Studierenden“ der Uni Bonn.

Erasmus+ Programm

European region action scheme for the mobility of university students (Europäisches Austauschprogramm). Mit dem Erasmus+ Programm werden Auslandssemester und -praktika im europäischen Ausland gefördert.

Exmatrikulation

Mit der Exmatrikulation wird der Studierendenstatus beendet.

F

Fachschaft

Eine Fachschaft ist die Gesamtheit der Studierenden eines Faches. Im Sprachgebrauch der Universität wird der Begriff „Fachschaft“ jedoch für diejenigen benutzt, die in den sogenannten Fachschaftsrat gewählt wurden, um die Interessen der Studierenden des jeweiligen Faches zu vertreten.

Fachsemester

Fachsemester sind alle Semester, die zur Ablegung der Hochschulprüfung in einem bestimmten Studienfach absolviert werden. Siehe auch „Hochschulsemester“ und „Semester“.

Fachstudienberatung

Fachstudienberater*innen vertreten ein einzelnes Studienfach bzw. mehrere zusammengehörige Studienfächer, arbeiten an den jeweiligen Instituten und beraten bei fachspezifischen Fragen und Problemen, wie z. B. bei der Studienverlaufsplanung oder der Anerkennung von (bereits erbrachten) Studien- und Prüfungsleistungen aus anderen Studienfächern.

Fakultät

Die Fakultäten sind die organisatorischen Grundeinheiten des Wissenschaftsbereichs der Universität Bonn. Organe der Fakultät sind die jeweiligen Dekan*innen und der Fakultätsrat.

G

Grundständiger Studiengang

Studiengänge, die zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss führen, werden grundständige Studiengänge genannt. Dazu gehören alle Bachelor- und Staatsexamensstudiengänge sowie das Kirchliche Examen oder Magistra/Magister Theologiae. Siehe auch „Weiterführender Studiengang“ und „Weiterbildender Studiengang“.

H

Hochschulrat

Der Hochschulrat berät das Rektorat und übt die Aufsicht über dessen Geschäftsführung aus. Zu seinen Aufgaben gehören u. a. die Mitwirkung an der Wahl und Abwahl der Rektoratsmitglieder, die Zustimmung zum Entwurf des Hochschulentwicklungsplans und die Zustimmung zum Wirtschaftsplan.

Hochschulreife

Als Hochschulreife wird die Befähigung einer Person für ein Studium an einer Hochschule bezeichnet. Die Hochschulreife wird durch ein entsprechendes Zeugnis (z. B. über die allgemeine Hochschulreife (Abitur) oder die fachgebundene Hochschulreife) bescheinigt.

Hochschulsemester

Die Anzahl der Hochschulsemester erfasst alle Semester, für die Studierende an deutschen Hochschulen immatrikuliert sind oder waren, unabhängig vom Studiengang. Siehe auch „Fachsemester“ und „Semester“.

I

Immatrikulation

Siehe „Einschreibung“

Institut

Lehr- und Forschungseinrichtung innerhalb einer Fakultät; einem Institut sind jeweils die Professor*innen sowie das wissenschaftliche und das weitere Personal zugeordnet.

K

Kanzler*in

Mitglied des Rektorats und Leitung der Universitätsverwaltung

Kirchliches Examen

Beim Kirchlichen Examen legen Studierende der Katholischen Theologie bzw. der Evangelischen Theologie im entsprechenden Studienmodell ihre Examensprüfung vor dem Erzbischöflichen Prüfungsausschuss bzw. dem Landeskirchlichen Prüfungsam ab.

Kommiliton*in

Mitstudierende*r; die Bezeichnung stammt aus dem Lateinischen (commilito) und bedeutet „der Mitsstreiter“

M

Master

Ein Master ist ein weiterführender oder weiterbildender akademischer Abschluss. Baut ein Master inhaltlich auf einen vorherigen Bachelorstudiengang auf, so wird dies auch als „konsekutiver“ Master bezeichnet. Er vertieft die akademische Ausbildung und eröffnet Möglichkeiten zur fachlichen Schwerpunktsetzung und Spezialisierung. Siehe auch „Bachelor“, „Grundständiger Studiengang“, „Weiterführender Studiengang“ und „Weiterbildender Studiengang“.

Matrikelnummer

Eine individuelle siebenstellige Nummer, welche bei der Einschreibung an Studierende vergeben wird und sie bis zum Ende des Studiums an der Universität begleitet. Sie dient u. a. universitätsintern zur Identifikation.

Mensa

Kantine für Studierende und andere Mitglieder der Hochschule

Modul

Ein Modul ist ein thematisch und zeitlich zusammenhängender Baustein des Studiums. Er besteht aus einem Verbund an Lehrveranstaltungen. Dabei können Lehrveranstaltungen

unterschiedlicher Art (z. B. Vorlesungen, Übungen und Seminare) und Kategorie (Pflicht, Wahlpflicht), die sich ergänzen bzw. aufeinander aufbauen, gebündelt werden. Es wird i. d. R. mit einer Prüfungsleistung (meist nach Ende des Moduls; Modulabschlussprüfung) abgeschlossen. Weiterführende Informationen zu den einzelnen Modulen (z. B. zu den Inhalten, der Art und Kategorie) findet ihr gesammelt im sogenannten Modulhandbuch eines Studienfachs.

N

N.N.

Abkürzung für „Nomen Nominandum“ (lat.) mit der Bedeutung, dass der Name der Person (z. B. der Lehrperson) noch nicht bekannt ist.

P

Praktikum

Lehrveranstaltung mit praktischen Elementen (z. B. Laborpraktikum) – hauptsächlich in experimentellen Studiengängen, in denen z. B. wissenschaftliche Experimente zu Übungszwecken durchgeführt werden. In einigen Studiengängen sind zudem Berufspraktika oder andere externe Praktika obligatorisch, die dazu dienen, sich in der Arbeitswelt zu orientieren und Einblicke ins Berufsleben zu erhalten. Ist dies nicht der Fall, ist es dennoch sehr ratsam, bspw. in der vorlesungsfreien Zeit fakultativ ein (Auslands-)Praktikum bzw. mehrere Praktika zu absolvieren.

Prodekan*in

Stellvertretung des*der Dekan*in; in den Dekanaten der großen Fakultäten gibt es meist mehrere Prodekan*innen, die jeweils einen bestimmten Bereich vertreten (z. B. Studium und Lehre, Forschung oder Internationales).

Promotion

Prüfungsverfahren zum Erwerb des Dokortitels, zu dem die eigenständige Abfassung einer wissenschaftlichen Arbeit und mündliche Prüfungen gemäß der jeweiligen Promotionsordnung gehören. Siehe auch „Dissertation“

Prorektor*in

Vertretung des*der Rektor*in und Teil des Rektorats, i. d. R. für einen bestimmten Bereich zuständig (z. B. Studium, Lehre und Hochschulentwicklung). Siehe auch „Rektor*in“

Prüfungsausschuss

Für die Organisation der Prüfungen sowie die Erledigung der durch die Prüfungsordnung zugewiesenen Aufgaben bildet der Fakultätsrat einer Fakultät einen Prüfungsausschuss. Dieser Ausschuss achtet darauf, dass die Bestimmungen der Prüfungsordnung eingehalten werden, und sorgt für die ordnungsgemäße Durchführung der Prüfungen.

Prüfungsbehörde

Der jeweils zuständigen Prüfungsbehörde obliegt das Prüfungsmanagement. Zu Beginn eines Bachelor-/Masterstudiums ist dort i. d. R. eine zentrale Registrierung erforderlich, ohne die eine Anmeldung zu Prüfungen nicht möglich ist.

Prüfungsordnung bzw. Studienordnung

Regelt Voraussetzungen, Inhalte und Durchführung von Studiengängen und beschreibt die rechtlichen Rahmenbedingungen für die zu absolvierenden Prüfungen

R

Regelstudienzeit

Studienzeit, innerhalb der ein Studiengang abgeschlossen werden kann. Die Regelstudienzeit ist u. a. maßgebend für die Sicherstellung des Lehrangebotes, für die Gestaltung der Prüfungsverfahren sowie für die Ermittlung der Aufnahmekapazität eines Studiengangs. Änderungen der individuellen Studienzeit (z. B. aus gesundheitlichen Gründen), sind dabei ganz normal. Der individuelle Studienverlauf kann insb. mit der zuständigen Fachstudienberatung jederzeit besprochen werden.

Rektor*in

Der*die Rektor*in vertritt die Universität nach außen und hat den Vorsitz des Rektorats. Das Rektorat leitet die Universität und besteht aus Rektor*in, Kanzler*in sowie mehreren Prorektor*innen, die jeweils einen bestimmten Bereich vertreten (z. B. Studium, Lehre und Hochschulentwicklung, Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs oder Internationales). Siehe auch „Prorektor*in“

Ringvorlesung

Vortragsreihe mit einer übergeordneten Thematik und wechselnden Referent*innen; oft interdisziplinär

S

Semester

Studienhalbjahr (lat. semestris = sechsmonatig) an einer Hochschule und Einheit zur Unterteilung des Studiums. Zwei Semester bilden ein Studienjahr oder „Akademisches Jahr“. Das Wintersemester umfasst die Monate Oktober bis März, das Sommersemester die Monate April bis September (jeweils inklusive der vorlesungsfreien Zeit). Semesterbeginn ist formal der 1. Oktober bzw. 1. April; die Vorlesungszeit beginnt ggf. jeweils etwas später. Siehe auch „Fachsemester“, „Hochschulsemester“ und „Akademisches Jahr“.

Seminar

a. Lehrveranstaltungsform, in der unter Anleitung einer Lehrperson ein bestimmtes Thema erarbeitet wird; Diskussion, intensive Mitarbeit und Referate bzw. Präsentationen sind charakteristisch für diese Lehrveranstaltungsform

b. andere Bezeichnung für ein Institut

c. in einigen Fächern eine Bezeichnung für die Bibliothek (z. B. Wirtschaftswissenschaften)

Senat

Die Aufgaben des Senats sind durch das Hochschulgesetz und die Grundordnung der Universität geregelt. Er ist u. a. für folgende Angelegenheiten zuständig: Mitwirkung seiner Mitglieder in der Hochschulwahlversammlung an der Wahl der Mitglieder des Rektorats, Stellungnahme zum jährlichen Bericht des Rektorats, Erlass und Änderung der Grundordnung sowie Empfehlungen und Stellungnahmen zum Entwurf des Hochschulentwicklungsplans.

s. t. (sine tempore)

Siehe „Akademisches Viertel“

Staatsexamen

Abschlussprüfung, die durch eine staatliche Prüfungs- bzw. Studienordnung geregelt ist und vor einem staatlichen Prüfungsausschuss abgelegt wird (z. B. in den Fächern Humanmedizin oder Rechtswissenschaft).

Stipendium

Stipendien im Rahmen eines Studiums stellen eine finanzielle und/oder ideelle Förderung von Studierenden dar. In Deutschland gibt es eine breitgefächerte Auswahl an Institutionen, die Stipendien an Studierende vergeben. Die finanzielle Förderung durch ein Stipendium muss nicht zurückgezahlt werden.

Studienstart

Die meisten grundständigen Studiengänge an der Universität Bonn starten nur zum Wintersemester (Studienbeginn im Oktober). Einige Studiengänge (vor allem Masterstudiengänge) starten zusätzlich zum Wintersemester auch zum Sommersemester (Studienbeginn im April).

Alle Informationen für einen erfolgreichen Studieneinstieg findet ihr auch unter www.uni-bonn.de/studienstart.

Studienverlaufsplan

Der Studienverlaufsplan – auch oft Studienplan genannt – zeigt an, in welchem Semester eine Lehrveranstaltung idealtypisch unter Berücksichtigung der Regelstudienzeit besucht wird. Auch die Lehrformen der Veranstaltungen (z. B. Vorlesung, Seminar) und wie viele ECTS-Punkte jeweils vergeben werden, wird häufig im Studienverlaufsplan abgebildet. Siehe auch „Regelstudienzeit“ und „ECTS“

Studienwechsel

Wenn man mit seinem gewählten Studienfach nicht zufrieden ist, denkt man vielleicht über einen Studienfach- und/oder Hochschulwechsel nach. Bei einem Hochschulwechsel kann man ggf. in einen fachnahen Studiengang wechseln und sich bereits erbrachte Leistungen anrechnen lassen; für diese Anerkennung und Einstufung ist i. d. R. die Fachstudienberatung der Zielhochschule zuständig. Bei einem Studienfachwechsel gilt es u. a., alternative Studienfächer zu recherchieren und sich über Zulassungsbeschränkungen und-verfahren zu informieren sowie die Bewerbungs- und Einschreibungszeiträume zu beachten. Siehe auch „Studienzweifel“

Studienfach- und Hochschulwechsel können sich auf den Umfang und die Dauer der BAföG-Förderung auswirken. Dazu informiert das Amt für Ausbildungsförderung. Siehe auch „BAföG“

Studienzweifel

Manchmal zweifelt man in seinem Studium vielleicht den eingeschlagenen Weg an: Studienzweifel können bedeuten, dass man grübelt, ob das gewählte Studium (noch) zu einem passt, dass man über einen Studienfachwechsel oder -abbruch nachdenkt oder dass man sich insgesamt im Studium gerade nicht wohlfühlt. Die Zentrale Studienberatung unterstützt die Studierenden dabei, den passenden Weg zu finden, bspw. mithilfe von individuellen Einzelberatungen, dem Verweis an eine weitere Ansprechperson für ein bestimmtes Anliegen, Workshops und Coachings zu unterschiedlichen Themen, die im Zusammenhang mit Studienzweifel stehen können, Informationen zum Studienfach-/Hochschulwechsel oder auch Erfahrungsberichten von (ehemaligen) Studienzweifler*innen. So können Studienzweifler*innen lernen, wie sie mit ihren Zweifeln umgehen und ihren individuellen Weg gehen können. Siehe auch „Studienwechsel“

Studierendenausweis

Der Studierendenausweis weist euch als Studierende der Universität Bonn aus. Beispielsweise im Rahmen von Prüfungen muss er evtl. vorgezeigt werden. Über die Uni Bonn App könnt ihr nach einem ersten Login mit eurer studentischen Uni-ID jederzeit auf euren Studierendenausweis zugreifen und ihn zwischenspeichern, um ihn auch offline nutzen zu können. Durch den Studierendenstatus erhaltet ihr zudem auch außerhalb der Universität oft Vergünstigungen (z. B. reduzierte Eintritte oder besondere Angebote).

Studierendenparlament

Das oberste beschlussfassende Organ der verfassten Studierendenschaft; es wird von den Mitgliedern der Studierendenschaft in allgemeiner, freier, gleicher und geheimer Wahl gewählt.

Studierendenwerk

Das Studierendenwerk Bonn bietet Studierenden im Hochschulraum Bonn/Rhein-Sieg Mensen und Cafeterien, günstiges Wohnen, Studienfinanzierung, Kinderbetreuung und Beratung rund ums Studium.

Studierendenschaft

Die an der Universität eingeschriebenen Studierenden bilden die Studierendenschaft.

T

Transcript of Records (ToR)

Das Transcript of Records ist ein Dokument, das für jede*n Studierende*n eine Übersicht über bisher erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen gibt. Es beinhaltet z. B. abgeschlossene Module, die Anzahl der ECTS-Punkte (Leistungspunkte) und Noten. Diese Leistungsübersicht kann i. d. R. tagesaktuell von Studierenden im Studienservice bzw. BASIS heruntergeladen werden. Siehe auch „BASIS“, „ECTS“ und „Modul“

V

Vorkurse

Umfangreiches, freiwilliges und kostenfreies Kursprogramm der Fächer oder Fakultäten vor Beginn des Winter- bzw. Sommersemesters im Sinne einer optimalen Vorbereitung auf den Studienstart. Ziel ist es u. a., den für das Fach erforderlichen Lern- oder Schulstoff vor Studienbeginn aufzufrischen sowie in komprimierter Form das für die ersten Semester vorausgesetzte Vorwissen zu vermitteln. Auf diese Weise können alle Studierenden mit demselben Wissensstand ins Studium starten. Vorkurse beginnen meist einige Wochen vor Semesterbeginn.

Vorlesungsverzeichnis

Siehe auch „BASIS“

Vorlesungszeit

Die Vorlesungszeit ist der Zeitraum eines Semesters, in dem die regulären Lehrveranstaltungen (z. B. Vorlesungen, Seminare) stattfinden. Außerhalb der Vorlesungszeit – in der sogenannten vorlesungsfreien Zeit (auch „Semesterferien“ genannt) – finden i. d. R. keine Lehrveranstaltungen statt, jedoch legen Studierende in dieser Zeit häufig Prüfungen ab, absolvieren freiwillige oder Pflichtpraktika, o. Ä.

W

Wahlpflichtmodul

Wahlpflichtmodule sind freier wählbare Module, die die Möglichkeit zur individuellen Schwerpunktsetzung bzw. Profilbildung geben. Siehe auch „Modul“

Weiterbildender Studiengang

Für Berufspraktiker*innen, die sich berufsfeldorientiert weiterqualifizieren möchten, werden in einigen Bereichen sog. weiterbildende Masterstudiengänge angeboten. Voraussetzung für das Studium ist häufig, dass bereits ein Hochschulabschluss und einschlägige Berufserfahrung vorliegen. Weiterbildende Masterstudiengänge sind beitragspflichtig. Siehe auch „Master“ und „Weiterführender Studiengang“

Weiterführender Studiengang

Weiterführende Studiengänge setzen immer einen ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss voraus. Häufig ist der Zugang zusätzlich an spezifische fachliche Qualifikationen, Sprachkenntnisse oder an eine Mindestnote im ersten Hochschulabschluss geknüpft. Der gängigste weiterführende Studiengang ist der Master. Er vertieft die akademische Ausbildung und eröffnet Möglichkeiten zur fachlichen Schwerpunktsetzung und Spezialisierung. Siehe auch „Master“ und „Weiterbildender Studiengang“

Z

Zentrale Studienberatung (ZSB)

Die Zentrale Studienberatung (ZSB) ist die erste Anlaufstelle an der Universität Bonn für alle Fragen rund ums Thema Studium. Die ZSB informiert und berät Studieninteressierte und Studierende bei Anliegen, die im Zusammenhang mit Wahl, Aufnahme und Bewältigung eines Studiums stehen, und verweist im Bedarfsfall kompetent weiter.

Zusatzqualifikationen/Schlüsselkompetenzen

Über das fachliche Lehrangebot der Studiengänge hinausgehende Möglichkeiten zur Optimierung der Berufsqualifikation (z. B. Fremdsprachen- und Methodenkenntnisse, Präsentationsfähigkeiten, Projektmanagement, Zeitmanagement), die in vielen Fächern im Rahmen des freien Wahlpflichtbereichs oder über das Workshop- und Coaching-Angebot der Zentralen Studienberatung (ZSB) genutzt werden können. Siehe auch „Zentrale Studienberatung“

Zweitstudium

Ein Zweitstudium aufnehmen bedeutet, nach dem erfolgreichen Abschluss eines ersten Studiums an einer deutschen Hochschule mit einer staatlichen oder akademischen Abschlussprüfung, einen weiteren Studiengang zu beginnen (z. B. die Aufnahme eines weiteren Bachelorstudiums nach einem erfolgreich absolvierten ersten Bachelorstudiengang).

NOTIZEN

NOTIZEN

Impressum

Herausgegeben von:

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Dezernat 9 – Studium, Lehre, Planung

Abt. 9.2 – Zentrale Studienberatung

und Career Service

Poppelsdorfer Allee 49

53115 Bonn

Tel.: 02 28/73-7080

zsb@uni-bonn.de

www.uni-bonn.de/zsb



natureOffice.com/DE-994-2H7FFKN



Gedruckt mit mineralöl- und kobaltfreien Druckfarben, basiert auf nachwachsenden Rohstoffen

Redaktion:

Luzie Bieler und Miriam Halfmann (verantw.) und das Team der Zentralen Studienberatung sowie Celestina Trost (International Office) und Alexander Haas (Studierendensekretariat)

Stand: Sommersemester 2025,

Auflage 10.000

Gestaltung:

Bosse und Meinhard
Wissen und Kommunikation
Bonn

Druck:

Druckerei Hachenburg
Hachenburg

Alle Angaben in diesem Studienkompass wurden sorgfältig recherchiert und geprüft. Dennoch sind Fehler nie ganz auszuschließen. Irrtum und Druckfehler bleiben vorbehalten. Wiedergabe und Reproduktion – auch in Auszügen – nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung.

Bildnachweis:

Adobe Stock 132
Archiv Universität Bonn 200 (2. bis 4. von oben), 201 (oben), 213, 220
ASTA der Universität Bonn 78, 79
Baumschlager Eberle Architekten 56
Lars Bergengruen 50
Ronny Bittner, 79
Bosse und Meinhard 12
Meike Böschmeyer 153
Anja Brüll 157
Colourbox 36, 85, 90, 189
Jana Eichel 134
Evangelische Fakultät der Universität Bonn 170
Daniel Eppler 68
DSW – Jan Eric Euler 41
Femtec 74
Barbara Frommann 46, 49, 66, 75, 80, 88, 92, 103, 121, 152, 160, 167 (oben rechts), 175, 177, 180, 182, 200 (unten links), 203, 208, 228
Dr. Christian Härtel 119
Patrick Hainbuch 193
Gregor Hübl 18, 30, 33, 39, 76, 110, 209
Lena Hollender 150
Jürgen Hofmann 8
Frank Homann, 53, 172, 214
istockphoto 37, 42, 45, 52, 84, 125, 142, 207 (links), 216
Marc John 79 (links)
Pauline Kalle: 111
Tobias Kempf 108
Jovana Kocic 105
Wolfgang G. Klein 171

Ulrike Eva Klopp 51
Kuesshauer 73
Volker Lannert 16, 17, 19, 22, 24, 25, 27, 29, 54, 57, 58, 64, 67, 77, 81, 87, 90, 93 (beide), 91, 98, 113, 116, 117, 118, 126, 127, 128, 131, 154, 162, 166, 167 (oben links), obere Mitte rechts, unten links, unten rechts), 168, 175, 178, 184, 189, 192, 193 (links), 195, 196, 200 (unten mitte), 204, 205, 207, 210, 212, 223, 224
Frank Luerweg 190
Martin Magunia 198
Dr. Thomas Mauersberg 82
Manuel Nagel 155
National Photo Collection of Israel – gemeinfrei 200 (oben)
Philippe Plaga 151
Simon Pyro 112
Johann Saba 187
Jennifer Sobotta 209
shutterstock DenisProduction 202
Michael Sondermann/Bundesstadt Bonn 217, 218, 221, 222 (rechts), 226, 229, 231
Studierendenwerk Bonn 188
Unsplash/RAEng 100
Weitblick e. V. 114
Felix Wesch 60, 129
Wikicommons/Public Domain – gemeinfrei 200 (3. und 4. von oben)
Bernadett Yehdou Titel, 9, 10, 26, 32, 34, 62, 70, 97, 161, 122, 137, 158, 164, 167 (oben links, obere Mitte links, untere Mitte links), 206
Giacomo Zucca/Bundesstadt Bonn 46, 222 (links)

**Blut spenden -
Leben retten!**



UKB - Blutspende

Jetzt auch im Anatomischen Institut der Universität Bonn

Der **Blutspendedienst** des Universitätsklinikums Bonn lädt zur Blutspende ein.

**Jeden Mittwoch von
11:00 - 14:00 Uhr**






Anatomisches Institut der Universität Bonn
Nußallee 10, 53115 Bonn



www.bonnerblut.de

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
Dezernat 9 – Studium, Lehre, Planung
Abt. 9.2 – Zentrale Studienberatung und Career Service
Poppelsdorfer Allee 49 | 53115 Bonn

Tel.: 02 28 / 73-70 80
zsb@uni-bonn.de
www.uni-bonn.de/zsb

-  [instagram.com/universitaetbonn](https://www.instagram.com/universitaetbonn)
-  unibonn.bsky.social
-  [linkedin.com/school/rheinische-friedrich-wilhelms-universitaet-bonn](https://www.linkedin.com/school/rheinische-friedrich-wilhelms-universitaet-bonn)
-  [youtube.com/UniBonnTV](https://www.youtube.com/UniBonnTV)
-  [facebook.com/unibonn](https://www.facebook.com/unibonn)



www.uni-bonn.de/studienstart

Studienstart

Beratung
und Service

Studienleben
gestalten

Inter-
nationales

Universität
Bonn

Leben in
Bonn